Munich RE

# Corporate Responsibility
Bericht 2017/2018

**S. 05 Strategie**

S. 05 CEO-Statement

S. 06 Leitbild und Handlungsfelder

S. 08 Freiwillige Selbstverpflichtungen

S. 09 Organisatorische Verankerungen

S. 10 Ziele und Maßnahmen

S. 14 Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse

S. 17 Strategisches Thema Klimawandel

S. 19 Strategisches Thema Gesundheitsversorgung

S. 21 Strategisches Thema Risikobewusstsein

**S. 23 Verantwortung**

S. 23 Corporate Responsibility im Geschäft

S. 25 CR in der Versicherung

S. 29 CR in der Kapitalanlage

S. 32 Nachhaltige Lösungen

S. 36 Munich Re und Menschenrechte

S. 45 Corporate Governance

S. 65 Mitarbeiter

S. 75 Umwelt

S. 77 Social Impact

S. 80 Stiftungen

**S. 81 Themen**

S. 81 Klimawandel

S. 98 Gesundheitsversorgung

S. 113 Risikobewusstsein

**S. 126 Kennzahlen**

S. 126 Kennzahlen

S. 137 SRI-Indizes, SRI-Ratings und erhaltene Auszeichnungen

S. 143 PRI-Reporting

S. 145 PSI-Reporting

S. 148 GRI Bilanz & Global-Compact

**S. 169 Service**

S. 169 Über das CR-Portal

S. 171 Glossar

S. 186 Kontakt und Feedback

S. 187 Externer Prüfvermerk

Corporate Responsibility 01 02 03 04

# Willkommen im Corporate-Responsibility-Portal 2017/18

Unsere Strategie, Maßnahmen, Lösungen und alle Kennzahlen zum Thema „Nachhaltigkeit".

2018

**CEO-Statement**
Joachim Wenning, Vorsitzender des Vorstands von Munich Re, über neue Entwicklungen und strategische Entscheidungen im Bereich „Nachhaltigkeit".
CEO-Statement

**Strategie**
Die gruppenweite Corporate-Responsibility-Strategie und der Shared-Value-Ansatz von Munich Re.
Strategisches Leitbild

**Stakeholder-Dialog und relevante Themen**
Einbeziehung unserer Stakeholder und relevante Nachhaltigkeitsthemen für Munich Re.
Stakeholder-Dialog und Materialität

**Verantwortung**
Verantwortungsvolle Unternehmensführung im Geschäft, für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft.
Corporate Responsibility im Geschäft

**Daten und Zahlen**
Kennzahlen und Berichte zum Thema „Nachhaltigkeit".
Umweltkennzahlen
Mitarbeiterkennzahlen
Kennzahlen Social Impact

**Nachhaltige Lösungen**
Nachhaltige Lösungen und Dienstleistungen von Munich Re im Überblick.
Nachhaltige Lösungen

## Aktuelle Nachrichten

16. Mai 2018

Aktualisierung des Corporate Responsibility Portals 2017/2018

18. Dezember 2017

Climate KIC Accelerator: Die zweite Ausschreibung startet

07. Dezember 2017

Solarkiosk in Kenia eröffnet – neuer Meilenstein beim Projekt Tackling Climate Change

08. November 2017

One Acre Fund, Munich Re und sfr-consulting entwickeln gemeinsam eine innovative Lösung für den Risikotransfer

16. Oktober 2017

Munich Re und ERGO weiten ihr Engagement für den Klimaschutz aus

News archive

Quick Links

Kontakt und Feedback
Über das CR-Portal
GRI-Content-Index und UNGC COP

Download

Factsheet Corporate Responsibility (PDF, 141 KB)

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

## Strategie

CEO-Statement
Leitbild und Handlungsfelder
Freiwillige Selbstverpflichtungen
Organisatorische Verankerung
Ziele und Maßnahmen
Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse
Strategisches Thema Klimawandel
Strategisches Thema Gesundheitsversorgung
Strategisches Thema Risikobewusstsein

# Sehr geehrte Damen und Herren,

verantwortungsbewusstes Wirtschaften bedeutet für uns, einen Mehrwert für das Unternehmen und für die Gesellschaft zu schaffen. Dieser Gedanke spiegelt sich in dem „Shared-Value-Ansatz“ wider, dem unsere Corporate-Responsibility-Strategie folgt. Unser Anspruch ist es, unser Knowhow in diesem Sinne konsequent und bestmöglich einzusetzen.

Dazu zählt auch, dass wir Naturgefahren und Klimaveränderungen seit mehr als 40 Jahren untersuchen. Das umfangreiche Wissen zu geophysikalischen, Wetter- und Klimarisiken ermöglicht uns, standardisierte und maßgeschneiderte Risikotransferlösungen für unsere Kunden zu entwickeln. So können wir die Auswirkungen des Klimawandels beispielsweise durch das Absichern von Wetterrisiken und Ernteausfällen mindern. Zusätzlich leisten wir durch die Entwicklung innovativer Versicherungslösungen für neue klimafreundliche Technologien einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Zu diesem Ansatz passt auch die Initiative „Tackling Climate Change Together“, die wir im Oktober 2017 initiiert haben: Munich Re und ERGO fördern dabei im Rahmen des EU-Accelerator-Programms Climate-KIC neue Ideen aus der Start-up-Szene, die den Klimaschutz voranbringen. Neben der finanziellen Unterstützung stehen den Jungunternehmern auch Experten von Munich Re und ERGO als Mentoren zur Seite. Der zweite Baustein der Initiative ist die Unterstützung des Unternehmens Solarkiosk, das mit sogenannten Solar E-HUBBs beispielsweise Menschen in entlegenen Regionen Afrikas Strom aus Solarzellen bietet. Die ersten E-HUBBs wurden bereits in Kenia in Betrieb genommen.

In unserem Kerngeschäft als weltweit agierender Rück- und Erstversicherer leben wir unsere unternehmerische Verantwortung. Wir integrieren Nachhaltigkeitsaspekte – ökologische, soziale und Governance-(ESG-)Aspekte – systematisch in die Wertschöpfung unseres Kerngeschäfts. Für gute und nachhaltige Entscheidungen haben wir einen gruppenweiten Verhaltenskodex verabschiedet, der auch die zehn Prinzipien des UN Global Compact enthält.

Dem UN Global Compact (UNGC), aber genauso den Principles for Responsible Investment (PRI) und den Principles for Sustainable Insurance (PSI) sehen wir uns auch zukünftig verpflichtet und gehen damit über die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben hinaus. Ebenso sind die konsequente Umsetzung unserer Umwelt- und Klimaschutzstrategie und das erreichte Ziel der $CO_2$-Neutralität für uns fester Bestandteil unserer Gesamtstrategie.

Munich Re übernimmt Verantwortung – als Konzern insgesamt, aber auch jeder Mitarbeiter im Rahmen seines Zuständigkeitsbereichs. Wie genau wir unsere Verantwortung leben und welche Projekte wir im vergangenen Jahr vorangetrieben haben, darüber berichten wir in unserem Corporate Responsibility Portal.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine informative und anregende Lektüre.

Mit besten Grüßen

Joachim Wenning

GRI: G4-1

Dr. Joachim Wenning
Vorsitzender des Vorstands
Munich Re

Verwandte Themen

Leitbild und Handlungsfelder

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Strategie

CEO-Statement
Leitbild und Handlungsfelder
Freiwillige Selbstverpflichtungen
Organisatorische Verankerung
Ziele und Maßnahmen
Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse
Strategisches Thema Klimawandel
Strategisches Thema Gesundheitsversorgung
Strategisches Thema Risikobewusstsein

## Mit Risiken nachhaltig Wert schaffen

**Verantwortungsbewusst handeln und zugleich Mehrwert schaffen für das Unternehmen wie für die Gesellschaft, dies ist der zentrale Leitgedanke von Munich Re. In der gesamten Gruppe setzen wir diese Maxime durch unsere Corporate-Responsibility-Strategie um, die wir am Shared-Value-Ansatz ausgerichtet haben.**

### Dafür stehen wir

Der professionelle Umgang mit Risiken gehört für uns als Erst- und Rückversicherer zum täglichen Geschäft. Von unserem breiten Risikowissen, unseren Erfahrungen auf allen globalen Märkten, aber auch von unseren hochmodernen Versicherungstechniken zur Kalkulation von Gefahren profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern auch die Gesellschaft. Wir bringen unser Knowhow und praktische Lösungen ein, um Risiken zu mindern und Menschen nach großen Schäden den Neustart zu erleichtern. Dadurch schaffen wir gesellschaftlichen und ökonomischen Mehrwert.

### Dorthin wollen wir

Wir bewegen uns in einem sehr dynamischen globalen Umfeld, in dem nicht nur Naturkatastrophen, sondern zunehmend auch neue komplexe Risiken hohe Schäden verursachen. Viele dieser Risiken sind allerdings noch nicht kalkulier- und damit versicherbar. Sie treffen Menschen in ihrem Lebensbereich, aber auch gesamte Volkswirtschaften mit voller Wucht – oft in Schwellen- und Entwicklungsländern mit geringer Widerstandsfähigkeit. Wir sehen uns daher in der Verantwortung, bislang unbekannte Risiken frühzeitig zu erkennen und detailliert zu berechnen. Daraus entwickeln wir Versicherungslösungen, mit denen wir die Grenzen der Versicherbarkeit erweitern und so für alle nachhaltig Wert schaffen. Zum Beispiel erholen sich Volkswirtschaften nach Katastrophen schneller, wenn die Versicherungsdichte in dem Land höher ist.

### Diese Prioritäten setzen wir

Unsere gruppenweite Corporate-Responsibility-Strategie haben wir weiterentwickelt und am Shared-Value-Ansatz ausgerichtet. Das heißt, dass wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt miteinander verbinden wollen, um wesentlichen globalen Herausforderungen zu begegnen. Laut der Agenda 2030, die im Jahr 2015 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurde, lassen sich solche globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen. Um dies zu erreichen, wurden die Sustainable Development Goals (SDGs) entwickelt, welche die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Bei der Entwicklung unserer neuen Strategie haben wir uns von diesen SDGs leiten lassen. So haben wir für unsere Gruppe folgende drei Herausforderungen identifiziert, die für uns als Unternehmen, für unsere Kunden und die Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

1. die Folgen des Klimawandels abschwächen,
2. den Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessern und
3. das Risikobewusstsein stärken.

Mit diesen Themen sowie mit unseren als materiell identifizierten Handlungsfeldern leisten wir einen Beitrag insbesondere zur Erreichung der folgenden sechs SDGs:

Verwandte Themen

Freiwillige Selbstverpflichtungen
Organisatorische Verankerung

Externe Links

Sustainable Development Goals

Quelle der Piktogramme: UN, Lizenz: CC BY-SA 3.0

Wir verfügen über die entsprechenden Fähigkeiten, Ressourcen und die notwendige Risikoexpertise, um neue, zunehmend auch digitale Lösungsansätze zu entwickeln und Geschäftschancen zu nutzen. In enger Zusammenarbeit mit anerkannten Partnern generieren wir Mehrwert, indem wir nicht nur finanzielle Mittel, sondern vor allem unser Wissen einbringen. Um die Wirkung unseres Handelns zu messen, haben wir für die drei Dimensionen Geschäft, Gesellschaft und Mitarbeiter entsprechende Erfolgskriterien definiert.

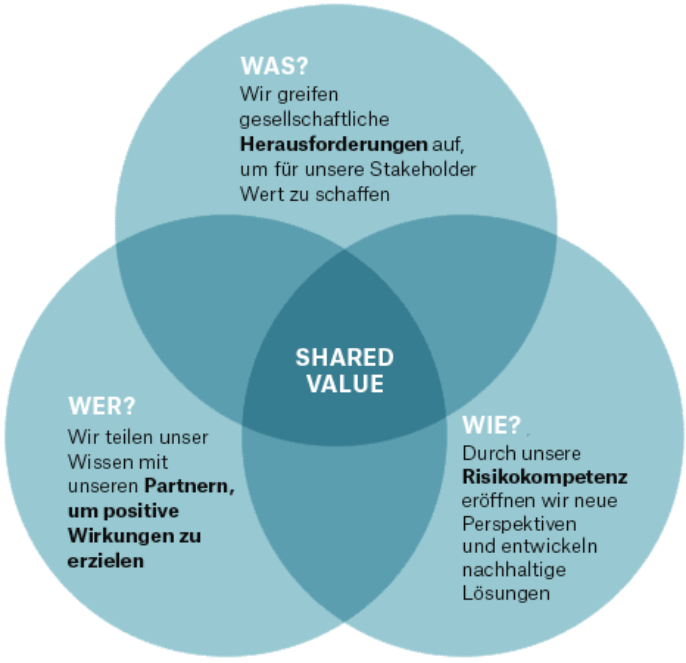
## So gehen wir vor

Im Bereich Corporate Responsibility konzentrieren wir uns auf vier Handlungsfelder:

- Corporate Responsibility im Geschäft: Umwelt-, Sozial- sowie Governance-Aspekte (ESG) berücksichtigen wir proaktiv in unserem Versicherungsgeschäft sowie im Kapitalanlagemanagement.
- Umweltmanagement: Wir haben ein gruppenweit gültiges Umweltmanagementsystem aufgebaut und arbeiten seit 2015 $CO_2$-neutral.
- Social-Impact-Projekte: Mit unserem gesellschaftlichen Engagement nehmen wir unsere Rolle als verantwortungsvolles Unternehmen wahr und setzen dabei auf Projekte mit Nähe zu unserem Kerngeschäft.
- Reporting und Kommunikation: Wir berichten regelmäßig und transparent über unsere Aktivitäten und Erfolge. Zudem sind wir im kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern, um deren Anforderungen und Bedürfnisse noch besser zu verstehen.

Dabei bilden unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen wie die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die Principles for Responsible Investment und die Principles for Sustainable Insurance die Basis für unser Handeln.

**Die nachfolgende Grafik stellt den Shared-Value-Ansatz von Munich Re dar:**




GRI Content Index: G4-23; G4-56; G4 DMA Indirect Economic Impacts; G4 DMA Category Environmenal; G4 DMA Customer Health and Safety

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Strategie

- CEO-Statement
- Leitbild und Handlungsfelder
- Freiwillige Selbstverpflichtungen
- Organisatorische Verankerung
- Ziele und Maßnahmen
- Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse
- Strategisches Thema Klimawandel
- Strategisches Thema Gesundheitsversorgung
- Strategisches Thema Risikobewusstsein

# Unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen: UN Global Compact, PSI, PRI

**Nach außen dokumentieren wir unser Verständnis unternehmerischer Verantwortung durch die Anerkennung internationaler Leitlinien. Unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen wie unsere Mitgliedschaft beim UN Global Compact, den Principles for Sustainable Insurance (PSI) und den Principles for Responsible Investment (PRI) bilden den Rahmen unserer Corporate-Responsibility-Strategie.**

## UN Global Compact

Munich Re hat sich seit 2007 den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen verpflichtet. Diese umfassen die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Die beteiligten Unternehmen sehen sich in der Verantwortung, in diesen Bereichen definierte Mindeststandards einzuhalten. Mit dem Global Compact beabsichtigt die UNO, die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Die jährlich zu erbringende Fortschrittsmitteilung über die Umsetzung der Prinzipien im Konzern (Communication on Progress, COP) wird über das Corporate-Responsibility-Portal abgedeckt.

## Principles for Sustainable Insurance (PSI)

Munich Re hat sich in den vergangenen Jahren aktiv an der Entwicklung der Principles for Sustainable Insurance (PSI), der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI), beteiligt. Diese wurden im Juni 2012 in der UN-Konferenz „Rio+20“ in Brasilien vorgestellt und eingeführt. Munich Re gehört zu den ersten Unterzeichnern und ist Mitglied im Vorstand der PSI. Aktuell haben weltweit über 90 Unternehmen und Institutionen die PSI unterzeichnet. Deren Prämissen schließen Kriterien für Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG: environmental, social, governance) ein. Gleichzeitig unterstützen die Kriterien ihre Kunden dabei, nachhaltiger zu wirtschaften.

## Principles for Responsible Investment (PRI)

Mit einer ganzheitlichen Anlagestrategie, die sich an umfassenden ESG-Kriterien ausrichtet, können institutionelle Investoren ökologische und soziale Aspekte sowie Themen einer guten Unternehmensführung bei ihren Anlageentscheidungen einbeziehen. Als erstes deutsches Unternehmen gehörten wir 2006 zu den Unterzeichnern der damals neuen UN Principles for Responsible Investment (PRI), die dies ermöglichen. Die Umsetzung der PRI für Munich Re erfolgt durch unseren Vermögensverwalter MEAG.

GRI Content Index: G4-15; G4-56; G4-HR1

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

munichre.com

Verhaltenskodex (PDF, 512 KB)

Verwandte Themen

Organisatorische Verankerung
CR in der Kapitalanlage

Externe Links

UNEP FI
United Nations Global Compact
Principles for Responsible Investment (PRI)
Principles for Sustainable Insurance (PSI)

Strategie

- CEO-Statement
- Leitbild und Handlungsfelder
- Freiwillige Selbstverpflichtungen
- Organisatorische Verankerung
- Ziele und Maßnahmen
- Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse
- Strategisches Thema Klimawandel
- Strategisches Thema Gesundheitsversorgung
- Strategisches Thema Risikobewusstsein

# Organisatorische Verankerung von Corporate Responsibility

**Die gruppenweite Strategie und Aktivitäten zu Corporate Responsibility werden im Zentralbereich „Economics, Sustainability & Public Affairs“ gebündelt, der direkt beim Vorstandsvorsitzenden verankert ist.**

Der Zentralbereich „Economics, Sustainability & Public Affairs“ am Hauptsitz in München nimmt seine Aufgaben auf Konzernebene und in direkter Abstimmung mit unserem Erstversicherer ERGO wahr. Er hat die Richtlinienkompetenz für Kernaktivitäten der gruppenweiten Corporate-Responsibility-Strategie. Bei ERGO ist das Thema in der Abteilung Unternehmenskommunikation angesiedelt – ebenfalls im Bereich des Vorstandsvorsitzenden.

Zur konzernweiten strategischen Weiterentwicklung und Steuerung der Aktivitäten rund um das Thema Nachhaltigkeit wurde Anfang 2013 das geschäftsfeldübergreifende Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) berufen. Das Gremium setzt sich aus den verantwortlichen Führungskräften der Konzernfunktionen und -bereiche wie Group Compliance, Group Communications, Corporate Underwriting, ERGO und MEAG zusammen. Es tagt mindestens viermal pro Jahr und plant die strategische Entwicklung von Corporate Responsibility innerhalb der Gruppe. Gruppenrelevante Corporate-Responsibility-Richtlinien und -Vorhaben werden dem Konzernausschuss zur Entscheidung vorgelegt.

Der Vorstand von Munich Re informiert neben finanziellen, operativen und strategischen Themen den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die aktuelle Anwendung der ökologischen, sozialen und Governance-(ESG-)Aspekte.

GRI Content Index: G4-34; G4-35; G4-36

Verwandte Themen

Leitbild und Handlungsfelder

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Strategie

- CEO-Statement
- Leitbild und Handlungsfelder
- Freiwillige Selbstverpflichtungen
- Organisatorische Verankerung
- Ziele und Maßnahmen
- Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse
- Strategisches Thema Klimawandel
- Strategisches Thema Gesundheitsversorgung
- Strategisches Thema Risikobewusstsein

# Unsere Ziele und Maßnahmen

**Wir arbeiten fortlaufend daran, unsere unternehmerische Verantwortung für umweltbezogene, gesellschaftliche und Governance-Aspekte weiterzuentwickeln.**

Wir konzentrieren uns auf vier Handlungsfelder, um unsere Corporate-Responsibility-Strategie auf den Grundpfeilern des Shared-Value-Ansatzes konzernweit in die Praxis umzusetzen und um unseren freiwilligen Selbstverpflichtungen, Principles for Sustainable Insurance (PSI), Principles for Responsible Investment (PRI) und Global Compact der Vereinten Nationen, nachzukommen:

- Wir beziehen Umwelt- und Sozialaspekte sowie Aspekte der Unternehmensführung (ESG-Aspekte: Environment, Social, Governance) entlang der Wertschöpfungskette aktiv in unser Versicherungsgeschäft und Kapitalanlagemanagement ein.
- Wir betreiben ein aktives Umweltmanagement an unseren Standorten und arbeiten gruppenweit klimaneutral.
- Wir nehmen unsere Verantwortung als Mitglied der Gesellschaft wahr und unterstützen verschiedene Initiativen und Projekte, die eine Nähe zu unserem Kerngeschäft aufweisen und einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten.
- Wir kommunizieren innerhalb und außerhalb von Munich Re transparent über unsere Corporate-Responsibility-Aktivitäten.

**Einen detaillierten Maßnahmenkatalog mit unseren Zielplanungen können Sie als PDF-Datei herunterladen (PDF, 41 KB).**

## Die wichtigsten Meilensteine unserer Unternehmensverantwortung von 1973 bis heute

| | |
|---|---|
| **2017** | Unter dem Motto „Tackling Climate Change Together“ weiten Munich Re und ERGO gemeinsam ihr Engagement für den Klimaschutz aus. Seit Oktober 2017 arbeiten sie im Rahmen einer dreijährigen partnerschaftlichen Kooperation mit Climate-KIC und SOLARKIOSK zusammen, um Antworten auf die Herausforderungen durch den Klimawandel zu finden. |
| **2016** | Alle Richtlinien und Anforderungen mit Bezug zu den Principles for Responsible Investment (PRI) und ESG-Aspekten, die das Assetmanagement von Munich Re (Gruppe) betreffen, werden in der Responsible Investment Guideline (RIG) zusammengefasst. |
| **2015** | Die gesamte Munich Re (Gruppe) ist $CO_2$-neutral. |
| | Der Vorstand beschließt eine neue Umwelt- und Klimastrategie für Munich Re (Gruppe):<br>– Bis zum Jahr 2020 sollen gruppenweit 35 Prozent an $CO_2$-Emissionen im Vergleich zu 2009 eingespart werden.<br>– Bis 2020 wird angestrebt, die gesamte Gruppe Munich Re mit Elektrizität aus 100 Prozent erneuerbaren Energien zu versorgen. |
| **2013** | Das ESG-Länderrating für Kapitalanlageentscheidungen wird von der MEAG vorgestellt. |
| | Das konzernweite Corporate Responsibility Committee wird zur Weiterentwicklung der Corporate-Responsibility-Strategie einberufen. |
| **2012** | Unterzeichnung der PSI (Principles for Sustainable Insurance). |
| | Die Rückversicherungsgruppe und ERGO Deutschland erreichen $CO_2$-Neutralität. |

Verwandte Themen

Freiwillige Selbstverpflichtungen
Tackling Climate Change Together

Download

Ziele und Maßnahmen 2018 (PDF, 41 KB)

| | |
|---|---|
| **2011** | Munich Re verfasst eine neue Corporate-Responsibility-Strategie. Diese umfasst die drei Kernbereiche: Corporate Responsibility im Geschäft, globales Umweltmanagement und globales gesellschaftliches Engagement. |
| **2010** | RENT (Renewable Energy and New Technologies), ein umfangreiches Investitionsprogramm für erneuerbare Energien und neue Technologien, wird ins Leben gerufen. |
| | Standort München erreicht $CO_2$-Neutralität. |
| **2009** | Gründung der Wüstenstrom-Initiative Dii GmbH (Desertec Industrial Initiative Planungsgesellschaft). |
| | Die weltweit erste Mikroversicherung gegen Überschwemmungen wird Einwohnern von Jakarta angeboten. |
| **2008** | ERGO beschließt Corporate-Responsibility-Leitbild und erstellt Verhaltenskodex. |
| **2007** | Beitritt zum UN Global Compact. |
| | Gründung des Corporate Climate Center, um alle Kompetenzen und Aktivitäten von Munich Re (Gruppe) zum Thema Klimawandel zu bündeln. |
| | Beschluss, den Stammsitz München bis zum Jahr 2009 und die gesamte Rückversicherungsgruppe bis 2012 klimaneutral zu stellen. |
| **2006** | Corporate Responsibility wird fester Bestandteil der Konzernstrategie und im Zentralbereich Group Development angesiedelt. |
| | Verpflichtung zu den Principles for Responsible Investment (PRI). |
| **2005** | Zum 125-jährigen Firmenbestehen gründet Munich Re die Münchener Rück Stiftung zur Förderung von Bildungsprojekten in Entwicklungsländern. |
| | Gründung der Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Mitarbeitern. |
| | Gründung der Munich Climate Insurance Initiative (MCII) – ein gemeinnütziger Verein zur Bündelung von Versicherungsexpertise im Bereich Klimawandel. |
| | Munich Re legt mit den General Investment Guidelines (GIG) konzernweit geltende Nachhaltigkeitskriterien für Investments fest. |
| **2003** | Auflage des Publikumsfonds „MEAG Nachhaltigkeit“. |
| | ISO 14001 wird verbindlicher Standard für das Umweltmanagementsystem von Munich Re (Gruppe). |
| **2002** | Munich Re erklärt, den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ zu entsprechen. |
| **2001** | Munich Re veröffentlicht eine erste Umwelterklärung. |
| | Munich Re wird in den beiden wichtigsten Nachhaltigkeitsindizes Dow Jones Sustainability Index und FTSE4Good gelistet. |
| **2000** | Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 am Standort München. |
| **1999** | Beitritt zur UNEP FI (United Nations Environment Programme Finance Initiative). |
| **1998** | EMAS-(Eco-Management and Audit Scheme-) Validierung für Victoria Versicherungs AG als erstes Versicherungsunternehmen in Europa. |
| **1973** | In der Publikation „Hochwasser, Überschwemmung“ warnt Munich Re erstmals vor den Folgen des Klimawandels. |

GRI Content Index: G4-FS7; G4-FS8

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Ziele und Maßnahmen 2018

Stand: Mai 2018

| Zielsetzung | Maßnahme | Frist | Status 2018 |
|---|---|---|---|
| Corporate Responsibility im Geschäft | Weiterentwicklung des Environmental-, Social- und Governance-(ESG)Rahmenwerks durch<br>– Ausbau des ESG-Researchs<br>– Angebot von entsprechenden Schulungen an ausgewählte Mitarbeitergruppen<br>– Identifikation weiterer sensibler Themen | 2016–2019 | In der Umsetzung |
| | Bereitstellung von Instrumenten zur ESG-Bewertung im Underwriting, Client Management sowie Asset Management | 2017–2018 | In der Umsetzung<br>Auswahl MSCI ESG-Research für die Kapitalanlage; Integration in den Kapitalanlageprozess |
| | Prüfung, inwieweit ESG-Research-Tools und Rating in die Rückversicherung integriert werden kann | 2017–2018 | Pilotprojekt läuft |
| | ESG-Beratung im Kerngeschäft und Reputationsrisiko-Beratung (unter anderem im Rahmen der Reputational Risk Committees) | Jährlich Fortlaufend | In der Umsetzung |
| | Unterstützung des Geschäfts bei der Entwicklung des Shared-Value-Ansatzes durch gemeinsame Pilotprojekte sowie Kundenberatung, zum Beispiel Angebot von Impact Bonds, um Städte resilienter zu machen | 2016–2020 | In der Umsetzung |
| | Entwicklung von Branchenstandards im Bereich Corporate Responsibility im Rahmen der freiwilligen Selbstverpflichtungen zu den Principles for Sustainable Insurance (PSI), zum Beispiel<br>– „ESG in Surety Bonds“<br>– Unterstützung der PSI-Initiative zur Entwicklung von „PSI-Standards“ für das Underwriting in Schaden/Unfall | 2015–2018 | In der Umsetzung<br>Zwischenziele erfüllt:<br>– ESG-Surety-Projekt abgeschlossen<br>– Experteninterviews geführt, Online-Befragung folgt |
| | Kooperation mit sfr-Consulting (Tochterunternehmen von Munich Re), unter anderem im Rahmen des gruppenweiten Projekts „Tackling Climate Change Together“ | 2017–2019 | In der Umsetzung |
| Umweltmanagement | Umsetzung der Umwelt- und Klimaschutzstrategie 2020 mit den Zielen:<br>– 35 Prozent $CO_2$-Reduktion bis 2020 (Basisjahr 2009),<br>– $CO_2$-Neutralität der Gruppe aufrechterhalten,<br>– gruppenweite Verifizierung der Umweltdaten, Zertifizierung des Umwelt- und Energiemanagement-Systems ausgewählter Einheiten und<br>– 100 Prozent regenerative Energie für die Gruppe | 2015–2020 | In der Umsetzung |

| Zielsetzung | Maßnahme | Frist | Status 2018 |
|---|---|---|---|
| Social-Impact-Projekte | Umsetzung des gruppenweiten Projekts von Munich Re und ERGO „Tackling Climate Change Together" – in Zusammenarbeit mit Climate-KIC und Solarkiosk | 2017–2019 | In der Umsetzung<br>Projektstart im Oktober 2017 |
| | Inkubation und Management von Social-Impact-Projekten | 2017–2019 | In der Umsetzung |
| | Einführung einer neuen gruppenweiten Richtlinie für Social-Impact-Projekte | 2018 | In der Umsetzung |
| | Weiterentwicklung des Konzepts für Social Impact Investments | 2018–2019 | In der Umsetzung |
| Reporting und Kommunikation | Umsetzung der freiwilligen Selbstverpflichtungen<br>– UN Global Compact von Munich Re (Gruppe),<br>– Principles for Sustainable Insurance (PSI) und<br>– Principles for Responsible Investment (PRI)<br>im Rahmen der Corporate-Responsibility-Strategie und des jeweiligen Reportings zu den Fortschritten | Jährlich<br>Fortlaufend | Für 2017 erfüllt (u.a. PRI A+),<br>Für 2018 in der Umsetzung |
| | Sicherstellung einer guten Performance in ausgewählten SRI-Ratings; Aufnahme in relevante Nachhaltigkeitsindizes | Jährlich<br>Fortlaufend | Für 2017 erfüllt,<br>2018 in Umsetzung |
| | Corporate-Responsibility-Elemente werden bei der Festlegung der variablen Vergütung (für die Jahres- und Vier-Jahres-Bewertung) der Vorstandsmitglieder berücksichtigt | 2018–2021 | In der Umsetzung |

© 2018
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107, 80802 München

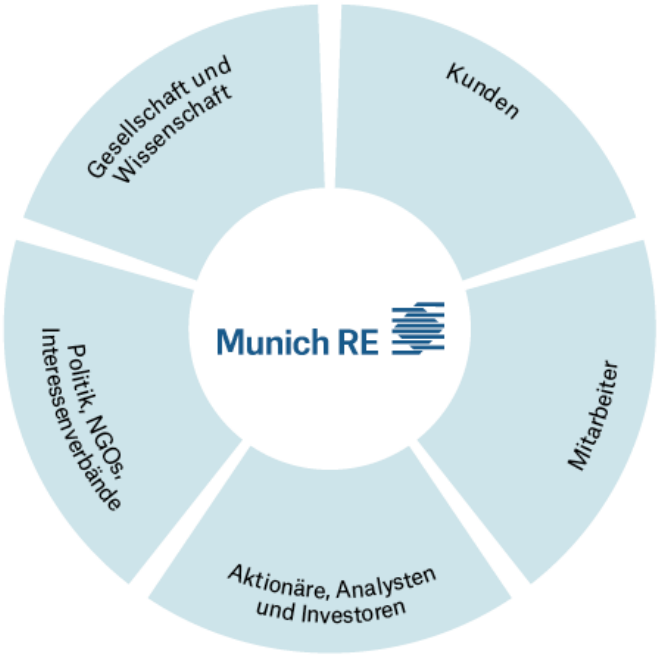
Strategie

- CEO-Statement
- Leitbild und Handlungsfelder
- Freiwillige Selbstverpflichtungen
- Organisatorische Verankerung
- Ziele und Maßnahmen
- Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse
- Strategisches Thema Klimawandel
- Strategisches Thema Gesundheitsversorgung
- Strategisches Thema Risikobewusstsein

# In direktem Kontakt

**Munich Re legt Wert auf einen offenen und stetigen Dialog mit ihren Stakeholdern. Dadurch können wir frühzeitig erkennen, welche Themen und neu entstehenden Herausforderungen für Munich Re aus Sicht unserer Stakeholder heute und in Zukunft maßgeblich („materiell“) sind.**

Die unterschiedlichen Erwartungen unserer Stakeholder liefern Munich Re wertvolle Impulse. Diese gesammelten Erkenntnisse analysieren wir regelmäßig und berücksichtigen sie in unserer strategischen Themenplanung. Unser Anspruch ist es, globale Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft sowie neu entstehende Trends möglichst schnell zu erkennen und zukünftigen Anforderungen frühzeitig mit innovativen Lösungen und Risikodeckungen zu begegnen. Aus diesem Grund setzen wir bewusst auf einen fortlaufenden Dialog mit unseren Stakeholdern, um für alle Seiten einen Mehrwert zu schaffen.




**Offen und transparent im Dialog**
Munich Re begegnet den Ansprüchen ihrer Stakeholder mit Offenheit und Transparenz. Die Übersicht zeigt, mit welchen Stakeholder-Gruppen Munich Re im Austausch steht. Klicken Sie auf den jeweiligen Kreis, um mehr über die Anforderungen unserer Stakeholder zu erfahren.

## Kunden

Munich Re hat in der Erst- und Rückversicherung und im Kapitalmanagement unterschiedlich strukturierte und geprägte Kundenstämme. Unser Hauptziel in allen Geschäftsfeldern ist, für alle Kunden ein verlässlicher und lösungsorientierter Partner zu sein. Neutrale Dritte und spezielle Marktforschungsinstitute, zum Beispiel das Marktforschungsinstitut Flaspöhler für die Rückversicherung, bewerten regelmäßig Kundenmeinungen und Einschätzungen in Bezug auf unseren Konzern. Ferner stehen

Verwandte Themen

Thema: Klimawandel
Thema: Gesundheitsversorgung
Thema: Risikobewusstsein
SRI-Indizes

unsere Client Manager im regelmäßigen Austausch mit unseren Kunden über mögliche Bedarfe, Trends und Herausforderungen. Die Ergebnisse fließen in unsere strategischen Planungen ein. Ein zeitgemäßes und maßgebliches Element ist die Kundenkommunikation über soziale Medien. Über Twitter, Facebook, Google+, LinkedIn, XING und YouTube informiert Munich Re und lädt in Foren und speziellen Netzwerk-Gruppen zu Informationsaustausch und Diskussion ein.

### Mitarbeiter

Die Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut. Wir stehen deshalb weltweit und über alle Ebenen mit ihnen in ständigem Austausch. Regelmäßige Rückmeldungen und offener Dialog sind gruppenweiter Standard. Das umfangreiche Intranet-Angebot auf Geschäftsfeld-, regionaler und Vor-Ort-Ebene liefert den Mitarbeitern vielfältige Informationen und unterstützt neben zahlreichen Diskussionsforen sowie bereichsübergreifenden Kolloquien die Mitarbeiterkommunikation auf inhaltlicher Ebene. Die richtige und effektive themenbezogene Vernetzung untereinander ist grundlegend für effiziente Arbeitsprozesse.

### Aktionäre, Analysten und Investoren

Munich Re steht mit Privatanlegern, institutionellen Investoren, Analysten und Ratingagenturen in einem ständigen und intensiven Austausch. Im persönlichen Gespräch, im Rahmen von fachlichen Interviews, auf (SRI-)Roadshows, in Webinaren, bei Skype Calls und via Internet vermitteln wir – zusätzlich zu den regelmäßigen Investoren- und Analystenveranstaltungen – in hoher Frequenz wichtiges Detailwissen über die allgemeinen Chancen und Risiken unseres Geschäfts sowie im Besonderen über nachhaltige Investitionsmöglichkeiten, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und kommende Trends.

### Politik, NGOs, Interessenverbände

Über die zuständigen Abteilungen (zum Beispiel Sustainability, Group Legal, Climate & Public Sector Business Development etc.) stehen wir national und international in stetem Informationsaustausch mit zahlreichen Interessenverbänden und Nichtregierungsorganisationen (NGOs), UN-Institutionen, öffentlicher Verwaltung und Wissenschaft.

In mehreren Kooperationen berät Munich Re politische Institutionen und nationale Regierungen zu aktuellen Fragen des Klimawandels und bringt sich mit ihrer Expertise ein. Munich Re ist aktives Mitglied in zahlreichen Initiativen und Verbänden der Versicherungswirtschaft. Freiwillige Selbstverpflichtungen

### Gesellschaft und Wissenschaft

Unsere Fachexperten führen weltweit mit Wissenschaftlern, Verbänden und Organisationen einen fortlaufenden Dialog und sind in zahlreiche nationale wie internationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingebunden, zum Beispiel beim Global Earthquake Model (GEM), Global Climate Forum (GCF) und der Munich Climate Insurance Initiative (MCII). Neben finanziellen Ressourcen stellt Munich Re den ausgewählten Experten ihr umfassendes Risiko- und Absicherungswissen zur Verfügung.

## Materialitätsanalyse – relevante Themen für die Gesellschaft und unser Unternehmen erkennen

Unsere gruppenweiten Corporate-Responsibility-Prozesse und -Aktivitäten fortlaufend zu verbessern ist unser Anspruch. Eine wichtige Informationsgrundlage sind sowohl die unterschiedlichen Erwartungen unserer Anspruchsgruppen als auch deren Expertenwissen. Beides fragen wir in einem stetigen Dialog mit unseren Stakeholdern und unserem internen und externen Corporate-Responsibility-Netzwerk ab und werten die Rückmeldungen aus. Jährlich sind wir hierzu mit einer Vielzahl von internen (circa 50) und externen (circa 100) Gesprächspartnern im Austausch. Ergänzend werten wir regelmäßig externe Publikationen zu globalen Trends, Herausforderungen und Chancen aus (zum Beispiel die UN Sustainable Development Goals, den World Economic Risk Report etc.). Die Erkenntnisse daraus fließen ebenso wie die internen Analysen unserer Experten aus den Bereichen Strategie, Economic Research und dem Risikomanagement in unsere Themensammlung ein.

Aus unseren Expertenanalysen, dem Dialog mit unseren Stakeholdern und der Zusammenarbeit mit internationalen Initiativen identifizieren wir die für uns potenziell maßgeblichen („materiellen“) Themenbereiche. Diese diskutieren wir anschließend mit ausgewählten internen Fachleuten: Bei der Bewertung und Prioritätensetzung unterstützen uns Strategieexperten aus jedem Geschäftsfeld, Kundenmanager aus dem Underwriting, Mitglieder des Vorstands sowie Spezialisten aus unserem Risikomanagement und den geschäftsfeldübergreifenden Gremien.
Im letzten Schritt der Validierung gehen wir erneut auf (circa 40) ausgewählte Stakeholder zu, um die im Gesamtprozess als „materiell“ erkannten Themen im Rahmen einer quantitativen Befragung bewerten zu lassen. Im Zusammenspiel mit allen Stakeholdern ergibt sich schließlich ein strategisches Portfolio relevanter Nachhaltigkeitsthemen. Auf dieser Grundlage entscheiden wir, auf welche Schwerpunkte wir mit unserer Corporate-Responsibility-Strategie in den kommenden Jahren setzen wollen. Da uns die Einschätzungen unserer Stakeholder sehr wichtig sind, analysieren wir derzeit, wie der Prozess in Zukunft verbessert und gegebenenfalls erweitert werden kann.

**Die nachfolgende Grafik stellt die für uns „materiellen“ Themen zusammenfassend dar:**

Weiterführende Informationen zu unseren aktuellen strategischen Kernthemen finden Sie unter den folgenden Seiten:

**Strategisches Thema: Klimawandel**

**Strategisches Thema: Gesundheitsversorgung**

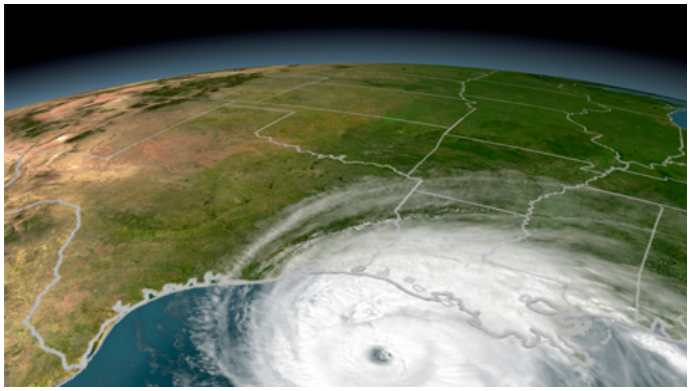
**Strategisches Thema: Risikobewusstsein**

GRI Content Index: G4-18; G4-19; G4-20; G4-21; G4-23; G4-24; G4-25; G4-26; G4-27; G4-PR5; G4 DMA Product Portfolio

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Strategie

CEO-Statement
Leitbild und Handlungsfelder
Freiwillige Selbstverpflichtungen
Organisatorische Verankerung
Ziele und Maßnahmen
Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse
Strategisches Thema Klimawandel
Strategisches Thema Gesundheitsversorgung
Strategisches Thema Risikobewusstsein



# Klimawandel – Wissen anwenden, Lösungen entwickeln

**Zunehmende Überschwemmungen, Hitzewellen, Dürren, starke Stürme: Bereits seit über 40 Jahren erforscht Munich Re die Veränderungen in der Häufigkeit und Intensität wetterbedingter Schadenereignisse und nutzt das Wissen, um Wetter- und Klimarisiken besser einordnen zu können und adäquate Lösungen zu entwickeln.**

Der aktuelle Stand der Wissenschaft belegt: Der Klimawandel findet statt und lässt sich nur durch $CO_2$-Minderungsmaßnahmen abschwächen. Unser Wissen und unsere Lösungsansätze zielen darauf ab, die Auswirkungen des Klimawandels abzufedern und den Weg in eine nachhaltige und $CO_2$-arme Zukunft mitzugestalten.

## Folgen des Klimawandels

Die Auswirkungen des Klimawandels sind vielfältig und betreffen auch die Versicherungswirtschaft direkt. Eine der Folgen mit hoher Relevanz für die Rückversicherung sind die physikalischen Veränderungen, also regionale Veränderungen von Wettermustern in Häufigkeit und Ausmaß. So liefert die Wissenschaft immer eindeutigere Belege, dass regionale Ereignisse wie Starkregen oder Schwergewitter infolge des Klimawandels an Stärke zunehmen. Extreme Wetterereignisse führen zu hohen materiellen Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen und nennenswerten Ertragsverlusten in der Landwirtschaft. Zu Verletzten und Todesopfern kommt es besonders in Regionen, in denen Risikoprävention noch in der Entwicklung ist. Darüber hinaus beeinflussen die Folgen des Klimawandels auch immer öfter politische Diskussionen und Entscheidungen. Auf der einen Seite stehen diese im Zusammenhang mit der Regulierung des $CO_2$-Ausstoßes und entsprechender Gesetzgebung, auf der anderen Seite aber auch mit Haftungsfragen und Sicherheitsaspekten.

Wie hoch die Kosten des Klimawandels letztendlich sein werden, ist abhängig von dem Weg, der eingeschlagen wird, und davon, welche Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden (Mitigation) und Anpassung an den Klimawandel (Adaption) getroffen werden. Viele Studien haben sich mit der Schätzung dieser Kosten beschäftigt und kommen zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Für uns als (Rück-)Versicherer bedeutet es, sich mit allen Aspekten des Klimawandels auseinanderzusetzen, sei es mit den physikalischen und regulatorischen Folgen als auch mit den damit einhergehenden technologischen Veränderungen.

## Unser Ansatz: Expertise und Forschung

Munich Re zählt innerhalb der Finanz- und Versicherungswirtschaft zu den Pionieren bei der Analyse der Folgen des Klimawandels. Bereits in den 1970er-Jahren haben wir begonnen, die Ursachen der immer teurer werdenden Schäden aus wetterbedingten Naturkatastrophen zu analysieren und Schäden aus Naturkatastrophen zu erfassen. Mit wachsender Anzahl wissenschaftlicher Erkenntnisse wurde im Laufe der Jahre die Komplexität dieser Fragestellung immer deutlicher. Heute sind wir in ein umfassendes Wissenschaftsnetzwerk eingebunden, das uns Zugang zu den neuesten Erkenntnissen über Naturkatastrophen und den Klimawandel ermöglicht und eine hohe Qualität unserer Analysen sicherstellt. Die Erkenntnisse werden fortlaufend vertieft und auf für Munich Re wesentliche Handlungsempfehlungen übertragen. Sie fließen aber auch in Tools für unsere Kunden ein, zum Beispiel in die NATHAN Risk Suite, ein webbasiertes Tool zur Risikoanalyse von Naturgefahren, oder das NatCatSERVICE-Tool, eine der weltweit umfangreichsten Datenbanken für Naturkatastrophenschäden.

## Unser Handeln: konkret und zukunftsweisend

Der Klimawandel stellt besondere Ansprüche an uns als Unternehmen. Im Jahr 2008 hat Munich Re einen strategischen Ansatz entwickelt, der das Thema ganzheitlich

Verwandte Themen

Nachhaltige Lösungen
Thema: Klimawandel
Umweltmanagement

munichre.com

Fokusthema Klimawandel
Chancenbericht 2017 (PDF, 33 KB)
NATHAN Risk Suite
NatCatSERVICE Analysis Tool
Topics Online: Alle Risiken im Blick

Externe Links

MCII (Munich Climate Insurance Initiative)

abbildet und unser Wissen und unsere Kompetenz in allen Facetten bündelt. Bei Munich Re trägt Rückversicherungsvorstand Dr. Torsten Jeworrek die Verantwortung für alle versicherungsspezifischen Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Unterstützt wird er dabei durch ein Expertenteam um Ernst Rauch, Leiter von Climate & Public Sector Business Development. Neben der Risikoanalyse werden hier zudem neue Risiko-Transferlösungen entwickelt, insbesondere auch im Hinblick auf den öffentlichen Sektor (Public-Private-Partnership-Lösungen).

## Konkrete zukunftsweisende Lösungen

Unser strategischer Ansatz umfasst sowohl geschäftsbezogene Aktivitäten als auch Maßnahmen im Rahmen unserer Unternehmensverantwortung. Er setzt sich zusammen aus folgenden Komponenten:

| |
|---|
| Risikobewertung |
| Entwicklung von Risikotransferlösungen |
| Kapitalanlagemanagement |
| Klimaneutralitätsstrategie |
| Engagement in Klimainitiativen |

Betroffen durch den Klimawandel sind besonders Schwellen- und Entwicklungsländer. Um die Anpassung an den Klimawandel in den Entwicklungsländern mittels versicherungsbezogener Risikomanagement-Mechanismen zu fördern, wurde 2005 auf Initiative von Munich Re und Vertretern der Weltbank, NGOs und Wissenschaft die Munich Climate Insurance Initiative (MCII) als gemeinnütziger Verein mit Sekretariat bei der United Nations University in Bonn gegründet. MCII hat sich seitdem mit Vorschlägen zum Risikomanagement in die Welt-Klimaverhandlungen (COPs) eingebracht und die Diskussionen um den Umgang mit Schäden durch den Klimawandel unter dem UNFCCC-Programm „Loss and Damage“ und dem „Warsaw International Mechanism“ fachlich unterstützt. Darüber hinaus unterstützt Munich Re die InsuResilience-Initiative. Im Jahr 2015 durch die G7-Staaten ins Leben gerufen, zielt sie darauf ab, bis 2020 zusätzlich 400 Millionen Menschen in Schwellen- und Entwicklungsländern Zugang zu Versicherungen gegen Wetter- und Klimarisiken zu verschaffen.

**Weiterführende Informationen finden Sie in den Rubriken „Themen“, „Nachhaltige Lösungen“, „Kennzahlen“ sowie auf der Homepage von Munich Re, insbesondere im Fokusthema „Klimawandel“.**

GRI Content Index: G4-20; G4-21; G4-23; G4-EC2; G4-EC8; G4-EN27

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Strategie

- CEO-Statement
- Leitbild und Handlungsfelder
- Freiwillige Selbstverpflichtungen
- Organisatorische Verankerung
- Ziele und Maßnahmen
- Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse
- Strategisches Thema Klimawandel
- Strategisches Thema Gesundheitsversorgung
- Strategisches Thema Risikobewusstsein

# Gesundheit – nachhaltige Strategien für den Gesundheitsmarkt

**Um ein nachhaltiges Wachstum der Gesundheitsmärkte zu unterstützen und daran zu partizipieren, bietet Munich Re ein breites Spektrum von Versicherungslösungen und Services in der Erst- und der Rückversicherung.**

Der globale Gesundheitsmarkt wächst. In den Entwicklungs- und Schwellenländern steigt der Lebensstandard breiter Bevölkerungsgruppen und damit die Anzahl der Krankenversicherten. Mit dieser Entwicklung gehen aber auch vielschichtige Veränderungen einher. Wohlstand verändert Konsumgewohnheiten, die sich auf die Gesundheit auswirken können. Der Gesundheitsorganisation WHO zufolge sind zum Beispiel seit 1980 viermal mehr Menschen an Diabetes erkrankt – weltweit sind das zurzeit 422 Millionen.

Zivilisationskrankheiten wie Diabetes lassen sich erfolgreich behandeln, sofern sie rechtzeitig erkannt werden. Darüber hinaus spielt Vorsorge eine maßgebliche Rolle. Sich regelmäßig sportlich zu betätigen und gesund zu ernähren, statt vor dem Fernsehapparat zu sitzen und Fast Food zu sich zu nehmen, beugt vielen Erkrankungen vor. Es liegt deshalb im Interesse von Munich Re und vor allem der Erstversicherer, gesundheitliche Aufklärungsarbeit zu leisten und Maßnahmen zur Prävention, Diagnose und Therapie von Krankheiten gezielt zu fördern. Die Tochtergesellschaften ERGO und DKV bieten ihren Versicherten zum Beispiel Sportprogramme mit persönlicher Betreuung oder zeigen Eltern im Rahmen einer Vorsorge-Initiative, wie sie Übergewicht bei ihren Kindern verhindern können.

Für die Kunden in der Rückversicherung schaffen wir Lösungen, die auf ihre Bedürfnisse in den einzelnen Märkten zugeschnitten sind.

Experten aus dem Bereich Life & Health untersuchen hierfür Krankheitsbilder, setzen ihr medizinisches, bio- und versicherungsmathematisches Wissen ein und berechnen Versicherungsrisiken. Das gilt selbst für Krankheiten, von denen höchstens einer von 2.000 Menschen betroffen ist.

## Eine Auswahl unseres Engagements im Bereich Gesundheit

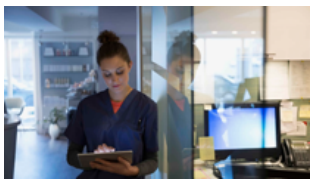
**Initiative der Weltbank sagt Epidemien und Pandemien den Kampf an**
Unterstützt durch Munich Re hat die Weltbank eine Lösung zur Verbesserung der Resilienz von Schwellen- und Entwicklungsländern entwickelt.
Thema: Pandemie-Risiken begrenzen

**Seltene Erkrankungen**
Sieben Prozent der Weltbevölkerung sind von einer „Seltenen Erkrankung“ betroffen, die Anzahl wird steigen. Was bedeutet das für den Versicherungsmarkt?
Thema: Seltene Erkrankungen

Verwandte Themen

Thema: Gesundheitsversorgung

**Alltag und Arbeit für Rollstuhlfahrer**
Seit 1999 unterhält DKV Seguros eine Stiftung, die Schwerbehinderte in einem normalen Job ausbildet und beschäftigt. Die Callcenter der Fundación Integralia haben Modellcharakter.
Thema: Integralia: Alltag und Arbeit für Rollstuhlfahrer



**Der Doktor ist online**
Die „Digital Doctor App“ von Munich Re hilft Endkunden und Erstversicherern. Sie fragt Symptome ab, ermittelt Gesundheitsdaten und verschafft medizinischen Rat von einem Facharzt – telefonisch, per Chat oder Live-Video.
Thema: Die „Digital Doctor App“

GRI Content Index: G4-20; G4-21; G4-23

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Strategie

CEO-Statement
Leitbild und Handlungsfelder
Freiwillige Selbstverpflichtungen
Organisatorische Verankerung
Ziele und Maßnahmen
Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse
Strategisches Thema Klimawandel
Strategisches Thema Gesundheitsversorgung
Strategisches Thema Risikobewusstsein

# Bewusst mit dem Risiko umgehen und Lösungen anbieten

**Wetterextreme nehmen in vielen Bereichen der Erde zu und verändern somit das Risiko, von einer Naturkatastrophe getroffen zu werden. Munich Re engagiert sich mit vielfältigen Präventions- und Anpassungsmaßnahmen, um Menschen in gefährdeten Regionen zu schützen.**

Insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern führen schwere Naturkatastrophen und die Auswirkungen des Klimawandels zu hohen Kosten, die von den betroffenen Ländern finanziell kaum zu bewältigen sind. Aber auch in hoch entwickelten Märkten richten Naturkatastrophen immer wieder verheerende Schäden an.

Unser Knowhow zu Naturgefahren trägt dazu bei, das Risikobewusstsein in den betroffenen Regionen zu schärfen. Wir helfen, ein besseres Verständnis für die positiven Effekte von Schadenvorsorge und Versicherung zu schaffen, und entwickeln gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik nachhaltige Risiko-Transferlösungen.

Auf diese Weise unterstützen wir einen Paradigmenwechsel: weg von der nachträglichen Schadenfinanzierung und hin zur Risikovorsorge und Vermeidung von Schäden. Dadurch helfen wir, die durch Naturkatastrophen entstehenden Kosten in Zukunft besser zu bewältigen.

## Eine Auswahl unseres Engagements

### Partnerschaft mit dem Institute for Business and Home Safety (IBHS) – bessere Sicherheits- und Baustandards für Gebäude in den USA

In den USA unterstützen Munich Re America und American Modern Insurance Group das Institute for Business and Home Safety (IBHS) im Rahmen einer Partnerschaft. Unabhängige Experten und Wissenschaftler überprüfen dort in Naturkatastrophen- und Gefahrenszenarien Sicherheits- und Baustandards von privat und gewerblich genutzten Gebäuden. Die Ergebnisse dieser Forschungen fließen anschließend als Empfehlung in die US-amerikanischen Baukommissionen und -ordnungen ein. So werden Schäden verhindert und Risiken minimiert, die für die Bevölkerung und auch die Versicherungen von großer Bedeutung sind.

Aus der Zusammenarbeit mit dem IBHS ist eine Online-Anwendung von Munich Re America entstanden, die Informationen zum Gebäudebau nach „IBHS-Standards“ vorlegt. Ziel ist es zu zeigen, wie private Häuser und Geschäftsgebäude mit einfachen Maßnahmen sicherer gemacht werden können.

### Australian Business Roundtable – Katastrophenvorsorge und sicherere Kommunen in Australien

Australien ist besonders häufig von Naturkatastrophen betroffen, darunter verheerende Überschwemmungen, Wirbelstürme und Buschbrände. Der Zusammenschluss australischer Unternehmen für Katastrophenvorsorge und sicherere Kommunen (Australian Business Roundtable for Disaster Resilience and Safer Communities, ABR) wurde gegründet, um die Entwicklung eines nachhaltigen, koordinierten nationalen Ansatzes zum Umgang mit Naturkatastrophen zu fördern.

Dem Roundtable gehören die CEOs des australischen Roten Kreuzes, von Insurance Australia Group, Investa Property Group, Munich Re Australia, Optus und Westpac Group an.

Verwandte Themen

Thema: Risikobewusstsein
Nachhaltige Lösungen

Weitere Informationen zu unserem Engagement im ABR

## Ausgewählte Lösungen und Services von Munich Re zum Thema „Risk Awareness“

### NATHAN Risk Suite – Naturgefahren besser einschätzen

Die NATHAN Risk Suite von Munich Re unterstützt unsere Kunden bei der Einschätzung von Naturgefahrenrisiken weltweit, vom adressgenauen Einzelrisiko bis hin zu ganzen Risikobeständen – auch mobil per Smartphone und Tablet. Die Demoversion NATHAN Light kann unverbindlich und kostenfrei genutzt werden, um einen ersten Eindruck über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten zu erhalten.

### NatCatSERVICE – die weltweit umfangreichste Datenbank für Naturkatastrophenschäden

Der NatCatSERVICE von Munich Re ist mit rund 40.000 Datensätzen die weltweit umfangreichste Datenbank für Naturkatastrophenschäden. Jährlich werden an die 1.000 Ereignisse erfasst und analysiert. Durch die gewonnenen Informationen können Ausmaß und Intensität einzelner Naturkatastrophen weltweit dokumentiert und für Risiko- sowie Trendanalysen herangezogen werden. Seit April 2017 finden sich diese Informationen auf der Munich Re Homepage. Über das NatCatSERVICE Online Tool erhalten Kunden und Interessenten die Möglichkeit, selbst Datenanalysen nach individuellen Bedürfnissen zu erstellen.

Weitere Informationen zum NatCatSERVICE

### Agro – Ernteausfallversicherungen

Ernteerträge werden künftig aufgrund der Auswirkungen des Klimawandels zunehmend schwanken. Gleichzeitig wird der weltweite Bedarf nach Agrarrohstoffen weiter steigen. Munich Re beispielsweise bietet Ernteausfallversicherungslösungen für unterschiedliche Kundengruppen an: für die Agrarwirtschaft, Ernteversicherer und den öffentlichen Sektor im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft (Public Private Partnership, PPP).

Weitere Informationen zu unserem Lösungsangebot

Weitere Informationen zu unseren materiellen Themen finden Sie in der Rubrik Themen. Eine Übersicht über unsere nachhaltigen Lösungen haben wir hier zusammengestellt.

GRI Content Index: G4-20; G4-21; G4-23

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Verantwortung

Corporate Responsibility im Geschäft
- CR in der Versicherung
- CR in der Kapitalanlage
- Nachhaltige Lösungen
- Munich Re und Menschenrechte

Corporate Governance
Mitarbeiter
Umwelt
Social Impact
Stiftungen

## Unternehmerische Verantwortung im Geschäft

**Der Schwerpunkt unserer unternehmerischen Verantwortung liegt auf dem Kerngeschäft, der Übernahme und Diversifikation von Risiken in der Erst- und Rückversicherung sowie der Kapitalanlage.**

Es entspricht unserer Überzeugung, dass wir nur durch verantwortliches Handeln langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein können. Das Ziel einer nachhaltigen ökonomischen Wertschöpfung ist in den Kernprinzipien unserer Unternehmensstrategie verankert. Im Kerngeschäft erreichen wir durch die Berücksichtigung von Umwelt-, sozialen und Governance-Aspekten (ESG) die größtmögliche Wirkung für unser Unternehmen und die Gesellschaft.

Unseren Anspruch an verantwortungsbewusstes Handeln unterstreichen wir auch mit der Unterzeichnung der Principles for Sustainable Insurance (PSI) und der Principles for Responsible Investment (PRI). Diese beiden freiwilligen Selbstverpflichtungen gehen deutlich über gesetzliche und aufsichtsrechtliche Vorgaben hinaus.

**Unsere Verantwortung im Versicherungsgeschäft**
Gruppenweiter Ansatz, Prozesse, Leitlinien und Werkzeuge: So setzen wir unsere Strategie in die Praxis um.
Mehr zur Verantwortung im Versicherungsgeschäft

**Unsere Verantwortung in der Kapitalanlage**
ESG-Screenings, Best-in-Class-Ansatz, nachhaltige Aktienfonds und Investitionen in erneuerbare Energien: So integrieren wir ESG-Aspekte in das Kapitalmanagement.
Mehr zum Thema Verantwortung in der Kapitalanlage

**Unsere nachhaltigen Lösungen**
Innovative Deckungskonzepte, die nachhaltigen Technologien zum Durchbruch verhelfen und die Grenzen der Versicherbarkeit erweitern: So richten wir unsere Versicherungslösungen und Services für eine nachhaltige Zukunft aus.
Die Lösungen von Munich Re auf einen Blick

**Unsere Verantwortung für Menschenrechte**
Risiken ganzheitlich betrachten, Bewusstsein schärfen und Informationen mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern austauschen: So umfasst unser gruppenweiter Ansatz eine verantwortungsvolle Berücksichtigung von Menschenrechten.
Munich Re und Menschenrechte

### Verwandte Themen

Freiwillige Selbstverpflichtungen
Ziele und Maßnahmen
Stakeholder-Dialog und Materialitätsanalyse

### Externe Links

UNEP FI
UN Global Compact
Principles for Responsible Investment
Principles for Sustainable Insurance

GRI Content Index: G4-HR1; G4-HR2; G4-HR9

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Verantwortung

- Corporate Responsibility im Geschäft
  - CR in der Versicherung
  - CR in der Kapitalanlage
  - Nachhaltige Lösungen
  - Munich Re und Menschenrechte
- Corporate Governance
- Mitarbeiter
- Umwelt
- Social Impact
- Stiftungen

# Unternehmerische Verantwortung im Versicherungsgeschäft

**Im Versicherungsgeschäft berücksichtigen wir systematisch ökologische, soziale und Governance-(ESG-)Aspekte. Dies gilt für unsere internen Prozesse im Underwriting wie auch für unsere Produkte und Dienstleistungen.**

Zahlreiche Industrien und Projekte können große Auswirkungen auf die Umwelt und lokale Gemeinschaften haben. Werden diese Folgen nicht ausreichend gewürdigt, kann das auch eine Erhöhung des versicherungstechnischen Risikos nach sich ziehen. Denn oftmals bestehen hier deutliche Wechselwirkungen. Die systematische Berücksichtigung von ESG-Aspekten ermöglicht es uns, diese Risiken zu erkennen und in Zusammenarbeit mit unseren Kunden zu verringern. Dieses Vorgehen ist in dreifacher Hinsicht relevant für unser Geschäft:

1. Wir erkennen ESG-bezogene Risiken schneller und erweitern unser Risikomanagement damit um eine zusätzliche Dimension. Dadurch tragen wir auch dazu bei, Reputationsrisiken für die Gruppe zu vermeiden.
2. Gleichzeitig schärfen wir bei unseren Geschäftspartnern das Risikobewusstsein und arbeiten mit weiteren Partnern, Organisationen und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) in diesem Sinne zusammen.
3. Das Offenlegen bisher nicht erkannter ESG-Risiken kann Anhaltspunkte für neue Deckungskonzepte und Produktinnovationen liefern. Mit unseren nachhaltigen Lösungen erschließen wir gezielt Geschäftsopportunitäten.

Wie wir unseren Ansatz in die Praxis umsetzen, welche Prozesse wir etabliert haben und welche Projekte wir verfolgen, haben wir nachfolgend zusammengestellt.

## Umsetzung in der Praxis: gruppenweiter Ansatz, Prozesse, Leitlinien und Werkzeuge

### Gruppenweite „Corporate Responsibility in Business“-Strategie und Vorstandsziele

Unter „Corporate Responsibility in Business“ verstehen wir die angemessene Berücksichtigung von ESG-Aspekten in den Geschäftsfeldern der Erst- und Rückversicherung sowie in der Kapitalanlage.

In der Rückversicherung liegt der Schwerpunkt im Underwriting-Prozess sowie im Dialog mit unseren Kunden und Geschäftspartnern. Die ERGO Group, die überwiegend Privatkundengeschäft betreibt, setzt auf gute Verständlichkeit ihrer Produkte sowie auf einen ganzheitlichen Beratungsansatz. Für das gewerbliche und industrielle Geschäft von ERGO gelten die gleichen Schwerpunkte wie in der Rückversicherung.

In der Kapitalanlage hat die MEAG, der interne Vermögensverwalter von Munich Re (Gruppe), das Mandat, die Integration von ESG-Aspekten voranzutreiben und damit unsere Selbstverpflichtungen im Rahmen der Principles for Responsible Investment (PRI) umzusetzen.

Die Integration von ESG-Aspekten in das Kerngeschäft wurde im Jahr 2012 erstmalig in die Dreijahresziele der Mitglieder des Vorstands aufgenommen. Ab dem Jahr 2018 greift ein neues Vergütungssystem für den Vorstand von Munich Re. ESG-Kriterien werden künftig sowohl beim Jahres- als auch beim Mehrjahresbonus der Vorstandsmitglieder im Rahmen der Würdigung der Gesamtleistung berücksichtigt.

### Umsichtige gruppenweite Steuerung und Unterstützung: Nachhaltigkeits- und Reputations-Komitees

Verwandte Themen

- CR in der Kapitalanlage
- Nachhaltige Lösungen
- Munich Re und Menschenrechte

Externe Links

- UNEP FI
- UN Global Compact
- Principles for Responsible Investment
- Principles for Sustainable Insurance
- ICLEI

Bereits im Jahr 2013 haben wir ein geschäftsfeldübergreifendes Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) eingesetzt, das den Vorstand bei der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie berät. Es identifiziert und priorisiert sensible Geschäftsthemen, zu denen wir gruppenweit gültige Positionen entwickeln. Diese werden dann von den Geschäftsfeldern in verbindliche Zeichnungsrichtlinien, „Best Practices“ und Orientierungshilfen für unsere Mitarbeiter umgesetzt (siehe Abbildung).

Möglicherweise bedenkliche einzelne Transaktionen werden den Reputational Risk Committees (RRCs) vorgelegt, über die jedes Geschäftsfeld verfügt. Diese Gremien überprüfen, ob eine geplante Transaktion angemessen ist, und sorgen dafür, dass wir keine Entscheidungen treffen, die ESG- und letztlich auch Reputationsrisiken in sich bergen.

**Sensible Themen: Positionen und Maßnahmen von Munich Re**

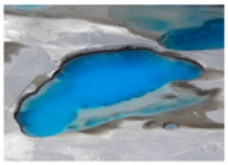
| | | |
|---|---|---|
| **Geächtete Waffen**<br>Leitlinie zu Streumunition und Landminen | **Bergbau**<br>Positionspapier mit spezifischen Fragen zu ESG-Aspekten | **ESG Tool**<br>Bewertung verschiedener Sektoren (z.B. große Infrastrukturprojekte) |
| **Fracking**<br>Positionspapier mit spezifischen Fragen zu ESG-Aspekten | **Bohrungen in der Arktis**<br>Leitlinie, Risiken werden an das Artic Drilling Panel verwiesen | **ESG-Länderrating**<br>Keine Investitionen in Staatsanleihen von Ländern mit unzureichender ESG-Bewertung |
| **Ölsand**<br>Positionspapier mit spezifischen Fragen zu ESG-Aspekten | **Investitionen in Agrarland**<br>Verpflichtende Prüfung von ESG-Aspekten bei Investitionen | **Sensible Themen unter Beobachtung**<br>Steuerflucht, Papier / Zellstoff, Palmöl |

Quelle: Munich Re

Detaillierte Orientierung: Corporate-Responsibility-Richtlinien, ESG-Aspekte und sensible Themen

Im Jahr 2012 haben wir als ersten Umsetzungsschritt die Principles for Sustainable Insurance-(PSI) Verpflichtung von Munich Re (Gruppe) in die Präambel des gruppenweiten internen Risikomanagement-Handbuchs integriert. Es handelt sich dabei um das Referenzwerk für die entsprechenden Handbücher der Geschäftsfelder. Gleichzeitig ist es eine allgemein verbindliche Grundlage für alle Zeichnungsrichtlinien der Gruppe. Im darauffolgenden Jahr legten wir zehn allgemeingültige ESG-Aspekte (siehe Abbildung) fest, die von unserem Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) verabschiedet wurden. Diese ESG-Aspekte gelten für das Versicherungsgeschäft sowie für die Kapitalanlage.

**Umwelt, Gesellschaft und Governance Aspekte**



**Umwelt**
- Umweltverschmutzung
- Natürliche Ressourcen & Biodiversität

**Gesellschaft**
- Politisches Umfeld und öffentliche Wahrnehmung
- Arbeitsbedingungen
- Gesundheit und Sicherheit für die Gemeinschaft
- Umsiedelung von Menschen
- Kulturelles Erbe

**Governance**
- Verantwortliche und sorgfältige Planung und Bewertung
- Compliance
- Konsultation und Transparenz

Quelle: Munich Re

Zielgerichtete Wissensvermittlung: Mitarbeiterschulungen und Expertennetzwerke

Die gesamte Verantwortung für die Beurteilung von ESG-Aspekten im Geschäft bleibt bei unserem Ansatz bewusst bei der jeweiligen Geschäftseinheit. Um die Mitarbeiter im Umgang mit ESG-Aspekten zu trainieren, bieten wir dafür ausgearbeitete Schulungsprogramme an. Diese Programme sind auf einzelne Branchen und Regionen zugeschnitten und beinhalten Informationen von der technischen Umsetzung unserer Zeichnungsrichtlinien bis hin zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen. Die Schulungen werden von Mitarbeitern der Abteilung „Corporate Responsibility“ durchgeführt und richten sich an Führungskräfte, Underwriter, Client Manager, Business-Analysten und Trainees in den Geschäftsbereichen. Die Schulungsangebote stehen auch allen anderen interessierten Mitarbeitern offen und sind inzwischen fester Bestandteil unserer Kundenseminare.

Im Rückversicherungsbereich wurde für „Corporate Responsibility in Business“ ein Koordinatoren-Netzwerk aufgebaut. Annähernd 600 Mitarbeiter sind bereits für ESG-Aspekte sensibilisiert und übertragen als Multiplikatoren ihr Wissen innerhalb ihrer eigenen Abteilung, bei der Risikobeurteilung, in Kundengesprächen und im Austausch mit anderen Geschäftsbereichen.

In der Erstversicherung ist die Prüfung von ESG-Aspekten seit 2014 eine Standardkomponente im Produktentwicklungsprozess für Privatkunden. Im Vertrieb stellt die Beratung nach dem ERGO Kompass als standardisiertem und

technisch unterstütztem Gesprächsleitfaden ein einheitliches Beratungsniveau für die Kunden sicher.

### Praxisnahe Vorgaben: ESG-Fragenkataloge und ESG-Länderrating

Die auf die sensiblen Themen individuell zugeschnittenen ESG-Fragenkataloge wurden in ein Bewertungs-Tool integriert; es unterstützt unsere Underwriter dabei, ESG-Aspekte systematisch in die Risikoprüfung einzubeziehen. Auch im Assetmanagement wird dieses Tool bei Investitionen in Infrastrukturprojekte genutzt.

Seit 2013 orientieren wir uns in der Kapitalanlage an einem externen ESG-Länderrating, das die Nachhaltigkeitsleistung von Staaten bewertet. Genügen Länder unseren Ansprüchen nicht, investiert die MEAG weder in deren Staatsanleihen noch in Anleihen staatsnaher Organisationen. Das ESG-Länderrating dient Mitarbeitern in Einheiten, die weltweit Geschäft zeichnen, als zusätzliche Informationsquelle und bietet einen schnellen Überblick über wichtige Indikatoren.

### ESG-Risiken in Geschäftsopportunitäten umwandeln: innovative Lösungen

Neuartige Risiken und globale Herausforderungen erfordern neue Lösungsansätze, zum Beispiel im Bereich der erneuerbaren Energien und innovativen Technologien, beim Umgang mit dem Klimawandel oder beim Zugang zu Versicherungen in Schwellen- und Entwicklungsländern. ESG-Aspekte werden auch bei der Entwicklung innovativer Deckungskonzepte berücksichtigt. Auf diese Weise erschließen wir neue Geschäftsopportunitäten und schaffen gleichermaßen gesellschaftlichen Nutzen, entsprechend unserem Shared-Value-Ansatz.

Ausführliche Informationen zu unseren nachhaltigen Lösungen finden Sie hier.

## Aktuelle Projekte: Die Integration von ESG-Aspekten treiben wir auch auf Branchenebene voran und fördern die Entwicklung von „Best Practices“

### Bekämpfung von Infektionskrankheiten: Kooperation mit „The Global Fund“

Ein Beispiel ist die im Jahr 2014 begonnene Kooperation mit „Global Fund“. Der Global Fund ist ein Finanzierungsinstrument zur Bekämpfung der drei großen Infektionskrankheiten Aids, Malaria und Tuberkulose. Er ist in 140 Ländern tätig und damit eines der wichtigsten Instrumente zur Bekämpfung dieser Krankheiten. Unser Geschäftsbereich „Special and Financial Risks (SFR)“ entwickelt eine Reihe von Produkten und Lösungen für den gemeinnützigen Sektor und damit für die von Krankheiten betroffenen Menschen und generiert damit zugleich finanziellen Mehrwert für Munich Re.

### ESG Standard Project

Mit dem „ESG Standard Project“ beteiligt sich Munich Re an einer weiteren Initiative der Principles for Sustainable Insurance (PSI). Im Rahmen des Projekts wird untersucht, ob sich aus den bereits gemeinsam umgesetzten PSI-Projekten ein einheitlicher Industriestandard zu ökologischen, sozialen und Governance-(ESG-)Aspekten ableiten lässt. Zunächst wurden deshalb im Jahr 2017 Interviews mit Experten aus der Versicherungsbranche geführt. Die so gewonnenen Informationen bildeten die Basis für eine umfassende Online-Befragung, in die vor allem die Underwriter der beteiligten Unternehmen eingebunden werden sollen. Die ersten Entwürfe eines gemeinsam ESG-Standards werden in regionalen Konsultationsmeetings diskutiert. Der neu geschaffene Standard soll im vierten Quartal 2018 vorgestellt werden. Ziel ist es, dass PSI-Mitglieder diesen Standard aktiv anwenden und er darüber hinaus der ganzen Versicherungsbranche zur Verfügung steht.

### Nachhaltige Stadtentwicklung als ein Baustein der Agenda 2030

Anfang Mai 2017 veranstaltete das weltweite Städtenetzwerk für Nachhaltigkeit „ICLEI – Local Governments for Sustainability“ in Bonn die „Resilient Cities“-Konferenz. Im Rahmen der Veranstaltung, an der Munich Re maßgeblich beteiligt war, fand erstmals der durch die Geschäftsstelle der Principles for Sustainable Insurance (PSI) organisierte „Insuring Resilient and Sustainable Cities Summit“ statt. Dessen wesentliches Ergebnis war die Verabschiedung der „Bonn Ambition“. In dieser Erklärung wurde der Anspruch formuliert, bis Juni 2018 Ziele für die Versicherungsindustrie abzufassen, um Städte widerstandsfähig und nachhaltig zu gestalten und damit zum 11. Ziel für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen beizutragen.

### Resilienz von öffentlichen Infrastrukturprojekten: „City Innovation Platform: African Infrastructure Risk & Resilience“

Gemeinsam mit dem südafrikanischen Versicherer Santam, der Principles for Sustainable Insurance Initiative sowie ICLEI, einem Netzwerk für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene, und weiteren Partnern arbeitet Munich Re an der Entwicklung von Lösungen für nachhaltige Stadtentwicklung. In einem Pilotprojekt mit der tansanischen Hauptstadt Dar es Salaam wurden im Mai 2016 Investoren, Versicherer, Stadtverwaltung, Projektentwickler, Ingenieure und Politiker an einen Tisch gebracht und Ansätze für nachhaltigere Projektplanung und umfangreicheres Risikomanagement entwickelt. Ergebnis für die Stadt waren ein besseres Verständnis für Risiken und der Umgang damit. Die Projektpartner können nun die Rahmenbedingungen bei der städtischen Planung leichter

nachvollziehen. Ziel des Projekts ist es auch, dieses Konzept der Kooperation weiteren Städten sowie der Versicherungsindustrie als Best Practice zur Verfügung zu stellen und Zusammenarbeit zwischen Finanzindustrie und Städten weiter auszubauen.

GRI Content Index: G4-35; G4-36; G4-EN27, G4-PR6; G4 DMA FSS Product Portfolio

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Verantwortung

- Corporate Responsibility im Geschäft
  - CR in der Versicherung
  - CR in der Kapitalanlage
  - Nachhaltige Lösungen
  - Munich Re und Menschenrechte
- Corporate Governance
- Mitarbeiter
- Umwelt
- Social Impact
- Stiftungen

# Verantwortungsbewusste Anlagestrategie

**Corporate Responsibility als unverzichtbarer Bestandteil unserer Konzernstrategie spiegelt sich auch in unserem nachhaltigen Investmentansatz wider. Dabei dienen uns die Principles for Responsible Investment (PRI) als Rahmenwerk.**

Versicherungsunternehmen unterliegen strengen Sicherheits- und Renditeanforderungen. Sie müssen das Geld ihrer Kunden verlässlich und ertragreich anlegen. Die Kapitalanlage von Munich Re befindet sich weitgehend gebündelt unter dem Dach unseres internen Vermögensverwalters MEAG – dies erleichtert es, die Kapitalanlagen der Gruppe nach einheitlichen Grundsätzen und Prinzipien zu managen sowie sie jederzeit im Blick zu haben.

Derzeit managt die MEAG weltweit mehr als 250 Milliarden Euro. Dabei berücksichtigen wir in der Kapitalanlage über finanzielle Gesichtspunkte hinaus ökologische, soziale und sogenannte Governance-Aspekte (ESG-Kriterien). Der größte Teil unserer Kapitalanlagen entspricht nachhaltigen Anlagekriterien. Leitlinie für unsere Kapitalanlage sind die Principles for Responsible Investment (PRI). An deren Erarbeitung waren wir maßgeblich beteiligt und haben sie als erstes deutsches Unternehmen im Jahr 2006 unterzeichnet.

Wie wir unseren Ansatz nachhaltiger Kapitalanlagen in die Praxis umsetzen, welche Prozesse wir etabliert haben und welche Produktlösungen wir anbieten, haben wir nachfolgend zusammengestellt:

## Unser Ansatz: Responsible Investment Guideline

Auf Konzernebene entwickelt das PRI-Team, bestehend aus Vertretern von Munich Re, ERGO und der MEAG, die nachhaltige Kapitalanlage gemäß den Anforderungen der PRI strategisch weiter. Etwa 100 erfahrene Portfoliomanager der MEAG sind für die Umsetzung der Anlageentscheidungen und die Auswahl der attraktiven Einzeltitel verantwortlich.

Bereits im Jahr 2002 legten wir fest, dass unsere Investments in Aktien und Anleihen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen müssen. 2005 haben wir diese Anforderung in eine konzernweit verbindliche Richtlinie aufgenommen. Die Responsible Investment Guideline (RIG) wurde 2016 umfassend überarbeitet und umfasst nun alle Richtlinien und Anforderungen mit Bezug zu PRI und ESG, die das Assetmanagement von Munich Re (Gruppe) betreffen. Bei den Assetklassen Infrastruktur, erneuerbare Energien sowie Agrar- und Forstwirtschaft, ab 2018 auch bei Private Equity, haben wir einen Investmentprozess eingerichtet, der neben den finanziellen auch ESG-Kriterien berücksichtigt. Unsere eigenen Nachhaltigkeitskriterien für diese Assetklassen überprüfen wir regelmäßig anhand der ESG-Kriterien externer Ratingagenturen.

**Our Responsible Investment Guideline (RIG):**

The RIG is applicable to Munich Re, including its reinsurance and primary Insurance branches worldwide. It applies to the complete investment portfolio, no matter whether managed by MEAG, any other third party or the company itself. The RIG includes following regulations:

[1] […] The majority of the investments in shares, corporate, government or covered bonds, real estate and alternative investments should be invested in assets that are members in one of the established sustainability indices or meet other accepted sustainability criteria. […]

Verwandte Themen

PRI Report
Organisatorische Verankerung

Externe Links

MEAG
Principles for Responsible Investment (PRI)
Alle MEAG Fonds im Überblick

[2] Munich Re does not invest in companies that produce, trade in or transport banned weapons if such production, trade or transport is material for the respective company. […]

[3] Trading and holding investments in food-related commodities (e.g. grains and oilseeds, livestock, dairy, etc.) and related derivatives is not allowed. […]

[4] The Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) evaluates and prioritises sensitive issues for Munich Re (Group). There are position papers in place for the following sensitive issues: oil sands, fracking and mining. All these position papers include specific questionnaires regarding ESG aspects. For arctic drilling there is a position paper and guideline in place. Insurance risks related to arctic drilling are to be referred to an expert team, the Arctic Drilling Panel, for assessment […]

[5] The position paper and guideline on investment in farmland are to be taken into account as part of the due diligence on investment decisions in relation to farmland. This applies both to investments in funds and to direct investments for the purpose of leasing and/or farming.

[6] Investment in equity shares of companies which generate 50% or more of their entire revenue from coal mining and energy production based on coal is not permitted.

[7] Investments into government bonds and bonds of government-related institutions of countries assessed in a certain category according to Sustainalytics Country Risk Monitor are not permitted.

---

**Unsere nachhaltigen Anlagekriterien in den jeweiligen Assetklassen:**

- Aktien und Unternehmensanleihen: Wir orientieren uns an den Analysen und Einstufungen von externen Research-Anbietern im Bereich Nachhaltigkeit. Munich Re investiert in Aktien und Unternehmensanleihen, die in Nachhaltigkeitsindizes geführt werden, etwa im Dow Jones Sustainability World Group Index, FTSE4Good oder Ethibel Sustainability Index (ESI).

- Staatsanleihen: Auch Staatsanleihen überprüfen wir auf Nachhaltigkeit. Dabei wird das interne Nachhaltigkeits-Länderrating von Munich Re (Gruppe) zugrunde gelegt, das auf dem Country Risk Monitor der Ratingagentur Sustainalytics fußt. Genügen Länder unseren Ansprüchen nicht, investiert die MEAG weder in deren Staatsanleihen noch in Anleihen staatsnaher Organisationen.

- Alle übrigen Zinsträger wie staatliche Unternehmen, öffentliche und private Finanzinstitute oder die Herausgeber von Pfandbriefen werden ebenfalls geprüft. Dabei nutzen wir die Ratings unabhängiger ESG-Researchprovider, zum Beispiel oekom research.

- Immobilien: Nachhaltigkeit spielt für uns auch bei Immobilien eine wichtige Rolle. Wir haben Nachhaltigkeitskriterien (zum Beispiel Energieeffizienz, Baumaterialien) festgelegt, die wir beim Kauf, Bau oder bei der Renovierung überprüfen.

- Infrastruktur/erneuerbare Energien: Da Anlagen der erneuerbaren Energien und der Infrastruktur eine sehr lange Investitionsdauer haben, prüfen wir sorgfältig alle mit diesen Investments zusammenhängenden Risiken. Zudem haben wir für diese Investmentklasse spezifische ökologische, soziale und sogenannte Governance-Aspekte (ESG-Kriterien) definiert, die Teil der Due Diligence sind. Neben diesen Aspekten beschäftigen wir uns mit meteorologischen und klimabedingten Faktoren (zum Beispiel Sonneneinstrahlung bei Solaranlagen und Windstärken bei Onshore-Wind) sowie politischen Einflussgrößen, etwa der jeweiligen nationalen Energiepolitik.

- Agrar-/Forstwirtschaft: Auch in der Assetklasse Agrar-/Forstwirtschaft haben wir einen Investmentprozess eingerichtet, der neben den finanziellen weitere für die Ziele der Kapitalanlage wesentliche Gesichtspunkte berücksichtigt (unter anderem ESG-Kriterien). Unsere Nachhaltigkeitskriterien für diese Assetklassen überprüfen wir regelmäßig anhand der ESG-Kriterien externer Ratingagenturen.

- Private Equity: Bei Private Equity Investments wird im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung untersucht, ob bei den Zielfonds ESG-Kriterien bzw. eine geeignete Responsible Investment Guideline zur Anwendung kommt.

**Weiterentwicklung des Nachhaltigkeits-Investmentansatzes der MEAG: ESG-Integration**

Seit Juni 2017 kooperiert die MEAG mit MSCI ESG Research, einem führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und -ratings im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG). Durch die Nutzung von MSCI ESG- Research und MSCI ESG-Ratings soll der Nachhaltigkeits-Investmentansatz der MEAG

weiter verfeinert und perfektioniert werden. Mit der hohen globalen Abdeckung in den wichtigsten Anlageklassen unterstützt MSCI die MEAG in der Bestimmung eines nachhaltigen Anlageuniversums sowie bei der Auswahl nachhaltiger Einzelwerte.

Für 2018 ist geplant, dass in einem neuen optimierten Nachhaltigkeits-Investmentprozess die Portfoliomanager und Kreditanalysten der MEAG in den Entscheidungsprozessen neben klassischen finanziellen Informationen zusätzlich ESG-Kriterien berücksichtigen. ESG-Integration erlaubt eine ganzheitliche Analyse und ein tieferes Verständnis für die Risiken und Chancen eines Investments. Sie hilft über die klassische Finanzanalyse hinaus, Risiken und Chancen aus dem Bereich ESG zu identifizieren. ESG-Integration führt zu langfristig besseren Investmententscheidungen und optimiert das Risiko/-Rendite-Verhältnis der Kapitalanlagen.

### Unsere Investitionen: Hauptaugenmerk auf erneuerbaren Energien

Eine besondere Rolle in der nachhaltigen Anlage spielen Investitionen in Infrastrukturprojekte mit dem Fokus auf erneuerbare Energien. Durch diese Investitionen entsteht eine doppelte Hebelwirkung, indem wir mit unserem Risikowissen sowohl durch Investitionen als auch über zukunftsweisende Deckungskonzepte neue Technologien fördern – und damit gesellschaftliche Entwicklungen vorantreiben.

Im Auftrag von Munich Re investiert und finanziert der interne Vermögensverwalter MEAG global in Infrastrukturprojekte wie Solar- und Windparks. Das investierte Kapital (Eigenkapital und Fremdkapital) beträgt ca. 1,0 Mrd. Euro und soll in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut werden.

Dabei setzen wir weiterhin stark auf eine regionale und segmentspezifische Diversifikation dieser Investitionen. So streuen wir die technischen und politischen Risiken und damit die wesentlichen Risikotreiber dieses Portfolios.

### Unsere Produkte: Investmentfonds mit nachhaltigem Erfolg

Ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen müssen kein Widerspruch sein. Die MEAG bietet ihren institutionellen und privaten Kunden den internationalen Aktienfonds MEAG Nachhaltigkeit, den defensiven Mischfonds MEAG FairReturn und den internationalen Rentenfonds EM Rent Nachhaltigkeit an, die gezielt auf nachhaltige Themen setzen:

- **MEAG Nachhaltigkeit:** Der bereits am 1. Oktober 2003 aufgelegte Aktienfonds investiert weltweit überwiegend in Unternehmen, die verantwortungsvoll wirtschaften. Umweltgerechtes und soziales Verhalten der Firmen gehören ebenso zu den Auswahlkriterien wie wirtschaftlicher Erfolg. Ziel des Fonds ist die Erwirtschaftung eines attraktiven Wertzuwachses durch Anlage in die internationalen Aktienmärkte unter Berücksichtigung nachhaltiger Grundsätze. Ausgeschlossen sind Produzenten von Tabak, Alkohol und Waffen sowie Unternehmen aus dem Bereich Glücksspiel.

- **MEAG FairReturn:** Als Absolute Return Fonds verfolgt der im Juni 2009 aufgelegte MEAG FairReturn das Ziel, einen stetigen positiven Ertrag sowie mittelfristig einen attraktiven Wertzuwachs unter Berücksichtigung nachhaltiger Grundsätze zu erwirtschaften. Hierzu investiert der Fonds überwiegend in Anleihen und Aktien europäischer Emittenten, die verantwortungsvoll wirtschaften. Umweltgerechtes und soziales Verhalten der Emittenten gehören ebenso zu den Auswahlkriterien wie die Grundsätze guter Unternehmensführung und wirtschaftlicher Erfolg. Ausgeschlossen sind Unternehmen aus kontroversen Geschäftsfeldern (unter anderem Tabak, Alkohol, Waffen, Rüstung und Glücksspiel).

- **MEAG EM Rent Nachhaltigkeit:** Der Fonds investiert überwiegend in Anleihen von Staaten und Unternehmen aus den Schwellen- und Entwicklungsländern („Emerging Markets“), die sich durch ein gesundes und stabiles Wachstum auszeichnen und zudem nachhaltig agieren. Mit dem Best-in-Class-Ansatz werden die Emittenten herausgefiltert, die bezüglich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (ESG-Kriterien) führend sind. Ausgeschlossen sind Unternehmen aus kontroversen Geschäftsfeldern (unter anderem Tabak, Alkohol, Waffen, Rüstung und Glücksspiel).

GRI Content Index: G5-35; G4-EC2; G4 DMA Indirect Economic Impacts; G4-EC7; G4-EC8; G4-EN7; G4-EN27; G4-HR1; G4 DMA FSS Product Portfolio; G4-FS7; G4-FS8; G4-FS11

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Verantwortung

Corporate Responsibility im Geschäft
- CR in der Versicherung
- CR in der Kapitalanlage
- Nachhaltige Lösungen
- Munich Re und Menschenrechte

Corporate Governance
Mitarbeiter
Umwelt
Social Impact
Stiftungen

## Nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen von heute und morgen

**Die unternehmerische Verantwortung von Munich Re spiegelt sich in unseren Produkten und Dienstleistungen wider. Den ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen wir mit innovativen und nachhaltigen Lösungen.**

Komplexe Risikoszenarien und steigende Abhängigkeiten in der globalisierten Welt führen ständig zu neuen Herausforderungen und Chancen für unser Geschäft und das unserer Kunden. Maximale Flexibilität bei methodisch durchdachter Risikoeinschätzung ist stets unser Anspruch.

Ob Versicherungslösungen für erneuerbare Energien, Unterstützung beim Einschätzen von Risiken und Lösungen in den Bereichen Ernteausfallversicherungen, Naturkatastrophen und Mikroversicherung: Im Zentrum unseres Handelns steht dabei immer das Bestreben, neue Risiken zu erkennen, zu verringern und auf die Aspekte Umwelt, gesellschaftliche Verantwortung und gute Unternehmensführung (ESG) in unserem Kerngeschäft zu achten.

### Unsere nachhaltigen Versicherungslösungen auf einen Blick

#### Versicherungskonzepte für erneuerbare Energien

Wir bieten innovative Versicherungslösungen, die auf neue Technologien und deren Betreiber zugeschnitten sind. Damit unterstützen wir die Entwicklung und Verbreitung dieser neuen Verfahren zur Erzeugung von Strom aus regenerativen Energiequellen.

**Unsere Versicherungslösungen im Großkundenbereich:**

- Leistungsgarantiedeckungen für Solarmodulhersteller und -parks, Brennstoffzellen und LED-Lichttechnik sowie Performance-Garantien für Batterien und Bioenergieanlagen: Unsere Versicherungskonzepte sichern technologische Risiken ab und können im Insolvenzfall des Herstellers Projektinvestoren bei Garantiefällen direkt entschädigen.
- Umfassender Versicherungsschutz für Windkraftanlagen: Durch ein ganzheitliches Risikomanagement, zum Beispiel zur Absicherung der Bauphase, des erwarteten Ertrags (Minderertragsdeckung/Lack of Wind) oder von Serienschäden, werden außergewöhnliche Belastungen für Investoren bereits im Vorfeld des Projektstarts analysiert und durch Risikotransfer minimiert.
- Fündigkeitsversicherung für Geothermie-Projekte: Als weltweit erster Versicherer entwickelte Munich Re bereits im Jahr 2003 eine Deckungslösung für Tiefengeothermie-Projekte, die auf der Seite des Betreibers die Kosten auch im Fall einer erfolglosen Bohrung abdeckt.
- Investitionssicherheit für Industrie-Projekte mit Project Risk Rating: Zusammen mit der technischen Prüforganisation TÜV SÜD bietet Munich Re

Verwandte Themen

CR in der Versicherung
CR in der Kapitalanlage

seit Anfang 2014 eine detaillierte Risikobewertung für Industrie-Projekte ( Project Risk Rating) mit Spezialisierung auf die Bereiche Infrastruktur und erneuerbare Energien, die auch Umweltaspekte berücksichtigt.

**Unsere Versicherungslösungen für Unternehmen und Verbraucher**:

- Existenzsicherung von Unternehmen im Fall von Umweltschäden: Das europäische Umweltrecht nimmt Verursacher von Schäden an Flora, Fauna, Gewässern und Böden zunehmend in die Verantwortung. Im Schadenfall können immense Sanierungskosten die Existenz von Unternehmen bedrohen. Die Umweltschadensversicherung von ERGO trägt durch umfassende Beratung durch Experten und geeignete Präventionsmaßnahmen zur Vermeidung von Schäden bei.

- Minderertragsversicherung für Betreiber von Photovoltaikanlagen: Diese innovative Deckungserweiterung von ERGO gewährt Schutz, wenn der erwartete Jahresenergieertrag der Anlage infolge geringerer Globalstrahlung oder mangelhafter Komponenten nicht erreicht wird.

**Versicherungslösungen in anderen Segmenten und Märkten:**

- Erneuerbare-Energien-Lösungen von HSB für den amerikanischen Markt: Unser Tochterunternehmen HSB hat als führender Spezialanbieter von Versicherungslösungen für erneuerbare Technologien eine Reihe von Versicherungsprodukten und Services entwickelt, die dabei helfen, die Investitionen ihrer Kunden zu schützen und deren Gewinn zu optimieren, wie im Fall von Technik- oder Leistungsrisiken bei Solaranlagen.

- Umweltfreundliche Wiederherstellung von Wohngebäuden: In der Wohngebäudeversicherung von ERGO können auch die Mehrkosten einer ökologisch und energetisch nachhaltigen Wiederherstellung abgedeckt werden.

- Absicherung von Elektroautos: Müssen Elektrofahrzeuge wegen eines leeren Akkus abgeschleppt werden, ersetzt ERGO mit dem Modul „Elektro Plus“ dem Versicherungsnehmer die Kosten für den Abschleppdienst.

## Weltweit Risiken aus Naturkatastrophen einschätzen mit NATHAN Risk Suite

Die NATHAN Risk Suite (Natural Hazards Assessment Network) unterstützt die Kunden von Munich Re (Gruppe) bei der Einschätzung von Naturgefahrenrisiken weltweit. Vom adressgenauen Einzelrisiko bis hin zu ganzen Risikobeständen. Seit April 2017 bietet NATHAN einen erweiterten Funktionsumfang und Innovationen für die Risikobewertung.

Die runderneuerte Plattform verknüpft Geospatial Intelligence mit Big Data Analytics und ermöglicht, nun auch komplexe Analysen praktisch in Echtzeit durchzuführen. Ein großer Schritt nach vorn: Einerseits können die Nutzer viel größere Datenvolumina analysieren und beispielsweise ganze Vertragsportfolios mit Hunderttausenden Risikostandorten hochladen und durchleuchten. Andererseits können sie ihre Risikobestände mit bisher unerreichter Granularität untersuchen. So profitieren etwa Underwriting und Risikomanagement von schnelleren und genaueren Ergebnissen, die als Grundlage für Prämienkalkulation, Risikoeinschätzung, Kumulkontrolle und zu einer verbesserten Risikoauswahl dienen.

NATHAN Risk Suite (munichre.com)

## Ernteausfallversicherung

Hagel, Trockenheit, Starkniederschlag, Frost und Sturm: Die Agrarproduktion ist diesen witterungsbedingten und klimatischen Risiken unmittelbar ausgesetzt. Die Auswirkungen des Klimawandels sind in der Landwirtschaft besonders zu spüren und erhöhen die Gefährdung. Deshalb wird es immer wichtiger, dass die nationale Agrarproduktion durch angepasste Versicherungslösungen abgesichert wird. Ein Erfolgskriterium hierbei ist die Risikopartnerschaft zwischen Staat, Landwirtschaft, Banken und Versicherungswirtschaft.

Mehr zum Thema finden Sie hier: Agro

## Mikroversicherungen

Munich Re und auch die Münchener Rück Stiftung unterstützen die Entwicklung von Mikroversicherungslösungen in Partnerschaft mit Erstversicherern und anderen Institutionen sowie internationalen Nichtregierungsorganisationen. Erfolgreiche Mikroversicherungen müssen an die Bedürfnisse einkommensschwacher Bevölkerungsschichten angepasst sein, um diese vor dem Verlust der Existenzgrundlage zu schützen. Das Ziel sollte es sein, ein tragfähiges und skalierbares Deckungskonzept aufzubauen, das einen großen Teil der Bevölkerung von Schwellen- und Entwicklungsländern erreicht.

Mit unserem Engagement in solchen Regionen fördern wir nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort, sondern investieren auch in einen Wachstumsmarkt und somit in die Zukunft von Munich Re. Unter anderem mit Versicherungen, die auf die finanzielle Situation und die Lebensumstände der Menschen dort genau zugeschnitten sind. Ein Beispiel: In Indien vertreibt unser deutsch-indisches Gemeinschaftsunternehmen HDFC ERGO im ländlichen Bereich unterschiedliche Mikroversicherungen wie Wetterindex-, Kranken-, Unfall-, Feuer- und Spezial-Versicherungen für Landwirte. In der Karibik unterstützt Munich Re die „Munich Climate Insurance Initiative“ (MCII), welche die Lebensgrundlage der Menschen auf fünf Karibikinseln absichert. Preiswerte Policen schützen vor Schäden durch starke Stürme (zum Beispiel Hurrikane) oder Überflutungen.

## Risikotransferlösungen im öffentlichen Sektor

Im Rahmen der Public Sector Business Development Initiative von Munich Re betreuen Munich Re Experten supranationale Organisationen und Entwicklungsbanken. Diese Organisationen und Entwicklungsbanken sind entweder unsere direkten Kunden oder unsere Partner bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer Risikotransferlösungen für Dritte.

Gleichermaßen beraten diese Experten unsere Geschäftseinheiten, wenn es um innovative Risikotransferlösungen für den öffentlichen Sektor geht – oder um Risiken, deren Absicherung im gesellschaftlichen Interesse ist. Wir messen unseren Erfolg an der Anzahl der Transaktionen und den erzielten wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen.

**Eine Auswahl unserer Kooperationen und Projekte:**

- Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility (CCRIF): Munich Re hat die Weltbank und die CCRIF in der Entwicklungsphase der ersten karibischen Katastrophenanleihe beratend unterstützt. Das Programm wurde vor dem Hintergrund der begrenzten wirtschaftlichen Ressourcen in den durch Naturkatastrophen sowie ihre Abhängigkeit von internationalen Geldgebern gefährdeten Ländern der Karibik für die Finanzierung von Schäden nach einer Katastrophe aufgelegt. Die CCRIF stellt den Staaten in der Karibik nach großen Naturkatastrophen kurzfristig Finanzmittel zur Verfügung.

- Pandemic Emergency Financing Facility (PEF): Die Weltbank hat im Mai 2016 den Aufbau der Pandemic Emergency Financing Facility bekannt gegeben. Im Juni 2017 wurde von Investoren und Versicherern Risikokapazität in Höhe von 425 Millionen Dollar bereitgestellt. Im Falle einer Epidemie oder Pandemie können somit schnell finanzielle Mittel für die Bekämpfung und Eindämmung des Ausbruchs eingesetzt werden und dadurch wirksam humanitäres Leid und ökonomische Folgekosten reduziert werden. Munich Re engagiert sich für eine Verlängerung des Mechanismus für die Zeit nach 2020.

- African Risk Capacity (ARC): Vor dem Hintergrund wiederkehrender Dürren in der Sahelregion rief die Afrikanische Union (AU) die ARC als Sonderorganisation ins Leben. 2014 wurde die ARC Ltd als Versicherungsgesellschaft auf den Bermudas gegründet. Sie soll dazu beitragen, die Schadenrisiken der AU-Mitgliedstaaten aus Extremwetterereignissen und Naturgefahren zu verringern. Nach den Dürren 2014/15 trat zum Beispiel für Senegal, Mauretanien und Niger der

Versicherungsfall ein. Die drei betroffenen Länder erhielten insgesamt 26 Millionen US-Dollar.

- Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) hat mit maßgeblicher Unterstützung von Capital Partners, einem Bereich von Munich Re, der sich auf alternative Risikotransferlösungen spezialisiert hat, den ersten sogenannten „Humanitarian Impact Bond“ (HIB) entwickelt. Zugleich wurde Munich Re als Investor tätig. Mithilfe des HIB kann das IKRK den Betrieb von Rehabilitationszentren in Zentralafrika finanzieren. Abhängig vom operativen Erfolg dieser Zentren, wird den Investoren ihr Einsatz zuzüglich einer Rendite von Regierungen, die die humanitären Aktivitäten unterstützen, erstattet.

Gesundheit

Mit dem Schwerpunkt auf Risikotragung und Risikomanagement liefert Munich Re in der Erst- und Rückversicherung individuelle, nachhaltige Lösungen für den Gesundheitsmarkt. Durch eine einzigartige Kombination von Ressourcen schaffen wir die Grundlage für den Erfolg und die Sicherheit unserer Kunden im jeweiligen Markt.

**Eine Auswahl unserer Kooperationen und Projekte:**

Aktuell arbeiten wir bei Munich Re an neuen digitalen Prognose- und Behandlungsformen, die in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen werden. Bei sogenannten Volkskrankheiten wie Diabetes, Rückenschmerzen oder chronischer Herzinsuffizienz bieten diese technischen Innovationen vielversprechende Präventionsmöglichkeiten. So kommen zum Beispiel bei der Diabetesvorsorge und -kontrolle „Wearables“ zum Einsatz: Das sind am Körper getragene Endgeräte, die über Sensoren Vitaldaten erfassen und diese mithilfe einer App an das Smartphone des Patienten weitergeben. Diese Fernüberwachung (Remote Monitoring) schafft eine bessere Gesundheitsversorgung des Betroffenen.

Noch einen Schritt weiter geht die von Munich Re entwickelte „Digital Doctor App“. Dabei handelt es sich um eine Health Management App, über die der Versicherte 24/7 und weltweit Behandlungsempfehlungen bei Krankheitssymptomen erhält. Über einen intelligenten Fragenkatalog werden Symptome und Vitaldaten abgefragt, erste Einschätzungen zum Krankheitsbild vorgenommen und auf Wunsch an einen qualifizierten Ärztepool übermittelt. Nach Sichtung der Daten erteilt ein Arzt per Telefon, Live-Video oder Chat medizinischen Rat. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, ärztliche Berichte, Blutbilder, Röntgenbilder oder weitere relevante Dokumente für den schnellen Zugriff abzulegen. Aktuell wird die Digital Doctor App rund 5.000 Pilotkunden zum Test angeboten. Bei den Ergebnissen des Algorithmus handelt es sich derzeit um eine Empfehlung, die eine ärztliche Konsultation jedoch nicht ersetzen kann.

Smartphones gehören heute zum Lebensalltag junger Menschen. Gleichzeitig erhöhen sich die Fallzahlen von Mobbing in der Schule. Sogenanntes „Cyberbullying“ ist eine steigende Form des Schikanierens unter Jugendlichen. Die D.A.S. Spanien möchte ihren Kunden helfen, „Cyberbullying“ und „Cybergrooming“ frühzeitig zu erkennen und dagegen anzugehen. Deshalb haben sie die „D.A.S. Cyberbullying Versicherung“ und die „ProofUp“ App eingeführt, die Eltern und Kinder in diesen belastenden Situationen unterstützen. Mit der „ProofUp“ App kann Mobbing aufgezeichnet werden. Die D.A.S. berät die Eltern, welche Vorgehensweise die Interessen der Kinder bestmöglich schützt, und bietet zusätzlich eine Hotline zur psychologischen Unterstützung an.

Im Bereich „Themen“ stellen wir unsere nachhaltigen Ansätze und Projekte für den Gesundheitssektor vor.

GRI Content Index: G4-EC2; G4 DMA Indirect Economic Impacts; G4-EC7; G4-EC8; G4-EN7; G4-EN27; G4 DMA Local Communities; G4-FS13; G4-FS14; G4 DMA Product Portfolio

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Verantwortung

- Corporate Responsibility im Geschäft
  - CR in der Versicherung
  - CR in der Kapitalanlage
  - Nachhaltige Lösungen
  - Munich Re und Menschenrechte
- Corporate Governance
- Mitarbeiter
- Umwelt
- Social Impact
- Stiftungen

# Unsere Verantwortung für Menschenrechte

Wir sind davon überzeugt, dass wir unser Geschäftsmodell auch in Zukunft nur durch langfristiges und verantwortliches Handeln erfolgreich umsetzen können. Die Achtung und Wahrung der Menschenrechte ist deshalb für Munich Re (Gruppe) selbstverständlich. Aus diesem Grund hat der Vorstand von Munich Re dieses Bekenntnis in einer eigenen Position zum Thema Menschenrechte formuliert.

Munich Re (Gruppe) bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte, wie sie in den international anerkannten Menschenrechtsgrundsätzen* sowie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte festgelegt sind. Wir setzen alles daran, mögliche negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Menschenrechte zu verhindern bzw. zu begrenzen. Um solche systematisch zu erkennen, haben wir die folgenden vier Bereiche definiert: Mitarbeiter, Beschaffung, das Kerngeschäft aus Erst- und Rückversicherung sowie die Vermögensverwaltung. In jedem dieser Bereiche haben wir Leitlinien, Governance-Instrumente und interne Positionspapiere eingeführt, an denen wir unsere Entscheidungen im Sinne einer verantwortungsbewussten Geschäftsführung ausrichten.

Im Corporate-Responsibility-Portal, in der jährlichen Fortschrittsmitteilung zum UN Global Compact sowie in den jährlichen Berichten zu den Principles for Sustainable Insurance (PSI) und den Principles for Responsible Investment (PRI) legen wir dar, wie Munich Re (Gruppe) ihrer Verantwortung für die Menschenrechte nachkommt.

Wir arbeiten daran, unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern, unser Risiko-Screening auszubauen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner regelmäßig zu informieren und zu sensibilisieren. Aus dem anhaltenden Dialog mit unseren Anspruchsgruppen erhalten wir dabei wichtige Impulse. Über das Compliance Whistleblowing Portal von Munich Re (Gruppe) haben Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und andere Geschäftspartner die Möglichkeit, potenzielle Compliance-Verstöße zu melden.

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die wichtigsten Selbstverpflichtungen und Instrumente, mit denen wir sicherstellen, dass wir die Anforderungen an die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht erfüllen.

**Selbstverpflichtungen**
- UN Global Compact
- Principles for Sustainable Insurance (PSI)
- Principles for Responsible Investment (PRI)
- Charta der Vielfalt

**Kodizes und Leitlinien**
- Verhaltenskodex
- Gruppenweite Beschaffungsgrundsätze
- Responsible Investment Guideline
- Diversity Policy

**Governance-Instrumente**
- Group Corporate Responsibility Committee
- Reputational Risk Committee
- Whistleblowing Portal

Weitere Informationen darüber, wie Munich Re ihre Verantwortung zur Wahrung der Menschenrechte umsetzt, finden Sie in unserem Factsheet Human Rights (PDF, 45 KB).

GRI Content Index: G4 DMA Human Rights Investment; G4-HR1

Externe Links

UN Global Compact
PSI
PRI
Charta der Vielfalt

Downloads

Factsheet Human Rights at Munich Re (PDF, 45 KB)
Statement UK Modern Slavery Act (English) (PDF, 52 KB)
Verhaltenskodex (PDF, 512 KB)
Einkaufsprinzipien Munich Re (PDF, 81 KB)
Diversity Policy (PDF, 371 KB)

*Dazu gehören die Internationale Menschenrechtscharta (einschließlich der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte und des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte) sowie die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Munich RE

# Factsheet
# Menschenrechte

Stand: Mai 2018

## Unsere Verantwortung für Menschenrechte

Wir sind davon überzeugt, dass wir unser Geschäftsmodell auch in Zukunft nur durch langfristiges und verantwortungsvolles Handeln erfolgreich umsetzen können.

Daher bekennen wir uns zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte, wie sie in den international anerkannten Menschenrechtsgrundsätzen[1] sowie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte festgelegt sind.

Der Vorstand von Munich Re (Gruppe) hat dieses Bekenntnis in einer eigenen Position zum Thema Menschenrechte formuliert. Nachzulesen ist diese im Corporate Responsibility Portal.

Des Weiteren untermauern wir unser Verständnis von Verantwortung für Menschenrechte durch die Anerkennung der Leitlinien des UN Global Compact, zu denen wir uns seit 2007 freiwillig verpflichtet haben. Die zehn Prinzipien haben wir in unserem gruppenweiten Verhaltenskodex verankert.

Als Unterzeichner des UN Global Compact bekennt sich Munich Re dazu,

- den Schutz der internationalen Menschenrechte zu unterstützen und zu achten
- sicherzustellen, dass das Unternehmen sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht
- die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen zu wahren
- für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit einzutreten
- für die Abschaffung von Kinderarbeit einzutreten
- für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung einzutreten.

Munich Re befasst sich bereits seit mehreren Jahren und auf vielfältige Weise mit Due-Diligence-Prüfungen im Bereich Menschenrechte. So analysieren wir kontinuierlich den eigenen Einflussbereich, um unsere Steuerungssysteme zu verfeinern. Hierbei ermitteln wir nicht nur potenziell Menschenrechte beeinträchtigende Risiken, sondern auch die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Munich Re (Gruppe) hat vier Dimensionen definiert, die für die Wahrung der Menschenrechte von Belang sind: die Mitarbeiter, die Beschaffung, das Kerngeschäft aus Erst- und Rückversicherung sowie die Vermögensverwaltung. In jedem dieser Bereiche haben wir Leitlinien, Governance-Instrumente und interne Positionspapiere umgesetzt, an denen wir unsere Entscheidungen im Sinne einer verantwortungsbewussten Geschäftsführung ausrichten.

Uns ist bewusst, dass der Themenbereich Menschenrechte vielschichtig ist. Er wird von zahlreichen Aspekten und Entwicklungen geprägt, die eine abschließende Behandlung unmöglich machen. Wir arbeiten daran, unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern, unser Risiko-Screening auszubauen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner regelmäßig zu informieren und zu sensibilisieren. Aus dem anhaltenden Dialog mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen erhalten wir dabei wichtige Impulse.

1 Dazu gehören die Internationale Menschenrechtscharta (einschließlich der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte und des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte) sowie die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit.

## Mitarbeiter

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern mit ihrer Kompetenz, ihrer Leistungsbereitschaft und ihrem Engagement unseren Erfolg. Daher investieren wir konsequent in ihre Entwicklung und bieten ihnen gleiche Chancen sowie erstklassige Arbeitsbedingungen. Wir passen uns nicht nur den jeweiligen Bedingungen des Arbeitsmarkts an, sondern wissen auch, die sich wandelnden Bedürfnisse unserer Mitarbeiter zu berücksichtigen. Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Diversity zählt ebenfalls zu den Kernwerten von Munich Re. Die Förderung von Vielfalt in der gesamten Gruppe ist in unserer Diversity Policy verankert. Die unterschiedlichen Denkweisen, Kulturen und Werte unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind wichtige Erfolgsfaktoren für Munich Re.

Unser Verhaltenskodex sowie zusätzliche Selbstverpflichtungen zum verantwortungsvollen Handeln legen fest, dass wir von unseren Mitarbeitern erwarten, die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen zu achten. Wir tolerieren keine Diskriminierung (aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft, Nationalität, politischer Meinung, Rasse, Religion oder Ähnlichem), sexuelle oder andere persönliche Belästigungen oder Beleidigungen.

Wir setzen auf vielfältige berufliche Möglichkeiten und persönliche Entwicklungschancen. Munich Re unterstützt ihre Beschäftigten daher mit einer Vielzahl unterschiedlicher Modelle und Regelungen zu flexiblen Arbeitsbedingungen, attraktiven Arbeitszeitmodellen und bedarfsorientierten Angeboten.

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat Vorrang. Unser wichtigstes Ziel ist, durch präventive Maßnahmen ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit nachhaltig zu unterstützen. Vielfältige Programme zur Gesundheitsförderung und Vorsorge sind zentraler Bestandteil des Angebots. Munich Re erfüllt die gesetzlichen Vorgaben zum Arbeitsschutz gewissenhaft.

## Einkauf

Als global operierende Organisation kauft Munich Re weltweit viele verschiedene Waren und Dienstleistungen ein. Unsere Beschaffungsentscheidungen treffen wir auf der Grundlage des Best Total Value und beziehen dabei Aspekte wie Qualität, Zeit und Kosten ein. Dabei halten wir zu jeder Zeit die Compliance-Grundsätze ein. So tragen unsere Beschaffungsabteilungen in der gesamten Gruppe dazu bei, einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zum Erfolg von Munich Re zu leisten.

Bei unseren Beschaffungsaktivitäten übernehmen wir unternehmerische Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ökologische, soziale und Governance-(ESG-)Kriterien spielen für uns bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen eine entscheidende Rolle.

Für die Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern haben wir entsprechende Einkaufsprinzipien festgelegt. Dementsprechend erwartet Munich Re als Voraussetzung für eine Zusammenarbeit, dass auch ihre Geschäftspartner die Prinzipien des UN Global Compact beachten. Diese umfassen explizit Menschenrechte und Arbeitsnormen. Bei Verstößen gegen diese Prinzipien behält sich Munich Re das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund vor.

Wir behandeln unsere Lieferanten mit Respekt und gehen ehrlich, ethisch korrekt und fair mit ihnen um. Gemäß dem Verhaltenskodex von Munich Re sowie zusätzlichen Selbstverpflichtungen zum verantwortungsvollen Handeln halten wir uns überall, wo wir Geschäft betreiben, an die geltenden Gesetze und Regelungen. Wir sind überzeugt, dass Einkäufer und Lieferanten nur dann optimal zusammenarbeiten, wenn ihre Beziehung auf gegenseitigem Vertrauen basiert. Im Rahmen der laufenden Geschäftsbeziehung kommunizieren wir mit unseren Lieferanten offen über unsere Erwartungen und Ziele.

## (Rück-)Versicherungsgeschäft

Unsere Geschäftstätigkeit, durch die wir mit allen Industriesektoren und Branchen in Verbindung stehen, ermöglicht es, dass unternehmerische Risiken eingegangen werden können. Uns ist bewusst, dass zahlreiche Industrien und Projekte große Auswirkungen auf die Umwelt, lokale Gemeinschaften und andere Anspruchsgruppen haben können. Deshalb haben wir allgemein gültige ökologische, soziale und Governance-(ESG-)Kriterien aufgestellt, die explizit Menschenrechte und Arbeitsnormen beinhalten. Die Kriterien dienen der Priorisierung im Risikomanagement und tragen dazu bei, sensible Geschäftsthemen in Industriesektoren mit hoher ESG-Exponierung zu identifizieren.

Die systematische Berücksichtigung von ESG-Aspekten im Kerngeschäft ermöglicht es uns, diese Risiken zu erkennen und sie in Zusammenarbeit mit unseren Kunden zu verringern. Darüber hinaus haben wir uns mit der Unterzeichnung der Principles for Sustainable Insurance (PSI) verpflichtet, bei allen Entscheidungen die für unser Versicherungsgeschäft relevanten ESG-Aspekte zu berücksichtigen.

Das geschäftsfeldübergreifende Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) berät den Vorstand zur Weiterentwicklung des Corporate-Responsibility-Engagements und der Aktivitäten von Munich Re. Es bewertet und priorisiert sensible Themen, zu denen wir gruppenweit gültige Positionen entwickeln. Diese werden dann von den Geschäftsfeldern in verbindliche Zeichnungsrichtlinien, Best Practices und Orientierungshilfen für unsere Mitarbeiter umgesetzt.

Unser strategisches ESG-Rahmenwerk wird durchgängig in die Praxis umgesetzt. Hierzu bieten wir geeignete Schulungsmaßnahmen für Führungskräfte, Underwriter und Client Manager in den verschiedenen Geschäftsbereichen an. Um potenzielle Risiken rasch zu identifizieren, hat Munich Re für jedes Geschäftsfeld ein weiteres Gremium berufen: das Reputational Risk Committee (RRC) beurteilt konkrete Einzelfälle, die Reputationsfragen aufwerfen können. Mitarbeiter können kritische Fälle vor Abschluss eines Geschäfts an das jeweilige RRC verweisen. Diese Gremien überprüfen, ob eine geplante Transaktion angemessen ist, und sorgen dafür, dass wir keine Entscheidungen treffen, die Reputations- oder ESG-Risiken bergen.

## Vermögensverwaltung

Versicherungsunternehmen unterliegen strengen Sicherheits- und Renditeanforderungen. Sie müssen das Geld ihrer Kunden verlässlich und ertragreich anlegen. Die damit verbundene Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Die MEAG (MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH) ist der Vermögensverwalter von Munich Re (Gruppe). Als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnete Munich Re im April 2006 die UN Principles for Responsible Investment (PRI). Seitdem dienen uns diese Prinzipien als Leitlinie für unsere Anlagestrategie, um ESG-Aspekte verstärkt in unserem Investmentprozess zu verankern.

Der größte Teil unserer Kapitalanlagen entspricht nachhaltigen Anlagekriterien. Diese Anforderung haben wir in unsere Responsible Investment Guideline (RIG) aufgenommen. Bei den Assetklassen Infrastruktur, erneuerbare Energien sowie Agrar- und Forstwirtschaft haben wir einen Investmentprozess eingerichtet, der weitere wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. So integriert zum Beispiel unsere Leitlinie „Investitionen in Agrarland“ verschiedene Menschenrechtsaspekte. Im Rahmen unserer RIG müssen die Kapitalanlagen bestimmten Anforderungen genügen, wie der „Leitlinie zu geächteten Waffen“ und dem „Verbot für Investitions- und Handelsverbot für Nahrungsmittelrohstoffe“. Unsere eigenen Nachhaltigkeitskriterien für alle Assetklassen überprüfen wir regelmäßig anhand der ESG-Kriterien externer Ratingagenturen. Das umfasst implizit auch menschen- und arbeitsrechtliche Aspekte.

Um die Nachhaltigkeit unserer Kapitalanlagen sicherzustellen, nutzen wir, wo immer möglich, das Knowhow externer Dienstleister. Deren Einschätzung gleichen wir mit unseren Anlagekriterien ab. Seit 2013 orientieren wir uns auch in der Kapitalanlage an einem externen

ESG-Länderrating, das die Nachhaltigkeitsleistung von Staaten bewertet. Genügen Länder unseren Ansprüchen nicht, investiert die MEAG weder in deren Staatsanleihen noch in Anleihen staatsnaher Organisationen.

## Meldesystem

Mitarbeiter haben die Möglichkeit, ihren direkten Vorgesetzten, dem Compliance Officer oder der Revision etwaige Verstöße zu melden. Um das Compliance-System zusätzlich zu stärken, haben wir einen externen und unabhängigen Ombudsmann eingesetzt.

Über das Compliance Whistleblowing Portal von Munich Re (Gruppe) haben Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und andere Geschäftspartner die Möglichkeit, mögliche oder tatsächliche Compliance-Verstöße zu melden. Auf diesem Weg können entsprechende Hinweise weltweit und rund um die Uhr abgegeben werden – sicher und vertraulich. Ein abgegebener Hinweis wird an die Compliance-Einheiten weitergeleitet, die für die weitere Bearbeitung verantwortlich sind. Die Meldungen können unter Nennung des Namens des Hinweisgebers als auch anonym erfolgen. Die Anonymität wird gewahrt, soweit dies rechtlich möglich ist.

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die wichtigsten Selbstverpflichtungen, Leitlinien, Governance-Instrumente und internen Positionspapiere, mit denen wir sicherstellen, dass wir die Anforderungen an die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht erfüllen.

## Selbstverpflichtungen

- Position der Gruppe zur Wahrung der Menschenrechte
- Global Compact der Vereinten Nationen
- Principles for Sustainable Insurance (PSI)
- Principles for Responsible Investment (PRI)
- Charta der Vielfalt

## Kodizes und Leitlinien

- Gruppenweiter Verhaltenskodex
- Beschaffungsgrundsätze
- Responsible Investment Guideline
- Diversity Policy

## Governance-Instrumente

- Group Corporate Responsibility Committee
- Reputational Risk Committee
- Whistleblowing Portal

## Positionspapiere und sensible Themen

- Geächtete Waffen: verbindliche Leitlinie zu Streumunition und Landminen
- Bohrungen in der Arktis: verbindliche Bewertung der Risiken im Arctic Drilling Panel
- Investitionen in Agrarland: Zwingende ESG-Prüfung
- ESG-Länderrating: Investitionsverbot in Staatsanleihen von Ländern mit unzureichender ESG-Bewertung
- Fracking: Positionspapier mit spezifischen Fragen zu ESG-Aspekten
- Bergbau: Positionspapier mit spezifischen Fragen zu ESG-Aspekten
- Ölsand: Positionspapier mit spezifischen Fragen zu ESG-Aspekten
- ESG-Tool: Bewertung von Risiken aus verschiedenen Sektoren (z. B. große Infrastrukturprojekte)

## Kontakt

Renate Bleich
Head of Department
Sustainability
rbleich@munichre.com

Kerstin Lücke
Consultant Sustainability
kluecke@munichre.com

© 2018
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107, 80802 München

# Munich Re's Statement on the UK Modern Slavery Act

This statement is made pursuant to section 54 (1) of the UK Modern Slavery Act 2015 and constitutes Munich Re's [1] slavery and human trafficking statement for the financial year ending 31 December 2017.

## About Munich Re

Munich Re stands for exceptional solution-based expertise, consistent risk management, financial stability and client proximity. This is how Munich Re creates value for clients, shareholders and staff. The global investments are managed by MEAG (MUNICH ERGO Asset Management GmbH), which also makes its competence available to private and institutional investors.

We are convinced that our business concept can only be successfully realised in the future through sustainable and responsible action. Therefore, we are committed to respecting human rights in line with internationally accepted human rights principles[2] and the United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights.

The Board of Management of Munich Re has confirmed this commitment in a position on human rights, available on the Corporate Responsibility Portal. Furthermore, Munich Re shows its commitment to human rights by participating in the United Nations' Global Compact, which Munich Re joined in 2007. Its ten principles are included in our Group-wide Code of Conduct.

For several years now, Munich Re has been addressing its human rights due diligence in numerous ways. To identify human rights risks and impacts on our business and to strengthen our management systems we have continuously analysed our sphere of influence. Munich Re addresses human rights from four perspectives: Employees, Procurement, (Re)Insurance Business and Asset Management. For each of these dimensions, we have implemented a set of policies, governance instruments and internal position papers to guide our decision-making and responsible business conduct.

## Employees

All of our employees contribute to our success through their skills, performance and dedication. That is why we are committed to investing in their development and provide all staff with equal opportunities and top-quality working conditions. Munich Re does not only adapt to the current demands of the labour market but we also understand how to meet the changing needs of our staff. Equal treatment is an inherent part of our corporate culture. Our Code of Conduct and additional self-commitments for responsible behaviour specify that we expect our employees to observe the personal dignity, privacy and personality rights of every individual. We do not tolerate any discrimination (on grounds of age, sex, ethnic origin, nationality, political opinion, race, religion or the like), sexual harassment, other personal harassment, or insulting behaviour.

## Procurement

Munich Re procures many different goods and services throughout the world. Buying at best total value in terms of quality, time and costs, while ensuring compliance at all times, the procurement function seeks to make a substantial and lasting contribution to the success of Munich Re. Along the entire value chain, our procurement activities are shaped by a deep sense of corporate responsibility. Environmental, social and governance (ESG) criteria are at the heart of our approach and we expect our suppliers to meet them as well. We have established Procurement Principles to guide our interaction with our suppliers.

1 Munich Re (Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München)
2 Including the International Bill of Human Rights (incl. the Universal Declaration of Human Rights, the International Covenant on Civil and Political Rights and the International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights) and the International Labour Organization's (ILO) Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work.

The principles ensure compliance with ESG criteria and acceptance of the ten principles of the UN Global Compact in our day-to-day interaction with suppliers. To ensure compliance with the UN Global Compact within the supplier relationship, Munich Re implements a Corporate Responsibility (CR) clause into its standard contracts. If we believe the principles of the UN Global Compact have been breached, Munich Re reserves the right to cancel the contractual relationship by way of extraordinary termination for good cause.

## Supplier registration

If a new supplier wishes to do business with Munich Re, it must first complete a supplier registration process. Using a self-disclosure questionnaire, it is requested to provide key information on the subject of sustainability. This voluntary information also addresses aspects relevant for exclusion criteria (refusal to sign the CR clause can be an exclusion criteria). Within the supplier registration process, it is mandatory for the supplier to confirm compliance with the UN Global Compact.

## (Re)Insurance Business

Our business, which links us to all sectors of industry and economy, makes it possible for entrepreneurial risks to be taken. We are conscious of the fact that there is a range of industries and projects that may have a major impact on the environment, local communities and other stakeholder groups. The systematic anchoring of environmental, social and governance (ESG) aspects in core business enables us to identify these risks and, in cooperation with our clients, to minimise them as far as possible.

Munich Re has signed up to the Principles for Sustainable Insurance (PSI) and as such is committed to making allowance for ESG aspects that are relevant for our insurance business. This applies to our products, services and internal processes. In 2013, a Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) was established. It provides counsel on Munich Re's corporate responsibility commitments and activities. Moreover, it evaluates and prioritises sensitive issues including human and labour rights aspects.

Also, Munich Re has established a committee for dealing with reputational risks that arise in the course of our business operations. Employees can refer critical cases to this committee prior to closing a transaction. The committee verifies the acceptability of our business transactions and ensures that we do not take operational decisions involving undue reputational risks and ESG risks. Any new topic that emerges as a sensitive business issue in these discussions is referred to the GCRC for detailed assessment and a potential extension of the existing Group-wide policies.

In 2013, we established ten generally applicable ESG aspects which explicitly include human and labour rights. These aspects help to identify industrial sectors with high ESG exposure, thus allowing sensitive business topics to be recognized. This helps our underwriters and asset managers to systematically incorporate consideration of ESG aspects (including aspects of human and labour rights) into the risk assessments. The GCRC has approved position papers and guidelines on various sensitive topics.

In the reinsurance sector our experts for corporate responsibility coordinate the implementation of the Principles for Sustainable Insurance (PSI) and the integration of ESG aspects in our core business. With this in mind, our experts on corporate responsibility provide relevant training for managers, underwriters and client managers in the different divisional units. In addition, a "Corporate Responsibility in Business"-coordinators' network was established in the reinsurance sector and the coordinators were made aware of the topic. More than 600 staff members have been sensitized to ESG aspects and, in their role as multipliers, are now transferring their knowledge within their own departments, in risk assessments, client discussions and in exchanges with other units.

## Asset management

Insurance companies are subject to strict security and return requirements. They have to ensure that their clients' money is invested both safely and profitably. We take this responsibility very seriously. MEAG is the asset manager of Munich Re. In April 2006, Munich Re became the first German company to sign the UN Principles for Responsible Investment (PRI). Since then, the PRI have served as guidelines for our investment strategy, anchoring ESG aspects more firmly in our investment process.

The vast majority of our investments meet sustainable investment criteria, as outlined in our Responsible Investment Guideline. In the asset classes of infrastructure, renewable energies, forestry and farmland, we have established an investment process which follows additional important sustainable objectives relating to investments. We regularly review our sustainability criteria for all assets, mainly using the ESG criteria of external rating agencies (including ESG criteria, thereby implicitly also human and labour rights aspects).

Wherever possible, we use the knowhow of external service providers to ensure the sustainability of our investments. We combine the assessments of these providers with our own investment criteria. Since 2013, our investment activities have taken into account an external ESG country rating that reflects the sustainability performance of individual countries. In cases where countries fail to satisfy our criteria, MEAG refrains from investing in their government bonds or the bonds of quasi-governmental organisations.

## Grievance mechanisms

Employees have the opportunity to report incidents directly to their line managers, the Compliance Officer or to Internal Audit. To additionally strengthen the compliance system, an independent external ombudsman has been appointed.

Furthermore, Munich Re offers its staff members, clients, suppliers and other business partners a whistleblowing portal to report potential or actual compliance breaches. Here, relevant information can be exchanged safely and confidentially – globally and around the clock. The compliance unit receives this information and is responsible for processing it further. Employees can provide information anonymously or by using their name. If legally possible, anonymity is guaranteed.

## Final Remark

We will continue to work on the implementation of the human and labour rights aspects and to consider our obligations under the UK Modern Slavery Act 2015.

Munich, 15 May 2018

Dr. Joachim Wenning
Chairman of the Board of Management
Munich Re

© 2018
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstrasse 107, 80802 München, Germany

**Disclaimer**
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft (Munich Reinsurance Company) is a reinsurance company organised under the laws of Germany. In some countries, including in the United States, Munich Reinsurance Company holds the status of an unauthorised reinsurer. Policies are underwritten by Munich Reinsurance Company or its affiliated insurance and reinsurance subsidiaries. Certain coverages are not available in all jurisdictions.

Any description in this document is for general information purposes only and does not constitute an offer to sell or a solicitation of an offer to buy any product.

Verantwortung

Corporate Responsibility im Geschäft
Corporate Governance
Mitarbeiter
Umwelt
Social Impact
Stiftungen

# Verantwortungsvolle Unternehmensführung

**Verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung hat bei Munich Re einen sehr hohen Stellenwert. Corporate Governance und unsere Compliance-Systeme, unser Anti-Fraud-Management und ein nachhaltiges Risikomanagement bestimmen das tägliche Handeln und langfristige strategische Entscheidungen.**

Aufgrund unserer weltweiten Unternehmensorganisation unterliegen wir unterschiedlichsten nationalen und internationalen Rechtsordnungen, Standards und Corporate-Governance-Regeln. Innerhalb des Unternehmens verpflichtet ein eigener Verhaltenskodex unser Management und unsere Mitarbeiter zu ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten. Seit 2013 sind auch die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen in diesen Verhaltenskodex integriert.

Zugleich stellen auf Nachhaltigkeit ausgerichtete und finanziell unterlegte Unternehmens- und Vorstandsziele sicher, dass unternehmerische Entscheidungen stets unter dem Gesichtspunkt der langfristigen Sinnhaftigkeit und Werterhaltung getroffen werden.

**Die für uns wesentlichen Aspekte für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung im Überblick** (bitte klicken Sie auf die Links für mehr und ausführlichere Informationen auf munichre.com):

- **Corporate Governance:** hohe Standards, wirksame Aufgabenverteilung in der Konzernleitung.
- **Datenschutz und Sicherheit:** Achtung der Regeln des Datenschutzes, der Informationssicherheit und der Geheimhaltung.
- **Compliance:** Einhaltung geltender Gesetze und interner Regeln.
- **Financial Crime Management:** Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen.
- **Risikomanagement:** essentieller Bestandteil unserer Unternehmenssteuerung.
- **Nachhaltige Beschaffung:** verantwortungsvolle Auswahl und Zusammenarbeit mit Lieferanten.
- **Lobbying:** Unser Wissen und Expertise für die politische Willensbildung.
- **Beauftragung von externen Journalisten:** saubere Trennung zwischen Journalismus und PR.

GRI Content Index: G4 DMA Local Communities; G4-SO3; G4-SO4; G4-SO5

Verwandte Themen

CR in der Versicherung
CR in der Kapitalanlage

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Unternehmen

- Porträt
- Strategie
- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Corporate Governance
  - Unser Verständnis: Corporate Governance Bericht
  - Erklärung zur Unternehmensführung
  - Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht
  - Entsprechenserklärungen zum DCGK
  - Satzung
  - Vorstand
  - Aufsichtsrat
  - Hauptversammlung
  - Abschlussprüfer
  - Mitbestimmungsvereinbarung
  - Compliance
  - Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität
  - Verhaltenskodex – Munich Re (Gruppe)
  - Lobbying
  - Datenschutz und Informationssicherheit
- Mitarbeiter
- Corporate Responsibility Portal
- Corporate Procurement
- Konzerngeschichte
- Corporate Art

# Corporate Governance

Corporate Governance steht für eine verantwortungsvolle, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Dabei wollen wir insbesondere das Vertrauen der Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit fördern. Daneben sind eine effiziente Arbeit in Vorstand und Aufsichtsrat, eine gute Zusammenarbeit zwischen diesen Organen und mit den Mitarbeitern der Unternehmen sowie eine offene und transparente Unternehmenskommunikation für uns von hoher Relevanz.

## Unser Verständnis: Corporate Governance Bericht

Corporate Governance steht für eine verantwortungsvolle, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle.
mehr

## Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und § 315d HGB für das Geschäftsjahr 2017

Diese Erklärung fasst die Erklärung zur Unternehmensführung der Münchener RückversicherungsGesellschaft Aktiengesellschaft in München (Münchener Rück AG) gemäß § 289f HGB und die Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB zusammen.
mehr

## Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht

Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht gemäß § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB für das Geschäftsjahr 2017
mehr

## Entsprechenserklärungen zum DCGK

Entsprechenserklärungen von Vorstand und Aufsichtsrat der Münchener Rück AG gemäß § 161 Aktiengesetz.
mehr

## Satzung

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für Aktiengesellschaften eine Satzung vor. Die Satzung bestimmt unter anderem die Firma und deren Sitz, die Höhe des Grundkapitals und die Zahl der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.
mehr

## Vorstand

Alle Mitglieder, Verantwortungsbereiche und die Vergütung des Vorstands der Münchener Rück AG auf einen Blick.
mehr

## Aufsichtsrat

Alle Mitglieder, die fünf Ausschüsse und die Vergütung des Aufsichtsrats.
mehr

## Hauptversammlung

Pflichttermin für Aktionäre: Die Münchener Rück AG hält jährlich eine ordentliche Hauptversammlung ab.
mehr

## Abschlussprüfer

Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017: KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft.
mehr

## Mitbestimmungsvereinbarung

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Aufsichtsrat ist bei der Münchener Rück AG in der Mitbestimmungsvereinbarung näher geregelt.
mehr

## Compliance

Zusätzliche Informationen

Termine
Bestellservice
Satzung

Die Einhaltung von geltenden Gesetzen sowie unternehmensinternen Regeln und Grundsätzen (Compliance) ist für alle Mitarbeiter von Munich Re eine verbindliche Vorgabe.
mehr

### Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität

Das Risiko, zum Opfer von Wirtschaftskriminalität zu werden, wächst mit der Größe eines Unternehmens sowie mit der zunehmenden Komplexität von Strukturen und Abläufen.
mehr

### Munich Re Verhaltenskodex

In unserem Verhaltenskodex präzisieren wir unsere Vorstellungen von integrem, d.h. rechtlich korrektem und an ethischen Grundsätzen orientiertem Verhalten im Unternehmen.
mehr

### Lobbying

Im Sinne unserer Stakeholder bringen wir Wissen und Expertise in die politische Willensbildung ein.
mehr

### Datenschutz und der Informationssicherheit

Befolgung der Regeln des Datenschutzes und der Informationssicherheit.
mehr

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Unternehmen

- Porträt
- Strategie
- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Corporate Governance
  - Unser Verständnis: Corporate Governance Bericht
  - Erklärung zur Unternehmensführung
  - Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht
  - Entsprechenserklärungen zum DCGK
  - Satzung
  - Vorstand
  - Aufsichtsrat
  - Hauptversammlung
  - Abschlussprüfer
  - Mitbestimmungsvereinbarung
  - Compliance
  - Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität
  - Verhaltenskodex – Munich Re (Gruppe)
  - Lobbying
  - Datenschutz und Informationssicherheit
- Mitarbeiter
- Corporate Responsibility Portal
- Corporate Procurement
- Konzerngeschichte
- Corporate Art

# Befolgung der Regeln des Datenschutzes und der Informationssicherheit

**Für Munich Re (Gruppe) ist der Schutz der personenbezogenen Daten unserer Mitarbeiter und Kunden, der dienstlichen Information unserer Geschäfts- und Vertriebspartner sowie unserer eigenen Betriebsgeheimnisse von außerordentlicher Bedeutung, um als kompetenter und vertrauenswürdiger Geschäftspartner wahrgenommen zu werden.**

Die konzernweit geltende Leitlinie zum Information Security und Business Continuity Management, die „ISM & BCM Policy“ von Munich Re (Gruppe) legt die Ziele, Mindestanforderungen, Zuständigkeiten, Prozesse und Berichtsverfahren für den Schutz der Informationen als auch die Sicherstellung der Geschäftskontinuität verbindlich fest.

Der Umfang der Informationen und Daten, die wir innerhalb der Gruppe verarbeiten und speichern, wächst kontinuierlich. Dabei handelt es sich um interne sowie um Daten von Kunden oder anderen Stakeholdern. Zudem muss Munich Re für Kunden, Investoren, Regulierungsbehörden und andere Adressaten korrekte und in sich konsistente Informationen bereitstellen. Um unsere Geschäftsziele zu erreichen, ist der Einsatz von Informationstechnologien, die auf dem aktuellsten Stand der Technik sind, unerlässlich. Das erfordert die Weiterentwicklung zukunftsweisender Plattformen, mit denen es möglich ist Daten sicher und flexibel zu verarbeiten und intern sowie mit Geschäftspartnern auszutauschen.

Die Lebenszyklen derartiger Plattformen werden immer kürzer. Gleichzeitig nehmen die verarbeiteten Datenmengen, die Anforderungen an die Informations- und Kommunikationstechnik sowie der Wert der genutzten Informationen erheblich zu. Darauf ist Munich Re vorbereitet, um sich erfolgreich in einem Marktumfeld zu behaupten, in dem der Wettbewerb immer härter und die Herausforderungen vielfältiger werden.

Zwischen den beiden Risikomanagement-Disziplinen Information Security Management und Business Continuity Management bestehen erhebliche Wechselbeziehungen. Diesem Umstand trägt die „ISM & BCM Policy“ Rechnung. Zudem hilft sie zu gewährleisten, dass in einem sich ständig verändernden Umfeld und in Krisenzeiten die vertragsgemäßen Pflichten gegenüber unseren Kunden sowie die Berichtsanforderungen in Bezug auf Informationssicherheit und Notfallplanung erfüllt werden.

Die „ISM & BCM Policy“ folgt dem Grundsatz, die Zusammenarbeit und den kontinuierlichem Austausch zwischen den verschiedenen Geschäftsfeldern (Rückversicherung, Erstversicherung, Asset Management), Geschäfts- und Zentralbereichen, IT, Risikomanagement und Datenschutzbeauftragten zu fördern.

Dies steht im Einklang mit Artikel 258 der EU Commission’s Delegated Regulation (EU) 2015/35. Diese stellt an ein effektives Governance-System eines Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens folgende Anforderungen:

- „Gewährleistung der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Informationen unter Berücksichtigung der Art der betreffenden Informationen;
- Schaffung, Umsetzung und Pflege eines Notfallplans, der bei einer Störung der Systeme und Verfahren sicherstellen soll, dass wesentliche Daten und Funktionen erhalten bleiben und Versicherungs- und Rückversicherungstätigkeiten fortgeführt werden oder – sollte dies nicht möglich sein – die entsprechenden Daten und Funktionen zeitnah wiederhergestellt und die Versicherungs- und Rückversicherungstätigkeiten bald wiederaufgenommen werden.“

Im Code of Conduct von Munich Re sind zudem wesentliche Informationen für die Mitarbeiter von Munich Re zusammengefasst:

Alle Mitarbeiter von Munich Re (Gruppe) sind hinsichtlich aller geschäftlicher Aktivitäten des Unternehmens zur Verschwiegenheit verpflichtet, bei denen davon auszugehen ist, dass die betreffenden Informationen nicht bereits öffentlich bekannt sind. Nur für den internen Gebrauch und vertraulich zu behandeln sind alle Informationen, die nicht explizit für die öffentliche Bekanntmachung vorgesehen und damit als solche klassifiziert sind.

Munich Re hat zum Schutz vertraulicher Informationen gruppenweit organisatorische Vorkehrungen getroffen und technische Sicherheitssysteme installiert. Zudem werden regelmäßig Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen durchgeführt. Dies trägt dazu bei, dass vertrauliche Informationen vor unberechtigter Kenntnisnahme, vor missbräuchlicher Verwendung inklusive deren Manipulation und vor Verlust angemessen geschützt sind. Ergänzende unternehmensspezifische Anforderungen und interne Regelungen sind zu beachten.

Links

Verhaltenskodex

Links

Excerpt ISM & BCM Policy (Englisch) (PDF, 1,6 MB)

Munich RE

# Excerpt/public version of: Information Security Management & Business Continuity Management

Policy of Munich Re (Group)
Version: April 2018

## Objectives

Information Security Management and Business Continuity Management, jointly referred to as Security Risk Management, shall contribute to:

**Protecting the financial strength of Munich Re**

A strong financial position is essential to operate as a (re-)insurance company. ISM aims to safeguard Munich Re from significant financial downfalls, e.g. regulatory fines. A company might face those if sensitive personal data or other highly sensitive information is lost, its Information and Communication Technology (ICT) systems are corrupted, or if financial assets cannot be managed temporarily. The financial impact of managing major security incidents, and recovering data, can also be severe.

ISM and BCM shall enable Munich Re to make full use of the modern digital technologies that are required to offer and manage modern primary and reinsurance products, to increase our potential to write profitable business, and to guarantee our position in the financial services industry.

**Protecting the franchise value of Munich Re**

Guaranteeing the franchise value requires the ability to quickly adopt state-of-the art information technology solutions and to cope with the changing expectations of increasingly digitally empowered clients. Thus, the increased dependency on IT-supported processes needs to be managed. At the same time, the risk of system interruptions has to be minimised. The failure of these processes, e.g. inability to assess relevant information, could have a significant negative effect.

ISM and BCM shall support the required measures in order to guarantee the operation of a fully reliable IT infrastructure and proper access to data.

**Protecting the reputation of Munich Re**

Munich Re is respected as an insurer and as an expert in managing extreme and special risks. Any significant failure in managing the Group's own risks, e.g. from cyber-attacks, could damage our reputation seriously.

Therefore, ISM and BCM support Munich Re in both the prevention and management of security incidents, as well as the business recovery from emergency and crisis situations.

## Management disciplines

Information Security Management (ISM) covers all measures to protect information (digital and non-digital proprietary and personal information) and to make sure that IT systems are handled in accordance with the defined requirements for

- confidentiality, which means preserving the restrictions on authorised access to information and IT systems and preventing unauthorised disclosure of information and unauthorised use of IT systems,
- integrity, which means ensuring accuracy, completeness, authenticity and non-repudiation (origin and content cannot be denied) of information and accompanying metadata and
- availability, which means ensuring timely and reliable access to and use of information and IT systems as required for business purposes.

Business Continuity Management (BCM) shall increase the resilience of areas and processes within Munich Re Group and its local entities in order to ensure the continuation of business operations through pre-defined procedures in possible emergency or crisis scenarios by ensuring that adequate recovery processes are in place.

Therefore, BCM includes all measures to ascertain the ability of a location

- to act during an emergency (emergency management),
- to recover essential business operations within specified timescales, and to restore operations and office space, IT infrastructure, information and all other necessary resources (recovery management).

## Three Lines of Defence (LoD)

Munich Re applies the concept of "Three Lines of Defence (LoD)" to manage Information Security Risks and Business Continuity Management.

The 1st LoD responsibility lies with the operational units (e.g. underwriting, claims handling) and central service units (e.g. IT, facility management). These are generally the primary process owners, have budget responsibility, are the information owners and manage the security relevant processes. They are in charge of the assessment of specific security requirements and make sure that appropriate organisational and technical protection measures are applied.

The 2nd LoD responsibility lies with the risk management function; it designs and maintains the governance system for Information Security Risks and Business Continuity Management. It independently reviews, assesses, and challenges the 1st LoD design, maintenance and operation of procedures, and measures to mitigate information security risks. The 2nd LoD is also responsible to define procedures and measures needed for the emergency and crisis management.

The 3rd LoD responsibility lies with the audit function.

## Management Bodies and Roles

The Board of Management of MR AG has the overall responsibility to ensure that business and risk management are adequately organised. A Group Committee decides on fundamental questions of cross-segmental strategic and financial management and on general principles of business policy and administration within Munich Re Group. This importantly includes risk management and risk strategy. Part of its scope is to approve directives for ISM and BCM for the entire Munich Re Group.

The executive board has delegated some responsibilities in the context of ISM and BCM to a Security Risk Committee (SRC). It shall ensure an effective and sound management of Information Security Risks and Business Continuity Management across Munich Re Group.

A Chief Information Security Officer (CISO) and a Chief Business Continuity Officer (CBCO) are nominated. The role owners are primarily responsible for managing the 2nd LoD tasks of ISM and BCM on a day-to-day basis.

A Corporate IT Security Officer (CITSO) and deputy are appointed. The CITSO reports about the activities to the Security Risk Committees in each meeting.

Depending on the organisational necessities, at least one individual is appointed as officer, delegate, or coordinator to carry out the tasks of ISM and BCM for a business/service unit or a local entity.

## Information Security Management (ISM) and Business Continuity Management (BCM) Strategy

The Chief Information Security Officer maintains an ISM and BCM strategy. It is regularly updated and describes the core components and the priority topics to assure ISM and BCM as set out by the Security Risk Committees.

The overall objectives of the strategy are to achieve a degree of security maturity that is consistent with the risk appetite Munich Re is ready to take and to provide value to the corporation.

## Contact

Michael Lardschneider
Group Security Risk Officer
Munich Re Group
mlardschneider@munichre.com

**Disclaimer**
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft (Munich Reinsurance Company) is a reinsurance company organised under the laws of Germany. In some countries, including in the United States, Munich Reinsurance Company holds the status of an unauthorised reinsurer. Policies are underwritten by Munich Reinsurance Company or its affiliated insurance and reinsurance subsidiaries. Certain coverages are not available in all jurisdictions.

Any description in this document is for general information purposes only and does not constitute an offer to sell or a solicitation of an offer to buy any product.

© 2018
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstrasse 107, 80802 München

Unternehmen

- Porträt
- Strategie
- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Corporate Governance
  - Unser Verständnis: Corporate Governance Bericht
  - Erklärung zur Unternehmensführung
  - Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht
  - Entsprechenserklärungen zum DCGK
  - Satzung
  - Vorstand
  - Aufsichtsrat
  - Hauptversammlung
  - Abschlussprüfer
  - Mitbestimmungsvereinbarung
  - Compliance
  - Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität
  - Verhaltenskodex – Munich Re (Gruppe)
  - Lobbying
  - Datenschutz und Informationssicherheit
- Mitarbeiter
- Corporate Responsibility Portal
- Corporate Procurement
- Konzerngeschichte
- Corporate Art

# Konzernweit verbindliche Verhaltensregeln

**Die Einhaltung von geltenden Gesetzen sowie unternehmensinternen Regeln und Grundsätzen (Compliance) ist für alle Mitarbeiter von Munich Re (Gruppe) eine verbindliche Vorgabe. Um regelkonformes Verhalten zu gewährleisten, haben wir konzernweit geltende Richtlinien und Compliance-Mindestanforderungen sowie geeignete Informations- und Dokumentationssysteme als Präventions- und Kontrollmaßnahmen etabliert.**

Compliance ist die Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters von Munich Re (Gruppe). Auf der Grundlage des Verhaltenskodexes (Code of Conduct) sowie weiteren Selbstverpflichtungen zu verantwortungsvollem Handeln verpflichten sich alle Mitarbeiter, integer und verlässlich zu handeln. Dabei sollen sie alles vermeiden, was Munich Re (Gruppe) schaden könnte, und Geschäftsentscheidungen unter Beachtung von Recht, Gesetz und internen Regelungen treffen. Unsere Führungskräfte tragen eine besondere Verantwortung, um Compliance als integralen Bestandteil der Geschäftsprozesse umzusetzen. Sie haben eine Vorbildfunktion für ihre Mitarbeiter sowie die Pflicht, dafür zu sorgen, dass in ihrem Verantwortungsbereich nach Recht, Gesetz und internen Regelungen gehandelt wird. Sämtliche Mitarbeiter erhalten den Verhaltenskodex und weitere Selbstverpflichtungen zu verantwortungsvollem Handeln. Zudem wurde ein e-learning Programm entwickelt und den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Umfassend verstanden bedeutet Compliance für uns nicht nur das Einhalten („to comply with“) von Recht, Gesetz und internen Regelungen (insbesondere des Verhaltenskodexes), sondern auch unsere Entscheidungen und Aktivitäten auf dieser Grundlage zu treffen. Compliance ist somit Grundlage zum Anbahnen und Durchführen von Geschäften, eine Plattform, um Integrität zu verwirklichen, und zentraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse.

Im Erstversicherungsbereich verfolgt ERGO einen progressiven Weg: Um eine eindeutige Geschäftsgrundlage für die Zusammenarbeit mit Versicherungsvermittlern zu bilden, ist die ERGO als eines der ersten Unternehmen am 1. Juli 2013 dem GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten beigetreten. Diese freiwillige Selbstverpflichtung betrifft alle operativen deutschen Versicherungs-Tochtergesellschaften der ERGO, die Versicherungsprodukte verkaufen, um eine hohe Qualität der Kundenberatung sicherzustellen. Die angemessene Umsetzung von Grundsätzen und Maßnahmen, um den Vorgaben gerecht zu werden, wurde durch einen externen Wirtschaftsprüfer bestätigt.

**Gruppenweites Compliance Management System („CMS“)**
Es ist Aufgabe der Compliance-Funktion, die notwendigen organisatorischen Maßnahmen für regelkonformes Verhalten der Munich Re (Gruppe), dem Top- und Senior-Management und der Mitarbeiter vorzugeben und deren Einhaltung zu überwachen. Dazu hat die Compliance-Funktion gruppenweit eine adäquate Compliance-Organisation etabliert, welche der jeweiligen Struktur, den Geschäftstätigkeiten, den Risiken und den Besonderheiten des Geschäftsmodells von Munich Re (Gruppe) gerecht wird. Das Compliance Management System („CMS“) von Munich Re (Gruppe) ist der methodische Rahmen, um Frühwarn-, Risikokontroll-, Beratungs- und Überwachungsaufgaben strukturiert und gruppenweit umzusetzen:

- Die Frühwarnfunktion beinhaltet die Bewertung möglicher Auswirkungen von anstehenden wesentlichen Rechtsänderungen auf die Geschäftstätigkeiten der Munich Re (Gruppe). Dazu berichten die Gesellschaften der Munich Re (Gruppe) regelmäßig über Änderungen in ihrem Rechtsumfeld (Rechtsänderungsrisiko).
- Risikokontrollaufgaben umfassen die Identifizierung, Bewertung, fortwährende Überwachung, Steuerung und Meldung von Compliance-Risiken innerhalb der Munich Re (Gruppe).
- Überwachungsaufgaben beziehen sich auf die regelmäßige Überprüfung der Einhaltung geltender externer und interner Vorgaben innerhalb der Munich Re (Gruppe).
- Die Wahrnehmung von Beratungsaufgaben bedeutet, dass die Compliance-Funktion der Munich Re (Gruppe) sowie die gruppenweite Compliance-Organisation das Top- und Senior-Management, die Führungskräfte und Mitarbeiter bei Compliance-Themen unterstützt und darin schult, wie Verstöße gegen externe oder interne Vorgaben oder rufschädigendes Verhalten adäquat verhindert werden können und wie damit umzugehen ist.

Dabei soll unser CMS wesentliche Compliance-Risiken identifizieren und Compliance-Verstöße und rufschädigendes Verhalten risikobasiert verhindern (Prävention), mögliche Compliance-Verstöße, die trotz angemessener Maßnahmen auftreten können, aufklären (Aufklärung) sowie Regelverstöße sanktionieren und beenden (Reaktion). Das CMS baut auf externen Standards auf und wurde sorgfältig auf die Spezifika von Munich Re (Gruppe) angepasst. Es besteht aus folgenden sieben Instrumenten:

Verwandte Themen

- Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität
- Corporate Responsibility - verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Beschaffung bei Munich Re
- Munich Re – UK Tax Strategy

Externe Links

- Compliance Whistleblowing Portal von Munich Re
- United Nations Global Compact
- GDV: Verhaltenskodex für den Vertrieb
- ERGO: Richtlinien und Regelwerke

Downloads

- munichre.com: Risikobericht (PDF, 89 KB)
- Verhaltenskodex – Munich Re (Gruppe) (PDF, 512 KB)
- ERGO: Verhaltenskodex Aussendienst

- Unsere **Compliance Kultur** stellt wie eingangs beschrieben die Basis für unser unternehmerisches Verhalten dar. Gemäß dem „Tone-from-the-top"-Prinzip lebt das Top- und Senior-Management von Munich Re regelkonformes Verhalten vor. Zentrale Normen unseres Handelns sind der Verhaltenskodex und weitere Selbstverpflichtungen zu verantwortungsvollem Handeln, die unser Werteverständnis beschreiben und auch von unseren Tochtergesellschaften umgesetzt werden. Sie enthalten verbindliche Regeln für alle Mitarbeiter von Munich Re (Gruppe) und definieren zusammen mit weiteren Leitlinien, Richtlinien und Handlungsanweisungen den Handlungsspielraum. Alle Mitarbeiter erhalten unseren Verhaltenskodex und die weiteren Selbstverpflichtungen zu verantwortungsvollem Handeln. Regelverstöße werden umfassend aufgeklärt und im Rahmen des rechtlich Zulässigen sanktioniert. Der Verhaltenskodex sowie die weiteren Selbstverpflichtungen zu verantwortungsvollem Handeln werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf erweitert.
- Unser **Compliance Risikomanagement** beschreibt den Prozess, bei dem Compliance-Risiken gruppenweit systematisch identifiziert, analysiert, verringert und beobachtet werden. Einen Schwerpunkt bilden dabei zum Beispiel die Compliance-Themengebiete Prävention von Wirtschaftskriminalität, Finanzsanktionen, Vertriebs-Compliance, Datenschutz- und Kartellrecht. Zusätzlich muss jede gruppenangehörige Einheit weitere für sie relevante Compliance-Themen identifizieren, angemessen bewerten und dies schriftlich dokumentieren. Die Ergebnisse der Compliance-Risikoanalyse werden für die Ausgestaltung der Compliance-Aktivitäten genutzt. Zusätzlich verfassen alle Einheiten einen Compliance-Plan, welcher der Geschäftsführung vorgelegt wird. Ein effektives Management wesentlicher Gesetzesänderungen erfolgt rechtzeitig, um die notwendige Auswirkungsanalyse anzustoßen und gegebenenfalls Folgemaßnahmen zu ergreifen.
- **Organisation und Prozesse:** Unter diesem CMS-Element verstehen wir den organisatorischen Aufbau der Compliance-Funktion und der gruppenweiten Compliance-Organisation sowie deren Schnittstellen. Unser Compliance-Bereich steuert die Compliance-Aktivitäten von Munich Re (Gruppe) mittels gruppenweiter Vorgaben und einem Netzwerk von regionalen und lokalen Compliance-Beauftragten. Dazu gehört auch die Überwachung der Bearbeitung von organisatorisch nicht dem Compliance-Bereich zugeordneten, aber dennoch compliance-relevanten Themengebieten. Bei der Besetzung von Schlüsselpositionen beachten wir die Anforderungen an die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit.
- **Beratung, Kommunikation und Training** führen wir zielgruppenorientiert durch. Anfragen zu Compliance-Themen von Mitarbeitern werden durch die Compliance-Organisation beantwortet. Zusätzlich werden regelmäßige Schulungen zu compliance-relevanten Themen durchgeführt, um die Sensibilisierung für Compliance-Themen zu erhöhen, die Compliance Kultur in der Munich Re (Gruppe) zu stärken und höhere Sicherheit im Umgang mit Compliance-Risiken zu schaffen. Beispielsweise werden für Mitarbeiter mit Kunden- und Geschäftspartnerkontakt regelmäßig Schulungen zum richtlinienkonformen Umgang mit Geschenken und Einladungen durchgeführt. Bei Governance-Trainings für Führungskräfte wird das Verständnis von Compliance und die Zusammenarbeit mit den Governance-Funktionen gestärkt.
- Unsere **Compliance Berichterstattung** erfolgt ad hoc und quartalsweise an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Hierzu gehören Informationen zu Compliance-Risiken und Schlüsselthemen, Rechtsänderungen, gemeldete Compliance-Vorfälle, Ergebnisse von Sonderprüfungen sowie getroffene Maßnahmen inklusive der Sanktionierung von Verstößen. Dafür haben wir ein Berichtswesen von den gruppenangehörigen Gesellschaften an die Compliance-Funktion implementiert. In unseren gruppenangehörigen Gesellschaften selbst erfolgt ebenfalls eine entsprechende Berichterstattung an die lokale Geschäftsführung und Aufsichtsorgane.
- Unsere **Überwachung** umfasst die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit von Compliance-Kontrollen, die zur Minimierung von Compliance-Risiken implementiert wurden. Dafür haben wir Steuerungsinstrumente risikobasiert umgesetzt. Alle Einheiten berichten regelmäßig sowohl zur Umsetzung der CMS-Vorgaben als auch zu wesentlichen Compliance-Themen, -Vorfällen und Rechtsänderungen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit des CMS inklusive des Hinweisgebersystems (Whistleblowing).
- **Dokumentation** des CMS: Wir dokumentieren alle Compliance-Aktivitäten innerhalb der Munich Re (Gruppe) klar, verständlich und nachvollziehbar. Die Dokumentation wird regelmäßigüberprüft und grundsätzlich zehn Jahre aufbewahrt.

Der Umfang und die Art der Durchführung der Compliance-Aktivitäten dieser sieben CMS-Elemente orientieren sich am Risikoprofil der jeweiligen gruppenangehörigen Gesellschaften, wobei die Umsetzung von Compliance-Mindestanforderungen für jede Einheit verpflichtend ist.

**Direkte Kommunikationswege und Schutz der Anonymität**
Munich Re (Gruppe) verfügt über ein gruppenweites Berichtswesen mit Blick auf Gesetzes- und Regelverstöße. Dieses ermöglicht die zügige Berichterstattung über mögliche Regelverstöße durch den Group Chief Compliance Officer an den Vorstand. Er ist der Erstkontakt bei allen Fragen und unterstützt den Vorstand bei der Entwicklung und Umsetzung organisatorischer Maßnahmen. Mitarbeiter können Group Compliance, ihren direkten Vorgesetzten oder der Revision Verstöße melden. Ergänzend kann ein externer und unabhängiger Ombudsmann kontaktiert werden. Um das CMS zusätzlich zu stärken, steht ein weiterer Kanal zur Verfügung:
Das Compliance Whistleblowing Portal ist für alle Mitarbeiter und externe Hinweisgeber zur Meldung von Verstößen (auch anonym) geöffnet.

GRI: G4-27; G4-56; G4-57; G4-58; G4-DMA-Procurement Principles; G4-EC9; G4-EN32; G4-EN33; G4-DMA-Supplier Assessment; G4-DMA-Human Rights; G4-HR2; G4-HR3; G4-HR4; G4-HR5; G4-HR6; G4-HR7; G4-HR8; G4-PR6

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Unternehmen

- Porträt
- Strategie
- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Corporate Governance
  - Unser Verständnis: Corporate Governance Bericht
  - Erklärung zur Unternehmensführung
  - Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht
  - Entsprechenserklärungen zum DCGK
  - Satzung
  - Vorstand
  - Aufsichtsrat
  - Hauptversammlung
  - Abschlussprüfer
  - Mitbestimmungsvereinbarung
  - Compliance
  - Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität
  - Verhaltenskodex – Munich Re (Gruppe)
  - Lobbying
  - Datenschutz und Informationssicherheit
- Mitarbeiter
- Corporate Responsibility Portal
- Corporate Procurement
- Konzerngeschichte
- Corporate Art

# Die Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität geht jeden an

**Das Risiko, zum Opfer von Wirtschaftskriminalität zu werden, wächst mit der Größe eines Unternehmens sowie mit der zunehmenden Komplexität von Strukturen und Abläufen. Die finanziellen Schäden und die Folgen für den Ruf des Unternehmens können weitgreifend sein. Mit einem effektiven System zur Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen tritt Munich Re dieser Gefahr umfassend entgegen.**

Wirtschaftskriminalität äußert sich in vielfältigen Erscheinungsformen, die von direkten Schädigungen des Vermögens über Korruptionsfälle bis hin zu Manipulationen bei der Rechnungslegung reichen. Einen absoluten Schutz gibt es nicht, jedoch viele Ansatzpunkte, um die Gefahren zu mindern.

Ein ganzheitlicher Ansatz bei der Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen sowie eine umfassende Prävention sind dabei von wesentlicher Bedeutung. Munich Re hat deshalb diese Aufgaben auf Gruppenebene in einer eigenen Abteilung Group Compliance angesiedelt. Dies unterstreicht die Bedeutung des Themas und schafft die Basis für ein stringentes gruppenweites Vorgehen. Unsere "Richtlinie zur Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen" enthält Mindestanforderungen, die alle Konzernunternehmen einhalten müssen. Ein Abstimmungsprozess mit Group Compliance stellt die Einhaltung der Mindestanforderungen sicher, lässt aber – je nach Risikosituation und unter Beachtung lokaler Vorschriften – einen gewissen Freiraum bei der Gestaltung der Maßnahmen.

Zu den Maßnahmen gehören unter anderem eindeutige Vorgaben zum Verhalten der Mitarbeiter bei der Bearbeitung von Vorgängen. Klar definierte Prozesse und Verantwortlichkeiten, effektive Kontrollen, die auch die Vorbildfunktion des Managements überprüfen, sowie Schulungen schärfen das Bewusstsein der Mitarbeiter, dass jeder Einzelne einen Beitrag zur Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen leisten kann. Neben dem direkten Vorgesetzten stehen den Mitarbeitern bei Auffälligkeiten/Verdachtsfällen auch Ansprechpartner in den Abteilungen Group Compliance oder Group Audit zur Verfügung.

**Elektronisches Whistleblowing-Portal**
Zusätzlich können sich Mitarbeiter auch an unseren externen Ombudsmann wenden oder das elektronische Whistleblowing-Portal benutzen. Aber auch unsere Kunden, Vertragspartner und sonstige Dritte haben die Möglichkeit, den Ombudsmann zu kontaktieren oder eine Meldung in dem Whistleblowing-Portal einzustellen. Dabei sind auch anonyme Meldungen möglich. Das System erlaubt es dem Anwender, eine Art Postfach anzulegen, sodass trotz Anonymität eine Kommunikation stattfinden kann. Die Meldungen im Whistleblowing-Portal werden durch speziell geschulte Mitarbeiter in Group Compliance bearbeitet.

Munich Re bietet auch Schulungen an, in denen Mitarbeiter für das Thema und die Risiken sensibilisiert und über Gefahrenmerkmale informiert werden. Für das Topmanagement wurden eigene Schulungen entwickelt, die gemeinsam von Risikomanagement, Group Audit und Group Compliance durchgeführt werden.

**Maßnahmen zur Entdeckung von Verdachtsfällen**
Liegen konkrete Verdachtsmomente für wirtschaftskriminelle Handlungen vor, werden entsprechende Untersuchungen durch speziell ausgebildete Mitarbeiter in Group Audit vorgenommen. Bestätigt sich ein Verdacht, hat dies stets Konsequenzen zur Folge. Munich Re toleriert keine wirtschaftskriminellen Handlungen. Deshalb werden je nach Einzelfall arbeitsrechtliche, strafrechtliche und/oder zivilrechtliche Maßnahmen ergriffen. Ergänzend zu den dargestellten Maßnahmen unterstützt Group Audit den Vorstand und die Führungskräfte bei der Wahrnehmung der Kontrollaufgaben mit Prüfungs- und Beratungsleistungen.

Die Bekämpfung wirtschaftskrimineller Handlungen und die Weiterentwicklung eines effektiven Systems hat bei Munich Re oberste Priorität. Unser System wird daher ständig überwacht und auf der Grundlage aktueller Erkenntnisse und Tendenzen laufend weiterentwickelt.

GRI: G4-57; G4-58; G4-DMA-Society; G4-SO3; G4-SO4; G4-SO5

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Externe Links

Whistleblowing Portal

Plainpicture

Verwandte Themen

Compliance

Externe Links

ERGO
MEAG

Unternehmen

Porträt
Strategie
Vorstand
Aufsichtsrat
Corporate Governance
Mitarbeiter
Corporate Responsibility Portal
Corporate Procurement
Beschaffung der Münchener Rückversicherung AG
Archiv Einkaufsbedingungen
Konzerngeschichte
Corporate Art

# Beschaffung bei Munich Re

Als globaler Konzern kauft Munich Re weltweit viele verschiedene Waren und Dienstleistungen ein. Wir beschaffen auf der Grundlage des Best Total Value, das heißt hinsichtlich Qualität, Zeit und Kosten, und halten zu jeder Zeit die Compliance-Grundsätze ein. So tragen unsere Beschaffungsabteilungen in der gesamten Gruppe dazu bei, einen wesentlichen und nachhaltigen Beitrag zum Erfolg von Munich Re zu leisten.

An allen Standorten und entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist ein hohes Verantwortungsgefühl gegenüber dem Unternehmen Maßstab für unsere Beschaffungsaktivitäten. Umwelt- und Sozialaspekte sowie Aspekte der Unternehmensführung (ESG: Environment, Social und Governance) spielen für uns eine entscheidende Rolle. Daher nehmen wir auch unsere Lieferanten in die Verantwortung, nachhaltig zu wirtschaften.

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten haben wir die nachfolgenden Grundsätze (PDF, 81 KB) festgelegt. Diese gelten für alle Konzerneinheiten innerhalb der Gruppe:

**Menschenrechte**

- Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und
- Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

**Arbeitsnormen**

- Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren und sich für
- Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit
- Prinzip 5: die Abschaffung von Kinderarbeit und
- Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einsetzen.

**Umwelt**

- Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen,
- Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern und
- Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

**Korruptionsbekämpfung**

- Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Wenn Sie Lieferant von Munich Re werden möchten, informieren Sie sich bitte über die nachstehenden Links und kontaktieren Sie die entsprechende Geschäftseinheit.

- Rückversicherung
- ERGO
- MEAG

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Beschaffungsgrundsätze von Munich Re

## Einhaltung des Global Compact der Vereinten Nationen

Corporate Responsibility ist bei Munich Re ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und relevant für alle Geschäftsfelder und -tätigkeiten. Auch bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigen wir ökologische und soziale Aspekte. „Munich Re ist Mitglied in der UN-Initiative Global Compact. Damit verpflichtet sich Munich Re, Menschenrechte zu schützen, Zwangs- und Kinderarbeit zu verhindern und gegen Korruption vorzugehen. Dementsprechend erwartet Munich Re als Voraussetzung für eine Zusammenarbeit, dass auch ihre Geschäftspartner die Prinzipien des UN Global Compact beachten. Bei Verstößen gegen diese Prinzipien behält sich Munich Re das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund vor."

Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen:

### Menschenrechte

- Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und
- Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

### Arbeitsnormen

- Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren und sich für
- Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit
- Prinzip 5: die Abschaffung von Kinderarbeit und
- Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einsetzen.

### Umwelt

- Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen,
- Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern und
- Prinzip 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

### Korruptionsbekämpfung

- Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

**Einzelheiten finden Sie hier:**
http://www.unglobalcompact.org/AboutTheGC/TheTenPrinciples/index.html

## Best Total Value

Unsere Beschaffungsentscheidungen treffen wir auf der Grundlage des Best Total Value, den ein externer Geschäftspartner bietet. Dieser Gesamtwert richtet sich nach unseren geschäftlichen Anforderungen und bezieht Aspekte wie die Qualität der Waren und Dienstleistungen, Reaktionsfähigkeit, Service und Schnelligkeit des Lieferanten, dessen Bereitschaft, Risiken zu übernehmen bzw. Ressourcen vorzuhalten, sowie die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) ein.

## Ehrliches, ethisch einwandfreies und faires Verhalten

Wir behandeln unsere Lieferanten mit Respekt und gehen ehrlich, ethisch korrekt und fair mit ihnen um. Gemäß dem Verhaltenskodex von Munich Re halten wir uns überall, wo wir Geschäft betreiben, an die geltenden Gesetze und Regelungen. Wir sind überzeugt, dass Einkäufer und Lieferanten nur dann optimal zusammenarbeiten, wenn ihre Beziehung auf gegenseitigem Vertrauen basiert. Indem wir mit unseren bestehenden und möglichen künftigen Lieferanten ehrlich, korrekt und fair umgehen, tragen wir unseren Teil dazu bei, eine solche Vertrauensbasis herzustellen, und erwarten Gleiches auch von unseren Lieferanten. Wir tun dies, weil wir glauben, dass es richtig ist. Gleichzeitig machen wir so die Zusammenarbeit mit Munich Re für unsere bestehenden und mögliche künftige Lieferanten attraktiv. Im Rahmen der laufenden Geschäftsbeziehung kommunizieren wir mit unseren Lieferanten offen über unsere Erwartungen und Ziele.

## Wettbewerb und Kooperation

Beim Management unserer Lieferantenbeziehungen setzen wir auf die strategische Nutzung von Wettbewerb und Kooperation bzw. eine Kombination aus beiden Ansätzen. Munich Re ist überzeugt, dass Wettbewerb bei den Lieferanten Innovation und Effizienz fördert und letztlich die nachhaltige Wertschöpfung optimiert. Indem wir unser Handeln an den hohen ethischen und rechtlichen Anforderungen des Verhaltenskodex und der Compliance-Regeln von Munich Re ausrichten, schaffen wir Vertrauen, beugen Konfliktsituationen vor und schützen das Ansehen des Unternehmens und der Gruppe. Ferner sind wir überzeugt, dass wir nur durch die Zusammenarbeit mit den Lieferanten deren Kernkompetenzen, Fähigkeiten und Ressourcen für uns erschließen und optimal nutzen können, um so für unser Geschäft Wert zu schaffen. Für die Entscheidung, ob Wettbewerb oder Kooperation im Vordergrund stehen oder ein kombinierter Ansatz verfolgt wird, sind die geschäftlichen Gegebenheiten, die Dynamik der Beschaffungsmärkte, die Leistungsfähigkeit der Lieferanten, deren Kompatibilität mit Munich Re sowie der Grad der wechselseitigen Abhängigkeit zwischen Munich Re und dem Lieferanten maßgeblich.



© 2015
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107, 80802 München

Plainpicture

Unternehmen

- Porträt
- Strategie
- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Corporate Governance
- Mitarbeiter
- Corporate Responsibility Portal
- Corporate Procurement
  - Beschaffung der Münchener Rückversicherung AG
  - Archiv Einkaufsbedingungen
- Konzerngeschichte
- Corporate Art

# Beschaffung der Münchener Rückversicherung AG

## Gesamtverantwortung

Central Procurement, der zentrale Einkauf von Munich Re, ist verantwortlich für die Beschaffung aller Waren und Dienstleistungen in der Rückversicherungsgruppe.

Zu den übergreifenden strategischen Aufgaben des Einkaufs gehören Nachfrage-, Warengruppen-, Lieferanten- und Vertragsmanagement sowie die Sicherstellung eines regelkonformen Bestellverhaltens (Stichwörter: Risikominimierung, Compliance, Anti-Fraud).

## Unsere Vision

Als professioneller Einkauf kooperieren wir auf Augenhöhe mit unseren Stakeholdern, halten das Gleichgewicht zwischen Qualität, Kosten und Zeit und stellen Transparenz und Wirtschaftlichkeit sicher.

## Verschiedene Beschaffungsbereiche

Munich Re hat die zu beschaffenden Waren und Dienstleistungen in zehn Sourcing-Kategorien aufgeteilt:

1. Information Technology
2. Travel Management
3. Facilities & Real Estate
4. Fleet Management
5. Office Support
6. External Resources
7. Marketing Services
8. Transport & Logistics
9. Telecom
10. Financial Services

## Zusammenarbeit

Wir arbeiten mit Lieferanten zusammen, deren Ziele mit unseren kompatibel sind, und die der Nachhaltigkeit eine ebenso große Bedeutung beimessen wie wir. Diese Standards sind in unseren Beschaffungsgrundsätzen (PDF, 81 KB) detailliert dargelegt.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Einkaufsbedingungen

- Allgemeine Einkaufsbedingungen April 2017 (PDF, 137 KB)
- Allgemeine Auftragsbedingungen für die Vermittlung von Personal auf Erfolgsbasis (PDF, 139 KB)
- Reisekostenrichtlinie für externe Dienstleister von Munich Re (PDF, 23 KB)
- Archiv Einkaufsbedingungen

Verwandte Themen

- Beschaffung auf Gruppenebene
- Compliance

# Geschäftspartner

ERGO ist ständig auf der Suche nach neuen und qualifizierten Lieferanten, die ebenfalls einen großen Wert auf eine langjährige und partnerschaftliche Beziehung legen.

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit uns ist Nachhaltigkeit und Transparenz entlang der Wertschöpfungskette ebenso ausschlaggebend, wie der Preis oder die Qualität. Diese Grundsätze gelten für alle Geschäftseinheiten unserer Muttergesellschaft Munich Re.

Deshalb ist neben dem Ausfüllen des Lieferantenselbstauskunftsbogens ebenso die Einhaltung der Prinzipien des Global Compact und die Zustimmung zur Antikorruptionsvereinbarung als erster Schritt notwendig, um Sie als potenziellen Lieferanten berücksichtigen zu können.

(Excel-Datei)

(PDF-Datei)

(PDF-Datei)

Bitte senden Sie die aufgeführten Dokumente ausgefüllt bzw. unterschrieben als PDF-Datei an: lieferanten-registrierung@ergo.de

Wenn Sie die Dokumente mittels verschlüsselter zip-Datei senden möchten, teilen Sie uns anschließend bitte das verwendete Passwort telefonisch unter folgender Nummer mit: **0211 477-8170**

## Geschäftspartner IT

Falls Sie an einer Zusammenarbeit mit der ITERGO, dem zentralen IT-Dienstleister der ERGO Group, interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit ITERGO auf.

© 2018 ERGO Group AG: Anbieter | Datenschutz

Aktionärspolitik
Kompetenz
Nachhaltigkeit
Philosophie
Ziele

## Philosophie

**Die MEAG schafft für ihre Mitarbeiter Arbeitsbedingungen, in denen sie ihre Kompetenzen und ihr Know-how zum Wohl der Kunden einsetzen können.**

Vor diesem Hintergrund hat die MEAG sechs Basiswerte definiert, die höchstmögliche Qualität im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern gewährleisten sollen:

- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Kundenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Teamorientierung
- Ergebnisorientierung
- Offene Kommunikation

## Procurement Principles

Mit der Einführung der Beschaffungsgrundsätze hat Munich Re die im Global Compact festgelegten Prinzipien der Vereinten Nationen integriert und sich konzernweit für deren Einhaltung verpflichtet. Die Geschäftstätigkeiten und Strategien der sich verpflichtenden Unternehmen orientieren sich an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Alle Lieferanten und Dienstleister mit denen die Konzerneinheiten zusammenarbeiten sind aufgefordert, die Prinzipien bei Abgabe von Angeboten und Schließung von Verträgen zu beachten. Die Beschaffungsgrundsätze sind von Munich Re formuliert und gelten analog für die MEAG.

Procurement Principles

Seite drucken

**Auszeichnungen für die MEAG**

**Capital-Kompass 2018: Höchstnote für MEAG!**

Die MEAG wurde vom Capital-Fonds-Kompass des Wirtschaftsmagazins Capital mit der Höchstnote als Top-Fondsgesellschaft ausgezeichnet.

Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

**Telefonzentrale**

Tel.: 089 I 2489 - 0
Fax: 089 I 2489 - 2555

info@meag.com

**Pressesprecher**

Dr. Josef Wild

Tel.: 089 | 2489 - 2072
Fax: 089 | 2489 - 2075

Presse@meag.com

**Unternehmensinformationen**

Unternehmensporträt

**Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite:**

MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH

Schriftgröße: A A A

Unternehmen

- Porträt
- Strategie
- Vorstand
- Aufsichtsrat
- Corporate Governance
  - Unser Verständnis: Corporate Governance Bericht
  - Erklärung zur Unternehmensführung
  - Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht
  - Entsprechenserklärungen zum DCGK
  - Satzung
  - Vorstand
  - Aufsichtsrat
  - Hauptversammlung
  - Abschlussprüfer
  - Mitbestimmungsvereinbarung
  - Compliance
  - Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität
  - Verhaltenskodex – Munich Re (Gruppe)
  - Lobbying
  - Datenschutz und Informationssicherheit
- Mitarbeiter
- Corporate Responsibility Portal
- Corporate Procurement
- Konzerngeschichte
- Corporate Art

# Transparente Lobbying-Aktivitäten

**Im Sinne unserer Stakeholder bringen wir Wissen und Expertise in die politische Willensbildung ein. Dabei legen wir Wert auf Fairness und Transparenz.**

Anders als Naturgesetze ist Regulierung Menschenwerk. Sie unterliegt unterschiedlichen Wertevorstellungen und Perspektiven. Um neue Gesetzestexte zu erarbeiten, nutzt die Legislative daher immer wieder das Wissen, die Erfahrungen und die Einschätzungen der Betroffenen, um zu sachgerechten und ausgewogenen Entscheidungen zu kommen. Dies geschieht regelmäßig im Rahmen von Anhörungen und Konsultationen und über Einzelgespräche.

Im Interesse unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre beteiligen wir uns an der politischen Willensbildung. Dabei konzentrieren wir uns auf Themenfelder, die unser Unternehmen und unsere Stakeholder betreffen und in denen wir über Expertise verfügen. Es liegt dann an den Entscheidungsträgern, unsere Anliegen gegenüber denen anderer Beteiligter abzuwägen. Das einzige Mittel des Einflusses bleibt somit das gute Argument. Bei zahlreichen Anliegen von Munich Re stimmt das Unternehmensinteresse mit den gesamtgesellschaftlichen Interessen überein, etwa in den Bereichen Klimaschutz, Datensicherheit oder bei Infrastrukturinvestments. Unser Hauptaugenmerk lag 2017 auf folgenden Themen:

- **Digitalisierung:** Die Digitalisierung wird auf nahezu alle Facetten unseres Geschäfts enorme Auswirkungen haben. Wir unterstützen die digitale Agenda der Bundesregierung und der Europäischen Kommission. Munich Re will beim Thema Digitalisierung eine führende Rolle einnehmen. Daher beobachten wir die rechtlichen Entwicklungen genau und nutzen die uns gegebenen Möglichkeiten, unser Know-how und Wissen einzubringen. Unser Fokus liegt auf der Schaffung eines Level Playing Field in Europa, das einheitliche Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit gewährleistet und dabei flexibel und agil genug ist, um die Entwicklung innovativer Produkte und Services zu ermöglichen und die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen.

- **Global Insurance Capital Standard (ICS):** Richtig kalibriert und auf breiter Fläche umgesetzt, kann ein globaler Kapitalstandard für Versicherungen langfristig zur Konvergenz der bestehenden Aufsichtssysteme führen. Wir beteiligen uns an Konsultationen zur Entwicklung des ICS und wirken bei quantitativen Tests mit.

- **Nachhaltiges Finanzwesen:** Wir unterstützen die Entwicklung für mehr Nachhaltigkeit in der europäischen Finanzwirtschaft und den von der EU-Kommission vorgelegten Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen, insbesondere in Bezug auf die Harmonisierung der Standards für nachhaltige Kapitalanlagen und die Anpassung des regulatorischen Rahmens.

- **Klimawandel:** Wir unterstützen die Beschlüsse und Maßnahmen, die 2015 auf der 21. UN-Klimakonferenz verabschiedet wurden („Pariser Klimaschutzabkommen“). Neben den natürlichen Klimavariationen beziehen wir auch vom Menschen verursachte Klimaeffekte in unsere Geschäftsprozesse auf den Ebenen Risikomessung, Geschäftsentwicklung und Kapitalanlagemanagement mit ein. Wir haben dabei sämtliche Felder im Blick, die vom Klimawandel beeinflusst werden und die Finanz- und Versicherungswirtschaft substanziell berühren. Darüber hinaus beteiligen wir uns an gemeinsamen Initiativen des öffentlichen Sektors und der Privatwirtschaft, die sich auf die Entwicklung und Vermarktung innovativer Versicherungslösungen für Klimarisiken auf reifen wie sich entwickelnden Märkten richten.

- **Regulierung von Systemrisiken:** Traditionelle Erst- und Rückversicherungsaktivitäten sind nicht systemrelevant. Munich Re wurde nicht als global systemrelevanter Versicherer (G-SII) eingestuft. Dennoch verfolgen wir die Diskussionen zu der in diesem Zusammenhang angewendeten Methodik und beantworten entsprechende Konsultationen.

Die Abteilung Public Affairs verantwortet das Lobbying von Munich Re (Gruppe). Mit vier Mitarbeitern an den Standorten München, Berlin und Brüssel zielen unsere Aktivitäten darauf ab, die Anliegen des Konzerns gegenüber Regierungen, nationalen und supranationalen Behörden, Verbänden und sonstigen Organisationen zu vertreten. Darüber hinaus sind Experten aus unseren Fachabteilungen in Ausschüssen verschiedener Branchenverbände aktiv, darunter der Gesamtverband der Deutschen Versicherer (GDV), die Geneva Association, das European Insurance Chief Finance Officers (CFO) Forum, das Chief Risk Officer (CRO) Forum sowie der Reinsurance Advisory Board (RAB) von Insurance Europe.

Munich Re legt Wert auf Transparenz bei ihren Lobbying-Maßnahmen. So informieren wir beispielsweise im Transparenz-Register des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission über inhaltliche Schwerpunkte, Mitgliedschaften sowie über den finanziellen Aufwand für unsere Lobbying-Aktivitäten.

Externe Links

EU Transparenzregister
Social Impact im CR-Portal (Ausgaben Lobbying)

GRI: G4-23; G4-58

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Service

Pressekalender
Newsletter
Kontakt
Beauftragung von externen Journalisten

# Richtlinie für den Umgang mit Journalisten

**Munich Re achtet die Unabhängigkeit von Journalisten und ist an einer sauberen Trennung zwischen Journalismus und PR-Arbeit gelegen. In Fällen, in denen wir mit festangestellten oder freien Journalisten PR-Berater-, Moderatoren- oder Autorenverträge abschließen, achten wir darauf, dass diese Zusammenarbeit keinen Einfluss auf die Berichterstattung über unser Unternehmen oder unser Unternehmen betreffende Themen ausübt.**

In Deutschland, dem Sitz der Münchener Rückversicherung Gesellschaft AG in München, orientieren wir uns bei der Zusammenarbeit mit Journalisten an der „DPRG-Richtlinie für den Umgang mit Journalisten“, die in den Richtlinien der Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V. (DPRG), Berlin, und den Statuten des Deutschen Rat für Public Relations festgeschrieben sind. Die Richtlinien stehen im Einklang mit den Richtlinien des Deutschen Presserats und mit den Empfehlungen des Bundesverbands der Deutschen Industrie zur Bekämpfung der Korruption in Deutschland.

Im Sinne größtmöglicher Transparenz und in Übereinstimmung mit den genannten Regeln veröffentlichen wir an dieser Stelle die Namen und den Wohnort derjenigen Journalisten, mit denen wir in den vergangenen zwei Jahren als Arbeitgeber oder Auftraggeber zusammengearbeitet haben.

Michael Aberger, München, Deutschland
Paul Begala, Washington, D.C., USA
Dirk Benninghoff, Hamburg, Deutschland
Bärbel Brockmann, Köln, Deutschland
Tucker Carlson, Washington, D.C., USA
Dr. Melinda Crane, Berlin, Deutschland
Doris Eichmeier, Glonn, Deutschland
Christoph Fasel, Mössingen, Deutschland
Reiner Gärtner, Wangen im Allgäu, Deutschland
Dirk von Gehlen, München, Deutschland
Leticia Gow, München, Deutschland
Ralf Grauel, Berlin, Deutschland
Beate Hoffbauer, Berlin/Köln, Deutschland
Iris Janke, Düsseldorf, Deutschland
Peter Kleffmann, Hamburg, Deutschland
Olaf Kolbrück, Frankfurt am Main, Deutschland
Jennifer Lachmann, Hamburg, Deutschland
Adrian Ladbury, Bournemouth, Großbritannien
Jane Lanhee Lau, Schanghai, China
Julia Leendertse, Köln, Deutschland
Tobias Mandelartz, Berlin, Deutschland
Stefan Merx, Köln, Deutschland
Carl-Eduard Meyer, Hamburg, Deutschland
Joachim Müller-Jung, Herschbach, Deutschland
Dr. Tanja Neuvians, Heidelberg, Deutschland
Dr. Max Rauner, Hamburg, Deutschland
Victor Reichardt, Berlin, Deutschland
Martin Roschitz, Hamburg, Deutschland
Prof. Dr. Konrad Scherfer, Köln, Deutschland
Andreas Schmitz, München, Deutschland
Andreas Schuck, München, Deutschland
Harald Schultz, Berlin, Deutschland
Dr. Hajo Schumacher, Berlin, Deutschland
Heiko Schwöbel, Tübingen, Deutschland
Michael Smerconish, Philadelphia, PA, USA
Jakob Struller, Köln, Deutschland
Sivam Subramaniam, Singapur
Thomas Trösch, Berlin, Deutschland
Anke Trutter, München, Deutschland

In unseren Niederlassungen und Tochtergesellschaften außerhalb Deutschlands gelten entsprechende Regelungen.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

munichre.com

Corporate Governance

Verantwortung

- Corporate Responsibility im Geschäft
- Corporate Governance
- Mitarbeiter
- Umwelt
- Social Impact
- Stiftungen

# Munich Re als verantwortungsvoller Arbeitgeber

**Kompetenz und Knowhow sind die entscheidenden Faktoren für unseren Erfolg. Daher legen wir größten Wert auf einen verantwortungs- und respektvollen Umgang mit unseren Mitarbeitern.**

Mit ihrem Fachwissen, ihrem Engagement und stetiger Innovationsbereitschaft bringen die Mitarbeiter unser Geschäft voran und sind somit ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg. Dafür schaffen wir Rahmenbedingungen, die persönliche Entwicklungsmöglichkeiten bieten, Selbstständigkeit fördern sowie Erfolg und Leistung honorieren. So gewinnen wir Talente und bilden Spezialisten aus, um sie an der richtigen Stelle innerhalb der Gruppe einzusetzen. Seit vielen Jahren zeichnen wir uns durch eine hohe Mitarbeiterbindung aus, die zu einer gleichbleibend niedrigen Fluktuationsrate führt.

Schon der Gründer von Munich Re, Carl von Thieme, galt als einer der sozialpolitisch fortschrittlichsten Arbeitgeber seiner Zeit. Diese Tradition führen wir fort, indem wir unsere Mitarbeiter bestmöglich absichern sowie mit modernen und flexiblen Angeboten, Leistungen und Services unterstützen. Ein gruppenweiter Steuerungsrahmen in der Personalarbeit wird dabei ergänzt durch individuell zugeschnittene Systeme und Instrumente in der Erstversicherung, in der Rückversicherung und bei unserem Kapitalmanager MEAG.

Der folgende Überblick informiert über unsere umfassende Human-Resources-Strategie. Weiterführende Einzelheiten und Beispiele für die Erst- und Rückversicherung sowie die MEAG finden Sie unter den angegebenen Links und in den jeweiligen Karriere-Portalen von Munich Re, ERGO und der MEAG.

## Unsere Programme für Weiterbildung und Entwicklung

Wir wollen die besten Mitarbeiter für unsere Unternehmen in der Gruppe gewinnen, entwickeln und sie langfristig binden. Mit Studenten- und Trainee-Programmen fördert Munich Re systematisch den Nachwuchs. Trainee-Programme in der Rückversicherung und der MEAG eröffnen interessante, herausfordernde und vielfältige Einstiegsmöglichkeiten für Hochschulabsolventen. Im Herbst 2016 startete das neue International Group Trainee Programme EXPLORE, als zusätzliches internationales Konzerntraineeprogramm über alle Geschäftsfelder von Munich Re (Gruppe) hinweg. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, Studium und Beruf intelligent zu verknüpfen. Unter den jeweiligen Links erfahren Sie mehr über die Entwicklungsmöglichkeiten von Munich Re und ERGO sowie über das Mentoren-Programm der MEAG. Auch für erfahrene Professionals und Experten erleichtern wir den Quereinstieg durch ein eigenes Aus- und Weiterbildungsprogramm.

Mit unseren Entwicklungsprogrammen („Group Management Platform“ für alle Geschäftsfelder, „MEAG Young Manager“ und „Hydrogen“ in der Rückversicherung) bereiten wir Talente punktgenau auf die Übernahme erster und weiterführender Führungspositionen im In- und Ausland vor. Ein Beispiel für die Wirksamkeit der Programme: Deutschlandweit konnten wir 2017 erneut im Konzern über 80 Prozent der Führungspositionen durch interne Mitarbeiter besetzen. In Kombination mit einer langfristigen Nachfolgeplanung für das bestehende Topmanagement gewährleisten wir eine stets gleichbleibend hohe Qualität unserer Führungskräfte. Durch Rotationen innerhalb der Gruppe sammeln unsere Mitarbeiter weitere fachliche und interkulturelle Kompetenzen.

Die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter fördern wir durch lebenslanges Lernen. Wir bieten in jedem unserer Geschäftsfelder eine Vielzahl an Weiterbildungsmaßnahmen. Dazu gehören auch ständig aktualisierte E-Learning-

Verwandte Themen

- Auszeichnungen
- Munich Re Karriere-Portal
- Rückversicherung
- ERGO Karriere-Portal
- MEAG Karriere-Seiten

Plattformen, auf die Mitarbeiter von Munich Re weltweit Zugriff haben.

Die zunehmende Digitalisierung in der Versicherungswirtschaft stellt seit 2016 ein zentrales Thema im Rahmen der Weiterbildung dar. Im Geschäftsfeld Rückversicherung wurde etwa mit der „Digital School“ ein umfassendes Qualifizierungsangebot zu digitalem Wissensaufbau für alle Mitarbeiter entwickelt. An der Trainingsserie zu Digital Knowledge haben weltweit bereits über 2.000 Mitarbeiter teilgenommen.

Die von unseren Mitarbeitern in Anspruch genommenen Weiterbildungstage sowie unsere Aufwendungen für Fortbildungsmaßnahmen finden Sie unter „Mitarbeiterkennzahlen“.

### Leistungsgerechte, transparente Vergütung

Munich Re (Gruppe) gestaltet die Vergütung der Mitarbeiter so, dass der Erfolg des Einzelnen und des gesamten Unternehmens belohnt wird. Unsere ganzheitliche Vergütungssystematik entwickeln wir ständig weiter und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen wertorientierten Unternehmensführung und zur Motivation der Mitarbeiter.

Zusatzleistungen haben bei Munich Re eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert. Im Paket attraktiver Leistungen spielt insbesondere die betriebliche Altersversorgung eine bedeutende Rolle. Munich Re (Rückversicherung) und ERGO sind zudem Mitglieder des Arbeitgeberverbands der Versicherungen in Deutschland und binden sich damit an die entsprechenden Tarifvereinbarungen.

Unseren Studenten und Absolventen bieten wir eine angemessene Vergütung und beste Chancen für einen erfolgreichen Berufseinstieg. In der Rückversicherung vergüten wir alle Praktikanten mit einem attraktiven Paket, das über dem gesetzlichen Mindestlohn liegt, auch in den Fällen, in denen wir nach Mindestlohngesetz nicht dazu verpflichtet wären. Darüber hinaus beschäftigen wir nur immatrikulierte Studenten als Praktikanten und binden besonders erfolgreiche langfristig mit unserem Programm „Munich ReMember“ an uns. ERGO ist zusätzlich Mitglied in der Fair-Company-Initiative, die sich für gerechte Praktika und echte Chancen für Hochschulabsolventen einsetzt.

### Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Munich Re (Gruppe) unterstützt ihre Mitarbeiter mit vielen unterschiedlichen Modellen und Regelungen zu flexiblen Arbeitsbedingungen, attraktiven Arbeitszeitmodellen und bedarfsorientierten Angeboten. In der Rückversicherung bietet das im Jahr 2015 eingeführte Gesamtkonzept „Flexibles Arbeiten“ vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für eine zeitliche und räumliche Flexibilität unserer Mitarbeiter: Gratifikationen können beispielsweise in Form von Kurzzeit-Sabbaticals in Freizeit umgewandelt werden, um dadurch längere Freistellungsphasen zu erlangen. In Abstimmung mit der Führungskraft können Arbeitstage und Wochenarbeitszeit flexibel festgelegt werden. Je nach Aufgabe kann ein Teil der Arbeit auch von zu Hause aus erledigt werden; ferner bestehen mit unseren mobilen Systemen umfassende Möglichkeiten, flexibel von unterwegs oder im Homeoffice zu arbeiten.

Am Standort München gibt die Betriebsvereinbarung „Beruf und Familie“ – über gesetzliche Vorgaben hinaus – den Mitarbeitern bereits seit dem Jahr 2002 die Möglichkeit, private und berufliche Pläne gleichermaßen zu verwirklichen. Munich Re bietet zudem zahlreiche Hilfsangebote für Mitarbeiter in verschiedenen Lebenssituationen: in Deutschland beispielsweise Betreuungsplätze in unternehmensnahen Kitas, Kostenzuschüsse bei selbst organisierter Betreuung, Eltern-Kind-Büros, Hilfestellung durch interne und externe Familienservices, Ferienbetreuung und Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen.

In hohem Maße setzen wir uns dafür ein, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dem Unternehmen nach der Elternzeit erhalten bleiben. Die frühzeitige Planung geeigneter Maßnahmen, zum Beispiel von Weiterbildungskursen, das Elternnetzwerk von ERGO sowie flexible Arbeitszeitmodelle für Erziehende erleichtern den Wiedereinstieg nach beruflichen Pausen.

Für ihre ausgeprägte familienbewusste Personalpolitik an den deutschen Verwaltungsstandorten hat ERGO mehrfach das Zertifikat „audit berufundfamilie®“, eine Auszeichnung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, für ihr Engagement erhalten.

Detaillierte Informationen zu familienfreundlichen Angeboten finden Sie hier:
– ERGO Webseite Beruf & Familie
– Karriere-Portal von Munich Re unter „Vereinbarkeit von Beruf und Familie"
– MEAG Webseite Work-Life-Balance

### Umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement

Munich Re (Gruppe) engagiert sich aktiv und umfassend bei der Gesundheitsförderung. Wir bieten weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ärztliche Betreuung, Präventionsmaßnahmen, Sport- und Entspannungsprogramme sowie persönliche Maßnahmen zum Wiedereingliedern nach einer Auszeit. Auch sachverständige Beratungen sowie zahlreiche begleitende Maßnahmen im Krankheitsfall zählen zu den Leistungen.

Beim Thema „Arbeitsschutz“ erfüllt Munich Re die gesetzlichen Vorgaben gewissenhaft und wirkungsvoll. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter mit Informationen zur ergonomisch richtigen Sitzhaltung am Schreibtisch, zu

erprobten Entspannungsmethoden und durch Beratung zu weiteren Vorbeugungsmaßnahmen. Zusätzlich veröffentlichen wir aktuelle Sicherheitshinweise und veranstalten Seminare zum sicherheitsbewussten Verhalten auf Dienstreisen.

Außerhalb der Arbeitszeit fördert Munich Re das physische und psychische Wohlbefinden der Beschäftigten durch vielfältige sportliche Freizeitangebote, beispielsweise in eigenen Fitness-, Schwimm- und Sporthallen oder im Rückenzentrum von ERGO in Düsseldorf. Unter dem Titel „ERGO sports“ verfügt ERGO über eines der umfangreichsten Betriebssportangebote in Deutschland.

Um auch das seelische Wohlbefinden der Beschäftigten zu fördern, bieten wir an mehreren deutschen Standorten fachkundige Beratung an, die bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder privaten Sorgen hilft. Bei der Rückversicherung in München stellt die Abteilung Human Resources in Zusammenarbeit mit dem Fürstenberg Institut ein weitergehendes externes Employee-Assistance-Program (EAP) bereit.

Zugleich rückt das Thema „Stressprävention und -bewältigung“ weiter in den Vordergrund. In verbindlich festgelegten Workshops erfahren neue Führungskräfte, wie sie stressbedingten und psychischen Erkrankungen ihrer Mitarbeiter vorbeugen können.

Für ihre exzellente betriebliche Gesundheitsförderung erhielten D.A.S UK und Österreich in den vergangenen Jahren Auszeichnungen.

Informationen zum Krankenstand bei Munich Re finden Sie auf der Seite „Mitarbeiterkennzahlen“.

### Diversity – Mehrwert für unser Unternehmen

Die unterschiedlichen Denkweisen, Kulturen und Werte unserer Mitarbeiter sind wichtige Erfolgsfaktoren für Munich Re. Diversity-Management zielt auf die Förderung dieser Vielfalt, die hilft, unsere strategischen Unternehmensziele zu erreichen.

Mit der Einführung einer gruppenweit gültigen Diversity Policy (PDF, 371 KB) hat Munich Re im Jahr 2011 die Grundlage für ein übergreifendes und umfassendes Diversity-Management geschaffen. Diese Policy enthält neben unserer Diversity-Definition die wichtigsten Prinzipien zur Förderung von Vielfalt im Konzern und unser weltweit gültiges Versprechen, Diversity als Stärke zu nutzen und in sie zu investieren. Die Umsetzung unserer Diversity-Ziele erfolgt geschäftsfeldspezifisch für die Erst- und Rückversicherung sowie für die MEAG.

**Schwerpunkte unseres Handelns: Geschlecht, Alter, Internationalität**

- **Kriterium „Geschlecht“**: Im Oktober 2011 verpflichtete sich Munich Re, den Anteil von Frauen in Führungspositionen in Deutschland bis Ende 2020 auf mindestens 25 Prozent zu steigern. Aufgrund der geringen Fluktuation und des mittleren Durchschnittsalters der Führungskräfte ist dieses Ziel anspruchsvoll, aber wir sind auf gutem Weg, es zu erreichen. Die Zahlen zum aktuellen Anteil an Frauen bei Munich Re sind unter „Mitarbeiterkennzahlen“ abrufbar.

- **Kriterium „Alter“:** Hier widmen wir uns dem schrittweisen Ausbau von Programmen zur Gesundheitsförderung und zum stetigen Lernen. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und Employee-Assistance-Programmen wollen wir alle Generationen in jedem Stadium ihrer Karriere vollwertig integrieren.

- **Kriterium „Internationalität“:** Hierbei achten wir auf eine diverse Besetzung von Teams, die internationale Besetzung von Schlüsselfunktionen sowie den Aufbau internationaler Expertise auf individueller Ebene, beispielsweise durch weltweite Entsendungen. Im Talentprogramm „Hydrogen“ der Rückversicherung kamen 2017 rund 70 Prozent der Teilnehmer aus der internationalen Organisation.

Die Umsetzung unserer Diversity-Ziele erfolgt geschäftsfeldspezifisch für die Erst- und Rückversicherung sowie für die MEAG. Welche Konzepte und Maßnahmen wir dabei einsetzen, an welchen Initiativen wir teilnehmen und welche Erfolge wir erreicht haben, können Sie auf den jeweiligen Webseiten von Munich Re, ERGO und der MEAG nachlesen.

GRI Content Index: G4-10; G4 DMA Market Presence, G4 DMA Labor Practices and Decent Work; G4-LA2; G4-LA3; G4 DMA Management Relations; G4 DMA Occupational Health and Safety; G4-LA5; G4-LA6; G4-LA7; G4 DMA Training and Education; G4-LA9; G4-LA10; G4-LA11; G4 DMA Diversity and Equal Opportunity; G4-LA12; G4 DMA Equal Remuneration for Women and Men; G4-LA13; G4-HR3

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Munich Re als Arbeitgeber

- Übersicht
- Was wir machen
- Konzernstruktur
- Berufsfelder
- Was wir bieten
  - Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten
  - Internationale Einsätze
  - Vergütung
  - Work-Life-Balance
- Karriere bei Munich Re
- Diversity
- Kultur und Werte
- Corporate Responsibility

# Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten

Kompetenz und ihre Förderung ist für uns kein Selbstzweck. Denn die Kompetenz unserer Mitarbeiter ist unser zentraler Erfolgsfaktor am Markt und für uns lebenswichtig. Sie bestimmt, wie wir uns bei Kunden und Bewerbern präsentieren. Sie differenziert uns vom Wettbewerb und treibt uns voran, neue und bessere Lösungen zu entwickeln. Für unser Bildungskonzept SHIFT, das besonderen Wert auf den Lerntransfer legt, haben wir 2013 das Exzellenzsiegel des Deutschen Bildungspreises gewonnen. Dies zeigt, dass wir bereit sind, erheblich in den Aufbau und die Weiterentwicklung der Kompetenz unserer Mitarbeiter zu investieren. Im Gegenzug erwarten wir von den Mitarbeitern, dass sie ihr Knowhow so einsetzen, dass es das Unternehmen weiterbringt, und dass sie ihr Wissen mit Kollegen teilen.

## Einarbeitung und Patenprogramm

Ein guter Start ist Gold wert. Das gilt natürlich erst recht für das Rückversicherungsgeschäft mit seinen komplexen Anforderungen. Anforderungen, die sich nur in der Praxis lernen lassen. Wir unterstützen Sie für einen perfekten Start von Beginn an mit einem umfassenden Einarbeitungsprogramm.

Ein Pate wird Sie in dieser Zeit begleiten und seine Erfahrungen an Sie weitergeben. Außerdem knüpfen Sie bei unseren Einführungsveranstaltungen schnell Kontakte und lernen auf diese Weise das Unternehmen und seine Mitarbeiter ganz persönlich kennen.

Spezielle Trainings zum Aufbau der erforderlichen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen bereiten Sie inhaltlich auf Ihre Aufgaben vor und bieten Ihnen den notwendigen Einblick in die Rückversicherung.

Darüber hinaus organisieren wir Informationsbesuche in verschiedenen Abteilungen und laden Sie bei Bedarf zu Tochter- und Partnergesellschaften im In- und Ausland ein.

## Weiterbildung

Wir unterstützen Sie in Ihrer beruflichen Entwicklung mit einem breiten Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten. Und treiben großen personellen und monetären Aufwand, um Ihnen fachspezifische Schulungen, Seminare sowie Fremdsprachentrainings zu bieten, die Sie auf Ihrem Weg weiterbringen und dadurch auch das Unternehmen erfolgreich machen.

So zählten wir 2012 14.352 Weiterbildungstage allein am Standort München, und zwar von der Managemententwicklung bis zur fachspezifischen Aus- und Weiterbildung. Weiterbildung heißt für uns aber nicht nur Seminarlernen. Unsere Weiterbildungsexperten setzen seit Jahren sehr erfolgreich kombinierte Lernformen ein, die etwa aus Selbstlernphasen (z.B. mit E-Learning-Modulen), Präsenzeinheiten und Transfermaßnahmen bestehen. Diese Lernformen führen zu einer viel höheren Anwendbarkeit des Gelernten und unterstützen damit wesentlich die Nutzbarkeit der Lerninhalte am Arbeitsplatz. Dieser besondere Fokus auf den Lerntransfer und die Nachhaltigkeit des Lernens haben auch die Jury des Deutschen Bildungspreises 2013 überzeugt; dafür wurde Munich Re 2013 als Exzellenzunternehmen ausgezeichnet. Weiterbildung kann aber auch bedeuten, in einer Arbeitsgruppe oder im Rahmen konkreter Zielsetzungen an neuen Lösungen zu feilen, bereichsübergreifende Fachgruppen zu leiten und sich mit Experten innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu vernetzen.

Alles, was Ihre Kompetenz weiterentwickelt, ist uns willkommen, solange es dazu beiträgt, noch bessere Lösungen zu finden. Übrigens fördern wir natürlich auch über einen längeren Zeitraum angelegte Weiterbildungen wie berufsbegleitende Studiengänge oder zertifizierte Ausbildungen. Die Aktuarsausbildung ist hierfür ein gutes Beispiel.

Jobs & Bewerbung

Stellenbörse

Auszeichnung

Munich Re wurde für ihr Bildungskonzept ausgezeichnet. Informieren Sie sich.

Vielfältige Aufgaben

Entdecken Sie die Berufe in der Rückversicherung

Kooperationspartner

Gewinnen Sie einen Eindruck eines Kooperationspartners von Munich Re, ESMT European School of Management and Technology.

## Performance Management

Individuelle Ziele vereinbaren, Leistungen beurteilen und Perspektiven für die weitere Karriere entwickeln: dafür steht unser weltweiter Performance Management Prozess. Im Performance Management werden Ihre Ziele klar definiert, durch die Führungskraft bewertet und Ihre Leistung finanziell honoriert. Dabei sind Ihre Ziele immer Teil der Unternehmensziele – Sie arbeiten also immer auch am Erfolg des Ganzen.

Was den Prozess so besonders macht? Offene Kommunikation und objektives Feedback. Denn was könnte Ihre Kompetenzen besser fördern?

Leistung und Entwicklung sind das Ergebnis unserer Unternehmenskultur, die von Fairness und Transparenz geprägt ist. Das Performance Management setzt diese Werte im direkten Gespräch um – und dient als Grundlage für viele Instrumente der Personalentwicklung, mit denen wir Sie gezielt unterstützen.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Munich Re als Arbeitgeber

- Übersicht
- Was wir machen
- Konzernstruktur
- Berufsfelder
- Was wir bieten
- Karriere bei Munich Re
- Diversity
- Kultur und Werte
- Corporate Responsibility

# Diversity

Vielfalt ist eines unserer Markenzeichen – und einer unserer Erfolgsfaktoren. Das gilt natürlich auch und ganz besonders für unsere Mitarbeiter. Unter Diversity verstehen wir, unterschiedliche Denkweisen, Mentalitäten, Erfahrungen und Fachkenntnisse im lebendigen Miteinander zusammen zu bringen. Dieses Miteinander schafft die Basis für eine offene und partnerschaftliche Unternehmenskultur, die Toleranz und Menschlichkeit lebt, ein Klima des Vertrauens schafft und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

Unsere Personalstrategie folgt stets dem Grundsatz der Gleichberechtigung: Diskriminierungen jeglicher Art, sei es aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft oder anderen Kategorien, dulden wir nicht.

Als global handelnder Konzern widmen wir uns den Themen Geschlecht, Alter und Internationalität.

Deshalb haben wir uns unter anderem dazu verpflichtet, den Frauenanteil in Führungspositionen bis 2020 auf 25 Prozent zu erhöhen. Der Generationenmix unserer Belegschaft bereichert das Arbeitsleben, fördert gegenseitiges Lernen und lässt alle Mitarbeiter von der Zusammenarbeit profitieren.

Internationalität prägt unser Geschäft – denn wir sind weltweit für über 5.000 Kunden tätig. Daher arbeiten 67 Prozent unserer Belegschaft in unserer Auslandsorganisation, ein großer Teil davon in Nordamerika. 9,3 Prozent unserer Mitarbeiter in Deutschland stammen wiederum aus den unterschiedlichsten Nationen. Das wirkt sich nicht nur auf unser Tagesgeschäft, sondern auch auf unsere internationalen Kundenbeziehungen positiv aus. Diese Internationalität weiterzuentwickeln ist unser Bestreben.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Jobs & Bewerbung

Stellenbörse
Bewerbungstipps

Corporate Social Responsibility

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung

# Diversity

## Wertschöpfung durch Wertschätzung

**ERGO profitiert von unterschiedlichen Qualifikationen, Erfahrungen und Denkweisen ihrer Beschäftigten. Diese Vielfalt und die Potenziale unserer Mitarbeiter wollen wir als Teil unserer Unternehmenskultur verstärkt fördern.**

ERGO ist einer der Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“: Alle Unterzeichner verpflichten sich, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei ist von Vorurteilen und Ausgrenzung. Die Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religion, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung oder Identität. Diesen Anspruch unterstreichen wir auch mit unserem Verhaltenskodex für alle Beschäftigten auf allen Ebenen. Der Kodex verpflichtet alle Mitarbeiter im In- und Ausland zu maßgeblichen Verhaltensgrundsätzen und Regeln. Unter anderem untersagt er jede Form der Diskriminierung und regelt auch die Meldung von Verstößen.

Ein besonderes Anliegen ist uns die gleichberechtigte Teilhabe am Berufsleben und Förderung von Menschen mit Behinderungen. Mit einer Konzernbetriebsvereinbarung zu ihrer Integration sowie der wertschätzenden Zusammenarbeit mit unserer Schwerbehindertenvertretung dokumentieren wir diesen Anspruch.

ERGO versteht sich als lebensphasenorientierter Arbeitgeber, der Vielfalt als wichtigen wirtschaftlichen Erfolgsfaktor nutzt und alle Potenziale bei der Entfaltung und Förderung durch ein breites und zukunftsorientiertes Angebot unterstützt. Seit 2002 gibt es im Unternehmen eine Gleichstellungsbeauftragte, die sich um die Belange der Beschäftigten kümmert und insbesondere für die Förderung von Frauen eintritt.

Unser Diversity Management unterstützt mit verschiedenen Maßnahmen eine Kultur der Vielfalt – geprägt von Wertschätzung und einem Arbeitsumfeld frei von Vorurteilen sowie Chancengleichheit und -gerechtigkeit. Unsere Aktivitäten, insbesondere die jährlich stattfindenden Dialogformate, zahlen intensiv auf die Sensibilisierung im Umgang mit Vielfalt ein und unterstützen einen konstruktiven Austausch zu den unterschiedlichen Diversity-Aspekten.

Die generationsübergreifende Zusammenarbeit wird in den nächsten Jahren aufgrund der demographischen Entwicklung deutlich an Bedeutung gewinnen. Mit der „Generationenwerkstatt“, an der sich Mitarbeiter aller Altersgruppen beteiligen, suchen wir Antworten auf die Frage, welche Anforderungen die unterschiedlichen Generationen an ihren Arbeitgeber stellen und mit welchen Lösungen man diesen gemeinsam begegnen kann. Mehr Flexibilität für den Einzelnen, aber auch Synergien durch das Bilden von Tandems zwischen den Generationen sind Maßnahmen, die auf diese Zielsetzung einzahlen.

## Gleichberechtigte Förderung und gezieltes Mentoring

Um Chancengleichheit sicherzustellen, hat unser Diversity Management verschiedene Maßnahmen zur dauerhaften Förderung von Frauen im Unternehmen auf den Weg gebracht. Seitdem ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen bei ERGO stetig gestiegen: Ende 2016 waren bereits 24,3 Prozent der Managementpositionen bei ERGO in Deutschland von Frauen besetzt. Wir haben uns vorgenommen, diese Quote bis Ende 2020 auf mindestens 25 Prozent zu steigern.

## Gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen an Führungspositionen

Wir wollen den Anteil von Frauen in Führungspositionen stetig erhöhen. Bei ERGO in Deutschland lag ihr Anteil Ende 2016 bei 24,3 Prozent, gruppenweit waren es 33,8 Prozent.

Im sechsköpfigen Vorstand der ERGO Group AG ist eine Frau vertreten; das entspricht einem Frauenanteil von 16,7 Prozent. Im Aufsichtsrat liegt der Frauenanteil bei 37,5 Prozent (jeweils Stand 31. März 2017).

In der folgenden Tabelle nennen wir die festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, Vorstand, erster und zweiter Führungsebene sowie die jeweiligen Fristen für ihre Erreichung[1]:

| **Gremium** | **Zielgröße** | **Fristzeitraum** |
|---|---|---|
| Aufsichtsrat | 30,0 %[2] | 01.01.2016 bis 31.12.2020 |
| Vorstand | 12,5 %[2] | 01.01.2016 bis 31.12.2020 |
| 1. Führungsebene | 19,0 %[3] | 01.07.2016 bis 31.12.2020 |
| 2. Führungsebene | 22,2 %[3] | 01.07.2016 bis 31.12.2020 |

[1] Festlegungen und Angaben nach § 289a Abs. 4 HGB
[2] Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats
[3] Gemäß Beschluss des Vorstands

Eine wichtige Maßnahme im Rahmen der Frauenförderung ist die Durchführung eines Mentoring-Programms. Es richtet sich an Mitarbeiterinnen, die das Potenzial für eine Leitungsposition haben. Die Teilnehmerinnen erhalten die Chance, zwölf Monate lang mit erfahrenen Führungskräften – in erster Linie Vorständen – an ihrer persönlichen Entwicklung zu arbeiten.

Im Rahmen der „women&work“, Deutschlands größter Berufsmesse für Frauen, erhielt ERGO 2016 wie schon 2015 erneut das Signet „top4women“. Es dokumentiert, dass Frauen im Unternehmen unterstützt und in ihrer beruflichen Entwicklung gefördert werden. Die Jury würdigte jeweils das Bekenntnis zu einer chancengerechten Förderung von Frauen und Männern sowie die Vielzahl an Instrumenten und Modellen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Unterschiedliche Lebensphasen oder plötzliche Umbrüche in der Familie wirken sich auch immer auf das Berufsleben aus. Vielfalt heißt für ERGO deshalb auch, Freiräume zu schaffen, die dieses Spannungsfeld für jeden Einzelnen entschärfen. ERGO dokumentiert seit 2002 mit dem Audit berufundfamilie® die Angebote zur Vereinbarkeit von Arbeits- und Familienleben sowie für weiterführende Ziele einer familienbewussten Personalpolitik. 2016 wurde ERGO im Rahmen des Überprüfungsprozesses das fünfte Mal erfolgreich durch die Gemeinnützige Hertie-Stiftung zertifiziert.

## Kompetenz und Sensibilisierung

Führungskräften bieten wir einen zweitägigen Workshop „Erfolgsfaktor Vielfalt“ an. Seit 2017 können sie auch halbtägige Trainings zur Sensibilisierung für den „Umgang mit Vielfalt in Teams“ buchen. Darüber hinaus ist ein Standardelement unserer Ausbildung von Bachelor Studenten und Auszubildenden das Seminar „Gelebte Vielfalt“. Mit seinen drei Modulen „Gruppensozialkompetenz“, „Sensibilisierung für das Andere und das Anderssein“ sowie „praxisnahe Projektarbeit zum Thema Vielfalt“ erhielt es 2012 den Bildungspreis „Inno-Ward“ des Berufsbildungswerks der Deutschen Versicherungswirtschaft.

Auch unsere Absatzmärkte sind zunehmend von Vielfalt gekennzeichnet. Wir sind davon überzeugt, dass nur diejenigen Unternehmen sich in Zukunft behaupten werden, die mit einer diversifizierten Belegschaft eine ebenso vielfältige Kundschaft ansprechen, erreichen, zufriedenstellen und an sich binden können. Für 2017 planen wir daher im Rahmen eines Diversity Days einen Dialog mit den Mitgliedern unseres Kundenbeirates zum Umgang mit Vielfalt.

© 2018 ERGO Group AG: Anbieter | Datenschutz

# Verantwortung

Corporate Responsibility im Geschäft
Corporate Governance
Mitarbeiter
Umwelt
Social Impact
Stiftungen

## Umwelt- und Klimaschutz bei Munich Re: systematisch und gezielt

**Ein wichtiger Bestandteil unserer gruppenweiten Umwelt- und Klimaschutz-Strategie ist die kontinuierliche Verringerung unseres Ressourcenverbrauchs und der daraus resultierenden $CO_2$-Emissionen. Mit unserem internen Umweltmanagementsystem schaffen wir die strukturellen Voraussetzungen, um die wesentlichen direkten Auswirkungen unseres Geschäftsbetriebs auf Umwelt und Klima zu messen und kontinuierlich zu verbessern.**

### Unsere Strategie

2012 führte Munich Re (Gruppe) für alle Standorte ein einheitliches und verbindlich gültiges Umweltmanagementsystem (UMS) ein. Dieses orientiert sich an den Anforderungen der international gültigen Norm DIN ISO 14001 und beschreibt die Umweltleitlinien und Leistungsindikatoren (Key-Performance-Indikatoren, KPIs), mittels derer wir unseren $CO_2$-Fußabdruck erheben. Darüber hinaus beschreibt unser UMS die dafür nötigen Prozesse und organisatorischen Zuständigkeiten. 2017 arbeiteten 83 Prozent unserer Mitarbeiter an Standorten, die in das UMS integriert sind. 38 Prozent der Mitarbeiter der Gruppe arbeiten in Unternehmen, die durch einen externen Auditor nach DIN ISO 14001 zertifiziert wurden.

Bei Munich Re (Gruppe) trägt der Gesamtvorstand die Verantwortung für die konzernweite Umwelt- und Klimaschutz-Strategie und alle Maßnahmen im Bereich Umweltschutz. Der Gesamtvorstand wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Joachim Wenning. Als Umweltbevollmächtigte ist Anja Hirsch, Consultant Corporate Responsibility, Zentralbereich Group Development, benannt. Die Umwelt- und Klimaschutz-Strategie der Gruppe wird vom Konzernausschuss beschlossen. Umweltmanager auf Gruppenebene steuern die Umsetzung der Strategie, das UMS und koordinieren die Datenerfassung für die Geschäftsfelder Rückversicherung und ERGO sowie der MEAG. An den einzelnen Standorten sind lokale Umweltmanager verantwortlich für die Umsetzung des UMS. Dazu gehören das Erreichen der Umweltziele und -programme, die Ein- und Durchführung von $CO_2$-Reduktionsmaßnahmen sowie das Erheben der Umweltdaten.

Der $CO_2$-Fußabdruck unserer Geschäftstätigkeiten ist der zentrale Indikator für die Bewertung unserer Umweltleistung. Wir ermitteln die $CO_2$-Emissionen im jährlichen Turnus aus unserem Energie-, Papier- und Wasserverbrauch, unseren Geschäftsreisen und Abfällen. Dies geschieht in standardisierter Form und in hoher Qualität. Dass wir diesem Anspruch gerecht werden, wird uns für die Umweltzahlen des Jahres 2017 der gesamten Gruppe durch ein externes Prüfungsunternehmen bestätigt (siehe Downloads).

### Unsere Ziele

**Der Strategieausschuss von Munich Re (Gruppe) hat im September 2015 beschlossen, unsere erfolgreiche Umwelt- und Klimaschutzstrategie mit folgenden Zielen bis 2020 fortzuführen:**

- Weiter Einsparungen bei den $CO_2$-Emissionen der Gruppe: 35 Prozent (kg $CO_2$ pro Mitarbeiter) in den Jahren 2009 bis 2020, bei gleichzeitiger Fortführung der $CO_2$-Neutralität;
- Erhöhung der Beschaffung der Elektrizität aus erneuerbaren Quellen: gruppenweit zu möglichst 100 Prozent;
- konsequente Steigerung des Anteils von umweltfreundlichen Verbrauchsprodukten (zum Beispiel Papier, Fahrzeuge);
- Erhöhung der Motivation von Mitarbeitern zu umweltfreundlichem Verhalten.

Verwandte Themen

Umweltkennzahlen

Download

Prüfvermerk Umweltkennzahlen 2017 (PDF, 244 KB)
Prüfvermerk Umweltkennzahlen 2016 (PDF, 19 KB)
Prüfvermerk Umweltkennzahlen 2015 (PDF, 271 KB)

## Unsere Erfolge

Das konsequente Umsetzen unserer Strategie hat sich gelohnt, wir haben unser $CO_2$-Einsparziel von minus 35 Prozent $CO_2$ (kg pro Mitarbeiter 2009 bis 2020) aktuell schon erreicht. Die Einsparungen konnten wir insbesondere durch Maßnahmen mit großer Hebelwirkung erreichen. Beispiele dafür sind die Steigerung der Energieeffizienz in und die Auslastung von unseren Gebäuden, der kontinuierliche Ausbau von digitaler Kommunikation, das konsequente Abschalten von Computern über Nacht sowie die Beschaffung von umweltfreundlichen Verbrauchsprodukten. Im Jahr 2017 stammten bereits circa 78 Prozent der konzernweit zugekauften Elektrizität aus erneuerbaren emissionsfreien Quellen. Bei der Bilanzierung unseres $CO_2$-Fußabdrucks berücksichtigen wir seit 2016 neben den standardisierten Umrechnungsfaktoren des Greenhouse Gas Protocols (GHG) und des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) auch individuelle Faktoren, zum Beispiel für die $CO_2$-Emissionen unserer Fahrzeugflotte. So erreichen wir, dass sich der Einsatz von umweltfreundlichen Fahrzeugen direkt positiv auf die jeweilige $CO_2$-Bilanz des Standorts auswirkt und die Mitarbeiter zu weiteren Maßnahmen motiviert.

Munich Re (Gruppe) ist seit 2015 $CO_2$-neutral. Nicht vermeidbare $CO_2$-Emissionen werden durch den Kauf von $CO_2$-Zertifikaten neutralisiert. Bei der Auswahl der Projekte stellen wir hohe Anforderungen: Mindestens ein Projekt muss einen Gold-Standard erfüllen und in einem der weltweit am wenigsten entwickelten Länder durchgeführt werden. Neben den eingesetzten Technologien zum Vermeiden von $CO_2$-Emissionen legen wir bei der Auswahl auch besonderen Wert auf soziale Aspekte. Wir unterstützen Projekte, die Gesundheit fördern, Bildung ermöglichen, die örtliche Infrastruktur entwickeln, Abholzung vermeiden und die Biodiversität erhalten. Seit dem Jahr 2017 finanziert Munich Re effiziente Kochöfen für Schulen in Uganda. Diese führen nicht nur zu signifikanten Einsparungen beim Brennholz, sondern ermöglichen auch eine Versorgung von vielen Hundert Schülern mit warmen Mahlzeiten.

**Um die $CO_2$-Neutralität von Munich Re (Gruppe) für das Bilanzjahr 2017 zu erreichen, beziehen wir $CO_2$-Zertifikate aus den folgenden Projekten:**

– Windkraftanlagen aus der Shandong-Region in China (PDF, 1,5 MB)
– Effiziente Kochöfen in Uganda (PDF, 2,3 MB)

Umfassende Kennzahlen zu unserer Umweltperformance finden Sie auf der Seite Umweltkennzahlen in der Rubrik „Kennzahlen“.

GRI Content Index: G4 DMA Category Environmental, G4-EN3; G4-EN6; G4-EN7; G4-EN8; G4-EN19; G4-EN30; G4 DMA Audit

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Verantwortung

Corporate Responsibility im Geschäft
Corporate Governance
Mitarbeiter
Umwelt
Social Impact
Stiftungen

# Social Impact

**Mit unserem gesellschaftlichen Engagement nehmen wir unsere Rolle als verantwortliches Unternehmen wahr und setzen dabei auf Projekte mit Nähe zu unserem Kerngeschäft.**

Wir unterstützen bevorzugt Projekte und Initiativen, bei denen wir unser Risikowissen aktiv einbringen und zugleich erweitern können. Dadurch wollen wir einen höheren Wirkungsgrad unserer Vorhaben erreichen und versprechen uns zudem wertvolle Anregungen für unsere Mitarbeiter und positive Wirkungen auf unser Geschäft.

Im Rahmen unserer Corporate-Responsibility-Strategie, die wir am Shared-Value-Ansatz ausgerichtet haben, konzentrieren wir uns auf drei wesentliche globale Herausforderungen, zu deren Lösung wir beitragen wollen. Diese sind: Folgen des Klimawandels abschwächen, Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessern und das Risikobewusstsein stärken. Bei der Projektauswahl orientieren wir uns auch an den Kriterien unseres Social-Impact-Konzepts, mit denen wir zugleich die Wirkung unseres Handelns messen.

Darüber hinaus unterstützen wir an unseren Standorten Projekte, die sozialen und kulturellen Nutzen stiften, und engagieren uns in akuten Katastrophenfällen.

## Unser Engagement – Projektpartner und Projekte auf einen Blick

### Folgen des Klimawandels abschwächen

- **Tackling Climate Change Together:** Im Mittelpunkt der gemeinsamen Initiative von Munich Re und ERGO stehen Lösungen zur Abschwächung des Klimawandels. Das Engagement konzentriert sich dabei auf zwei Projekte: Climate-KIC (Knowledge & Innovation Community) ist die größte öffentlich-private Klimainitiative in der Europäischen Union. Im Rahmen eines Accelerator-Programms werden Cleantech-Start-ups gefördert, deren Geschäftsmodelle sich um den Klimawandel drehen. Das zweite Projekt ist eine Partnerschaft mit dem Unternehmen SOLARKIOSK. Munich Re und ERGO finanzieren sogenannte E-HUBBs mit Fotovoltaik-paneelen ausgestattete Kioske, die in unterversorgten ländlichen Gebieten in Kenia lokal Strom erzeugen.

- **Munich Climate Insurance Initiative (MCII):** Um die Anpassung an den Klimawandel in Schwellen- und Entwicklungsländern mittels versicherungsbezogener Risikomanagement-Mechanismen zu fördern, wurde 2005 auf Initiative von Munich Re und Vertretern der Weltbank, NGOs und Wissenschaft die MCII mit Sekretariat bei der United Nations University in Bonn gegründet. MCII hat sich seitdem mit Vorschlägen zum Risikomanagement in die Klimaverhandlungen eingebracht und die Diskussionen um den Umgang mit Schäden durch den Klimawandel unter anderem unter dem UNFCCC-Programm „Loss and Damage“ fachlich unterstützt. Zudem beriet MCII die Geschäftsstelle der InsuResilience Initiative, die von den G7-Staaten im Juni 2015 gegründet wurde.

- **„34U – Tree for you“ Aufforstungsprogramm:** Mitarbeiter von Munich Re of Malta plc sowie deren Familien pflanzten 2017 im siebten Jahr in Folge rund 200 Bäume im Zuge des Aufforstungsprogramms auf den Maltesischen Inseln. Ziel des Programms ist es, den Baumbestand in Malta zu vergrößern und das Umweltbewusstsein in der Bevölkerung zu erhöhen.

### Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessern

- **Health4Good:** Ziel dieses von DKV Seguros initiierten Ideenwettbewerbs für Start-ups ist es, Innovationen, Talente sowie die Entwicklung neuer digitaler

Verwandte Themen

Stiftungen

Ideen im Gesundheitssektor zu fördern. 2016 fand der Ideenwettbewerb erstmalig statt, dabei schafften es aus 30 ausgewählten Start-ups vier Projekte in die letzte Runde und wurden unter anderem mit einem Preisgeld ausgezeichnet.

- **Eden Autism:** Munich Re America unterstützt die gemeinnützige Organisation Eden Autism Services, die Forschungsarbeit im Bereich Autismus leistet und an Autismus erkrankte Kinder und Erwachsene unterstützt. Das Unternehmen ist Hauptsponsor des Eden Autism 5k and Fun Run-Walk, an dem zahlreiche Mitarbeiter teilnehmen und jährlich zu einem großen Fundraising Erfolg beitragen.

- **Integration bei ERGO Hestia Polen und DKV Seguros:** Unternehmenseigene Stiftungen fördern die Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt. Die Fundación DKV Integralia hat mehrere Callcenter eingerichtet, in denen die Kunden von körperlich behinderten Kollegen beraten und betreut werden. Die polnische Stiftung Integralia hat ebenfalls behindertengerechte Arbeitsplätze in verschiedenen Unternehmensbereichen eingerichtet und berät andere Unternehmen und Organisationen bei der Beschäftigung behinderter Menschen.

- **The Global Fund:** Der Global Fund bekämpft weltweit die Krankheiten Aids, Tuberkulose und Malaria. Munich Re finanziert seit dem Jahr 2014 ein auf vier Jahre angelegtes Projekt in Indonesien zur Bekämpfung der sehr stark verbreiteten Krankheit Tuberkulose. Ziel ist es, die durch Tuberkulose verursachte Sterberate zu reduzieren und die Übertragungskette zu durchbrechen. Die Durchführung von Schnelltests zur Aufdeckung von Resistenzen sowie eine Stärkung der Gesundheitssysteme sind wichtige Bausteine des Projekts.

### Risikobewusstsein stärken

- **Institute for Business and Home Safety (IBHS):** In den USA unterstützen Munich Re America und American Modern Insurance Group das IBHS im Rahmen einer Partnerschaft. Unabhängige Experten und Wissenschaftler überprüfen dort in Naturkatastrophen- und Gefahrenszenarien Sicherheits- und Baustandards von privat und gewerblich genutzten Gebäuden. Die Ergebnisse dieser Forschungen fließen anschließend als Empfehlung in die US-amerikanischen Baukommissionen und -ordnungen ein.

- **InVEST:** HSB unterstützt das financial literacy Projekt InVEST und fördert damit die Versicherungsbildung im Schulsystem. Das Bildungsprogramm, das es seit 1970 gibt, stellt anschauliche Unterrichtsmaterialien zur Verfügung und unterstützt damit auch die Ausbildung im Versicherungssektor.

- **Save the Children – Education Safe from Disaster:** Munich Re unterstützt die Organisation Save the Children bei der Einführung einer App, um nach Naturereignissen eine schnelle Schadenprüfung im Bildungssektor zu ermöglichen. Ziel ist es, in der von Naturereignissen geplagten Region eine schnelle Wiederaufnahme des Schulunterrichts nach einer Naturkatastrophe zu gewährleisten.

### Engagement am Standort

- **Corporate Volunteering-Programm:** ERGO bietet ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Kollegen einen Tag lang in verschiedenen Projekten an ihrem Standort zu engagieren. 2017 arbeiteten ERGO Volunteers unter anderem an der Entwässerung einer Moorlandschaft, nahmen Kinder einer integrativen Tagesstätte mit auf eine Klimarallye oder pflegten gemeinsam mit Schülern öffentliche Gartenlandschaften.

- **Cuidam:** DKV Seguros ist Gründungsmitglied vom Programm Cuidam, das sich für die Gesundheitsversorgung bedürftiger Kinder weltweit einsetzt. Kinder aus Afrika, Südamerika, Asien und Osteuropa, die bislang keinen Zugang zu medizinischer Versorgung hatten, erhalten hier eine medizinische Behandlung.

- **Münchner Förderzentrum:** Munich Re unterstützt das Münchner Förderzentrum für erwachsene Menschen mit Körperbehinderung im Rahmen von Spenden und Corporate-Volunteering-Maßnahmen. Zudem verkaufen Bewohner des Förderzentrums die in den Werkstätten hergestellten Produkte auf dem Munich Re Weihnachtsmarkt.

- **Habitat for Humanity:** Hartford Steam Boiler Inspection and Insurance Company (HSB) unterstützt die gemeinnützige Wohnungsbauorganisation Habitat for Humanity durch die Freiwilligenarbeit ihrer Mitarbeiter sowie finanzielle Spenden. Mitarbeiter von HSB erhalten bezahlten Urlaub, wenn sie sich am Häuserbau für bedürftige Familien beteiligen. Die Kosten für die Baumaterialien werden durch Spenden von HSB finanziert.

- **Tú decides:** Im Rahmen der Kampagne „Tú decides“ (Sie entscheiden) können Kunden, Mitarbeiter, Ärzte, Versicherungsmakler und Anbieter für Projekte stimmen, welche die DKV Seguros ein Jahr lang finanziell unterstützen soll. Zur Auswahl stehen Gesundheits- und Umweltschutzprojekte zur Verbesserung der Lebensqualität von benachteiligten Gruppen.

- **EPIC Day of Giving:** Munich Reinsurance America hat den sogenannten „Epic Day of Giving award“ ins Leben gerufen: Alle Mitarbeiter können eine gemeinnützige Organisation bewerben. Das Charitable Giving Committee von

Munich Re America wählt hieraus fünf Finalisten aus. Der Sieger wird schließlich durch Abstimmung der Mitarbeiter bestimmt. Sieger im Jahr 2017 war „Foster and Adoptive Family Services“.

GRI Content Index: G4-EC1/FS-EC1; G4 DMA Local Communities

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Verantwortung

- Corporate Responsibility im Geschäft
- Corporate Governance
- Mitarbeiter
- Umwelt
- Social Impact
- Stiftungen

# Stiftungen

**Aktivitäten der fünf Stiftungen in der Unternehmensgruppe erweitern das gesellschaftliche Engagement von Munich Re: der Münchener Rück Stiftung, der Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung, der ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“ und der „Integralia“-Stiftungen von DKV Seguros und ERGO Hestia.**

## Die Schwerpunkte unserer Stiftungen auf einen Blick:

**Münchener Rück Stiftung**
Die 2005 gegründete Münchener Rück Stiftung trägt vor allem in Entwicklungsländern dazu bei, Menschen in Risikosituationen zu unterstützen und deren Lebensumstände zu verbessern. Die Stiftung konzentriert sich überwiegend auf die Schwerpunkte Katastrophenvorsorge, Mikroversicherungen, Wasser, Klimawandel und Bildung.

**Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung**
Die Dr. Hans-Jürgen-Schinzler Stiftung wurde 2004 ins Leben gerufen. Sie unterstützt Projekte, bei denen sich Mitarbeiter ehrenamtlich engagieren können. Darüber hinaus organisiert die Stiftung jährlich verschiedene „Social Days“, an denen Mitarbeiter bei ausgewählten sozialen Projekten mitarbeiten können.

**ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“**
Die ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“ unterstützt junge Menschen dabei, ihre Zukunft selbstbestimmt und erfolgreich zu gestalten. Das Schwerpunktprojekt „Job-Lokomotive“ qualifiziert benachteiligte Jugendliche für das Berufsleben und fördert sie bei der Entwicklung ihrer beruflichen Perspektiven.

**DKV Stiftung „Integralia"**
Die von DKV Seguros gegründete Stiftung „Integralia“ arbeitet seit 1999 im Bereich der gesellschaftlichen und beruflichen Integration von Menschen mit körperlichen Einschränkungen. Zu diesem Zweck hat die Stiftung in Spanien mehrere Callcenter so eingerichtet, dass Menschen mit körperlicher Behinderung dort arbeiten können. Darüber hinaus führt die Stiftung zahlreiche Aufklärungsprojekte zur Integrationsförderung von Menschen mit körperlichen Einschränkungen durch.

**ERGO Hestia Stiftung „Integralia“**
Die im Jahr 2004 gegründete Stiftung „Integralia“ der polnischen ERGO Hestia will Menschen mit Behinderungen den Einstieg in das Berufsleben erleichtern. Seitdem wurden deshalb im gesamten Unternehmen rund 60 behindertengerechte Arbeitsplätze eingerichtet. Mit einem umfassenden Beratungspaket regt die Stiftung andere Arbeitgeber zur Nachahmung an. Dank dieses Angebots fanden bisher 265 Menschen mit Behinderungen auch außerhalb von ERGO Hestia einen Arbeitsplatz.

Bitte folgen Sie den Links, um mehr über die Arbeit unserer Stiftungen zu erfahren.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Verwandte Themen

Social Impact
Gesundheitsversorgung Integralia

Externe Links

Münchener Rück Stiftung
Dr. Hans-Jürgen Schinzler Stiftung
ERGO Stiftung „Jugend & Zukunft“
DKV Stiftung „Integralia“
ERGO Hestia Stiftung „Integralia“ (in Polnisch)

Weitere Themen

Thema: Gesundheitsversorgung
Thema: Risikobewusstsein

# Klimawandel – Lösungen für den Klimaschutz

Steigende Kohlendioxid-Konzentration, globale Temperaturrekorde und zunehmende Extremwetterereignisse: Munich Re erforscht Wetter- und Klimarisiken seit 40 Jahren und entwickelt daraus nachhaltige Lösungen.

**Konzernweite Initiative für den Umgang mit dem Klimawandel**
Unter dem Titel „Tackling climate change together" unterstützen Munich Re und ERGO Projekte, die sich auf den Umgang mit dem Klimawandel konzentrieren. Im Mittelpunkt stehen Cleantech-Start-ups sowie eine autarke umweltfreundliche Energieversorgung für unzureichend an das Stromnetz angebundene Regionen.
Tackling climate change together

**Klimawandel – die verdrängte Herausforderung**
Anlässlich des Klimagipfels 2017 in Bonn kommentiert Dr. Joachim Wenning, CEO von Munich Re, den Klimawandel und dessen Komplexität. Dabei geht er ein auf mögliche Konsequenzen sowie den Beitrag der Versicherungsindustrie, mit Folgen des Klimawandels besser fertig zu werden.
Kommentar von Dr. Wenning

**Ganz oben auf der Agenda**
Robert Glasser ist Sonderbeauftragter der Vereinten Nationen für Katastrophenvorsorge. Im Skype-Interview spricht er darüber, wie die Versicherungsindustrie Menschen in Entwicklungsländern gegen die Folgen von Naturkatastrophen absichern kann und global geteilte Risikodaten neue Märkte erschließen können.
Interview mit Robert Glasser

**Naturkatastrophen rasch überwinden**
Dürren, Überschwemmungen, Erdbeben: Versicherungsschutz befördert risikomindernde Maßnahmen in gefährdeten Gebieten, senkt finanzielle Belastungen nach einer Katastrophe und stärkt die Resilienz.
Resilienz

GRI Content Index: G4-EC2; G4-EC8; G4-EN27

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Tackling climate change together: Konzern-Initiative für den Klimaschutz

**Der Einsatz gegen die Folgen des Klimawandels ist Kernbestandteil der Corporate-Responsibilty-Strategie von Munich Re und ERGO. Unter dem Motto „Tackling climate change together" engagieren wir uns auf diesem Gebiet zusammen mit Partnern.**

Der Temperaturanstieg und extreme Wetterereignisse in vielen Regionen weltweit können als Belege für den Klimawandel gewertet werden. Mehr denn je ist es wichtig, sich mit dessen Folgen auseinanderzusetzen und zielführende Projekte zu unterstützen. „Mit unserem Projekt ‚Tackling climate change together' wollen wir Lösungen voranbringen, die die Folgen des Klimawandels abschwächen. Ich freue mich, dass uns das schon jetzt gemeinsam mit unseren Partnern Climate-KIC und SOLARKIOSK gelungen ist", so Renate Bleich, Head of Sustainability bei Munich Re. „Tackling climate change together" wurde im Jahr 2017 ins Leben gerufen und hat bereits mehrere Meilensteine erreicht. Im Mittelpunkt stehen zwei Projekte: die Förderung von Cleantech-Start-ups zusammen mit der größten EU-Innovationsinitiative Climate-KIC und die Produktion klimafreundlicher Energien in abgelegenen Regionen in Schwellen- und Entwicklungsländern mit SOLARKIOSK.

## Climate-KIC: Unterstützung der größten öffentlich-privaten EU-Klimainitiative

Das Accelerator-Programm von Climate-KIC (Knowledge & Innovation Community) richtet sich an Cleantech-Start-ups, also Nachwuchsunternehmen, deren Geschäftsmodelle sich um den Klimawandel drehen. In mehreren Ausschreibungen, den sogenannten „Side Calls", wählen Munich Re und ERGO junge Firmen aus, die mindestens sechs und bis zu 18 Monate sowohl finanziell als auch fachlich unter anderem von Mentoren von Munich Re und ERGO unterstützt werden – je nach Entwicklungsgrad des Start-ups von der ersten Idee bis zur Marktreife und darüber hinaus. Wünschenswert ist dabei, auch mögliche Geschäftskooperationen zu entwickeln.

Von September 2017 bis März 2018 förderten Munich Re und ERGO die folgenden drei Teams: die Betreiber des Online-Marktplatzes Refurbed für gewartete Elektrogeräte aus zweiter Hand, für die ERGO Direkt nun Versicherungsschutz anbietet; das Start-up twingz, welches ein Energiespar-Tool auf Basis des Internet der Dinge entwickelt hat, das unter anderem zur Schadenprävention eingesetzt werden kann, sowie das Team von NÜWIEL, das elektronische Fahrradanhänger für emissionsfreie Paketzustellungen entwickelt.

Seit April 2018 fördern Munich Re, ERGO und Climate-KIC drei weitere Start-ups: TWAICE verlängert die Lebenszeit von Lithium-Ionen-Batterien mittels virtueller „Zwillinge" und wirkt so der Umweltbelastung etwa bei Entsorgung und Herstellung entgegen; die Unternehmer hinter Daphne Technology, die ein nanotechnologiebasiertes und skalierbares Abgasreinigungssystem für Schiffsmotoren entwickeln; und die Gründer der PAVE Group, die eine Software entwickelt haben, die mittels künstlicher Intelligenz und Big Data Analytics den Bau und das Management von Gebäuden effizienter und nachhaltiger macht, indem unter anderem die Materialplanung genauer und das Recyclingpotenzial optimiert wird.

## SOLARKIOSK: Umweltfreundliche Energieproduktion in unterversorgten Regionen

Durch sogenannte E-HUBBs, mit Fotovoltaik-Paneelen ausgestattete Kioske, produziert SOLARKIOSK Strom in Regionen, die nicht oder nur unzureichend ans Stromnetz angeschlossen sind. Dies ist in mehrerlei Hinsicht nachhaltig: Pro Jahr können bis zu 200 Tonnen $CO_2$-Emissionen eingespart werden, wenn ein E-HUBB etwa ein Diesel-Stromaggregat ersetzt. Mit dem Solarstrom am E-HUBB können die Anwohner Mobiltelefone aufladen, das Internet nutzen oder haben am Standort dank integrierter Stromspeicher auch nach Einbruch der Dunkelheit elektrisches Licht. So entstehen rund um die E-HUBBs tagsüber wie auch nach Einbruch der Dunkelheit beliebte Treffpunkte, die das Gemeindeleben bereichern, auch weil sich weitere Kleinunternehmer ansiedeln. Darüber hinaus schafft jeder E-HUBB bis zu fünf Arbeitsplätze. Die an die Haushalte verkauften Solarmodule sorgen dafür, dass die Kinder abends ihre Schulaufgaben erledigen können.

Mit finanzieller Unterstützung gewährleisten Munich Re und ERGO die Bereitstellung von E-HUBBs in Regionen mit schlecht ausgebautem Stromnetz. Im ersten Schritt haben Munich Re und ERGO fünf E-HUBBs finanziert, die sich im Migori County in Kenia befinden und im Dezember 2017 in Betrieb genommen wurden. 2018 sind weitere von Munich Re und ERGO geförderte E-HUBBs geplant.

## Unter dem Strich

Weitere Themen

Thema: Gesundheitsversorgung
Thema: Risikobewusstsein

Klimawandel

Klimawandel - Die verdrängte Herausforderung

Interview mit Robert Glasser

Ganz oben auf der Agenda

Resilienz

Naturkatastrophen rasch überwinden

Externe Links

tacklingclimatechange.munichre.com
solarkiosk.eu
climate-kic-dach.org/sidecall
climate-kic-dach.org/

Mit der Initiative „Tackling climate change together“ bündeln Munich Re und ERGO ihre Kräfte, um den weltweit spürbaren Auswirkungen des Klimawandels zu begegnen. Mit Erfahrung, Know-how und finanzieller Unterstützung engagieren sich die beiden Partner bei der Förderung von Start-ups mit nachhaltigen Geschäftsideen sowie der Bereitstellung autarker und klimafreundlicher Stromerzeugung in unterversorgten Regionen der Welt.

NÜWIEL – Eletromobilitäts - Lösungen für den urbanen Raum (mit elektirisch betriebenen Fahrradanhängern für eine Last Mile Logistik)

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Klimawandel

# Klimawandel - Die verdrängte Herausforderung

Es war ein Hoffnungsschimmer: In Paris zimmerten Staats- und Regierungschefs aus der ganzen Welt vor zwei Jahren ein Klimaabkommen, das die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad begrenzen soll, damit die Folgen einigermaßen beherrschbar bleiben. Vier Wochen vor dem nächsten Klimagipfel in Bonn, mit den Fidschi-Inseln als stark betroffenem Entwicklungsland im Vorsitz, scheint das 2-Grad-Ziel allerdings weiter entfernt denn je.

10.10.2017

Joachim Wenning

Seit Paris sind die $CO_2$-Emissionen beinahe unverändert geblieben. Kohlendioxid wirkt aber rund 100 Jahre als Treibhausgas. Daher lohnt mit Blick auf die kommenden Generationen jede Anstrengung, den $CO_2$-Ausstoß zu reduzieren. Denn je geringer der Anstieg der Erderwärmung, desto geringer die Folgen.

3277 Milliarden US-Dollar. Das ist die Summe der Schäden durch Wetterkatastrophen weltweit seit 1980. Natürlich lässt sich nicht zuverlässig beziffern, inwieweit der Klimawandel daran einen Anteil hat. Aber: Wegen der extremen Schadenpotentiale müssen Rückversicherer genau verstehen, wie sich Wahrscheinlichkeit und Ausmaß bestimmter Ereignisse durch den Klimawandel ändern.

Rein naturwissenschaftlich betrachtet führt die Erderwärmung zu mehr Verdunstung von Wasser. Die Atmosphäre kann durch die höheren Temperaturen gleichzeitig mehr Feuchtigkeit aufnehmen. Es ist also mehr Energie vorhanden, die bei der Kondensation von Wasserdampf frei wird, und es kann mehr regnen. Die Wettermaschine läuft schneller.

Es ist herrschende wissenschaftliche Meinung, dass es durch den Klimawandel mehr wetterbedingte Naturkatastrophen geben wird. Und die genaue Analyse unserer Schadendaten lässt vermuten, dass sich dies in einigen Regionen bereits niederschlägt, so etwa bei Schäden aus schweren Gewittern in den USA und in Europa. Sie nehmen deutlich zu, selbst wenn man den Zuwachs der exponierten Werte herausrechnet.

„Eine stärkere Verbreitung von Versicherung könnte dazu beitragen, dass Menschen, Unternehmen und ganze Volkswirtschaften nach Katastrophen finanziell schneller auf die Beine kommen.“

Joachim Wenning
CEO Munich Re

Die Zusammenhänge sind sehr komplex, pauschale Aussagen daher unangemessen. Bei Hurrikanen im Nordatlantik sind beispielsweise – ich sage das bewusst vor dem Hintergrund der Serie von Hurrikanen in diesem Jahr – nur vorsichtige Aussagen möglich. Anders als bei anderen Gefährdungsarten, erwartet die Wissenschaft hier durch den Klimawandel langfristig zwar keine allgemeine Zunahme der Häufigkeit von Sturmereignissen, aber dafür häufiger sehr schwere Stürme.

Es gibt einen anderen sehr spannenden Forschungszweig, an dem auch wir mitwirken: Unmittelbar nach einer Wetterkatastrophe wird mit Hilfe von systematischen Modellierungen abgeschätzt, um wieviel wahrscheinlicher dieses einzelne Ereignis durch den Klimawandel geworden ist. Wir nähern uns also ganz langsam dem Punkt, an dem die Folgen des Klimawandels quantifizierbar erscheinen. Bis dahin wird aber noch einige Zeit vergehen. Und es wäre unklug, mit Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Anpassung an bereits unvermeidliche Folgen zu warten.

Deshalb versucht Munich Re systematisch, den Klimawandel in den Geschäftsprozessen zu berücksichtigen. Seit 2015 arbeiten wir weltweit $CO_2$-neutral. Nun werden wir mit der Rückversicherung und unserer Erstversicherungstochter ERGO zudem gemeinsam das Accelerator-Programm von Climate-KIC fördern, um mit frischen Ideen aus der Start-up Szene den Klimaschutz voranzubringen. Climate-KIC ist die größte europäische Innovationsinitiative für klimafreundliche Technologien. Die ausgewählten Startups erhalten neben finanziellem Anschub auch fachliche Unterstützung durch Experten von uns. Ich freue mich schon auf die Ergebnisse des ersten Programms. In Ergänzung dazu bauen wir gemeinsam mit Solarkiosk Solar E-HUBBS für Afrika, die Menschen in entlegenen Regionen Strom aus Solarzellen für ihre Mobilgeräte und Zugang zum Internet bieten.

Hauptaufgabe von Versicherungen ist es, die finanziellen Folgen von Schadenereignissen zu mildern. Mit Blick auf die weltweiten Schadenssummen durch Naturkatastrophen ist es ein ernsthaftes Problem, dass seit 1980 weniger als ein Drittel der volkswirtschaftlichen Schäden versichert war. Den Rest mussten die Länder und ihre dort lebenden Menschen selber schultern. Gerade in Schwellen- und Entwicklungsländern ist die finanzielle Absicherung kaum vorhanden. Hohe Opferzahlen und hohe unversicherte Sachschäden werfen die betroffenen Länder dauerhaft in ihrer Entwicklung zurück.

Ein gutes Signal, wie Versicherung wirken kann, ist hier der Inselstaat Dominica. Im September wurde Dominica von Hurrikan Maria, einem Sturm der höchsten Stufe, verwüstet. Wenige Tage später kündigte ein eigens für die kleinen Karibikinseln aufgebauter Pool aus einem Versicherungsvertrag die Auszahlung von 19 Millionen US$ an.

Eine stärkere Verbreitung von Versicherung könnte dazu beitragen, dass Menschen, Unternehmen und ganze Volkswirtschaften nach Katastrophen finanziell schneller auf die Beine kommen. Weltweit hat sich die Versicherungslücke in den letzten Jahren etwas verringert, sie ist aber immer noch gigantisch. Selbst in den USA oder in Europa sind die Hälfte oder noch mehr der Gesamtschäden aus Naturkatastrophen nicht versichert. Versicherung kann und will mehr Schäden abdecken und damit mehr leisten, mit den Folgen des Klimawandels besser fertig zu werden.

Resilienz

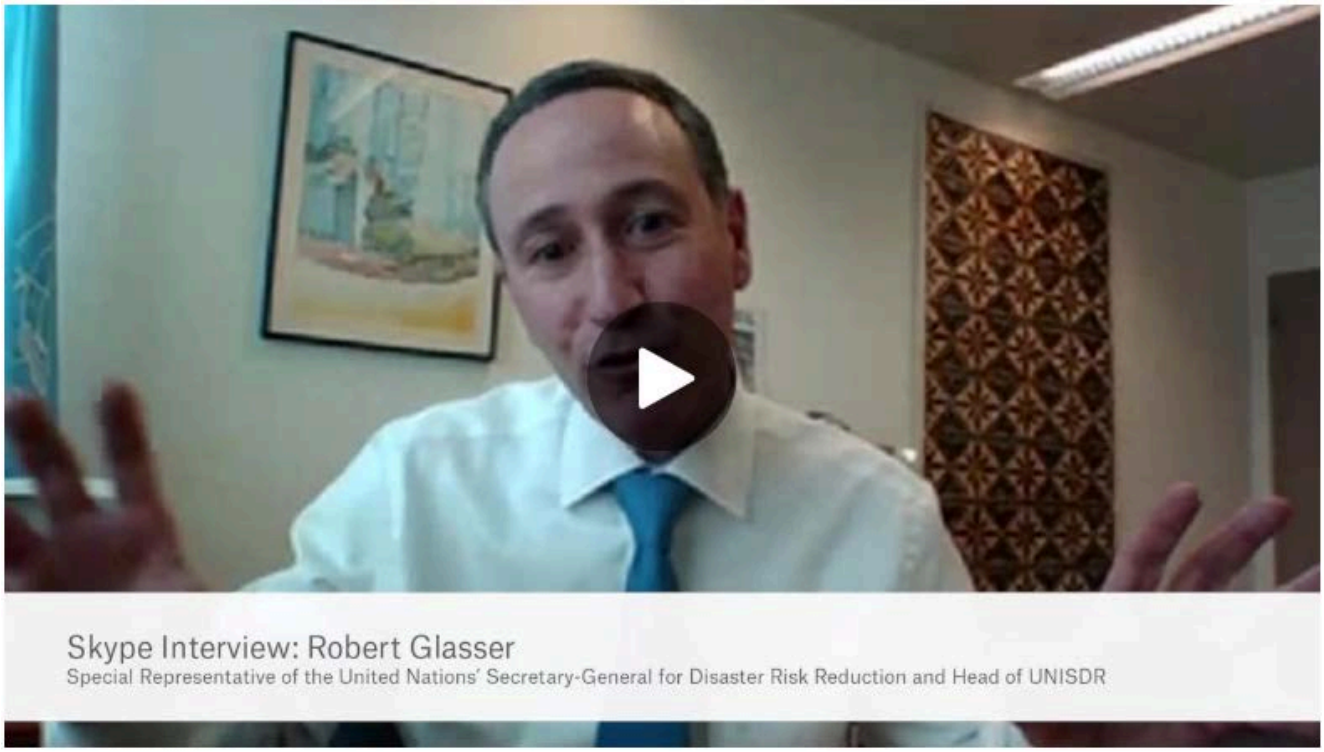
# Ganz oben auf der Agenda

Die Vereinten Nationen haben der Resilienz gegenüber Risiken hohe Priorität eingeräumt und 1999 mit der International Strategy for Disaster Reduction (ISDR) ein eigenes UN-Sekretariat für Katastrophenvorsorge eingerichtet. Im Skype-Interview mit Munich Re: Robert Glasser, UN-Sonderbeauftragter des Generalsekretärs der Vereinten Nationen für Katastrophenvorsorge und Leiter von UNISDR.

09.03.2017

**Vor etwa einem Jahr haben Sie die Leitung von UNISDR übernommen. Was war in Ihrer neuen Position bisher die positivste Erfahrung?**

**Robert Glasser:** Im Umgang mit Katastrophenrisiken sind beachtliche Fortschritte zu beobachten. Ich bin viel gereist, um an regionalen Treffen mit Regierungsvertretern und Regierungschefs teilzunehmen. Mancherorts gibt es merkliche Fortschritte, aber längst nicht überall. Es bleibt also noch einiges zu tun. Aber es werden zunehmend Katastrophenvorsorgepläne erstellt. In einigen Ländern hat man sogar die Verfassung geändert, um den Umgang mit Katastrophenrisiken zu verankern. Auch bei den aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen gibt es Verbesserungen, und die Parlamente nehmen ihre gestaltende Rolle bei der Verabschiedung von gesetzlichen Regelungen stärker wahr. In Teilbereichen der Katastrophenvorsorge gibt es ebenfalls große Erfolge, insbesondere bei Frühwarnsystemen, Evakuierungsplänen und Schutzbauten in Ländern wie Bangladesch, Indien und Pakistan. Wir bemerken auch ein stärkeres Engagement des privaten Sektors.




**Wie kann man die Resilienz gegenüber den Auswirkungen von Naturereignissen am besten stärken?**

Einer der wichtigsten Faktoren, welche die Bedrohung und ihre Unvorhersehbarkeit erhöhen, ist der Klimawandel. Ein wichtiger Beitrag zur Krisenfestigkeit sind daher der Klimaschutz und die Reduzierung der Treibhausgase. Ich bin überzeugt, dass letztlich alle unsere Bemühungen um besseren Katastrophenschutz zunichte gemacht werden, wenn es uns nicht gelingt, den Treibhausgas getriebenen Temperaturanstieg in den Griff zu bekommen. Was wir also wohl am dringendsten brauchen, ist eine Reduzierung der Emissionen. Außerdem müssen wir sicherstellen, dass Katastrophenrisiken in die grundsätzlichen ökonomischen Planungsprozesse Eingang finden. Hierfür müssen die Länder nicht nur ein gutes Risikoverständnis entwickeln, sondern auch die damit verbundenen Kosten beziffern können und sich mit künftigen Trends auseinandersetzen. Denn beim Klimawandel und bei anderen Einflussfaktoren ist der Blick in die Vergangenheit kein zuverlässiger Indikator für die Risiken der Zukunft. Die Versicherungswirtschaft besitzt die entsprechenden Daten und ist daher unabdingbar, wenn es um ein ganzheitliches Risikomanagement geht.

**Was kann die Versicherungsbranche tun, um Ihre Bemühungen zur Förderung der Resilienz zu unterstützen? Welche Versicherungsinstrumente bieten sich an?**

Risikotransfer gehört zu den wichtigsten Mechanismen, welche die Länder beim Risikomanagement nutzen können. Natürlich muss zunächst alles getan werden, um die Risiken von vornherein gering zu halten – so sollten zum Beispiel Krankenhäuser erst gar nicht in Überschwemmungsgebieten gebaut werden. Wenn aber alle präventiven Maßnahmen ausgeschöpft sind, sollten die öffentlichen Stellen die Möglichkeit haben, einen Teil des Risikos an die Versicherer abzugeben. In einigen Staaten erschwert die Regulierung es den Versicherern, eine solche Funktion zu übernehmen. Gerade in benachteiligten Gesellschaften kann die Assekuranz jedoch eine wichtige Rolle übernehmen. Sie kann geeignete Produkte – zum Beispiel auf der Basis einer Gegenseitigkeitsversicherung – entwickeln, um Bevölkerungsgruppen abzusichern, die besonders Naturgefahren ausgesetzt und zudem anfällig sind. Die Grundvoraussetzung für risikomindernde Maßnahmen und einen sinnvollen Risikotransfer ist ein entsprechender Kenntnisstand der Behörden. Was die Schadenexponierung anbelangt, gibt es sowohl in den reichen Nationen, als auch in den Entwicklungsländern erhebliche Wissenslücken. Hier kann die Assekuranz einen maßgeblichen Beitrag leisten, um das Risikobewusstsein zu schärfen und eine solide Grundlage für den Risikotransfer zu schaffen.

**Sie sprachen davon, dass ärmere Menschen besonders anfällig sind. Was sollte getan werden, um die Resilienz in Entwicklungs- und Schwellenländern weiter zu erhöhen?**

Alle Länder stehen vor der Herausforderung, dass die Ressourcen zur Stärkung der Resilienz begrenzt sind, aber natürlich sind die Defizite in den Entwicklungsländern am größten. Diese Regionen haben unverhältnismäßig stark unter Naturkatastrophen zu leiden. Unseren Analysen zufolge liegen die jährlichen Naturkatastrophenschäden in den einkommensschwachen Ländern durchschnittlich bei über 20 Prozent ihrer jährlichen Sozialausgaben. Des Weiteren bestehen in Bezug auf Katastrophenschäden Wissenslücken, ganz zu schweigen von unzureichenden Möglichkeiten der Risikoabschätzung und der Berücksichtigung der jeweiligen Risiken in wirtschaftlichen Planungen. All diese Bereiche müssen angegangen werden, um das Katastrophenrisiko zu reduzieren, und die Assekuranz spielt bei jedem Teilaspekt eine wichtige Rolle.

**Gibt es im Bereich Public-Private-Partnership Projekte mit Modellcharakter, die ausbaufähig oder nachahmenswert sind?**

Ja, da gibt es durchaus einige Leuchtturmprojekte, zum Beispiel im Bereich Mikroversicherungen, welche in Zusammenarbeit mit Behörden und Nicht-regierungsorganisationen den Zugang zu Versicherungsprodukten ermöglichen. UNISDR hat mit dem privaten Sektor eine erfolgreiche Allianz geschmiedet und kooperiert auf globaler Ebene mit internationalen Unternehmen, auf regionaler Ebene mit umtriebigen Verbänden und deren Mitgliedsunternehmen, insbesondere in Japan und auf den Philippinen. Die Allianz mit dem Namen Arise Network entwickelt öffentlich-private Partnerschaften mit dem Ziel, das Katastrophenrisiko zu senken. Die Aktivitäten sind vielfältig. So kümmert sich die Allianz darum, dass Risikothemen in den betriebswirtschaftlichen Studiengängen auf den Lehrplan kommen, um bei der künftigen Generation von Führungskräften das Verständnis für Katastrophenrisiken zu fördern. Außerdem wird in Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen untersucht, wie krisenfest diese sind und wie gut die Katastrophenvorsorge ist – und vieles andere mehr. Gerade starten wir auch eine interessante Initiative in Verbindung mit Finanzaufsichtsbehörden, der Bank für internationalen Zahlungsausgleich und dem Financial Stability Board. Wir haben eine Möglichkeit gefunden, das Thema Katastrophenrisiken auf globaler Ebene in die Regularien einfließen zu lassen, die für die Versicherungswirtschaft weltweit Richtlinien vorgeben. Das ist ein wichtiger Schritt. Jetzt gilt es, eine geeignete Aufgabenverteilung zwischen der öffentlichen Hand und der privaten Versicherungswirtschaft herauszuarbeiten. Letztlich muss sich eine Win-win-Situation ergeben.

**Ihre Organisation hat für die nächsten 15 Jahre einen Maßnahmenkatalog festgelegt. Oberste Priorität hat dabei das "Verstehen von Katastrophenrisiken". Wie können die Versicherer Sie dabei unterstützen?**

Entscheidend ist, wie gesagt, das Thema Katastrophenrisiken in die wirtschaftlichen Planungen einzubeziehen. Risikoeinschätzungen sowie fundiertes Wissen über Katastrophenschäden und ihre Ursachen sind dabei zwei einer ganzen Reihe von Elementen. Global gesehen wäre es ausgesprochen hilfreich, wenn die Versicherer ihre Risikodaten auf breiterer Basis bereitstellen würden. Mir ist durchaus bewusst, dass es sich vielfach um firmeneigene Informationen handelt. Dennoch besteht ein starkes gemeinsames Interesse – auch aufseiten der Versicherer –, das Wissen zu bündeln, wenn die frei zugänglichen Daten nicht ausreichen. Dies wird die Möglichkeit schaffen, die Preise für Risiken besser zu kalkulieren und neue Märkte zu erschließen und letztlich mehr Risiken zu transferieren.

Resilienz

# Resilienz – Naturkatastrophen rasch überwinden

Schäden aus Naturkatastrophen nehmen in vielen Regionen der Welt zu. Weil selbst das beste Risikomanagement große Schadenereignisse nicht verhindern kann, muss ihre Bewältigung in den Vordergrund rücken. Das Schlüsselwort dazu lautet Resilienz. Versicherungen gegen Naturrisiken leisten dabei einen wertvollen Beitrag.

09.03.2017

Hurrikane, Überschwemmungen, aber auch Erdbeben – wo und mit welcher Intensität die Natur zuschlägt, entzieht sich weitgehend dem menschlichen Einfluss. Inwieweit derartige Ereignisse glimpflich ablaufen oder aber die Lebensgrundlagen langfristig zerstören, ist hingegen nicht schicksalsgegeben. Warnsysteme, sichere Gebäude oder perfekt aufeinander abgestimmte Hilfsdienste können dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen ein Schadenereignis unbeschadet überstehen und sich finanziell rasch von den Folgen erholen.

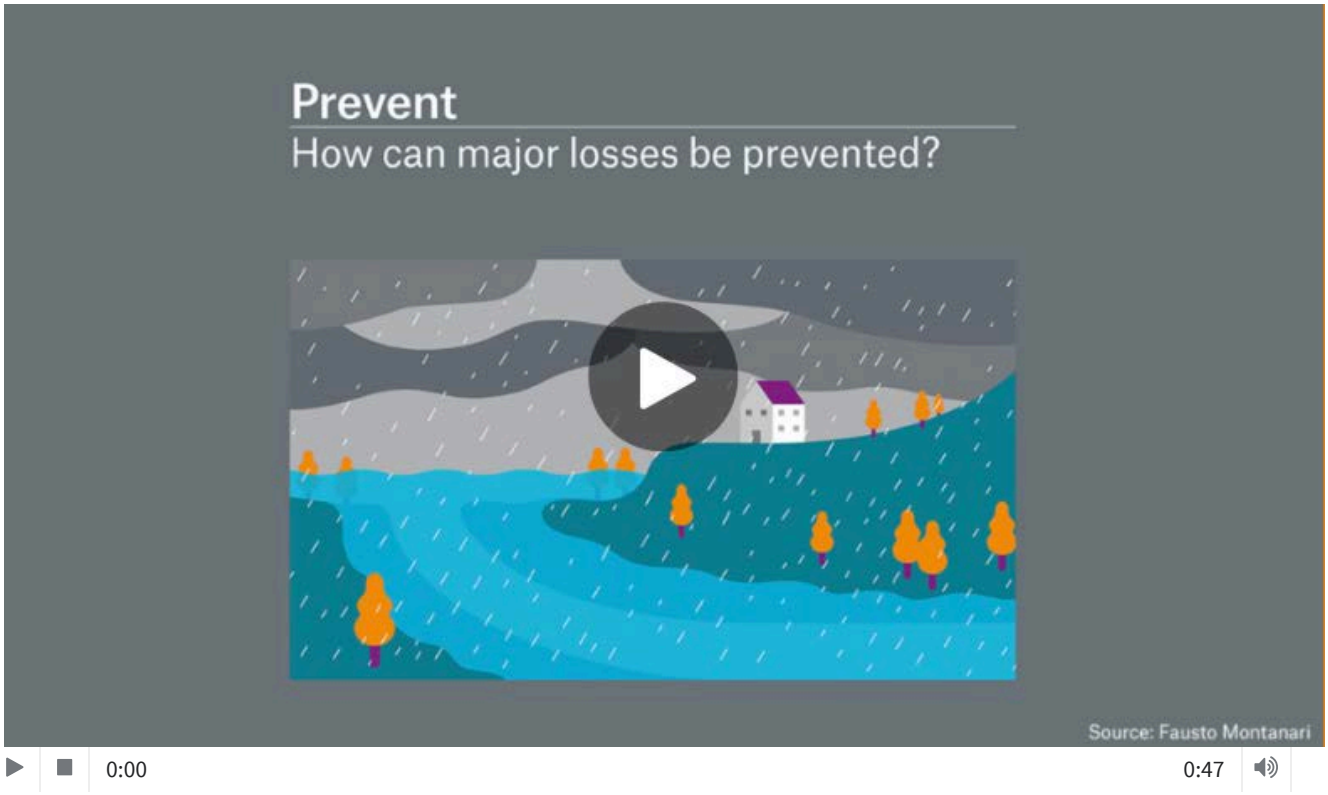
Langfristige Beeinträchtigungen sind hingegen unvermeidbar, wenn ein extremes Naturereignis auf eine nicht ausreichend vorbereitete Bevölkerung trifft. Wie in Haiti, das nach dem verheerenden Erdbeben Anfang 2010 noch heute weitgehend gelähmt ist. Im Oktober 2016 wurde Haiti nun von Hurrikan Matthew getroffen, mit Folgen, die wegen der unbewältigten Schäden des Erdbebens umso schlimmer waren. Im Gegensatz dazu hat sich das Leben in Chile und Neuseeland, die Ende Februar 2010 bzw. Anfang 2011 ebenfalls von schweren Erdstößen erschüttert wurden, längst wieder normalisiert. Als besonders anfällig gelten also Länder mit schwacher Wirtschaftskraft und kaum ausgeprägten sozialen Systemen.

0:00 0:42

# Handlungsfähigkeit wiederherstellen

Resilienz bezeichnet die Fähigkeit von Individuen, Gesellschaften oder sozioökonomischen Systemen, eine plötzliche Belastung aufgrund von Krisen oder Katastrophen zu bewältigen und die Funktions- und Handlungsfähigkeit schnellstmöglich wiederherzustellen.

Im Kontext der Katastrophenvorsorge ist das Konzept der Resilienz noch jung. Es wird bestimmt durch Elastizität und Widerstandsfähigkeit und zielt darauf ab, den Ausgangszustand rasch wieder zu erreichen. Falsch wäre es, das Thema Resilienz allein auf die Widerstandsfähigkeit bzw. Vulnerabilität zu begrenzen. Denn gerade die Möglichkeit, flexibel zu reagieren, ist die Voraussetzung, um nach einer Katastrophe rasch wieder Fuß zu fassen. Zu kurz gegriffen wäre es ebenfalls, Resilienz als Gefahrenabwehr zu verstehen. Entscheidend für resiliente Systeme ist vielmehr, dass sich die wesentlichen Funktionen schnell wiederherstellen lassen.

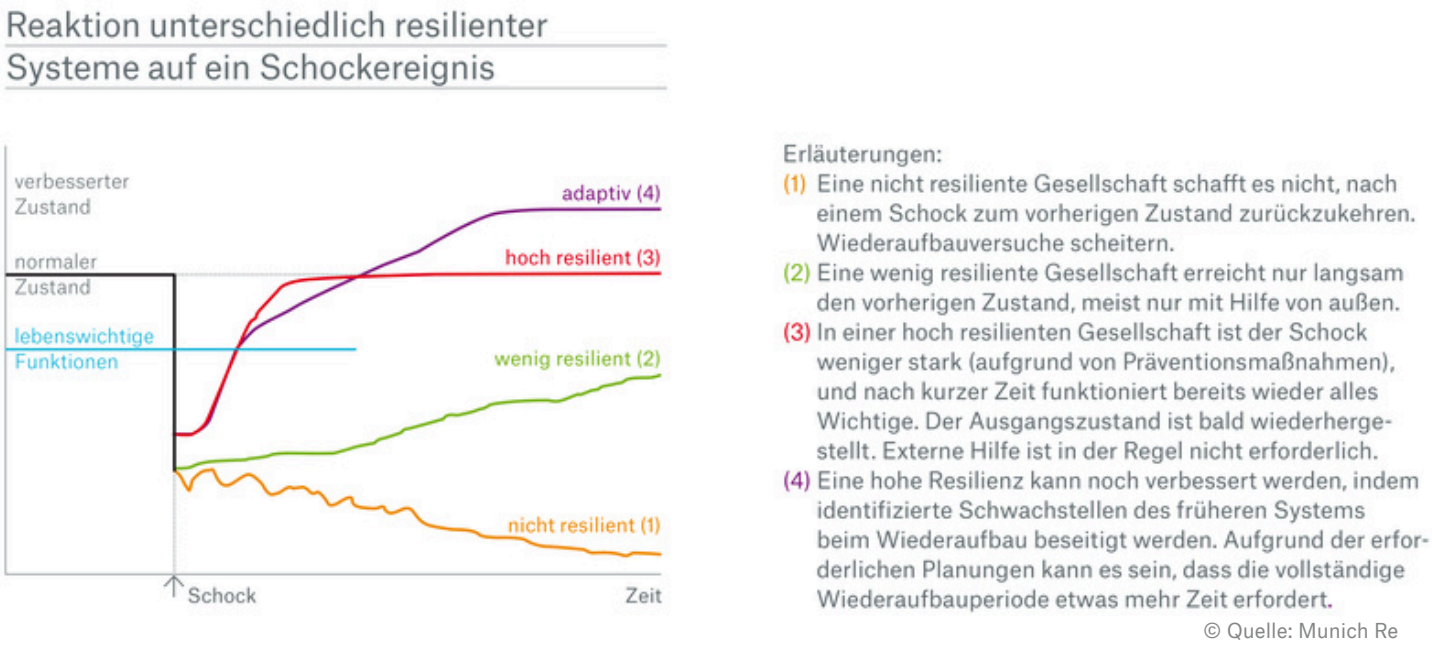



# Was resiliente Gesellschaften auszeichnet

Weil Störfälle und Krisen überall auftreten können, ist das Konzept von Resilienz eine Orientierungshilfe beim Katastrophenschutz, bei der Krisenbewältigung und bei der Schadenbegrenzung.

Resilienz umfasst sowohl Vorbereitung und Schadenbegrenzung als auch die Möglichkeit zur angemessenen Reaktion auf ein Ereignis. Daher werden an resiliente Systeme je nach Zeitpunkt unterschiedliche Anforderungen gestellt.

Zunächst kommt es darauf an, sich durch entsprechende Maßnahmen auf Extremereignisse vorzubereiten (Prepare), damit ein Schaden gar nicht erst eintritt (Prevent). Ist es dennoch dazu gekommen, müssen die zuvor etablierten Schutzvorkehrungen funktionieren, um die Folgen möglichst gering zu halten (Protect). Die nächste Phase (Respond) betrifft die Reaktionsfähigkeit des Systems, das auf eine rasche, organisierte und effektive Notfallhilfe angewiesen ist. Ist die akute Gefährdung vorüber, beginnt die Phase der Erholung (Recover). Hier ist entscheidend, Lehren zu ziehen, um sich für künftige Ereignisse noch besser zu wappnen. Resilienz ist insofern kein statischer Zustand, sondern eine Eigenschaft lernfähiger, beweglicher und adaptiver Systeme.



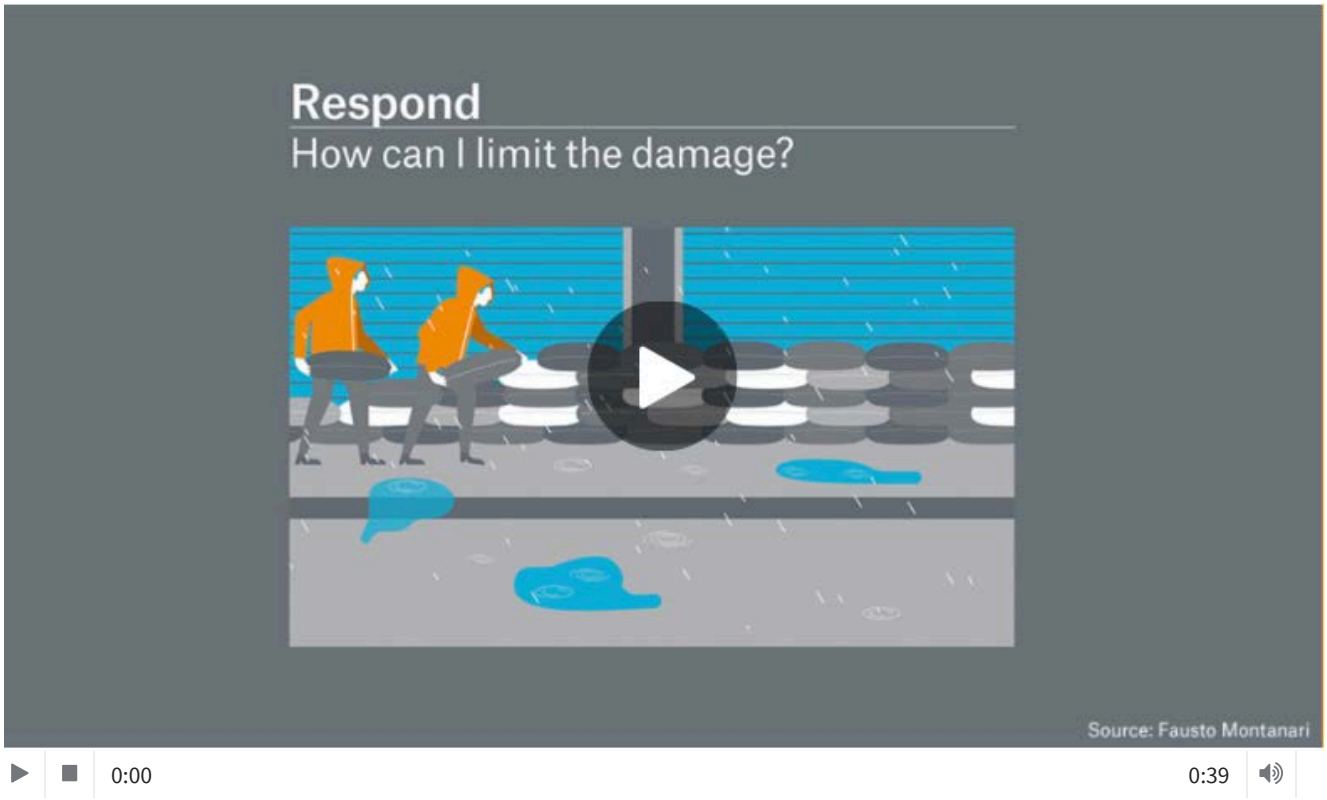

Reaktion unterschiedlich resilienter Systeme auf ein Schockereignis

# Resilienzbemühungen in der Praxis

Immer mehr Länder treiben die Anstrengungen im Bereich Resilienz voran. Dahinter steckt die Erkenntnis, dass wegen Vielfalt, Komplexität und Unvorhersehbarkeit moderner Risiken die Sicherheit der Bevölkerung nicht immer garantiert werden kann. Somit rückt vermehrt die Bewältigung von Schadenereignissen ins Zentrum der Überlegungen. Großbritannien beispielsweise hat in den vergangenen zehn Jahren zahlreiche Initiativen zur Resilienzstärkung angeschoben. In den USA wiederum befasst sich ein spezielles Gremium innerhalb des National Security Council damit, Resilienz als Kernelement im nationalen Vorsorge- und Aktionsplan für Krisenfälle zu verankern. Anfang 2013 hat US-Präsident Barack Obama mit der Presidential Policy Directive 21 "Critical Infrastructure Security and Resilience" eine Reihe von Maßnahmen gestartet, um kritische Infrastruktur widerstandsfähiger gegen einen möglichen Ausfall zu machen.

Auch auf globaler Ebene gewinnt das Thema an Bedeutung. So hat UNISDR die Kampagne "How to Make Cities More Resilient" ins Leben gerufen. Dahinter steckt die Überlegung, dass angesichts der zunehmenden Urbanisierung eine stärkere Resilienz großer Städte besonders wichtig ist.

Die überaus verwundbaren, oft durch schwache öffentliche Institutionen und nicht robuste Infrastruktur gekennzeichneten einkommensschwachen Länder sind im Hintertreffen, wenn es um die nachhaltige Stärkung der Resilienz geht. Die Statistik ist eindeutig: In solchen Ländern sterben im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen und absolut mehr Menschen bei Naturkatastrophen als in reichen Ländern. Das liegt auch daran, dass in vielen der ärmsten Regionen der Erde Wetterextreme wie Überschwemmungen oder Dürren Leben sowie ökonomische und ökologische Grundlagen der Bewohner besonders beeinträchtigen. Vorsorge und Frühwarnsysteme können hier erheblich helfen.

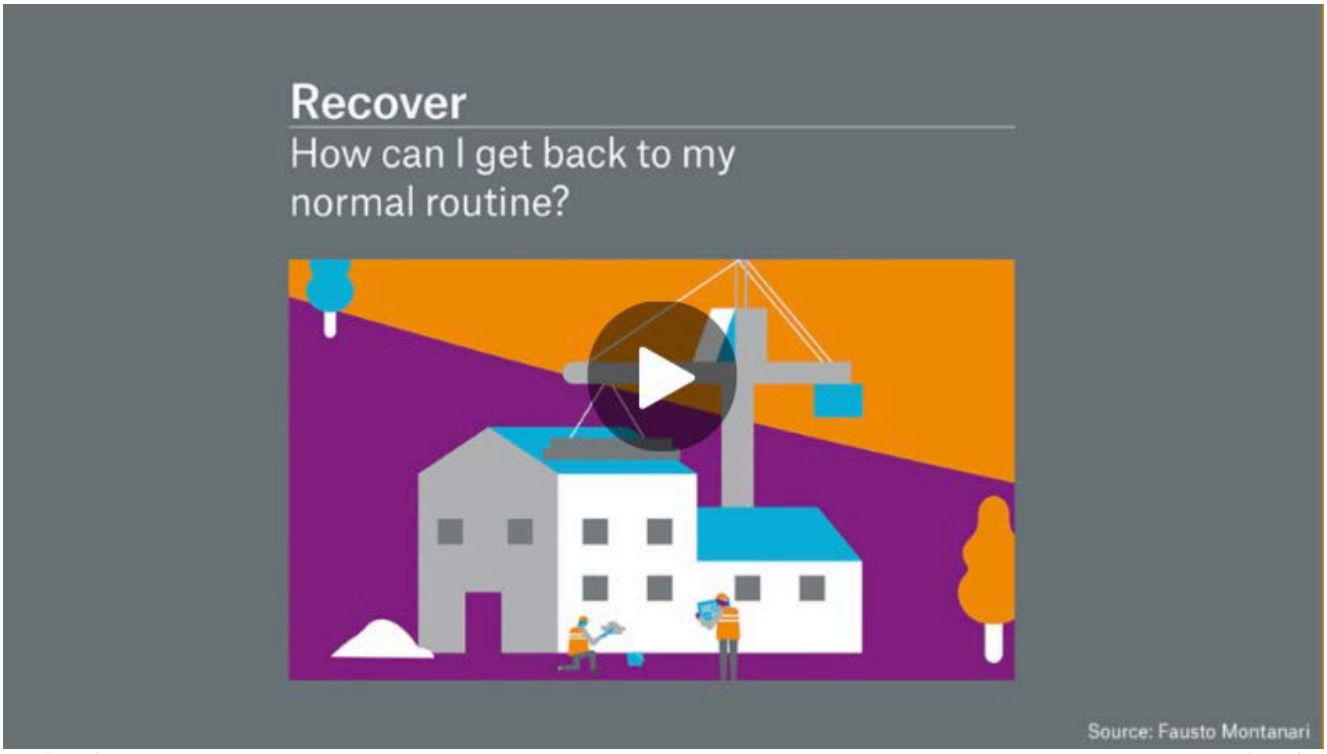



# Versicherung als Instrument zur Resilienzstärkung

Nach einer Katastrophe rücken Maßnahmen zur Bewältigung der Folgen in den Mittelpunkt: Hierzu gehören neben humanitärer Hilfe vor allem Finanzierungssysteme. Versicherungen sind ein zentraler Bestandteil, um ökonomische Folgen zu bewältigen, indem sie rasche Reparatur- und Wiederaufbaumaßnahmen ermöglichen.

Wissenschaftliche Forschungen haben ergeben, dass gut funktionierende Finanz- und Versicherungsmärkte spürbar positive Impulse liefern. Zum Beispiel nach der Dürre 2012 in den USA, als das US-Agrarversicherungssystem zahlreichen Landwirten durch Zahlungen geholfen hat. Ansonsten wäre sehr wahrscheinlich – sozusagen als indirekter Effekt – auch die landwirtschaftliche Produktion im Jahr 2013 beeinträchtigt worden. Bei diesem System handelt es sich um eine sogenannte Public-Private-Partnership (PPP), bei der die private Versicherungswirtschaft mit ihrer Expertise für korrekte Risikoeinschätzungen und schnelle Auszahlungen sorgt. Da die Landwirte trotz staatlicher Unterstützung einen Teil der Prämien selbst bezahlen, entsteht für sie auch ein Anreiz zu schadenmindernden Maßnahmen.

Generell kann ausreichender Versicherungsschutz die Folgen von Naturkatastrophen in zweifacher Weise mildern: Zum einen entfaltet er präventive Wirkungen, insbesondere aus der Signalfunktion der Prämien. Sie weisen dem zu versichernden Risiko einen Preis zu und erhöhen so die Anreize, durch risikomindernde Maßnahmen diesen Preis zu senken. Zum anderen schaffen Auszahlungen nach einer Katastrophe eine finanzielle Entlastung, sodass etwa der Wiederaufbau von Fabriken rasch in Angriff genommen werden kann. Jüngere Untersuchungen zeigen, dass von zwei Ländern mit gleichem Pro-Kopf-Einkommen dasjenige resilienter gegenüber Naturkatastrophen ist, das mehr Versicherungsschutz aufweist.




# G7 beschließen Klimaversicherung

Die Erkenntnis, dass Versicherungen zur Resilienzstärkung beitragen können, hat sich in den Verhandlungen zu einem globalen Klimaschutzabkommen niedergeschlagen. So wurden beim Klimagipfel 2015 im "Paris Agreement" Versicherungsinstrumente als Lösungen genannt, um die Anpassung an den Klimawandel zu erleichtern. Bereits im Juni 2015 hatten die G7-Staaten auf ihrem Gipfel in Elmau die Gründung einer Klimaversicherungsinitiative ("InsuResilience") beschlossen und dadurch die Bedeutung von Risikotransferkonzepten, insbesondere für Entwicklungs- und Schwellenländer, hervorgehoben.

Ziel ist es, bis 2020 den Versicherungsschutz gegen Wetterkatastrophen in Entwicklungs- und Schwellenländern auszubauen, wovon rechnerisch 400 Millionen Menschen profitieren sollen. Das soll entweder auf der Makroebene über Versicherungen ganzer Staaten erfolgen oder auf Mikroebene durch Versicherungen für Einzelpersonen. Um solche Projekte zu unterstützen, haben Vertreter von UN-Organisationen, der Weltbank und der Versicherungsbranche Mitte April 2016 das Insurance Development Forum (IDF) gegründet. Es soll das Risiko-Knowhow der Versicherungsbranche in staatliche Regelwerke zur Risikoreduktion einbringen und den Zugang der schutzbedürftigsten Bevölkerungsgruppen zum Versicherungssystem verbessern. Schon heute existieren in einigen Ländern Afrikas und der Karibik sowie in pazifischen Inselstaaten Poollösungen, die die Resilienz der Bevölkerung erhöhen.

Fazit: Ein besseres Verständnis des Konzepts der Resilienz und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen für politische Entscheidungsträger können dazu beitragen, den Verlust an Menschenleben und die finanziellen, sozialen und ökologischen Schäden von Naturkatastrophen signifikant zu reduzieren. Versicherungen gegen Naturgefahren sind ein zentraler Baustein, um nach einem Schaden wieder schnell auf die Beine zu kommen.

## Munich Re Experten

### Dr.-Ing. Wolfgang Kron

ist Head of Research, Hydrological Hazards in Geo Risks Research zuständig für alles, was mit „Wasser als Naturgefahr“ zu tun hat.

wkron@munichre.com

Weitere Themen

Thema: Klimawandel
Thema: Risikobewusstsein

External links

DKV Seguros (Englisch)
DKV Integralia (Spanisch)

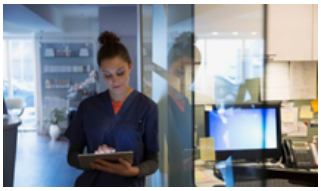
# Gesundheit – nachhaltige Strategien für den Gesundheitsmarkt

Der globale Gesundheitsmarkt wächst, gleichzeitig nehmen Zivilisationskrankheiten zu. Mit dem Schwerpunkt auf Risikotragung und Risikomanagement stellt Munich Re in der Erst- und Rückversicherung ihren Kunden individuelle, nachhaltige Lösungen zur Verfügung.

**Pandemie-Risiken begrenzen**
Humanitäres Leid und wirtschaftliche Schäden sind die Folgen großer Epidemien oder Pandemien. Unterstützt von Munich Re hat die Weltbank eine Lösung zur Verbesserung der Resilienz von Schwellen- und Entwicklungsländern entwickelt.
Initiative gegen Epidemien und Pandemien

**Alltag und Arbeit für Rollstuhlfahrer**
Ein barrierefreies Callcenter, in dem Menschen mit Handicap den Kundenservice übernehmen: So arbeitet die Stiftung DKV Integralia. Die steigende Anzahl an Mitarbeitern, das gute wirtschaftliche Ergebnis und eine eigene Ausbildungsstätte zeigen den Erfolg.
Gesundheitsversorgung Integralia

**Seltene Erkrankungen sind für Versicherer heute kalkulierbarer**
Immer mehr Menschen sind von seltenen Krankheiten betroffen – insgesamt sieben Prozent der Weltbevölkerung. Die Versicherungsmedizin entwickelt sich ständig weiter, um für Erkrankte Versicherungslösungen anzubieten. Munich Re arbeitet in ihrem medizinischen Kompetenzzentrum daran, die Leistungsfähigkeit der Risikoprüfung bei seltenen Erkrankungen systematisch zu erhöhen.
Seltene Erkrankungen



**Der Doktor ist online**
Die „Digital Doctor App“ von Munich Re hilft Endkunden und Erstversicherern. Sie fragt Symptome ab, ermittelt Gesundheitsdaten und verschafft medizinischen Rat von einem Facharzt – telefonisch, per Chat oder Live-Video.
Die „Digital Doctor App“

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Leben und Gesundheit

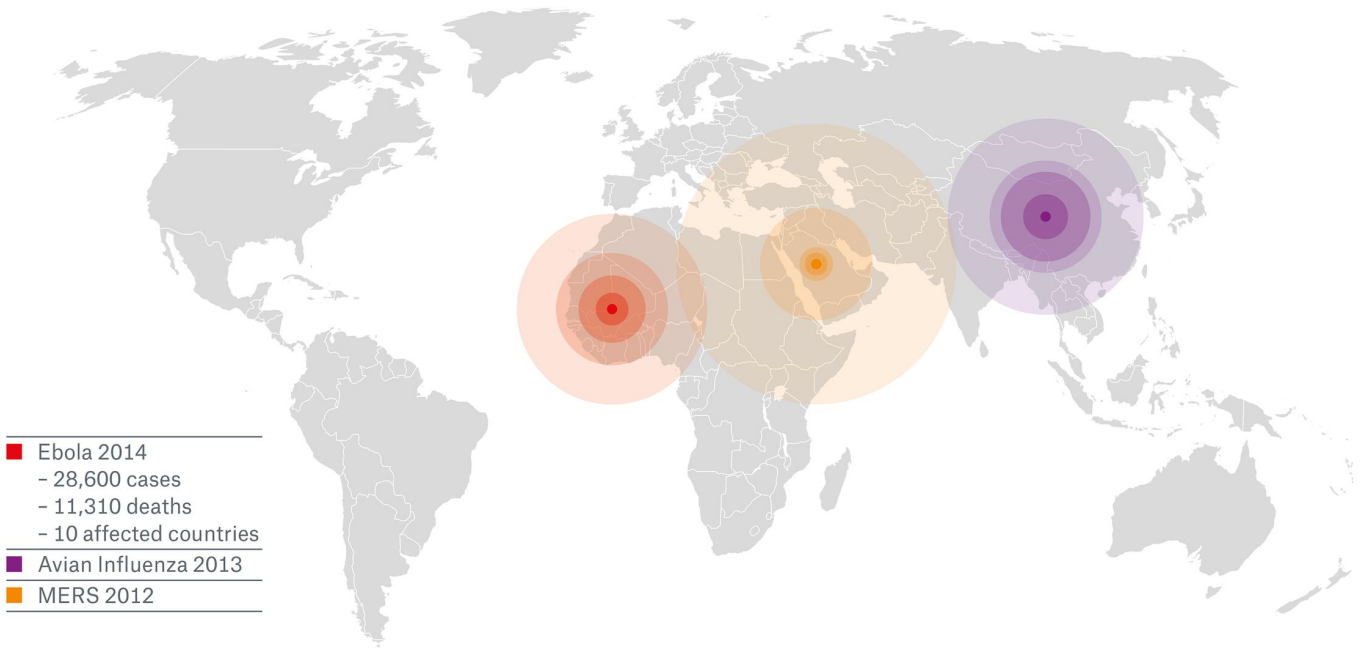
# Initiative der Weltbank sagt Epidemien und Pandemien den Kampf an

Bitte beachten Sie den Disclaimer am Ende des Textes

Auf die Ebola-Krise in Westafrika 2014 war die Welt nicht vorbereitet. Die internationale Hilfe kam zu spät: Sie konnte weder die humanitäre noch die wirtschaftliche Katastrophe in den betroffenen Ländern verhindern. Dieser Fall soll sich so nicht wiederholen. Die Weltbank hat mit Unterstützung von Munich Re, Swiss Re und GC Securities, ein Bereich von MMC Securities LLC, die Pandemic Emergency Financing Facility (PEF) eingeführt und besitzt damit bald ein effektives Instrument zur schnellen Pandemiebekämpfung, um Leben zu retten und Volkswirtschaften zu schützen.

29.06.2017

Es besteht kaum ein Zweifel, dass wir in der Zukunft eine schwere Epidemie erleben werden – wahrscheinlich innerhalb einer Lebensspanne sogar eine globale Pandemie, die Gesellschaften und Volkswirtschaften destabilisieren könnte. Dabei haben bereits begrenzte epidemische Ausbrüche das Potenzial, großes humanitäres Leid hervorzurufen und Volkswirtschaften durch krankheitsbedingte Fehlzeiten, gestörte Arbeitsabläufe und verminderte Produktivität zu beeinträchtigen. Das haben die Ausbrüche von SARS und Ebola drastisch bewiesen.

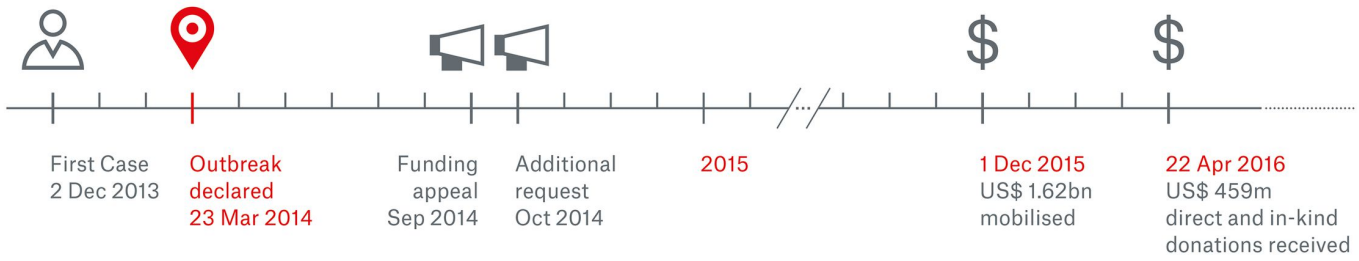



Dimensions of historical outbreaks

Bei der Absicherung von Ländern gegen Naturkatastrophen und gegen Pandemieausbrüche gibt es viele Parallelen. So sind vor allem Länder mit niedrigen und mittleren Einkommen stark unterversichert. Im Katastrophenfall stehen dort oft nicht genügend finanzielle Mittel zur Verfügung, um Nothilfe zu gewährleisten und mit den finanziellen Verlusten fertig zu werden – geschweige denn einen Wiederaufbau von zerstörten Vermögenswerten nach Naturkatastrophen zu ermöglichen. Für die Weltbank war es daher ein logischer Schritt, Versicherungsmechanismen zu entwickeln, um Schwellen- und Entwicklungsländern zu helfen. Beispiele sind der türkische Katastrophenversicherungspool TCIP, die Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility (CCRIF) für karibische Staaten oder die Pacific Catastrophe Risk Assessment and Financing Initiative (PCRAFI) für pazifische Inselstaaten. Bislang deckten solche Versicherungsmechanismen jedoch ausschließlich Naturkatastrophenrisiken.

*Definition*
**Epidemie:** Stark gehäufte Vorkommen von ansteckenden Erkrankungen über dem normalen Maß, die zeitlich und räumlich begrenzt bleiben.
**Pandemie:** Eine Epidemie, die sich über Kontinente hinweg global ausbreitet und große Teile der Bevölkerung betrifft.

**Conventional funding for epidemic outbreaks**
**Example: Ebola 2014, Guinea**



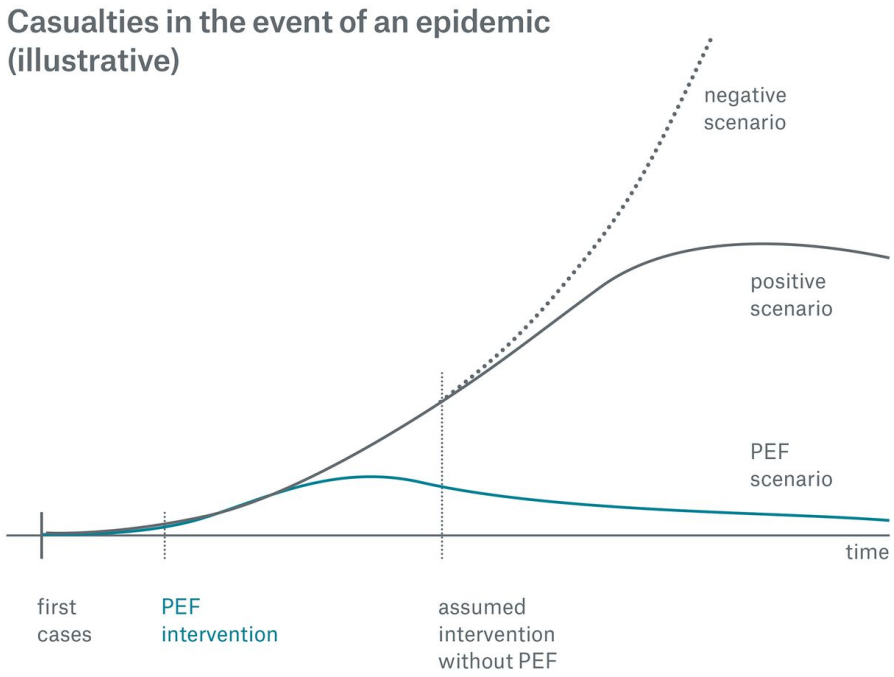

Source: Metabiota, Munich Re



# Dringend notwendige Anschubfinanzierung

Die von der Weltbank in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und anderen Partnern des öffentlichen und privaten Sektors entwickelte und von G7- und G20-Ländern unterstützte PEF ist nun in der Lage, die dringend benötigten Mittel zur Eindämmung von Krankheitsausbrüchen bereitzustellen. So kann die PEF verhindern, dass sich seltene, gefährliche Krankheitsausbrüche zu tödlichen und kostenintensiven Pandemien entwickeln. Michael Roth, Senior Manager for Public Sector Business Development bei Munich Re, erklärt: „Für Munich Re ist die Weltbank ein einzigartiger Partner mit herausragender Erfahrung im Bereich komplexer Entwicklungsfinanzierungen. Wir freuen uns sehr, dass wir von Beginn an der Entwicklung der PEF beteiligt waren – an der Ideenfindung, der Konzeptentwicklung, der Bewertung der Versicherbarkeit und der Strukturierung der Versicherungskomponente."

Frühere Krisen haben gezeigt: Es besteht eine kritische Finanzierungslücke während der frühen Phasen eines Ausbruchs. In diesem frühen Stadium stehen meist nur wenig Mittel zur Verfügung. Breitere Hilfe kann häufig erst mobilisiert werden, wenn ein Ausbruch Krisenproportionen erreicht. Gunther Kraut, Project Lead von Munich Re's Global Epidemic Risk Business: "Hätte es die PEF im Jahr 2014 während des Ebola-Ausbruchs gegeben, wäre bereits im Juli die erforderliche Notfallreaktion finanzierbar gewesen. Stattdessen flossen die Gelder erst im Oktober – drei Monate, in deren Verlauf die Ebola-Fälle um das Zehnfache anstiegen. Nach neuesten Schätzung der Weltbank stifteten Spender insgesamt mehr als 7 Mrd. US$ zur Abwehr und Folgenbewältigung, der wirtschaftliche Schaden in Guinea, Liberia und Sierra Leone belief sich auf 2,8 Mrd. US$."




Casualties in the event of an epidemic (illustrative)

# Eine wichtige Säule in der globalen Gesundheitsversorgung

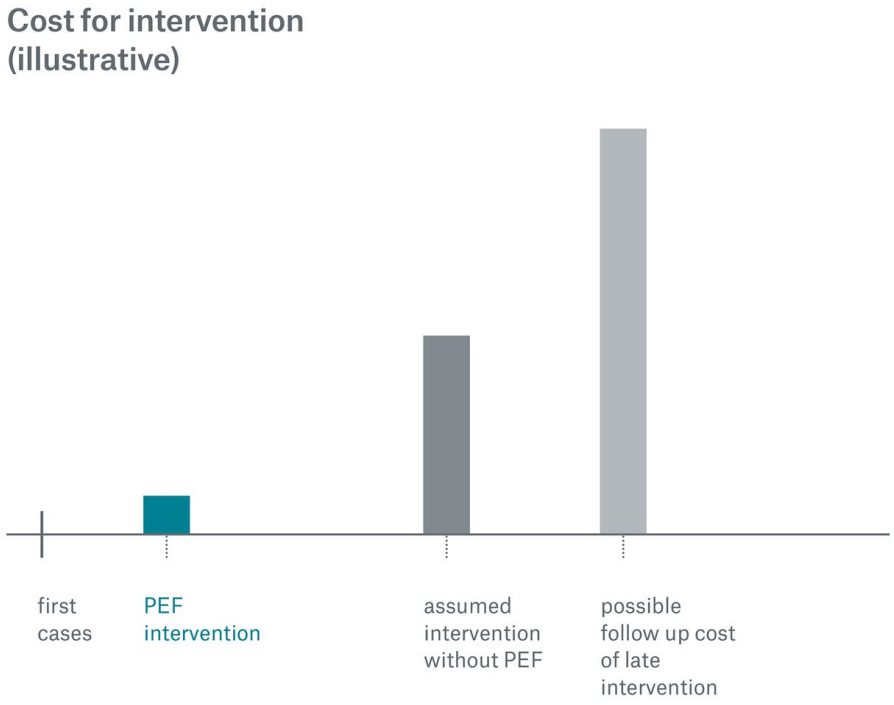
Die PEF ermöglicht bessere Planung und eine schnellere Reaktion, auch dank größerer Transparenz und verstärkter Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Werden Epidemien rechtzeitig bekämpft, sind sie meistens eindämmbar: Unterstützung zur richtigen Zeit macht den Unterschied. Rebecca Cichon, Senior Manager Origination bei Munich Re's Capital Partners-Einheit in Zürich: "Die PEF regelt klar den Fluss von Geldern von den Risikoträgern über die Weltbank an die handelnden Organisationen und Regierungen. Dadurch wird der Weg geebnet für eine schnelle, effektive Reaktion auf Epidemie- und Pandemie-Ausbrüche."

Die PEF kombiniert Deckungen aus den Versicherungs- und Rückversicherungsmärkten mit Mitteln aus Pandemieanleihen, die von der Weltbank ausgegeben werden. Die Anleihen werden im "Capital at Risk"-Programm der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) ausgegeben. Die Versicherungskomponente der PEF beinhaltet auch Swaps, die die Bedingungen einer Versicherungspolice festlegen. Die PEF-Versicherungskomponente wurde mit Munich Re und Swiss Re entwickelt und nutzt die Modellierung von AIR Worldwide.

Die PEF hat das Potenzial, tausende Leben zu retten. Erhalten die betroffenen Länder und Hilfsorganisationen rasch die notwendigen Mittel, kann ein Epidemieausbruch eingedämmt werden, bevor er das Stadium einer Pandemie erreicht. Thomas Thumerer, Senior Manager Structuring bei Munich Re's Capital Partners-Einheit in München: "Dies ist eine der ersten und komplexesten Katastrophenbond-Transaktionen ihrer Art, um Pandemierisiken auf innovative Weise an die Kapitalmärkte zu bringen. Von der anfänglichen Idee bis zur endgültigen Lösung mussten zahlreiche Herausforderungen überwunden werden, nicht zuletzt die der Gestaltung eines geeigneten parametrischen Auszahlungskonzepts."

# Im Notfall

Für eine Finanzierung im Rahmen der PEF kommen Länder in Frage, die Mitglieder der Internationalen Entwicklungsagentur (IDA) sind. Die IDA ist der Zweig der Weltbank, der für die ärmsten Länder der Welt Finanzhilfen bereitstellt. (Die) PEF deckt die Viren ab, die das größte Potential haben, eine Pandemie zu verursachen. Diese sind Orthomyxoviren (pandemische Influenza-A-Viren), Coronaviren (SARS, MERS), Filoviren (Ebola, Marburg) und andere von Tier zu Mensch übertragbare Viren (Rifttalfieber, Krim-Kongo-Fieber und Lassafieber). Zahlungen der PEF an förderfähige Länder werden ausgelöst, sobald ein bestimmtes Maß an Ansteckungen
erreicht ist. In die Entscheidung einbezogen werden die Anzahl der Todesfälle, die Ausbreitungsgeschwindigkeit und die Ausdehnung des Ausbruchs über Landesgrenzen hinweg. Die Bestimmung basiert auf öffentlich zugänglichen Daten, die von der WHO gemeldet werden.




Cost for intervention (illustrative)

# Unsere Kernkompetenz: Wir stärken die Resilienz von Unternehmen und Gesellschaften

Die PEF bietet eine einzigartige Kombination verschiedener Risikotransferlösungen, in dem sie die Stärken jeder einzelnen Komponente ausschöpft. Sie ist so auch ein wichtiges Element in der Entwicklung eines Versicherungsmarkts für Epidemie-Risiken. Kraut: "Die Erfahrung von Investoren und (Rück-)Versicherern mit der PEF wird wichtige Impulse für die Entwicklung von Epidemie- und Pandemieversicherungslösungen für eine breitere Gruppe aus privaten und öffentlichen Institutionen setzen. Im Laufe der Zeit werden wir unseren Kunden eine immer breitere Palette innovativer Risikotransferlösungen für Epidemierisiken anbieten können und damit die Resilienz von Gesellschaften weiter stärken."

Die PEF hat ein Volumen von mehr als 500 Mio. US$ für die kommenden fünf Jahre, um Entwicklungsländer gegen das Risiko von Pandemien abzusichern. Dies umfasst die Versicherungskomponente mit einer Deckungssumme von 425 Mio. US$ mit der Kombination aus Anleihen und Derivaten, eine Barkomponente und Zusagen von Geberländern für künftige zusätzliche Deckungen. Die Versicherungskomponente der PEF wurde gemeinsam mit Munich Re und Swiss Re entwickelt, die Modellierung stammt von AIR Worldwide. Die Prämien werden von Japan und Deutschland finanziert. In Ergänzung der Versicherungskomponente bietet eine Geldkomponente die Möglichkeit, flexibel Maßnahmen gegen Krankheitsausbrüche zu finanzieren, für die keine Auszahlungen aus den Versicherungsdeckungen möglich sind. Dieses Programm wird 2018 bereitstehen; die Erstfinanzierung von 50 Mio. € stellt Deutschland zur Verfügung.


## Disclaimer

Diese Mitteilung dient ausschließlich der Information und ist weder Bestandteil eines etwaigen Verkaufs- oder Emissionsangebots bzw. einer diesbezüglichen Aufforderung noch einer Einholung eines Kauf- oder Zeichnungsangebots für Wertpapiere in irgendeiner Rechtsordnung. Des Weiteren bilden weder Teile der Mitteilung noch die Tatsache ihrer Verbreitung irgendeine Grundlage für einen Vertrag, eine diesbezügliche Verpflichtung oder eine etwaige Herleitung von Zusammenhängen, und sie begründen auch keine Empfehlung, einen solchen Vertrag oder eine diesbezügliche Verpflichtung einzugehen. Munich Re ist kein registrierter Makler oder Händler gemäß dem U.S. Securities Exchange Act von 1934 und nicht berechtigt, mit in den USA ansässigen Investoren Wertpapiertransaktionen durchzuführen oder einzuwerben.

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.


## Munich Re Experten

Gunther Kraut

Head of Epidemic Risk Solutions

gkraut@munichre.com

Michael Roth

Senior Consultant Public Sector Business Development

mroth@munichre.com

Rebecca Cichon

Senior Manager Origination, Capital Partners Hub Zurich

rcichon@newre.com

Thomas Thumerer

Senior Manager Structuring, Capital Partners Munich

ththumerer@munichre.com

Gunther Kraut

Head of Epidemic Risk Solutions

gkraut@munichre.com

# Alltag und Arbeit für Rollstuhlfahrer

**Seit mehr als 15 Jahren unterhält DKV Seguros eine Stiftung, die Schwerbehinderte beschäftigt. Ihr CEO Josep Santacreu war maßgeblich an der Gründung der DKV Stiftung Integralia beteiligt.**

Wer als Mitglied der DKV Seguros in Spanien bei seiner Krankenversicherung anruft, gerät an einen freundlichen und kompetenten Mitarbeiter des Callcenters. Was viele Anrufer nicht wissen: Ihr Gesprächspartner sitzt im Rollstuhl vor seinem Computer, und es ist gut möglich, dass er seine Tastatur mithilfe von Stiften bedient, die mit Klettband an seinen Händen befestigt sind. Das Callcenter Integralia beschäftigt ausschließlich Menschen mit Handicap.

Die Firma entstand 1999. DKV Seguros wollte damals den Kundenservice verbessern, gleichzeitig suchte sie nach einem Projekt im sozialen Bereich. Es sollte etwas sein, „das die ganze Firma mitreißt“, erzählt der Vorstandsvorsitzende Josep Santacreu. Bald kam die Frage auf, ob man diese beiden Vorhaben zusammenfügen könnte. So entstand Integralia – als Stiftung und als Non-Profit-Organisation. Das Callcenter in El Prat de Llobregat bei Barcelona wurde behindertengerecht eingerichtet: Alles ist etwas breiter angelegt als an herkömmlichen Arbeitsplätzen, damit die Rollstuhlfahrer sich problemlos bewegen können. Selbstverständlich gibt es Auffahrten und Rampen statt Treppen.

## 1999 gab es neun Angestellte, im Jahr 2016 sind es 400

Integralia startete mit neun Angestellten. Heute betreuen 400 Mitarbeiter die Kunden der Versicherung sowie weiterer Auftraggeber, zum Beispiel von Krankenhäusern oder dem spanischen Innenministerium. Die Ansprüche an die Arbeit sind hoch. „Unsere Kunden erwarten guten Service“, sagt Santacreu. Ein umfassendes, geduldiges Training sei deshalb unerlässlich und ebenso psychologische Unterstützung. Zum Team gehören zum Beispiel Menschen, die durch einen Autounfall auf den Rollstuhl angewiesen sind. Ein Ziel der Stiftung sei, sie zu ermutigen: „Wir wollen nicht nur einen Arbeitsplatz bieten, sondern ein Leben.“ Einen Alltag zu haben, Freundschaften zu pflegen, eine Familie zu gründen, all das gehöre dazu. „Und der Weg besteht darin, das eigene Potenzial auszuschöpfen.“

Wie gut das Konzept der Stiftung aufgegangen ist, zeigt nicht nur die Anzahl der Mitarbeiter. Die DKV Stiftung Integralia wächst mit jedem Jahr und schrieb von Anfang an schwarze Zahlen, sogar während der

Weitere Themen

Thema: Klimawandel
Thema: Risikobewusstsein

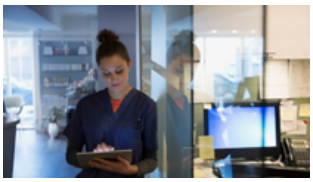
Pandemie-Risiken begrenzen

Initiative gegen Epidemien und Pandemien

Seltene Erkrankungen

Seltene Erkrankungen sind für Versicherer heute kalkulierbarer

Die „Digital Doctor App“



Der Doktor ist online

External links

DKV Seguros (Spanisch)
DKV Integralia (Spanisch)

Wirtschaftskrise. Santacreu führt das auf die Mitarbeiter zurück: „Was uns auszeichnet, ist ihr Engagement und ihre Motivation.“ Im Vergleich zu anderen Callcentern habe Integralia einen niedrigeren Krankenstand, besseren Service und eine geringe Personalfluktuation.

## Großer Erfolg durch Ausbildung

Die Stiftung hat eine Ausbildungsstätte eingerichtet, die Integralia-Schule. Hier können sich Schwerbehinderte in den Geschäftsbereichen Banken, Versicherungen und Telekommunikation spezialisieren. Der Abschluss ermöglicht ihnen, sich auf dem regulären Arbeitsmarkt zu bewerben. Im Jahr 2014 fanden 76 Absolventen der Schule einen Job. Ein weiteres Ausbildungsprogramm qualifiziert die Kursteilnehmer, Callcenter zu leiten und zu betreiben. „Integralia ist das Wichtigste, was wir je gemacht haben.“ Seine Grenzen habe das Projekt längst noch nicht erreicht, findet Santacreu. Es ist jetzt in fünf spanischen Städten vertreten: in Barcelona, Madrid, Dénia, Badajoz und Jerez. In Polen unterstützte Integralia ERGO Hestia dabei, ein Callcenter nach ihrem Muster aufzubauen. Mittlerweile gibt es das Modell auch in Peru, Kolumbien und Indien.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Seltene Erkrankungen

**Bei einer der bekanntesten „seltenen Erkrankungen“, der Mukoviszidose, erreichten Patienten noch vor zwei Jahrzehnten kaum das Erwachsenenalter. Heute hat ein an Mukoviszidose erkranktes Kind gute Chancen, das 50. Lebensjahr zu erreichen. Seltene Erkrankungen sind für Versicherer heute kalkulierbarer als früher.**

Der Antrag auf Lebensversicherung, den die 35-jährige Australierin stellte, war durchaus geeignet, einem Sachbearbeiter in Down Under den Arbeitstag zu vermiesen. Sie habe das Lynch-Syndrom, hatte die Frau im Fragebogen angegeben. Das Problem: Das Lynch-Syndrom gehört zu den „seltenen Erkrankungen“. Unter diesen Begriff fallen Krankheiten, von denen höchstens einer von 2.000 Menschen betroffen ist. Wie sollte der Versicherungsmitarbeiter in diesem Fall die erforderliche Risikoeinschätzung vornehmen? Weltweit existierte keine einzige Studie, welche die Lebenserwartung von Patienten mit Lynch-Syndrom benennt. Sollte ein Direktversicherer angesichts des unbestimmbaren Risikos nicht besser auf den Vertrag verzichten?

Das wäre sicher die schlechtere Lösung gewesen. Einen möglichen Vertragspartner abzulehnen, nur weil es an Wissen über dessen Erkrankung mangelt, wirft kein gutes Licht auf die Versicherung und die Branche insgesamt. Der Fortschritt in der klinischen Medizin wirkt sich schließlich auch auf die Versicherungsmedizin aus. Während noch in den 1960er-Jahren Herzschrittmacher als „experimentelles Risiko“ eingeschätzt wurden, werden heutzutage Patienten mit Herzschrittmacher, bei denen keine sonstigen Risikofaktoren vorliegen, ohne Risikozuschlag versichert. Darüber hinaus hätte die Versicherung auf einen Marktanteil verzichten müssen: Seltene Erkrankungen kommen immer häufiger vor, so paradox das klingt. Derzeit zählen Experten etwa 6.000 von ihnen, bald werden es voraussichtlich 8.000 sein. Schon jetzt sind sieben Prozent der Weltbevölkerung davon betroffen – in Europa sind das 30 Millionen Menschen und allein in Deutschland vier Millionen. Die Anzahl wird steigen. Schätzungen zufolge werden es europaweit im Jahr 2020 schon zehn Prozent der potenziellen Versicherungsnehmer sein, die mit einer seltenen Erkrankung vorstellig werden. Wo liegen die Gründe für diesen Anstieg?

## Medizingeschichte: Krankheiten erkennen und benennen

Es ist der medizinische Fortschritt, der zu diesen wachsenden Fallzahlen führt. Ob ein Patient krank ist oder nicht, ist eine Frage der vorgefundenen Symptome. Wie man aber diese Krankheit benennt, ist eine Frage der Diagnostik. Deren Möglichkeiten haben im Laufe der Medizingeschichte stetig zugenommen. Während Philippus Theophrastus Aureolus Bombastus von Hohenheim, besser bekannt als Paracelsus, noch im Jahr 1530 die Krankheit philosophisch betrachtete, da „die Augen des Arztes die Haut nicht zu durchdringen vermögen“, stehen dem Mediziner heutzutage unzählige diagnostische Verfahren zur Verfügung, die genau das ermöglichen – und noch viel mehr.

Ein erster Versuch, Krankheiten systematisch zu erfassen, findet sich in den „London‘s Bills of Mortality“, also der Sterbeliste im Pestjahr 1665. Die Todesursachen lauteten oft einfach „Fieber“ oder gar „Zähne“. Und bis ins 19. Jahrhundert hinein galten ungleichmäßige Mischungen der Körpersäfte oder schlechte Ausdünstungen, sogenannte Miasmen, als Ursache von Krankheiten. Als einer der Ersten wandte sich der Pathologe Jakob Henle in seinem „Handbuch der rationellen Pathologie“ ab 1846 gegen diese romantisierenden Auffassungen. Doch erst Jahre später wurde seine Lehre vom Kontagium, dem materiellen Krankheitserreger, von den bahnbrechenden Erkenntnissen bedeutender Mediziner wie Rudolf Virchow (Theorie der Cellularpathologie, 1858) und Robert Koch (Erforschungr des Milzbranderregers, 1876) bestätigt. Nun wurden immer mehr Krankheiten exakt definierbar, in ihrem Verlauf vorhersagbar und somit auch oft therapierbar.

## Eine seltene Krankheit, die nur ein einziger Mensch auf der Welt hat

Heute spricht man von Präzisionsdiagnostik, durch die auch bei eigentlich häufigen Erkrankungen, zum Beispiel Diabetes, seltene Unterformen entdeckt und gezielt behandelt werden können. Während Ärzte früher über die verschiedenen Säfte des Körpers, zum Beispiel die „gelbe und schwarze Galle“, rätselten, können Mediziner nun sogar etwas so Seltenes wie den Ribose-5-Phosphat-Isomerase-Mangel diagnostizieren – bisher allerdings bei nur einem einzigen Patienten auf der ganzen Welt.

Um auch für extreme Fälle Behandlungsmöglichkeiten anbieten zu können, wurde in Berlin an der Charité im Jahr 2011 das „Berliner Centrum für Seltene Erkrankungen (BCSE)“ gegründet. Hier sammeln Fachleute die Erfahrungen verschiedener Kliniken, werten sie aus und entwickeln Versorgungsstrukturen. Patienten mit seltenen

Weitere Themen

Thema: Klimawandel
Thema: Risikobewusstsein

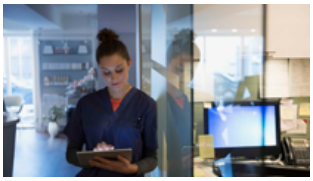
Pandemie-Risiken begrenzen

Initiative gegen Epidemien und Pandemien

Gesundheitsversorgung Integralia

Alltag und Arbeit für Rollstuhlfahrer

Die „Digital Doctor App“



Der Doktor ist online

Externe Links

Berliner Centrum für Seltene Erkrankungen

Erkrankungen sollen so die richtigen Ansprechpartner für Diagnostik und Behandlung finden. Auch die Forschung zu den einzelnen Krankheitsbildern ist hier gebündelt, sodass immer öfter spezifische Therapien angeboten werden können. Unterstützt wird sie seit 2013 vom „Nationalen Aktionsplan für Menschen mit Seltenen Erkrankungen“. Projektfördermittel in Höhe von bis zu 27 Millionen Euro sollen bis zum Jahr 2018 die nationale und europäische Forschungskooperation verbessern. Der Information für Betroffene dient das „Zentrale Informationsportal Seltene Erkrankungen“, ZIPSE.

## The Gate – die interne Plattform von Munich Re

Dieses Fachwissen machen sich auch die Spezialisten von Munich Re am medizinischen Kompetenzzentrum in München zunutze. Sie setzen die dort vorhandene medizinische, bio- und versicherungsmathematische Expertise ein und stellen so auch auf sehr dünner Datenbasis Versicherungsrisiken modellhaft dar. Im Gegensatz zum klinischen Mediziner stehen sie dabei vor der Schwierigkeit, dass sie den Krankheitsverlauf nicht am Patienten beobachten können, sondern eine Aussage über den zukünftigen Verlauf einer Erkrankung treffen müssen – mit wirtschaftlichen Auswirkungen, die für gesamte Dauer des Versicherungsvertrags nicht umkehrbar sind. Deshalb steht neben der Frage, ob ein Versicherungsantrag angenommen oder abgelehnt wird, auch die einer Laufzeitbegrenzung im Raum.

Die Erkenntnisse aus dem Kompetenzzentrum finden sich auf der internen Knowledge-Plattform The Gate: „Get Access To Medical Expertise“. Sie versammelt anonymisiert die jeweiligen individuellen Krankheitsgeschichten, die relevanten Untersuchungsergebnisse, die Einzelfallentscheidungen und alle dafür herangezogenen Daten und Berechnungsmodelle. Auch die Informationen über die 35-jährige Patientin mit dem Lynch-Syndrom flossen in diese Datenbank ein. Doch konnte so auch der Antragstellerin bei ihrem Anliegen, trotz ihrer Erkrankung eine Lebensversicherung abzuschließen, geholfen werden?

## Ein gutes Ergebnis für die Patientin und die Versicherung

Da keine Studien vorlagen, musste ein Umweg her. Zwar ließ sich die Sterblichkeitsrate beim Lynch-Syndrom nicht direkt feststellen, wohl aber die Wahrscheinlichkeit, an bestimmten Krebsarten wie etwa Darmkrebs zu erkranken. Hierfür liegen Tabellen mit hoher Prognosesicherheit über die Sterblichkeit vor. Durch eine Kombination aus diesen Ergebnissen sowie einem Modell der Wahrscheinlichkeitsrechnung ließ sich das Risiko für die Lebensversicherung ermitteln. Die Empfehlung lautete, die Patientin trotz ihrer seltenen Erkrankung mit einem moderaten Zuschlag zu versichern. Ein gutes Ergebnis, sowohl für die Frau als auch für den australischen Versicherer.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Leben und Gesundheit

# Der Doktor ist online

Munich Re hat die „Digital Doctor App“ entwickelt. Ein intelligenter digitaler Service für Erstversicherer und ein weiterer Baustein im integrierten Health Ecosystem.

18.04.2017

Gerötete, brennende Augen, Juckreiz und vermehrter Tränenfluss. Krankheitssymptome am Auge können verschiedene Ursachen haben: Reizungen, Überanstrengung, Allergien, aber auch bakterielle oder virale Entzündungen. Sie müssen unterschiedlich behandelt werden. Was tun, um der lästigen Geschichte schnell, pragmatisch und ohne lange Wege auf den Grund zu gehen?

Munich Re hat eine überzeugende digitale Antwort auf diese Frage: Die Digital Doctor App. Ihr intelligenter, auf Algorithmen basierender Fragenkatalog erfragt Symptome und gegebenenfalls Vitaldaten des Nutzers und konkretisiert auf diese Weise das Krankheitsbild. Auf Grundlage der übermittelten Daten erteilt auf Wunsch ein Arzt via Telefon, Live-Video oder Chat unmittelbar medizinischen Rat.

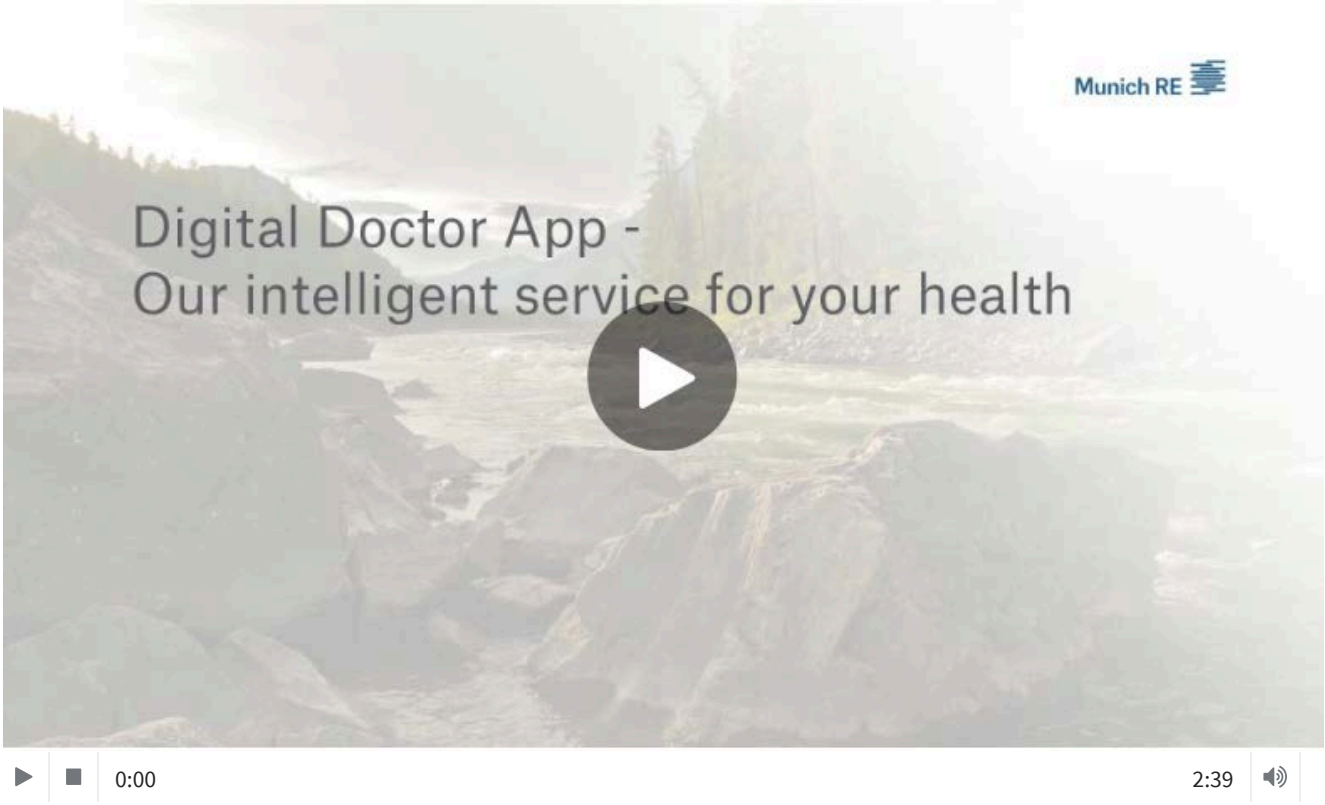
Zur besseren Beurteilung können weitere medizinische Dokumente (ärztliche Berichte, Laborbefunde, Röntgenbilder etc.) beigelegt werden. Bei Bedarf wird der Kunde im Anschluss an einen Facharzt aus dem Ärztepool des Versicherers übermittelt.

Aktuell wird die Digital Doctor App rund 5.000 Pilotkunden zum Test angeboten. Bei den Ergebnissen des Algorithmus handelt es sich derzeit um eine Empfehlung, die eine ärztliche Konsultation jedoch nicht ersetzen kann. Die CE-Zertifizierung der App als Medizinprodukt ist daher der nächste Schritt.

## Die Online Doktor App: Win-Win für alle Beteiligten

Mit der App verfügt der Versicherer über ein kontinuierlich aktualisierbares, mobiles Kundenservice-Tool, mit dem er den Kontakt zum Versicherten intensivieren kann. Außerdem werden über das Nutzerverhalten der App Gesundheitsdaten generiert, die Risiken für Erst-und Rückversicherer genauer modellierbar machen. Ein weiterer, langfristiger Vorteil: Die Anwendung hat das Potenzial, Kosten zu senken, weil entbehrliche Arzt-, aber auch kostenintensive Ambulanzbesuche vermieden werden können.

Vor allem aber trifft die App mit ihrem globalen 24/7-Service die wichtigsten Bedürfnisse des Versicherungskunden: die zügige Abklärung von Krankheitsbildern und die unkomplizierte Verbindung zum Facharzt, die ansonsten häufig mit langen Wartezeiten verbunden ist.




Das Feedback der App-Nutzer ist sehr positiv. Es macht deutlich, dass die Digital Doctor App eine neue Art der Beziehung zum Versicherten ermöglicht. Im Mittelpunkt: der Wunsch des Kunden nach einem positiven, nahtlosen Kontakt zum Krankenversicherer.

# Munich Re als Gesundheitsmanager

Die Rolle dieses Versicherers verändert sich zusehends. Moderne Technologien beeinflussen sein Umfeld, die Ansprüche der Kunden an Umfang und Qualität von Services nehmen zu. Munich Re hat diese Entwicklung im Detail verstanden und setzt auf das enge Zusammenspiel von Digital Health Lösungen, die von klassischen medizinischen Komponenten bis hin zu Lifestyle-Elementen wie Ernährungsberatung reichen. In einem Wort: Sie setzt auf ein integriertes Health Ecosystem, in dem sie als digitaler Gesundheitsmanager für Erstversicherer und Endkunden agiert.

## „Mit innovativen Services, wie der Digital Doctor App, die in Erst- und Rückversicherung gleichermaßen eingesetzt werden können, schaffen wir ein integriertes Health Ecosystem. Es geht also um weit mehr als den finanziellen Ausgleich bei Versicherungsfällen.

Vielmehr geht es um eine smarte Verbindung von digitalen Lösungen, die die Gesundheit und den Lebensstil unserer Kunden aktiv fördern sowie das Risiko- und Kostenmanagement der Versicherer verbessern. “

Christoph Wittmann
Head of Health Development

## Munich Re Experten

Sabine Fischer

Head of Health Products & Innovation

safischer@munichre.com

Christoph Wittmann

Head of Health Development

chrwittmann@munichre.com

Bernd Eisemann

Project Manager

beisemann@munichre.com

Weitere Themen

Thema: Klimawandel
Thema: Gesundheitsversorgung

# Risikobewusstsein – Leben mit dem Risiko

Munich Re engagiert sich mit vielfältigen Präventions- und Anpassungsmaßnahmen, um Menschen in gefährdeten Regionen zu schützen.

**Munich Re fördert Resilienz von Städten und Gemeinden**
Städte und Gemeinden widerstandsfähig gegen die Folgen negativer Einflüsse und Katastrophen machen: Dieses UN-Ziel für nachhaltige Entwicklung möchte Munich Re mit spezialisierten Lösungen und der Mitwirkung an Initiativen voranbringen.
Munich Re fördert Resilienz

**Unternehmensausgründungen für nachhaltige Entwicklung**
Im Bereich Entwicklungshilfe und Katastrophenschutz fehlt es oft an adäquaten Finanzierungs- und Versicherungslösungen. Mit den spezialisierten Tochterunternehmen möchte Munich Re nachhaltige Projekte öffentlicher wie privater Organisationen auf diesem Gebiet unterstützen.
Nachhaltige Versicherungslösungen

**City Innovation Platform for African Infrastructure Risk and Resilience**
Für ein Pilotprojekt mit der tansanischen Hauptstadt Daressalam kamen im Oktober 2016 Investoren, Versicherer, Stadtverwaltungen und Politiker zusammen. Ziel des Dialogs war es, Ansätze für eine nachhaltigere Stadtentwicklung und besseres Risikomanagement von Infrastrukturmaßnahmen zu entwickeln.
City Innovation Platform

**Nach der Katastrophe**
Partnerschaften aus Staaten, internationalen Organisationen und der Versicherungswirtschaft tragen dazu bei, Schadenfälle aus Naturkatastrophen abzusichern. Als Risikoträger beteiligt sich Munich Re am Aufbau länderübergreifender Risikopools.
Munich Re ist an Risikopools beteiligt

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Mehr Resilienz für Städte und Gemeinden: die UN Sustainable Development Goals

**Munich Re will dazu beitragen, die UN-Ziele für Nachhaltigkeit bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Im Fokus des Engagements steht ein verbessertes Risikomanagement von Städten und Gemeinden.**

Kernbestandteil der Agenda 2030, die von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen unterzeichnet wurde, ist ein Katalog von 17 Zielen für eine globale nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals, kurz SDGs). Bis zum Jahr 2030 sollen Lösungen erarbeitet werden, um die weltweite Armut zu beenden, soziale Ungleichheit zu bekämpfen und die Folgen des Klimawandels einzudämmen. Die SDGs beinhalten alle drei Dimensionen der Strategien für eine nachhaltige Entwicklung und decken ein großes Themenspektrum von Erziehung über Gesundheit und soziale Sicherungssysteme bis hin zu Beschäftigung ab. Ganz konkrete Ziele sind beispielsweise das „Beenden von Armut überall und in jedweder Form“, das „Sicherstellen des Zugangs zu Trinkwasser und sanitären Einrichtungen für alle“ sowie „Städte und Siedlungen inklusiv und widerstandsfähig zu machen“.

## Städte sollen sicherer und resilienter werden

Das elfte SDG besagt, dass Städte und Gemeinden inklusiv, sicher, resilient und nachhaltig werden sollen. Dem Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit zufolge lebten Mitte des 20. Jahrhunderts 30 Prozent der Weltbevölkerung in urbanen Zentren, heute sind es mehr als 50 Prozent und bis 2050 sollen es 80 Prozent sein. Vor diesem Hintergrund ist das elfte UN-Nachhaltigkeitsziel besonders vordringlich. Für Munich Re ist die Resilienz von urbanen Zentren bereits seit Jahren ein zentrales Thema. Städte und Gemeinden, die ihre Risiken kennen, managen und entsprechend abgesichert sind, können Maßnahmen gegen negative Einflüsse vorhalten oder die Auswirkungen zum Beispiel von Naturkatastrophen schneller überwinden. Auch als Gründungsmitglied der Principles for Sustainable Insurance (PSI), der UN-Initiative für Nachhaltigkeit in der Versicherungswirtschaft, leistet Munich Re einen wichtigen Beitrag.

## Verbessertes Risikomanagement durch innovative Finanzierungskonzepte

Mit mehreren Geschäftseinheiten unterstützt Munich Re Städte und Gemeinden bei verschiedenen Lösungen für ein besseres Risikomanagement und mehr Resilienz. Ein Beispiel für die Finanzierung von Projekten aus den Bereichen Soziales, Humanitäre Hilfe oder Umwelt sind sogenannte Impact-Bond-Konzepte. Der Urban Air Pollution Impact Bond etwa sieht einen finanziellen Ausgleich vor, wenn Luftreinhaltungsziele trotz der Durchführung zuvor festgelegter Maßnahmen nicht erreicht werden. Munich Re kann Stadtverwaltungen bei einer Einschätzung und Bewertung dieser Maßnahmen unterstützen. Gemeinden erhalten dadurch mehr finanzielle Planungssicherheit und können sich wiederum stärker auf den Entwurf, den Test und die Bewertung neuer Maßnahmen zur Luftverbesserung konzentrieren. Zusätzlich können Investoren auf diese Weise an Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz effizient partizipieren.

„Unsere Lösungen verzahnen den Risikominimierungseffekt mit der Idee, die Grenzen der Versicherbarkeit zu erweitern“, erläutert August Pröbstl, Global Head of Capital Partners. „Vorbeugende Investitionen in Maßnahmen zur Steigerung der Resilienz reduzieren die zugrunde liegenden Risiken.“

## Im Dialog von- und miteinander lernen

Für eine nachhaltige Zukunft von Städten und Gemeinden setzt sich Munich Re auch im Rahmen von Veranstaltungen und anderen Initiativen ein. Ein Beispiel ist die Beteiligung an der City Innovation Platform for African Infrastructure Risk and Resilience (CIP AIRR) seit dem Jahr 2016. Dort wird im Dialog mit Städtevertretern diskutiert, wie – mitunter durch Unterstützung der Versicherungswirtschaft – öffentliche Infrastrukturprojekte nachhaltiger geplant und umgesetzt werden können. Die aussichtsreichen Ergebnisse eines Pilotprojekts in Daressalam, Tansania, zeigt eine Studie von Climate Wise.

Seit zwei Jahren unterstützt Munich Re die jährlich in Bonn stattfindende Konferenz „Resilient Cities“, die vom weltweiten Städtenetzwerk „ICLEI – Local Governments for Sustainability“ veranstaltet wird. Im Rahmen dieser Konferenzen veranschaulicht Munich Re Möglichkeiten der Risikominderung und -anpassung anhand aktueller Projekte. Unter dem Titel „Insuring Resilient and Sustainable Cities Summit“ wurde dort im Jahr 2017 der erste Gipfel zum Thema Versicherung für resiliente und nachhaltige Städte durchgeführt.

Weitere Themen

Thema: Klimawandel
Thema: Gesundheitsversorgung

Ausgründungen für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Versicherungslösungen

City Innovation Platform

City Innovation Platform for African Infrastructure Risk and Resilience

Nach der Katastrophe

Munich Re ist an Risikopools beteiligt

Externe Links

Capital Partners
Principles for Sustainable Insurance
Sustainable Development Goals

Der ICLEI World Congress 2018 findet vom 19. bis 22. Juni 2018 in Montreal statt. Ein Programmpunkt ist ein Round Table mit Vertretern der Versicherungsbranche und Bürgermeistern von Städten und Gemeinden. Dort werden in Anlehnung an das SDG 11 auch die „Insurance Development Goals for Cities“, die Munich Re maßgeblich unterstützt hat, vorgestellt.

## Perspektiven rund um resiliente Städte und Gemeinden

Überlastung, fehlende Mittel für die Bereitstellung der Grundversorgung, Wohnraum- und Infrastrukturmängel – die Herausforderungen rund um resiliente Städte sind groß. Doch sie sind überwindbar: Grundvoraussetzung dafür ist, dass leistungsstarke Maßnahmen gegen negative Einflüsse und die Folgen von Katastrophen existieren. Durch spezialisierte Finanzierungs- und Versicherungslösungen leistet Munich Re dazu einen positiven Beitrag.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Spezialisierte Unternehmen für Entwicklungshilfe und Katastrophenschutz

**Mit ausgegründeten Spezial-Unternehmen unterstützt Munich Re nachhaltige Projekte und Organisationen zum Beispiel im Bereich Entwicklungshilfe. Im Mittelpunkt stehen spezifische Finanzierungs- und Risikomanagement-Lösungen.**

Entwicklungsprojekten sowie nicht-öffentlichen Entwicklungshilfe- und Katastrophenschutz-Organisationen mangelt es oft an adäquaten Finanzierungs- und Versicherungslösungen. Munich Re hat darauf spezialisierte Einheiten ausgegliedert, die unabhängig und eigenständig arbeiten und dabei weiterhin vom Knowhow und Netzwerk des Konzerns profitieren.

## sfr-Consulting: Spezial-Dienstleister für Projektfinanzierung in Schwellen- und Entwicklungsländern

Schätzungen zufolge werden Schwellen- und Entwicklungsländer etwa drei bis viereinhalb Billionen US-Dollar pro Jahr benötigen, um die Sustainable Development Goals (SDG) zu erreichen. Obwohl Staaten dabei auch auf die Privatwirtschaft setzen, gestaltet sich die Finanzierung von SDG-Projekten oft schwierig. Hindernisse sind zum Beispiel schwache regulatorische Rahmenbedingungen oder mangelnde nachhaltige oder günstige Finanzierungsmöglichkeiten. Häufig gewähren Banken wegen der damit verbundenen Risiken keine Kredite, und gemeinnützige Finanzinstitute können die Finanzierung solcher Projekte nicht allein stemmen.

Das Munich Re Tochterunternehmen sfr-consulting (Sustainable Finance Risk Consulting) entwickelt gemeinsam mit Development-Finance-Institutionen und Geldgebern Risikotransferlösungen, um Privatinvestitionen in SDG-Projekte zu mobilisieren. Das können beispielsweise kommunale Entwicklungsprojekte sein, die mithilfe privater Geldgeber realisiert werden. „Der Überschuss an investierbarem Privatkapital und die beschränkte Anzahl an bankfähigen SDG-Projekten erhöhen das Risiko eines Verdrängungswettbewerbs zwischen privatem und öffentlichem Kapital“, erklärt Managing Director Thomas Mahl. sfr-consulting entwickelte deshalb eine Struktur, die es Entwicklungsbanken ermöglicht, in das Ökosystem von Versicherungen einzutreten, um mit der Übernahme von Risiken ein verbessertes Investitionsklima zu schaffen. „Als Vermittler und Agent für Entwicklungsbanken sowie Versicherer schaffen wir hierfür die nötigen Voraussetzungen“, so Thomas Mahl. sfr-consulting wurde im Jahr 2017 gegründet und ist als unabhängiges Beratungsunternehmen und unabhängiger Makler eingetragen.

## Unterstützung nachhaltiger Stromerzeugung in Subsahara-Afrika

Im Rahmen der UN-Initiative Sustainable Energy for All (SE4ALL) für eine nachhaltige Stromerzeugung in der Region südlich der Sahara hat Munich Re mit der Europäischen Investitionsbank und zwei Erstversicherern die Risikotransferlösung African Energy Guaranty Facility (AEGF) entwickelt. Diese gewährt Schutz vor politischen Risiken, um den Einsatz privater Investitionen zu mobilisieren und auszuweiten. Als nachhaltiger (Rück-) Versicherungspool ist AEGF mit Risikotransfertranchen strukturiert, die zum Beispiel von Versicherern und privaten Finanzinstitutionen übernommen werden.

## SIP: Unternehmen für Sicherheit rund um Entwicklungshilfe und Katastrophenschutz

Naturkatastrophen, Infrastrukturmängel, politische Hindernisse oder solche bei der öffentlichen Auftragsvergabe: Entwicklungshilfe- oder Katastrophenschutz-Organisationen sehen sich vielfältigen Risiken gegenüber, die zur Beschädigung oder zum Verlust von Hilfsgütern, Sachwerten und – im schlimmsten Fall – sogar Personenschäden führen.

Social Impact Partners (SIP), ein Joint Venture von Munich Re und der Hollard Insurance Group, bietet den oben genannten Organisationen und Nichtregierungsorganisationen in diesem Bereich Lösungen. Diese decken zum Beispiel Risiken rund um Hilfslieferungen ab, bieten Spendern mehr Sicherheit hinsichtlich der Geldverwendung, machen finanzielle Mittel verfügbar oder sichern damit die Versorgung von Gemeinschaften. SIP wurde ebenfalls 2017 gegründet und hat Büros in München und Johannesburg.

## Bessere Bekämpfung von AIDS, TBC und Malaria

Weitere Themen

Thema: Klimawandel
Thema: Gesundheitsversorgung

Resilienz von Städten und Gemeinden

Munich Re fördert Resilienz

City Innovation Platform

City Innovation Platform for African Infrastructure Risk and Resilience

Nach der Katastrophe

Munich Re ist an Risikopools beteiligt

Externe Links

www.sfr-consulting.com
www.socialimpactpartners.eu
www.un.org
www.munichre.com

Bereits 2014 ging Munich Re mit dem Global Fund, einem der wichtigsten Finanzierungsinstrumente im weltweiten Kampf gegen AIDS, Tuberkulose und Malaria, eine Zusammenarbeit ein, die SIP operativ verantwortet. Mit umfassender Risikobewertung und konkreten davon abgeleiteten Handlungsempfehlungen unterstützt SIP den Global Fund dabei, Risiken vorzubeugen und vor Sach- und Reputationsschäden geschützt zu sein.

„Im Jahr 2015 brannte das Zentrallager für Medikamente und medizinische Hilfsmittel in Ghana, welches auch der Global Fund nutzte, praktisch komplett aus. Weil er dagegen nicht versichert war, war dies für den Global Fund ein sprichwörtlicher Totalverlust“, so Manuel Holzhauer, Gründer von SIP. „Inzwischen besteht Versicherungsschutz und der Fonds kann nach einem solchen Unglück mit dem schnellen Ersatz der Medikamente rechnen.“

## Der gemeinsame Nenner

Mit sfr-consulting und Social Impact Partners weitet Munich Re das Engagement auf den Feldern nachhaltiges Risikomanagement und Finanzierungen aus. Dies kommt zum einen der Absicherung von SDG-Projekten beispielsweise in Entwicklungsländern zugute. Zum anderen profitieren private Entwicklungshilfe- und Katastrophenschutz-Organisationen von robusteren Wertschöpfungsketten, um Hilfsleistungen zu gewährleisten.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# City Innovation Platform for African Infrastructure Risk and Resilience

**Seit 2016 beteiligt sich Munich Re an der City Innovation Platform for African Infrastructure Risk and Resilience (CIP AIRR) Initiative. Gemeinsam mit Partnern aus der Versicherungsbranche setzt man sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung in Afrika ein. Im Dialog mit Städtevertretern geht es um die Frage, wie öffentliche Infrastrukturprojekte nachhaltiger geplant und umgesetzt werden können und was Versicherer dazu beitragen können.**

Gerade in Schwellen- und Entwicklungsländern fehlt es häufig an ausreichendem und nachhaltigem Aufbau von Infrastruktur, um wirtschaftliche und soziale Entwicklung voranzutreiben. Insbesondere in den stark wachsenden Großstädten kann die Stadtentwicklung mit der Bevölkerungsentwicklung häufig nicht Schritt halten. Der Klimawandel verstärkt und beschleunigt Probleme oder bringt sogar völlig neue Herausforderungen mit sich. Gleichzeitig sind Investoren und auch Versicherer in den wenigsten Fällen frühzeitig in die Planungs- und Entscheidungsprozesse involviert. Dabei wäre das Wissen um Risiken, deren Vermeidung und Minimierung essenziell für nachhaltige Infrastrukturentwicklungen. Doch nur ein professionelles Risikomanagement macht Finanzierungen möglich.

## Finanz- und Versicherungsmärkte als Stabilisator der Gesellschaft

Wissenschaftliche Forschungen belegen, dass gut funktionierende Finanz- und Versicherungsmärkte für positive Impulse und Stabilität nach Naturkatastrophen sorgen. Durch sie können Folgen von Katastrophen im Ernstfall zügiger verarbeitet werden. In Schwellen- und Entwicklungsländern ist jedoch bislang der Großteil der Schäden durch solche Ereignisse nicht versichert.

Hier setzt die CIP AIRR Initiative an: Gemeinsam mit ihren Partnern will sie Beratung anbieten, Lösungen vorschlagen und vor allem Bewusstsein bei den politisch Verantwortlichen für die unterstützende Rolle der Versicherungsbranche schaffen. Gemeinsam mit dem südafrikanischen Versicherer Santam, der Principles for Sustainable Insurance Initiative sowie ICLEI, einem Netzwerk für nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene, sowie weiteren Partnern wie UCT's African Centre for Cities, Marsh Risk Consultancy, Sanlam Africa Investments, Global Infrastructure Basel (GIB) und ClimateWise hat Munich Re ein Konzept für eine Dialogplattform mit Städten entwickelt.

Das Ziel: Städte und Kommunen sollen befähigt werden, Infrastrukturmaßnahmen vorausschauend zu planen und umzusetzen, sodass sie Naturkatastrophen und anderen negativen Einflüssen standhalten.

## Ein Pilotprojekt mit Potenzial

In einem Pilotprojekt mit der tansanischen Hauptstadt Daressalam wurden im Oktober 2016 Investoren, Versicherer, Stadtverwaltungen, Projektentwickler, Ingenieure und Politiker an einen Tisch gebracht. Die Beteiligten entwickelten Ideen für nachhaltigere Projektplanung sowie ein besseres Risikomanagement.

> Daressalam ist eine rasant wachsende Metropole und das Wirtschaftszentrum Tansanias. Etwas mehr als 4,3 Millionen Menschen leben in der Stadt am indischen Ozean. Mit einem Bevölkerungswachstum von 4,39 Prozent pro Jahr gehört Daressalam zu den Top 10 der am stärksten wachsenden Städte weltweit. Die steigende Bevölkerungszahl stellt die Verantwortlichen der Stadt zunehmend vor große soziale, ökonomische und ökologische Herausforderungen.

Mit den Ergebnissen waren alle zufrieden: Die Vertreter der Stadt hatten einen deutlicheren Blick auf Risiken und den Umgang mit ihnen gewonnen. Außerdem wurde ihnen klarer, dass Versicherer verbleibende oder unvermeidbare Risiken übernehmen können. Auch die Projektpartner aus der Finanzbranche hatten Gelegenheit, Rahmenbedingungen und Probleme bei der städtischen Planung besser nachzuvollziehen und ihre Angebote künftig danach auszurichten.

Das Kooperationsmodell soll weiteren Städten und der Finanzindustrie als Best Practice dienen und weitere

Weitere Themen

Thema: Klimawandel
Thema: Gesundheitsversorgung

Resilienz von Städten und Gemeinden

Munich Re fördert Resilienz

Ausgründungen für nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Versicherungslösungen

Nach der Katastrophe

Munich Re ist an Risikopools beteiligt

Externe Links

City Innovation Platform

Guide to multi-sector collaboration on infrastructure risk and resilience

Partner und Regionen anregen, ebenfalls einen Dialogprozess zu starten. Die Ergebnisse des Workshops und das Wissen rund um nachhaltigen Städtebau aus dem Pilotprojekt wurden deshalb von ClimateWise in einem Report zusammengestellt.

## Mit Risikowissen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen

Munich Re wird sich als weltweit agierender Erst- und Rückversicherungskonzern in den kommenden Jahren weiterhin in der Initiative engagieren. Die Partner sollen dabei vom Wissen des Unternehmens über Risikominimierung und Risikotransfer profitieren. Munich Re hat umfangreiche Daten zu Naturgefahren dokumentiert und kann so wertvolle Erkenntnisse für Städteplaner liefern. Ihre Niederlassung in Südafrika ist mit spezifischem Wissen zu Region und Märkten kompetenter Ansprechpartner für dortige Kunden.

„Wir als Munich Re Gruppe beteiligen uns gern an der Initiative. Als Rückversicherer sehen wir mit Interesse, wie die CIP nachhaltiges Denken fördert. Es ist wichtig, gesellschaftliche Fragestellungen auf breiter Basis aufzugreifen und Absicherungslücken zu schließen. Deshalb bringen wir unsere internationale Erfahrung aus ähnlichen Projekten tatkräftig ein."

Boniface Chiwota, Executive Manager, Munich Reinsurance Company of Africa

Dieses Engagement in der CIP AIRR unterstreicht den Shared-Value-Ansatz, den Munich Re im Rahmen ihrer Corporate-Responsibility-Aktivitäten verfolgt: geschäftliche Interessen und gesellschaftlichen Mehrwert miteinander verbinden, also Risikowissen teilen und neue Deckungskonzepte entwickeln. Dieses Konzept fördert den Ausbau von städtischer Infrastruktur in Afrika und senkt die Risiken für die Bevölkerung. Zwei der Herausforderungen, die wir in den nächsten drei Jahren angehen wollen, werden dabei adressiert: die Folgen des Klimawandels abzuschwächen und das Risikobewusstsein zu stärken.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Resilienz

# Katastrophenvorsorge wirkt

In den Schwellen- und Entwicklungsländern ist der allergrößte Teil der Schäden aus Naturkatastrophen nicht versichert. Die Lücke zwischen versicherten und unversicherten Schäden ist viel größer als in Industrieländern. Im Durchschnitt der Jahre 1980 bis 2016 entstanden zehn Prozent der nicht versicherten, aber nur ein Prozent der versicherten Schäden weltweit in Schwellen- und Entwicklungsländern. Der fehlende Versicherungsschutz führt dazu, dass der Wiederaufbau gerade in den ärmeren Ländern erst verzögert einsetzt, bisweilen sogar fast unmöglich ist. Insbesondere viele Entwicklungsländer verfügen nur über unzureichende finanzielle Ressourcen und sind im Katastrophenfall auf Hilfe von außen angewiesen.

09.03.2017

Um Folgen von Naturkatastrophen finanziell besser abfedern zu können, haben sich Partnerschaften zwischen Regierungen, supranationalen Organisationen und der Versicherungswirtschaft als hilfreich erwiesen. Munich Re ist als Risikoträger an Risikopools beteiligt, die meist länderübergreifend Versicherungsdeckungen für Risiken aus Wetterkatastrophen, teilweise auch aus Erdbeben und Tsunamis bieten. Diese erst in den vergangenen Jahren entstandenen Pools gibt es in der Karibik (Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility, CCRIF), für pazifische Inselstaaten (Pacific Catastrophe Risk Assessment & Finance Initiative, PCRAFI) und in Afrika (African Risk Capacity, ARC).

## Munich Re an Risikopools beteiligt

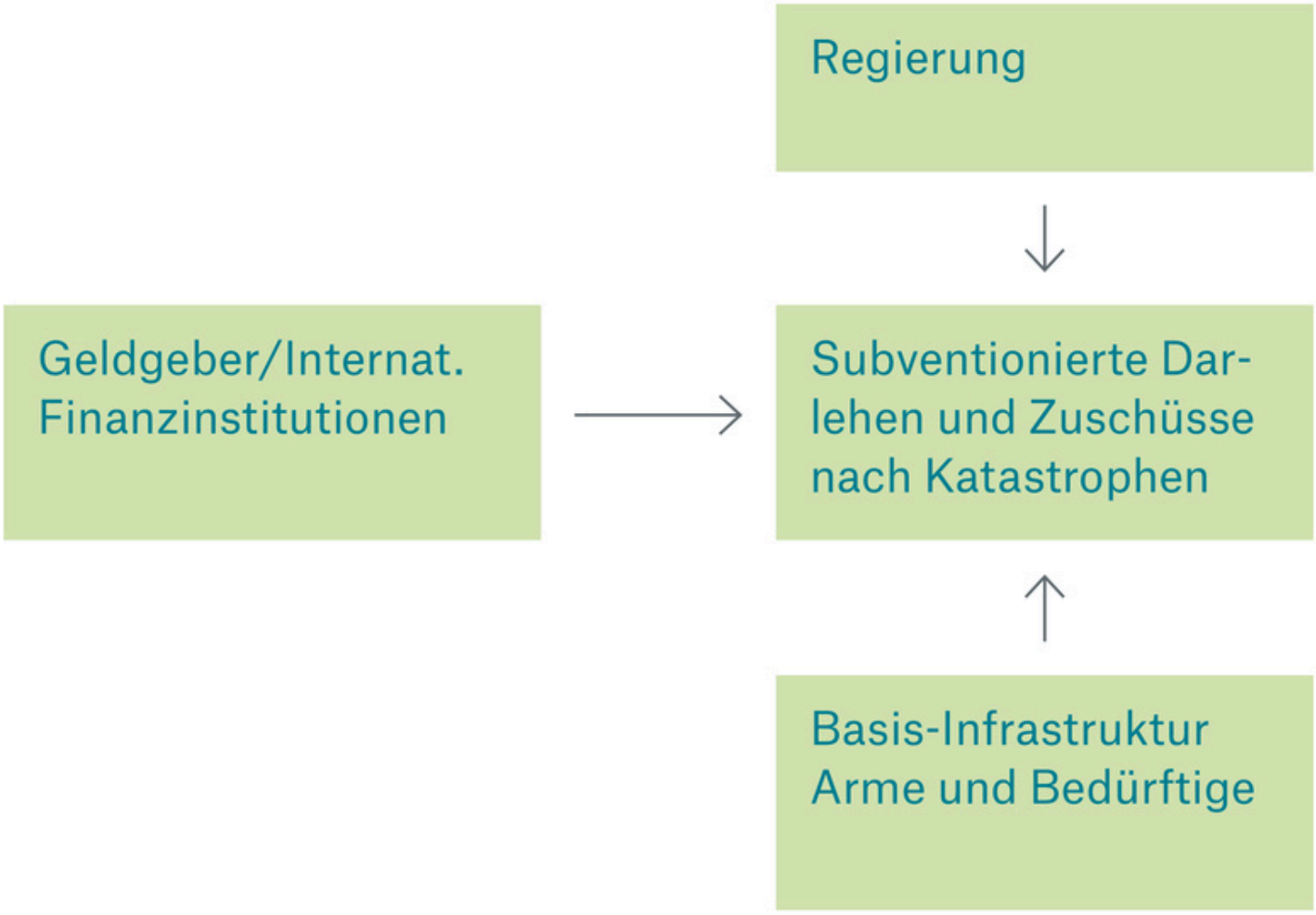
Die CCRIF wurde 2007 als weltweit erster Risikopool gegründet, an dem mehrere Länder beteiligt sind. Er versichert 16 karibische Staaten gegen Erdbeben und Wirbelstürme und funktioniert wie eine Versicherung auf Gegenseitigkeit. Der Fonds behält einen Teil der von den Mitgliedsstaaten versicherten Risiken und überträgt den Rest auf den Rückversicherungsmarkt. Auszahlungen sind an die Intensität der Naturkatastrophe mit sogenannten parametrischen Triggern gekoppelt, nicht an wirkliche Schadenmeldungen. Ziel ist es, dadurch eine rasche Auszahlung zu gewährleisten und die Liquidität des Landes zu stützen. Durch die gemeinsame Lösung werden die Risiken besser gestreut, sodass die Gesamtkosten sinken. Zwischen 2007 und 2016 hat CCRIF fast 68 Millionen US-Dollar Katastrophenhilfe an die Mitgliedsstaaten geleistet. Die größte Zahlung ging mit 23 Millionen US-Dollar 2016 an Haiti, weniger als zwei Wochen nachdem Hurrikan Matthew den Südwesten der Insel verwüstet hatte. Inzwischen erstreckt sich der Pool auch auf Zentralamerika, nachdem 2016 Nicaragua beigetreten ist. Außerdem wurde das Angebot um Versicherungspolicen gegen Starkregen erweitert. Die PCRAFI ist ein Programm, das von verschiedenen Gebern finanziert und von der Weltbank umgesetzt wird. Über das Versicherungsprogramm zedieren die beteiligten Staaten (Vanuatu, die Solomonen, die Cookinseln, die Marshallinseln, Tonga, Fidschi und Samoa) Risiken aus tropischen Wirbelstürmen und Erdbeben/Tsunamis über ein Versicherungsderivat an die Weltbank, die diese Risiken an den Versicherungsmarkt weitergibt. Auch hier erlauben die verwendeten parametrischen Trigger eine Auszahlung innerhalb kurzer Zeit. Die somit rasch zur Verfügung stehenden Mittel können für die Nothilfe und für die Aufräumarbeiten nach einer Naturkatastrophe genutzt werden. PCRAFI wurde in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Staaten entwickelt, um möglichst weit den Interessen der Länder zu entsprechen. Durch diese Einbeziehung erlangten die Länder selbst ein genaueres Bild von ihrer Risikoexponierung und konnten Maßnahmen für die Risiko-Prävention und Reduktion darauf abstimmen. Den Aufbau der ARC, einer Dürreversicherung für afrikanische Länder, hatte die Afrikanische Union 2010 beschlossen. Während einer extremen Dürre sind die Vorräte von Kleinbauern innerhalb weniger Monate aufgebraucht, dann müssen sie ihr Vieh notschlachten. Die Dürreversicherung soll das verhindern. Voraussetzung für den Beitritt sind nationale Dürre-Nothilfepläne. Sie legen fest, wie die Versicherungszahlungen im Katastrophenfall eingesetzt werden. Auf diese Weise kann der Bevölkerung rasch geholfen werden, die Menschen können neues Saatgut sowie Nahrung und Futter für das Vieh kaufen. Die Auszahlungen erfolgen ohne weitere Bedingungen nach Überschreiten einer mit Satelliten festgestellten Schadenschwelle.

## Fonden – Beispiel für eine die Resilienz stärkende Versicherungslösung

Ein anderes Beispiel für eine resilienzstärkende Versicherungslösung ist der mexikanische FONDEN (Fondo de Desastres Naturales). Die mexikanische Regierung hat den Fonds 1999 eingerichtet, nachdem sie die Katastrophenvorsorge als nationale Priorität eingestuft hatte. Er soll gewährleisten, dass die öffentliche Infrastruktur nach einer Naturkatastrophe rasch wiederhergestellt werden kann. Alle Bundesstaaten zahlen in den Fonds ein, im Schadenfall kann die Regierung der betroffenen Region mit einer schnellen Auszahlung rechnen. Der Fonds ist über eine Rückversicherungspolice gedeckt. Eine seiner Besonderheiten ist das detaillierte Regulierungs- oder Schadenprotokoll, das Bestandteil des Rückversicherungsvertrags ist. Das Protokoll definiert den Regulierungsprozess und gibt Fristen und Leitlinien vor. Sobald unabhängige Stellen eine Katastrophe bestätigt haben, erstellt der betroffene Bundesstaat eine erste Schadenschätzung. Danach beginnt die Regulierung gemäß Schadenprotokoll. FONDEN ist somit ein Programm, das neben dem Risikotransfer versucht, transparent bei der Schadenabwicklung zu sein.

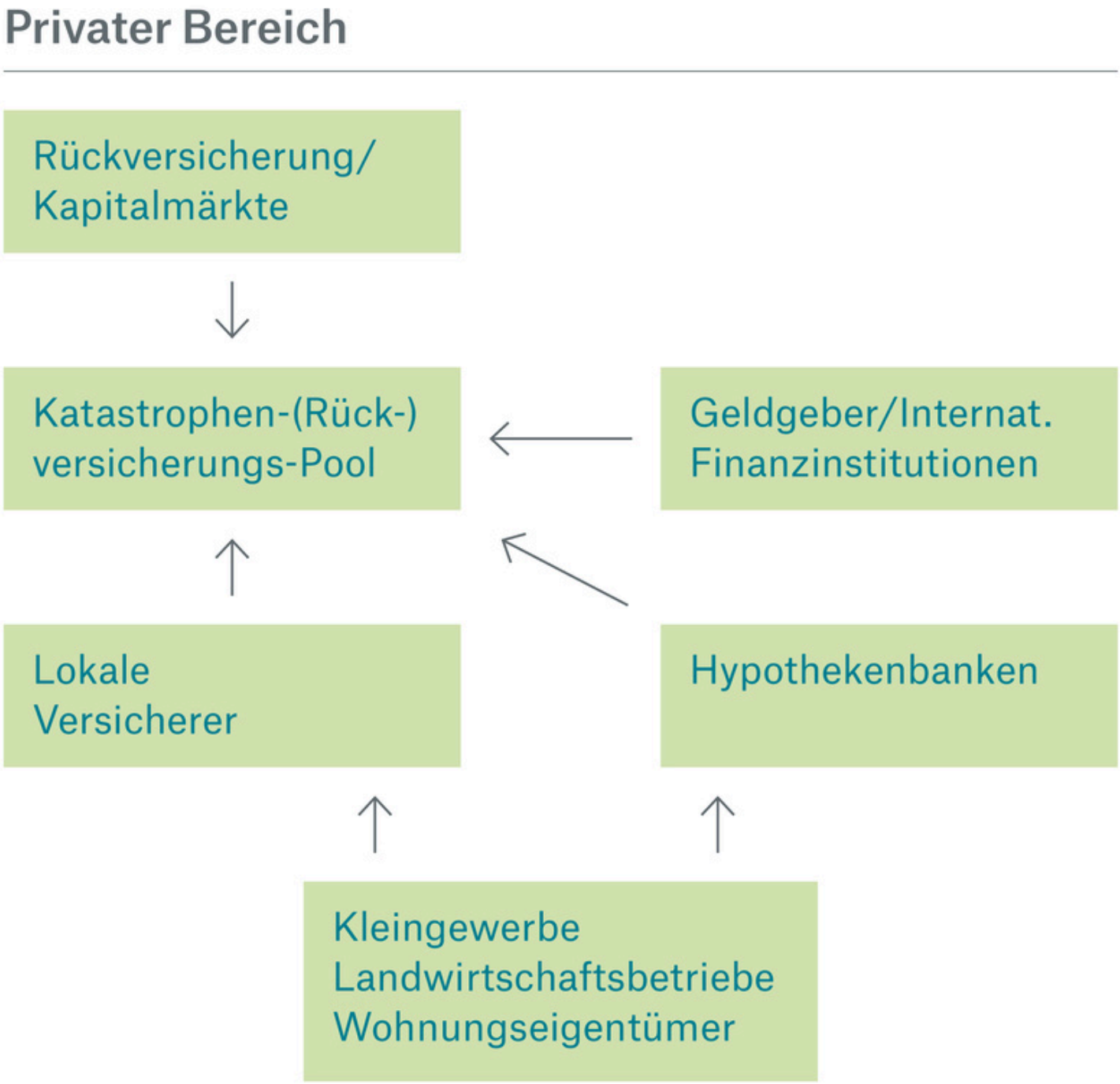
## Öffentlich-private Partnerschaften bei der Finanzierung von Katastrophenrisiken

Naturkatastrophen führen in der Regel zu großen Schäden. Zerstörte Infrastruktur und unterbrochene Kommunikationssysteme erschweren es der Bevölkerung, die Folgen der Katastrophe zu überwinden. Welchen Unterschied rechtzeitige Vorsorge und gut ausgearbeitete Notfallpläne machen, zeigt ein Vergleich der Hurrikane Katrina und Sandy in den USA. Während Katrina aufgrund des unzureichenden Hochwasserschutzes sowie einer ungenügenden Katastrophenvorbereitung enorme Schäden hinterließ und die Krisenbewältigung nur schleppend vorankam, bewahrte die gute Notfallplanung bei Hurrikan Sandy sieben Jahre später die Region New York/New Jersey vor ähnlich langwierigen Folgen. Das Department of Homeland Security hatte Katrina zum Anlass genommen, seine Vorgehensweise grundlegend zu ändern und einen umfassenderen Ansatz zu verfolgen. Alle Bereiche der Gesellschaft sollten künftig auf Notfälle jeglicher Art vorbereitet sein. Eine Critical Infrastructure Task Force legte fest, dass die Erhöhung der Resilienz – und nicht etwa verstärkte Schutzmaßnahmen – oberste Priorität haben sollten. So hatte die nationale Koordinationsstelle für Katastrophenhilfe FEMA schon vor dem Landfall von Sandy wichtige Maßnahmen ergriffen. Eingebunden in die Vorbereitungen waren neben öffentlichen Institutionen auch private und gemeinnützige Organisationen, um zu klären, was die Menschen vor Ort am dringendsten benötigten. Die FEMA legte Depots mit Hilfsgütern an, richtete Notfallzentren ein und schickte mehr als 900 Mitarbeiter in das Gebiet. Das Engagement zahlte sich aus: Die Schäden hielten sich in Grenzen, und das Leben in New York und in New Jersey fand nach Sandy rasch zur Normalität zurück. Auch Bangladesch hat aus der Erfahrung gelernt. Anfang der 1970er-Jahre führte die Regierung das Cyclone Preparedness Programme (CPP) ein, nachdem eine Sturmflut 300.000 Menschen das Leben gekostet hatte. Das CPP beschäftigt gut 200 Festangestellte und hat knapp 50.000 freiwillige Helfer rekrutiert. In der Zentrale in der Hauptstadt Dhaka werden meteorologische Daten über drohende Zyklone ausgewertet und die Informationen über Rundfunk, Mobilfunk und Internet verbreitet. Die Freiwilligen erhalten Schulungen in Erster Hilfe, absolvieren Übungen und werden mit allem ausgestattet, was man im Ernstfall braucht. Außerdem wurden Tausende Schutzbauten aus Beton errichtet, die häufig auf Stelzen stehen, in die die Menschen bei Zyklonen flüchten können. Das übrige Jahr werden die Gebäude meist als Schulen genutzt. Als 2007 ein ähnlich starker Zyklon über dieselbe Region hinwegfegte wie 1970, starben zwar erneut etwa 3.000 Menschen, aber immerhin deutlich weniger als in den Jahrzehnten zuvor.




© Quelle: Munich Re, basierend auf Global Facility for Disaster Reduction and Recovery (GFDRR)

Öffentlicher Bereich




© Quelle: Munich Re, basierend auf Global Facility for Disaster Reduction and Recovery (GFDRR)

Privater Bereich

## Munich Re Experten

Dr.-Ing. Wolfgang Kron

ist Head of Research, Hydrological Hazards in Geo Risks Research zuständig für alles, was mit „Wasser als Naturgefahr“ zu tun hat.

wkron@munichre.com

# Finanzkennzahlen (IFRS)

## Kennzahlen (IFRS)

| Munich Re im Überblick | | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gebuchte Bruttobeiträge | Mrd. € | 49,1 | 48,9 | 50,4 | 48,8 | 51,1 |
| Verdiente Nettobeiträge | Mrd. € | 47,2 | 47,1 | 48,3 | 47,4 | 49,2 |
| Leistungen an Kunden (netto) | Mrd. € | –41,6 | –38,5 | –38,7 | –39,7 | –39,9 |
| Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto) | Mrd. € | –12,2 | –12,3 | –12,4 | –12,0 | –12,4 |
| Operatives Ergebnis | Mio. € | 1.241 | 4.025 | 4.819 | 4.027 | 4.398 |
| Ertragsteuern | Mio. € | 298 | –760 | –476 | 312 | –108 |
| Konzernergebnis | Mio. € | 392 | 2.581 | 3.122 | 3.170 | 3.333 |
| auf nicht beherrschende Anteile entfallend | Mio. € | 17 | 1 | 15 | 18 | 29 |
| Ergebnis je Aktie | € | 2,44 | 16,13 | 18,73 | 18,31 | 18,45 |
| Dividende je Aktie | € | 8,60 | 8,60 | 8,25 | 7,75 | 7,25 |
| Ausschüttung | Mio. € | 1.290 | 1.333 | 1.329 | 1.293 | 1.254 |
| Kurs der Aktie zum 31. Dezember | € | 180,75 | 179,65 | 184,55 | 165,75 | 160,15 |
| Börsenwert der Münchener Rück AG zum 31. Dezember | Mrd. € | 28,0 | 28,9 | 30,8 | 28,7 | 28,7 |
| Buchwert je Aktie | € | 185,19 | 200,86 | 188,40 | 178,13 | 146,15 |
| Kapitalanlagen[1] | Mrd. € | 217,6 | 221,8 | 217,6 | 218,9 | 202,2 |
| Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug | Mrd. € | 9,7 | 9,6 | 9,2 | 8,5 | 7,3 |
| Eigenkapital | Mrd. € | 28,2 | 31,8 | 31,0 | 30,3 | 26,2 |
| Eigenkapitalrendite | % | 1,3 | 8,1 | 10,0 | 11,3 | 12,5 |
| Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste[2] | Mrd. € | 15,0 | 17,3 | 16,0 | 17,4 | 8,7 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) | Mrd. € | 205,8 | 202,2 | 198,5 | 198,4 | 187,7 |
| Bilanzsumme | Mrd. € | 265,7 | 267,8 | 268,9 | 265,6 | 254,3 |
| Mitarbeiter zum 31. Dezember | | 42.410 | 43.428 | 43.554 | 43.316 | 44.665 |

| Rückversicherung[3] | | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gebuchte Bruttobeiträge | Mrd. € | 31,6 | 31,5 | | | |
| Kapitalanlagen (inklusive Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug)[1] | Mrd. € | 85,8 | 91,9 | | | |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) | Mrd. € | 68,1 | 67,1 | | | |
| Großschäden (netto) | Mio. € | –4.314 | –1.542 | –1.046 | –1.162 | –1.689 |
| Schäden aus Naturkatastrophen | Mio. € | –3.678 | –929 | –149 | –538 | –764 |
| Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall | % | 114,1 | 95,7 | 89,7 | 92,7 | 92,1 |

| ERGO[3] | | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gebuchte Bruttobeiträge | Mrd. € | 17,5 | 17,4 | | | |
| Kapitalanlagen (inklusive Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug)[1] | Mrd. € | 141,4 | 139,4 | | | |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) | Mrd. € | 137,6 | 135,2 | | | |
| Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall Deutschland | % | 97,5 | 97,0 | 97,9 | 95,3 | 96,7 |
| Schaden-Kosten-Quote International | % | 95,3 | 98,0 | | | |

Verwandte Themen

Umweltkennzahlen
Mitarbeiterkennzahlen
Kennzahlen Social Impact

Downloads

Geschäftsbericht 2017 (PDF, 1,8 MB)

[1] Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und weitere Anpassungen".
[2] Einschließlich der Anteile, die auf andere Gesellschafter und Versicherungsnehmer entfallen.
[3] Vorjahreswerte angepasst aufgrund der geänderten Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente.

**Ertragsteuern**

| Region | | 2017 |
|---|---|---|
| Nordamerika | Mio. € | –10* |
| Asien Pazifik | Mio. € | 18 |
| Europa | Mio. € | 760 |
| Sonstige | Mio. € | 19 |
| Gesamtbetrag | Mio. € | 787 |

* (–) Steuerertrag

GRI Content Index: G4-22; G4-EC1/FS/EC1

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Umweltkennzahlen

**Ein wichtiger Bestandteil unserer gruppenweiten Umwelt- und Klimaschutz-Strategie ist die kontinuierliche Verringerung unseres Ressourcenverbrauchs und unserer daraus resultierenden $CO_2$-Emissionen.**

In unserer Berichterstattung über Verbräuche und $CO_2$-Emissionen konzentrieren wir uns auf die wesentlichen direkten Auswirkungen unseres Geschäftsbetriebs auf Umwelt und Klima. Dies sind der Papier-, Energie- und Wasserverbrauch sowie die Menge des erzeugten Abfalls und die Anzahl der Geschäftsreisen. Die daraus entstehenden $CO_2$-Emissionen werden gemessen und extern qualitätsgesichert. Die kontinuierliche Verringerung dieser Emissionen ist der wesentliche Erfolgsindikator für unsere Umweltleistung und ist gruppenweit verzielt.

| Umweltkennzahlen Munich Re (Gruppe) | | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|---|---|---|---|---|---|
| Abdeckungsgrad zertifiziertes Umweltmanagementsystem | % der Mitarbeiterschaft | 38** | 38**[1] | 38** | 38 |
| Abdeckungsgrad der Mitarbeiterschaft Datenerfassung | % der Mitarbeiterschaft | 83** | 83** | 84** | 86 |
| Direkter Energieverbrauch (z. B. Öl, Gas, Kraftstoffe) | Megawattstunden (MWh) je Mitarbeiter | 4,02** | 3,79** | 4,02** | 4,3 |
| Indirekter Energieverbrauch (z. B. Strom, Fernwärme) | Megawattstunden (MWh) je Mitarbeiter | 5,61** | 5,63** | 5,5** | 5,7 |
| Papierverbrauch | Tonnen (t) je Mitarbeiter | 0,03** | 0,03** | 0,03** | 0,04 |
| Wasserverbrauch | Kubikmeter ($m^3$) je Mitarbeiter | 16** | 16,9** | 17,5** | 17,9 |
| Abfall | Tonnen (t) je Mitarbeiter | 0,27** | 0,30** | 0,25** | 0,28 |
| Geschäftsreisen | Kilometer (km) je Mitarbeiter | 6.984** | 7.163** | 7.825** | 7.418 |
| $CO_2$-Emissionen, kg je Mitarbeiter bis 2015* | Kilogramm (kg) je Mitarbeiter | | | 3.872** | 3.898 |
| $CO_2$-Emissionen, kg je Mitarbeiter ab 2016* | Kilogramm (kg) je Mitarbeiter | 2.671** | 2.813** | | |
| Mitarbeiter per 31.12. | | 42.410 | 43.428 | 43.554 | 43.316 |

[1]Die Kennzahl „Abdeckungsgrad zertifiziertes Umweltmanagementsystem“ aus dem Berichtsjahr 2016 wurde in dieser Berichtsperiode geringfügig angepasst. Dies ist in erster Linie auf eine verbesserte Datenqualität zurückzuführen.

**Weitere detaillierte Umweltkennzahlen finden Sie im Download-Bereich in der rechten Spalte.**

## *Erläuterung zu den Umweltkennzahlen:

Für die Berechnung der gruppenweiten $CO_2$-Einsparziele wurden von 2009 bis 2015 (-10% kg $CO_2$ pro Mitarbeiter) die Umrechnungsfaktoren des Greenhouse Gas Protocols (GHG) und des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) – jeweils von 2011 – verwendet. Grünstrom wurde bei der Bilanzierung nicht berücksichtigt. Somit wurde die Vergleichbarkeit der quantitativen Werte über den Zielzeitraum hinweg gewährleistet. 2015 wurde eine neue Umwelt- und Klimaschutzstrategie vom Vorstand verabschiedet und das $CO_2$-Einsparziel erweitert: Von 2009 bis 2020 wollen wir gruppenweit 35% $CO_2$ (kg pro

Verwandte Themen

Finanzkennzahlen
Mitarbeiterkennzahlen
Kennzahlen Social Impact

Download

Env. Indicators MR Group 2017 (XLSX, 33 KB)
Prüfvermerk Umweltkennzahlen 2017 (PDF, 244 KB)
Prüfvermerk Umweltkennzahlen 2016 (PDF, 19 KB)
Prüfvermerk Umweltkennzahlen 2015 (PDF, 271 KB)

Externe Links

Umweltkennzahlen ERGO

Mitarbeiter) einsparen. Die Zahlen von 2016 und 2017 sind mit den Zahlen aus 2015 nur bedingt vergleichbar, da verschiedene Umrechnungsfaktoren für die Berechnung der $CO_2$-Emissionen angewendet wurden sowie Unterschiede in der Berechnung der $CO_2$-Emissionen aus erneuerbarer Energie bestehen.

Ab 2016 erfolgt die Berechnung der $CO_2$-Emissionen der Gruppe auf Basis der jeweils aktuellen Umrechnungsfaktoren des GHG-Protokolls und des VfU. Das GHG-Protokoll wird für die Umrechnung der Scope-1-Emissionen (direkte Energie), für Elektrizität der Scope-2-Emissionen (indirekte Energie) sowie die Komponenten „Kurz- und Langstreckenflüge“ des Bestandteils „Geschäftsreisen“ der Scope-3-Emissionen herangezogen. Der gruppenweite Anteil von Strom aus regenerativen Quellen von 78%** (2016: 70%**) wird mit 0 Emissionen berechnet. Die Umrechnungsfaktoren des VfU werden für die Berechnung der Scope-2-Emissionen „Fernwärme“ sowie der Scope-3-Emissionen von Papier, Wasser und Abfall sowie den Komponenten „Dienstfahrzeuge, Taxi, Mietwagen, Bahnfahrten“ des Bestandteils „Geschäftsreisen“ zugrunde gelegt. Geschäftsreisen mit Firmenfahrzeugen werden mit individuellen Faktoren für die jeweilige Flotte berechnet, wenn vorhanden.

Eine detailliertere Erläuterung zu den verwendeten Emissionsfaktoren bis einschließlich 2015 finden Sie innerhalb der detaillierten Umweltkennzahlen-Übersicht im Download-Bereich in der rechten Spalte.

**$CO_2$-Emissionsquellen:**

- Scope 1: direkte Emissionen aus Primärenergieverbrauch (Erdgas, Heizöl, Notstromdiesel,Treibstoff für Firmenfahrzeuge),
- Scope 2: indirekte Emissionen aus bezogener Energie (Einkauf Strom und Fernwärme),
- Scope 3: andere indirekte Emissionen (Geschäftsreisen, Papier- und Wasserverbrauch, Abfall).

** Ausgewählte quantitative Umweltindikatoren werden gruppenweit durch ein externes Prüfungsunternehmen verifiziert (PDF, 244 KB).

GRI Content Index: G4-22; G4 DMA Category Environmental; G4-EN1; G4-EN2; G4-EN3

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

## Munich Re (Group) environmental indicators

In the table below, Munich Re provides additional environmental figures, thereby responding to increasing numbers of enquiries from external stakeholders and ensuring maximum transparency. Please note: at this time, 83% of the Group's employees are covered by the environmental data gathered. All figures we provide are extrapolated to 100% of the Group's employees. The conversion factors of the Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) and the specifications from the Association for Environmental Management in Banks, Savings Banks, and Insurance Companies (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten – VfU) were used to calculate the carbon emissions. Figures from 2016 are limited in their comparability to those from 2015 due to divergent applications of carbon emission factors as well as differences in the calculation of carbon emissions from regenerative energy sources.

For data from the 2017 financial year, these carbon emission factors from the GHG Protocol and VfU were applied in the latest available version. GHG protocol has been applied for most of the conversion factors of components of the Scope 1 and Scope 2 emissions, as well as the component "Long Haul and Short Haul Flights" in Scope 3 emissions. The conversion of electricity consumption into carbon emissions is based on country-specific conversion factors derived from the average electricity mix for the country in question. Since 2017, consideration has been given to the fact that a share of 78%** was obtained from regenerative energy sources Group-wide and calculated with zero emissions. The VfU conversion factors form the basis for calculating emissions from district heating and cooling (Scope 2) as well as Scope 3 emissions from paper, water and waste; and the components "Rail Travel, Taxi and Rented cars" of "Business Travel". Business travel with company cars is calculated with individual conversion factors of the respective site's fleet, if available.

Up to 2015, the conversion factors of GHG Protocol and VfU carbon emission factors were calculated as at 2011. The GHG protocol was applied for the conversion of components of the Scope 1 and Scope 2 emissions, as well as the components "Taxi" and "Rented Cars" in Scope 3 emissions. The conversion of electricity consumption into carbon emissions was based on country-specific conversion factors derived from the average electricity mix for the country in question. The conversion factors for the VfU formed the basis for calculating Scope 3 emissions from paper, water and waste and the components "Air Travel" and "Rail Travel" of the indicator "Business Travel". The standardised use of the conversion factors in the GHG protocol and the VfU (as at 2011) for the target achievement period 2009–2015 (on which the carbon neutrality strategy was based) had the objective of improving the comparability of the quantitative values over that period. Carbon dioxide emission sources: direct emissions from primary energy consumption (natural gas, heating oil, diesel for emergency generator, fuel for company cars) – Scope 1, indirect emissions from power supplied by third parties (purchase of electricity, district heating and district cooling) – Scope 2, other indirect emissions (business travel, paper and water consumption, waste) – Scope 3.

| General information | Unit | 2017 | 2016 | 2015 | 2009 (base year) |
|---|---|---|---|---|---|
| Employees at 31 December | Number of employees | 42.410 | 43.428 | 43.554 | 47.249 |
| Proportion of employees captured by data collection | % of employees | 83** | 83** | 84** | 84 |
| Proportion of employees covered by data collection verified by an external third party | % of employees covered by data collection | 100** | 100** | 100** | Data not available |
| Proportion of employees captured by an ISO 14001 certified environmental management system | % of employees | 38** | 38** (*) | 38** | Data not available |
| Gross premiums written by Munich Re (Group) | €bn | 49,1 | 48,9 | 50,4 | 41,4 |

*(*) The KPI 'proportion of employees captured by an ISO 14001 certified environmental system' from the year under report in 2016 was adapted in this period under review slightly. This is due, primarily, to an improved data quality.*

| Emissions (absolute) | Unit | 2017** | 2016** | 2015** | 2009 (base year) |
|---|---|---|---|---|---|
| **Total $CO_2$ emissions**[1] | Metric tonnes (t) | 113.278 | 122.147 | 168.641 | 217.315 |
| Direct $CO_2$ emissions (Scope 1) | | 47.880 | 47.761 | 58.929 | 65.931,60 |
| Indirect $CO_2$ emissions (Scope 2)[1] | | 39.834 | 47.362 | 77.700 | 117.476 |
| Other $CO_2$ indirect emissions (Scope 3) | | 25.563 | 27.023 | 32.012 | 33.352 |
| 1 Green electricity first considered from 2016 | | | | | |
| **Split of emissions from business travel, water consumption, paper consumption and waste** | **Unit** | **2017**** | **2016**** | **2015**** | **2009 (base year)** |
| $CO_2$ emissions – Waste generated | Metric tonnes (t) | 2.771 | 3.152 | 2.510 | 2.895 |
| $CO_2$ emissions – Business travel | | 34.186 | 36.144 | 49.646 | 53.195 |
| $CO_2$ emissions – Paper purchased | | 1.433 | 1.586 | 1.653 | 2.839 |
| $CO_2$ emissions – Water purchased | | 473 | 516 | 569 | 639 |
| **Emissions (relative)** | **Unit** | **2017**** | **2016**** | **2015**** | **2009 (base year)** |
| **Total $CO_2$ emissions**[1] | Metric tonnes (t)/employee | 2,67 | 2,81 | 3,87 | 4,60 |
| Direct $CO_2$ emissions (Scope 1) | | 1,13 | 1,10 | 1,35 | 1,40 |
| Indirect $CO_2$ emissions (Scope 2)[1] | | 0,94 | 1,09 | 1,78 | 2,49 |
| Other indirect $CO_2$ emissions (upstream; includes business travel, paper, water and waste) (Scope 3) | | 0,60 | 0,62 | 0,74 | 0,71 |
| **Split of emissions from business travel, water consumption, paper consumption and waste** | **Unit** | **2017** | **2016** | **2015** | **2009 (base year)** |
| $CO_2$ emissions – Waste generated | Metric tonnes (t)/employee | 0,07** | 0,07** | 0,06** | 0,06 |
| $CO_2$ emissions – Business travel | | 0,81** | 0,83** | 1,14** | 1,13 |
| $CO_2$ emissions – Paper purchased | | 0,03** | 0,04** | 0,04** | 0,06 |
| $CO_2$ emissions – Water purchased | | 0,01** | 0,01** | 0,013** | 0,014 |
| Emission intensity: Total $CO_2$ emissions per gross premiums written | Metric tonnes/€m gross premiums written | 2,31 | 2,50 | 3,35 | 5,25 |

| Energy | Unit | 2017 | 2016 | 2015 | 2009 |
|---|---|---|---|---|---|
| Total direct energy consumption (e.g. oil, gas, fuels) | MWh | 170.440** | 164.575** | 175.069** | 195.291 |
| Direct energy consumption per employee | MWh/employee | 4,02** | 3,79** | 4,02** | 4,13 |
| Total indirect energy consumption (e.g. electricity, district heating) | MWh | 237.893** | 244.365** | 241.882** | 348.885 |
| Indirect energy consumption per employee | MWh/employee | 5,61** | 5,63** | 5,55** | 7,38 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Percentage of electricity sourced from renewables | % | 78** | 70** | 69** | 28 |
| $CO_2$ emissions from energy per employee[1] | Metric tonnes (t)/employee | 2,07** | 2,19** | 3,14** | 3,88 |
| Energy intensity: Total energy consumption per gross premiums written | MWh/€m gross premiums written | 8,32 | 8,36 | 8,28 | 13,14 |

| Paper | Unit | 2017 | 2016 | 2015 | 2009 |
|---|---|---|---|---|---|
| Total paper consumption | Metric tonnes (t) | 1.214** | 1.344** | 1.378** | 2.366 |
| Paper consumption per employee | Metric tonnes (t)/employee | 0,03** | 0,03** | 0,03** | 0,05 |
| Recycled paper | % | 35 | 38 | 44 | 17 |
| $CO_2$ emissions from paper per employee | Metric tonnes (t)/employee | 0,03** | 0,04** | 0,04** | 0,06 |
| Paper intensitiy | Metric tonnes t/€m gross premiums written | 0,02 | 0,03 | 0,03 | 0,06 |

| Water | Unit | 2017 | 2016 | 2015 | 2009 |
|---|---|---|---|---|---|
| Total water consumption | $m^3$ | 676.510** | 737.865** | 761.804** | 859.181 |
| Water consumption per employee | $m^3$/employee | 16** | 17** | 17,5** | 18,2 |
| $CO_2$ emissions from water per employee | metric tonnes (t)/employee | 0,011** | 0,012** | 0,013** | 0,014 |
| Water intensity | $m^3$/€m gross premiums written | 13,8 | 15,1 | 15,1 | 20,7 |

| Waste | Unit | 2017 | 2016 | 2015 | 2009 |
|---|---|---|---|---|---|
| Total waste | Metric tonnes (t) | 11.592** | 12.972** | 10.952** | 14.054 |
| Incinerated waste (hazardous) | | 21 | 36 | 21 | 26,1 |
| Incinerated waste (non-hazardous) | | 2.601 | 2.755 | 1.958 | 2.472 |
| Recycled waste (hazardous) | | 81 | 95 | 90 | 24,8 |
| Recycled waste (non-hazardous) | | 6.299 | 7.337 | 6.102 | 8.796 |
| Organic and valuable recycled waste | | 7.530 | 8.677 | 7.329 | 9.852 |
| Waste to landfill (hazardous) | | 0 | 0 | 0 | 13,4 |
| Waste to landfill (non-hazardous) | | 1.071 | 1.001 | 1.195 | 1.176 |
| Waste per employee | Metric tonnes (t) per employee | 0,27** | 0,30** | 0,25** | 0,30 |
| $CO_2$ emissions from waste per employee | Metric tonnes (t) per employee | 0,07** | 0,07** | 0,06** | 0,06 |
| Waste intensity | Metric tonnes t/€m gross premiums written | 0,24 | 0,27 | 0,22 | 0,34 |

| Business travel | Unit | 2017 | 2016 | 2015 | 2009 |
|---|---|---|---|---|---|
| Total business travel | Kilometres (km) | 296.208.905** | 311.075.398** | 340.802.014** | 350.167.683 |
| Air travel | | 175.985.436** | 182.146.431** | 204.699.033** | 189.257.132 |
| Road, rail travel | | 110.846.062** | 117.880.069** | 136.102.981** | 160.910.551 |
| Business travel per employee | km/employee | 6.984** | 7.163** | 7.825** | 7.411 |
| $CO_2$ emissions from business travel per employee | metric tonnes (t) $CO_2$/ employee | 0,81** | 0,83** | 1,14** | 1,13 |
| Business travel intensity | km/€m gross premiums written | 6.033 | 6.361 | 6.765 | 8.453 |

| Emissions breakdown by region | Unit | 2017 | 2016 | 2015 | 2009 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Germany** | | | | | |
| Direct $CO_2$ emissions (Scope 1) | Metric tonnes (t) | 27.059 | 27.167 | 32.432 | 42.889 |
| Indirect $CO_2$ emissions (Scope 2)[1] | | 7.328 | 7.806 | 42.720 | 59.011 |
| Other $CO_2$ indirect emissions (Scope 3) | | 10.318 | 10.894 | 14.448 | 14.668 |
| **Rest of the world (ex Germany)** | | | | | |
| Direct $CO_2$ emissions (Scope 1) | Metric tonnes (t) | 20.822 | 20.595 | 26.497 | 23.043 |
| Indirect $CO_2$ emissions (Scope 2) | | 32.506 | 39.556 | 34.981 | 58.465 |
| Other $CO_2$ indirect emissions (Scope 3) | | 15.245 | 16.129 | 17.564 | 18.684 |

| Energy breakdown by type | Unit | 2017 | 2016 | 2015 | 2009 |
|---|---|---|---|---|---|
| Total energy consumption | MWh | 408.334 | 408.940 | 416.952 | 543.365 |
| Liquid fuels | | 956 | 890 | 832 | 573 |
| Natural gas | | 169.484 | 163.685 | 174.237 | 194.718 |
| Natural gas for cogeneration | | 140.332 | 132.857 | 145.540 | 65.715 |
| On-site energy generation | | 114.369 | 132.416 | 125.303 | 0 |
| Electricity consumed | | 142.372 | 149.967 | 152.036 | 236.939 |
| Green electricity consumed | | 110.966 | 105.569 | 104.525 | 67.032 |
| District cooling | | 10.888 | 11.417 | 8.588 | 12.998 |
| District heating | | 84.633 | 82.982 | 81.259 | 98.136 |

** The environmental indicators were verified by an external auditor in 2015, 2016 and 2017.
*** The figures of the fiscal year 2009 are comparable with the figures of 2016 only to a limited extent. See information about calculation methods in the text above.

# Mitarbeiterkennzahlen

Hoch qualifizierte, motivierte und leistungsorientierte Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung für unseren Geschäftserfolg. Derzeit sind rund 42.400 Mitarbeiter bei Munich Re (Gruppe) beschäftigt. Dank ihres Risikowissens, ihrer Expertise und Innovationskraft schaffen sie nachhaltig Wert. Im Rahmen des Corporate-Responsibility-Portals berichten wir über die Entwicklung der wichtigsten Mitarbeiterkennzahlen in den Jahren 2014 bis 2017.

**Mitarbeiterkennzahlen**
**(Abdeckungsgrad Munich Re Gruppe 100 %, bei Abweichungen siehe Fußnoten)**

| Kennzahl | | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|---|---|---|---|---|---|
| Mitarbeiter | (abs.) | 42.410 | 43.428 | 43.554 | 43.316 |
| Mitarbeiter nach Sparten | Rückversicherung (%) | 28,6 | 27,9 | 27,6 | 27,1 |
| | Erstversicherung (%) | 71,4 | 66,2 | 66,6 | 65,9 |
| | Assetmanagement (%) | ---*1 | ---*1 | ---*1 | ---*1 |
| | Munich Health (%) | ---*9 | 5,9 | 5,7 | 7,0 |
| Mitarbeiter im Konzern nach Regionen | Deutschland (%) | 47,1 | 48,5 | 50,1 | 50,6 |
| | übriges Europa (%) | 37,5 | 35,9 | 34,5 | 33,7 |
| | Nordamerika (%) | 12,1 | 12,1 | 12,5 | 12,4 |
| | Asien und Australasien (%) | 2,4 | 2,5 | 2,1 | 1,8 |
| | Afrika, Naher und Mittlerer Osten (%) | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 1,2 |
| | Lateinamerika (%) | 0,4 | 0,4 | 0,3 | 0,3 |
| Mitarbeiter nach Geschlecht | Frauenanteil (%) | 54,5 | 54,0 | 54,0 | 53,9 |
| | Frauenanteil in Führungspositionen (%) | 33,5 | 32,6 | 30,8 | 31,1 |
| Mitarbeiter im Konzern nach Alter | bis 20 (%) | 0,3 | 0,2 | 0,2 | 0,2 |
| | 21-25 (%) | 3,5 | 3,5 | 3,7 | 3,6 |
| | 26-30 (%) | 9,2 | 9,7 | 10,2 | 11,0 |
| | 31-35 (%) | 13,7 | 13,5 | 13,7 | 13,8 |
| | 36-40 (%) | 14,0 | 14,1 | 14,3 | 14,3 |
| | 41-45 (%) | 14,0 | 14,7 | 15,4 | 16,2 |

Verwandte Themen

Verantwortung: Mitarbeiter
Finanzkennzahlen
Umweltkennzahlen
Kennzahlen Social Impact

Externe Links

Mitarbeiterkennzahlen ERGO

| Kennzahl | | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|---|---|---|---|---|---|
| | 46-50 (%) | 16,7 | 16,9 | 16,9 | 16,9 |
| | 51-55 (%) | 15,1 | 14,4 | 14,0 | 13,1 |
| | 56-60 (%) | 9,5 | 9,1 | 8,1 | 7,5 |
| | über 60 (%) | 4,0 | 3,9 | 3,5 | 3,4 |
| | | | | | |
| Mitarbeiter nach Beschäftigungsart | unbefristete Beschäftigung (%) | 93,4 | 95,8 | 95,4 | 96,8 |
| | befristete Beschäftigung (%) | 6,6 | 4,2 | 4,6 | 3,2 |
| | | | | | |
| Fest angestellte Mitarbeiter | Vollzeit (abs.) - weiblich | 15.280 | 15.558 | 15.963 | 14.135 |
| | Teilzeit (abs.) - weiblich | 6.679 | 7.007 | 6.654 | 5.973 |
| | Gesamt (abs.) - weiblich | 21.959 | 22.565 | 22.617 | 20.108 |
| | Vollzeit (abs.) - männlich | 18.031 | 18.767 | 18.974 | 17.115 |
| | Teilzeit (abs.) - männlich | 1.179 | 1.190 | 1.169 | 944 |
| | Gesamt (abs.) - männlich | 19.210 | 19.957 | 20.143 | 18.109 |
| | Vollzeit (abs.) | 33.311 | 34.325 | 34.937 | 30.879 |
| | Teilzeit (abs.) | 7.858 | 8.197 | 7.823 | 6.967 |
| | Gesamt (abs.) | 41.169 | 42.522 | 42.760 | 37.746 |
| | | | | | |
| Krankenstand | (%) | 4,7*3 | 4,2*3 | 6,6*3 | 4,3*3 |
| | | | | | |
| Fluktuation | Gewichteter Ø der Fluktuationsrate (%) | 15,1 | 11,9 | 10,5 | 11,8 |
| | Freiwillige Fluktuation (%) | 5,7 | 4,3 | 4,1 | 3,4*6 |
| | Freisetzungen (abs.) | 744 | 591 | 388 | 544 |
| | | | | | |
| Offene Stellen durch interne Kandidaten besetzt | (%) | 17,1*5 | 30,0*3 | 78,8*7 | 89,3*7 |
| | | | | | |
| Betriebszugehörigkeit | Jahre (Ø) | 13,0 | 13,1 | 12,7 | 12,3 |
| | | | | | |
| Weiterbildung | Weiterbildungskosten je Mitarbeiter (€) | 944*5 | 917*4 | 981*4 | 898*3 |
| | Weiterbildungstage je Mitarbeiter (Ø) | 3,0*4 | 3,0*3 | 4,0*3 | 3,2*4 |
| | | | | | |
| Mitarbeiter, die regelmäßig Leistungsbeurteilung und Personalentwicklungsgespräche erhalten | (%) | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| | | | | | |
| Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen | (%) | 96*8 | 96*8 | 96*5 | 96*5 |

*1 Seit 2014 wird das Assetmanagement unter den Geschäftsfeldern aufgeteilt.
*2 nicht erhoben
*3 Abdeckungsgrad MR Group: >=90%
*4 Abdeckungsgrad MR Group: >=70%
*5 Abdeckungsgrad MR Group: >=50%
*6 Abdeckungsgrad: ERGO Deutschland (~40% MR Group)
*7 Abdeckungsgrad: Munich Re München (~9% MR Group)
*8 Abdeckungsgrad: MR Group Deutschland ~50% MR Group
*9 MH-Integration Anfang 2017: Zuordnung der Geschäftseinheiten zu Sparte Rückversicherung und Sparte Erstversicherung

**Anmerkungen:**
Die Mitarbeitererfassung weiten wir stetig aus, um den Abdeckungsgrad und damit die Aussagekraft der

Kennzahlen zu erhöhen. Die Ausweitung der Datenerfassung hat dadurch teilweise rückwirkende Veränderungen bei den Kennzahlen zur Folge. Einige Angaben (z. B. Fluktuationsrate, Betriebszugehörigkeit, Weiterbildung) sind aufgrund verbesserter Datenqualität nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

GRI Content Index: G4-10; G4-11; G4-22; G4-EC5; G4-EC6; G4-LA1; G4-LA3; G4-LA6; G4-LA9; G4-LA12

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Kennzahlen Social Impact

**Gesellschaftliches Engagement bei Munich Re hat eine lange Tradition. Im Rahmen unseres Shared-Value-Ansatzes konzentrieren wir uns dabei auf drei globale Herausforderungen, die eng mit unserem Kerngeschäft verbunden sind: die Folgen des Klimawandels abzuschwächen, den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern und das Risikobewusstsein zu stärken.**

Nachfolgend finden Sie eine Aufstellung der Social-Impact-Ausgaben von Munich Re (Gruppe).

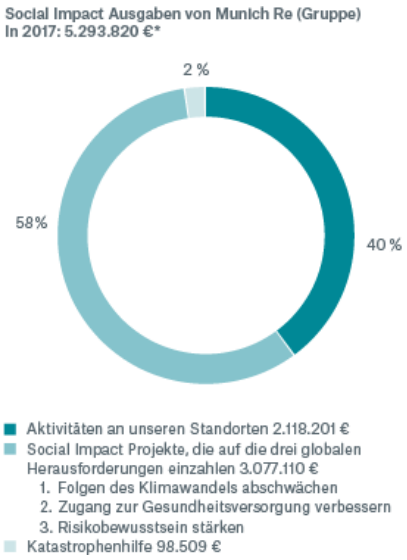
**Kennzahlen Social Impact (SI)**

| Kennzahl | Einheit | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 |
|---|---|---|---|---|---|
| Abdeckungsgrad | % | 99,8 | 99,6 | 95,3 | 95,5 |
| Ausgaben SI Munich Re Group* | € | 5.293.821 | 4.727.050 | 7.114.356 | 6.480.170 |
| Gesamte Ausgaben SI** | € | 8.771.058 | 7.738.945 | 10.390.192 | 9.328.608 |

* Dieser Betrag setzt sich aus Spenden (ohne Sach- und politische Spenden), aus sozialen Sponsorings (ohne Sachsponsoring) und Corporate-Responsibility-Mitgliedschaften zusammen. Der Anteil dieser Ausgaben am Vorsteuerergebnis betrug 2017 0,43 %.

** Dieser Betrag enthält zusätzlich Sach- und politische Spenden, Sachsponsoring, Ausgaben für Corporate Volunteering sowie die Aufwendungen unserer Stiftungen. Der Anteil dieser Ausgaben am Vorsteuerergebnis betrug 2017 0,7 %.

Social Impact Ausgaben 2017




* Dieser Betrag setzt sich aus Spenden (ohne Sach- und politische Spenden), aus sozialen Sponsorings (ohne Sachsponsoring)

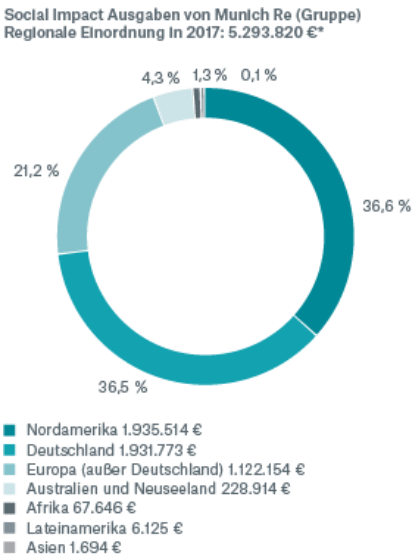
Verwandte Themen

- Finanzkennzahlen
- Mitarbeiterkennzahlen
- Umweltkennzahlen

und Corporate-Responsibility-Mitgliedschaften zusammen.

**Zusätzliche Social-Impact-Ausgaben:**
Sachspenden, Sachsponsoring 24.761 €
Politische Zuwendungen 170.500 €
Corporate Volunteering 862.997 €
Stiftungen ERGO 683.977 €
Stiftungen Munich Re 1.735.002 €

Social Impact Ausgaben 2017 (regionale Einordnung)




* Dieser Betrag setzt sich aus Spenden (ohne Sach- und politische Spenden), aus sozialen Sponsorings (ohne Sachsponsoring) und Corporate-Responsibility-Mitgliedschaften zusammen.

## Politisches Engagement

Munich Re (Gruppe) unterstützt den demokratischen politischen Willensbildungsprozess und fördert zu diesem Zweck die folgenden Parteien: Bündnis 90/Die Grünen, CDU, CSU, FDP und SPD. Ohne Vorgabe von Bedingungen erhalten diese den jeweils gleichen Spendenbetrag, entsprechend einer jährlichen Gesamthöhe für alle Parteien in Höhe von 150.000 Euro. Davon entfallen 75.000 Euro auf Munich Re und 75.000 Euro auf ERGO. Die Spenden werden ausschließlich an die Parteizentralen auf Bundesebene überwiesen.

Darüber hinaus werden Mitgliedsbeiträge an parteinahe Organisationen gezahlt. Sie können pro Geschäftsjahr für Munich Re und ERGO jeweils maximal 25.000 Euro betragen. 2017 betragen die politischen Aufwendungen insgesamt 170.500 Euro.

Im Rahmen ihrer Lobbying-Aktivitäten steht Munich Re (Gruppe) in einem kontinuierlichen Austausch mit verschiedensten Organisationen, in denen sie auch Mitglied ist. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Auswahl der strategisch wichtigsten Institutionen von gruppenweiter Bedeutung, die sektorübergreifend und/oder (auch) mit einem internationalen Anspruch aktiv sind.

| Verband/Organisation | Einheit | Mitgliedsbeiträge 2017* |
|---|---|---|
| Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) | € | 3.000.000 |
| Geneva Association | € | 140.000 |
| The European Insurance CFO Forum (CFO Forum) | € | 90.000 |
| Chief Risk Officer Forum | € | 30.000 |
| The Insurance Europe Reinsurance Advisory Board (RAB) | € | 15.000 |

* Diese Beträge sind nicht Bestandteil unserer oben genannten Social-Impact-Ausgaben.

GRI Content Index: G4-22; G4-EC1/FS-EC1; G4-SO6

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# SRI-Indizes, SRI-Ratings und erhaltene Auszeichnungen

Finanzkennzahlen
Umweltkennzahlen
Mitarbeiterkennzahlen
Kennzahlen Social Impact
GRI-Bilanz & Global-Compact
SRI-Indizes, SRI-Ratings und Auszeichnungen
PRI-Report
PSI-Report (Englisch)

## Corporate-Responsibility-Strategie von Munich Re positiv bewertet

**Der offene und transparente Dialog mit unseren nationalen sowie internationalen Stakeholdern über unser Engagement in den Bereichen Corporate Responsibility und Socially Responsible Investment (SRI) ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur.**

Die Aufnahme in zahlreiche Nachhaltigkeitsindizes, die guten bis sehr guten Ergebnisse von Munich Re (Gruppe) in den unterschiedlichsten SRI-Ratings bestätigen uns, dass wir hier auf einem guten Weg sind.

Aufgrund der Vielzahl an SRI-Ratings und -Rankings haben wir in unserer SRI-Ratingstrategie Kriterien für unsere Teilnahmen definiert: Die Grundvoraussetzung dafür ist, dass die betreffenden Ratings- und Rankings einen breiten Nachhaltigkeitsansatz umfassen, also sowohl ökologische, sozial-gesellschaftliche als auch sogenannte Governance-Aspekte berücksichtigen. Zudem sind unter anderem eine transparente Methodik und ein nachvollziehbares Beurteilungssystem ausschlaggebend.

### SRI-Indizes

**Seit langer Zeit im DJSI vertreten**
Von 2001 an ist Munich Re ununterbrochen in den Dow Jones Sustainability Indices World und Europe vertreten.

**Munich Re in Ethical Indices gelistet**
Die italienische Vermögensverwaltung ECPI hat Munich Re in die Indizes ECPI Global Ethical, ECPI World ESG Equity und ECPI Global Climate Change Equity aufgenommen.

**Wieder in zwei Indizes von Forum Ethibel vertreten**
Munich Re ist im ESI (Ethibel Sustainability Index) Excellence Europe und ESI Excellence Global vertreten. Ethibel ist eine unabhängige französische Beratungsagentur, die auf Socially Responsible Investments spezialisiert ist und für ihre Ratings Daten von dem Research-Provider Vigeo Eiris nutzt.

**Munich Re in FTSE4Good-Index-Serien gelistet**
Seit der Gründung dieses Ratings im Jahr 2001 ist Munich Re ununterbrochen in diversen FTSE4Good-Index-Serien gelistet. Der FTSE4Good ist eine Indexfamilie zu Nachhaltigkeit und Corporate Governance des Londoner Anbieters FTSE Russell.

**Munich Re in Indizes von Vigeo Eiris vertreten**
Seit 2012 ist Munich Re Teil der Indizes Euronext Vigeo World 120, Euronext Vigeo Europe 120 und seit 2013 auch Teil des Euronext Vigeo Eurozone 120.

Verwandte Themen
Social Impact
Investor Relations

**Munich Re im STOXX® Global ESG Leaders Index**
Der Global ESG Leaders Index repräsentiert die unter ESG-Gesichtspunkten führenden Unternehmen. Die Zusammenstellung fußt auf Analysen von Sustainalytics.

## SRI Ratings

**Industry Leader im Branchenrating von Sustainalytics**
Im Branchenrating von Sustainalytics belegt Munich Re im Jahr 2017 im Versicherungssektor einen hervorragenden zweiten Platz.

**Munich Re unter Branchenbesten**
Bloomberg analysiert und bewertet die Transparenz der Unternehmen unter ökologischen, sozialen und Governance-Gesichtspunkten (ESG: Environmental, Social und Governance); auch Munich Re wird jährlich bewertet.

**Gute Bewertung im Rating von MSCI**
Im Jahr 2017 erhielt Munich Re eine AA Bewertung im ESG-Rating von MSCI.

**Prime Note im Rating**
Im Corporate-Responsibility-Rating von oekom research des Jahres 2017 erreicht Munich Re erneut den Status „Prime“ und zählt damit weiterhin zu den Best-in-Class-Versicherungsunternehmen. oekom research zählt zu den weltweit führenden Ratingagenturen im Bereich SRI.

## Auszeichnungen

**DKV Seguros, Tochtergesellschaft von Munich Re: „Best Workplaces Spanien“**
Die Munich Re Tochtergesellschaft DKV Seguros in Spanien wurde nach einer jährlichen Umfrage von Great Place to Work® in die Kategorie der Unternehmen zwischen 500 und 1.000 Mitarbeitern unter die „Best Workplaces Spanien 2018“ aufgenommen. Das Unternehmen belegt den dritten Platz in der Rangliste der 50 besten Arbeitsplätze 2018.

**Plug and Play Auszeichnung im Bereich InsurTech**
Plug and Play, ein führender Accelerator im Silicon Valley zeichnete Munich Re als innovativstes Unternehmen für sein Engagement und seine Zusammenarbeit mit Start-ups im Bereich InsurTech aus.

**Apollo Munich Health Insurance Company Ltd. auf Platz 3 im indischen Finanzsektor**
Jedes Jahr führt Great Place to Work® in Zusammenarbeit mit über 5.500 Unternehmen und ihren rund 10 Millionen Beschäftigten weltweit

die größte globale Arbeitsplatz-Studie durch.

**EFR empresa: DKV Seguros**
DKV Seguros wurde von der Másfamilia Foundation mit dem Siegel EFR als familienfreundliches Unternehmen gelobt. Die Stiftung hat sich die Verankerung von Prozessen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Unternehmen zur Aufgabe gemacht.

**Potentialpark: Online Talent Communication**
ERGO zählt 2016 zu den Top-30-Unternehmen im Bereich Online Talent Communication (OTaC).

**Gütesiegel „Betriebliches Gesundheitsmanagement“**
D.A.S. Österreich wurde erneut mit dem Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ für ihre erfolgreichen Projekte zur Gesundheitsförderung ausgezeichnet. Für die Nachhaltigkeitssicherung in der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde das Gütesiegel an D.A.S. Österreich für den Zeitraum 2015 bis 2017 wieder verliehen.

**Audit Beruf und Familie**
ERGO erhielt für ihre familienbewusste Personalpolitik an den deutschen Verwaltungsstandorten bereits fünf Mal das Zertifikat audit berufundfamilie®, eine Auszeichnung der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung.

**BOMA Awards für Munich Re in Kanada und Amerika**
Die Building Owners and Management Association (BOMA) zeichnete einige Munich Re Gebäude für ihre hohe Energieeffizienz aus. So tragen die Geschäftsgebäude von Munich Re America das Gütesiegel „BOMA 360“. Die Bürogebäude der Munich Re Company of Canada haben ebenfalls die Auszeichnung „BOMA BEST“ erhalten.

**LEED-Gold- und -Platin-Zertifizierungen**
Gebäude von Munich Re America und der DKV Seguros erhielten unterschiedliche LEED-Zertifizierungen, darunter auch die höchste Auszeichnung LEED Platin. LEED ist ein führendes Zertifizierungssystem für umweltfreundliches, ressourcenschonendes und nachhaltiges Bauen.

**Munich Re mit dem DZ Bank Gütesiegel für Nachhaltigkeit gekennzeichnet**
Das DZ Bank Sustainable Investment Research berücksichtigt die vier Bereiche Ökonomie, Ökologie, Soziales und Corporate Governance. Nachhaltige Werte werden mit dem DZ Bank

Gütesiegel für Nachhaltigkeit gekennzeichnet.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Munich RE

# Factsheet
# Corporate Responsibility

Stand: Mai 2018

## Unternehmensporträt

Munich Re steht für ausgeprägte Lösungsexpertise, konsequentes Risikomanagement, finanzielle Stabilität und große Kundennähe. Die Gruppe, die Erst- und Rückversicherung unter einem Dach kombiniert, ist in allen Versicherungssparten aktiv und mit 42.410 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. Den Großteil ihrer Erstversicherungsaktivitäten bündelt Munich Re in ERGO. Die weltweiten Kapitalanlagen von Munich Re werden von der MEAG betreut, die ihre Kompetenz auch privaten und institutionellen Anlegern außerhalb der Gruppe anbietet.

**Freiwillige Selbstverpflichtungen**

THE GLOBAL COMPACT
WE SUPPORT

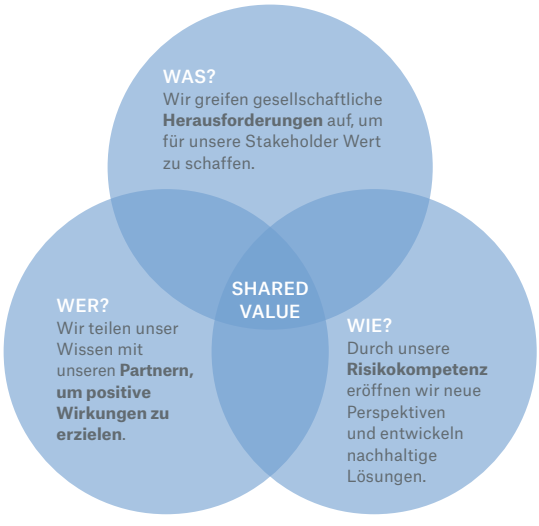
PSI Principles for Sustainable Insurance

PRI

UNEP Finance Initiative
Innovative financing for sustainability

## Corporate Responsibility bei Munich Re

Verantwortungsvolles Handeln heißt für Munich Re, Mehrwert für die Gesellschaft und unser Unternehmen zu schaffen. Dieser Shared-Value-Ansatz, auf dem die Corporate-Responsibility-Strategie von Munich Re basiert, trägt dazu bei, dass unsere Stärken und Fähigkeiten bestmöglich eingesetzt werden können. Den Schwerpunkt legen wir dabei auf drei Themen, denen wir besondere Bedeutung beimessen. Mit unseren Ressourcen und unserer Risikoexpertise wollen wir dazu beitragen, die Folgen des Klimawandels abzuschwächen, den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern und Risikobewusstsein zu stärken.




### Konzentration auf vier Handlungsfelder

**Corporate Responsibility im Geschäft**
Umwelt-, Sozial- sowie Governance-Aspekte (ESG) berücksichtigen wir proaktiv in unserem Versicherungsgeschäft sowie im Kapitalanlagemanagement.

**Umweltmanagement**
Wir haben ein gruppenweit gültiges Umweltmanagementsystem aufgebaut und arbeiten seit 2015 $CO_2$-neutral.

**Social-Impact-Projekte**
Mit unserem gesellschaftlichen Engagement nehmen wir unsere Rolle als verantwortungsvolles Unternehmen wahr und setzen dabei auf Projekte mit Nähe zu unserem Kerngeschäft.

**Reporting und Kommunikation**
Wir berichten regelmäßig und transparent über unsere Aktivitäten und Erfolge. Zudem sind wir im kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern.

## Unternehmenskennzahlen per 31.12.2017

| Finanzkennzahlen | | 2017 | 2016 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| Gebuchte Bruttobeiträge | Mrd. € | 49,1 | 48,9 | 50,4 |
| Konzernergebnis | Mio. € | 392 | 2.581 | 3.122 |
| Dividende je Aktie | € | 8,60 | 8,60 | 8,25 |
| Kapitalanlagen | Mrd. € | 217,6 | 221,8 | 217,6 |
| Streubesitz der Aktien | % | 100 | 100 | 100 |

| Umweltkennzahlen* | | 2017 | 2016 | 2015 |
|---|---|---|---|---|
| Abdeckungsgrad zertifiziertes Umweltmanagementsystem ISO 14001 | % der Mitarbeiterschaft | 38 | 38 | 38 |
| Abdeckungsgrad der Mitarbeiterschaft Datenerfassung | % der Mitarbeiterschaft | 83 | 83 | 84 |
| $CO_2$-Emissionen je Mitarbeiter[1] | Kilogramm (kg) je Mitarbeiter | 2.671 | 2.813 | 3.872 |
| Gesamte $CO_2$-Emissionen[2] | Tonnen (t) | 113.278 | 122.147 | 168.641 |
| Direkte $CO_2$-Emissionen (Scope 1) | Tonnen (t) | 47.880 | 47.761 | 58.929 |
| Indirekte $CO_2$-Emissionen (Scope 2)[2] | Tonnen (t) | 39.834 | 47.362 | 77.700 |
| Andere indirekte $CO_2$-Emissionen (Scope 3) | Tonnen (t) | 25.563 | 27.023 | 32.012 |

| Mitarbeiterkennzahlen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Weiterbildungstage je Mitarbeiter | Ø | 3,0 | 3,0 | 4,0 |
| Frauenanteil in Führungspositionen | % | 33,5 | 32,6 | 30,8 |
| Gewichteter Ø der Fluktuationsrate | % | 15,1 | 11,9 | 10,5 |

| Kennzahlen Social Impact (SI) | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Gesamte Ausgaben SI[3] | € | 8.771.058 | 7.738.945 | 10.390.192 |
| Freiwilligenstunden unserer Mitarbeiter | Std. | 10.035 | 7.500 | 7.000 |

1 Berechnung der $CO_2$-Emissionen erfolgt ab 2016 auf Basis der jeweiligen aktuellen Version des GHG Protocols bzw. der VFU-Richtlinien.
2 Strom aus erneuerbaren Quellen wird ab 2016 in der Bilanz berücksichtigt.
3 Dieser Betrag enthält Spenden (inkl. Sach- und politische Spenden), soziale Sponsorings (inkl. Sachsponsoring), Ausgaben für Corporate Volunteering sowie die Aufwendungen unserer Stiftungen und Corporate-Responsibility-Mitgliedschaften.
* Diese Umweltkennzahlen wurden gruppenweit durch Ernst & Young verifiziert.

## Socially Responsible Investment (SRI) Ratings

Bloomberg

### Munich Re unter Branchenbesten

Bloomberg analysiert und bewertet die Transparenz der Unternehmen unter ökologischen, sozialen und Governance-Gesichtspunkten (ESG: Environmental, Social und Governance); auch Munich Re wird jährlich bewertet.

MEMBER OF Dow Jones Sustainability Indices In Collaboration with RobecoSAM

### Seit langer Zeit im DJSI vertreten

Von 2001 an ist Munich Re ununterbrochen in den Dow Jones Sustainability Indices vertreten und liegt mit ihrer Bewertung stets über dem Durchschnitt.

FTSE4Good

### Munich Re in FTSE4Good-Index-Serien gelistet

Seit der Gründung dieses Ratings im Jahr 2001 ist Munich Re ununterbrochen in diversen FTSE4Good-Index-Serien gelistet.

### Gute Bewertung im Rating von MSCI

Im Jahr 2017 erhielt Munich Re eine AA Bewertung im ESG-Rating von MSCI.

Corporate Responsibility Prime rated by oekom research

### Prime Note im Rating

Im Corporate-Responsibility-Rating von oekom research des Jahres 2017 erreicht Munich Re erneut die Note „Prime“ und zählt damit weiterhin zu den Best-in-Class-Versicherungsunternehmen.

SUSTAINALYTICS

### Industry Leader im Branchenrating von Sustainalytics

Im Branchenrating von Sustainalytics belegt Munich Re im Jahr 2017 im Versicherungssektor einen hervorragenden zweiten Platz.

### Munich Re in Indizes von Vigeo Eiris vertreten

Seit 2012 ist Munich Re Teil der Indizes Euronext Vigeo World 120, Euronext Vigeo Europe 120 und seit 2013 auch Teil des Euronext Vigeo Eurozone 120.

## Kontakt

**Sustainability:**

Renate Bleich
Head of Department
Sustainability

**Corporate Responsibility Portal:**
www.munichre.com/corporate-responsibility

**Nichtfinanzieller Bericht:**
www.munichre.com/cg-de

**E-Mail:**
responsibility@munichre.com

© 2018
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107, 80802 München

Verantwortung im Geschäft

- Finanzkennzahlen
- Umweltkennzahlen
- Mitarbeiterkennzahlen
- Kennzahlen Social Impact
- GRI-Bilanz & Global-Compact
- SRI-Indizes, SRI-Ratings und Auszeichnungen
- PRI-Report
- PSI-Report (Englisch)

# Principles for Responsible Investment – verantwortungsvoll investieren

**Bei Munich Re gilt: Verantwortungsvolles Wirtschaften hat oberste Priorität, nicht zuletzt um gewinnbringend zu arbeiten. Deshalb richten wir uns bei unseren Kapitalanlagen nach den Principles for Responsible Investment (PRI) der Vereinten Nationen. Diese haben wir mitgestaltet und als erstes deutsches Unternehmen unterzeichnet.**

Eine ganzheitliche Anlagestrategie, die sich an ESG-Kriterien (ESG: Environmental, Social, Governance) ausrichtet, wirkt sich langfristig auch günstig auf Risiko und Ertrag aus. Als erstes deutsches Unternehmen gehörten wir daher am 27. April 2006 zu den ersten Unterzeichnern der UN Principles for Responsible Investment (PRI) – an deren Ausarbeitung wir maßgeblich beteiligt waren. Diese Grundsätze beruhen darauf, dass Investitionsentscheidungen oft nicht ausreichend die Voraussetzungen zu einer nachhaltigen Entwicklung erfüllen und damit die Bedürfnisse der nachfolgenden Generationen unberücksichtigt bleiben.

**Prinzipien und Handlungsempfehlungen für Anlageentscheidungen**
Sechs Grundsätze sind in einer Liste mit 35 Handlungsempfehlungen näher beschrieben. Damit können institutionelle Investoren ökologische und soziale Aspekte sowie Themen einer guten Unternehmensführung bei ihren Anlageentscheidungen einbeziehen. Munich Re setzt auf eine angemessene und zukunftgerichtete Erfüllung der PRI.

Wie Munich Re die sechs UN-Prinzipien praktisch umsetzt, zeigen unsere Beispiele:

| Nr. | Prinzip | Beispielmaßnahmen |
|---|---|---|
| 1 | „Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.“ **Nachhaltiger Investmentprozess** | ▪ Wir verfolgen im Investmentprozess den Best-in-Class-Ansatz. Das heißt: Aus der Grundgesamtheit investierbarer Aktien und Unternehmensanleihen wählen wir innerhalb jeder Branche die nachhaltigsten Titel aus.<br>▪ Bei gleich gutem Rendite/Risiko-Profil fällt die Wahl auf den nachhaltigeren Emittenten. |
| 2 | „Wir werden aktive Aktionäre sein und ESG-Themen in unsere Aktionärspolitik und -praxis einbeziehen.“ **Aktiver Investor** | ▪ Wir legen unsere Investmentkriterien offen und sprechen diese im Dialog mit den Unternehmen an.<br>▪ Ziel ist es, die Unternehmen zu veranlassen, ihr ESG-Rating zu verbessern beziehungsweise erstmals ein positives ESG-Rating zu erreichen. Damit trägt Munich Re dazu bei, dass Unternehmen ESG-Kriterien stärker beachten. |
| 3 | „Wir werden eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei den Unternehmen und Körperschaften fordern, in die wir investieren.“ **Offenlegung der Nachhaltigkeit** | ▪ Mit Blick auf unsere nachhaltigen Investitionskriterien der Publikumsfonds MEAG Nachhaltigkeit, MEAG EM Rent Nachhaltigkeit und MEAG FairReturn fordern wir von Unternehmen entsprechende Informationen.<br>▪ Seit 2007 berücksichtigen wir beim Ankauf und Neubau von eigengenutzten Immobilien Nachhaltigkeitskriterien. |
| 4 | „Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung dieser Grundsätze in der Investmentbranche vorantreiben.“ **Förderer von PRI** | ▪ Wir betonen und verlautbaren unsere Prinzipien – unter anderem durch Medienveröffentlichungen sowie durch die Teilnahme an Vorträgen und Kongressen zum Thema „Nachhaltigkeit“.<br>▪ Wir zeigen anhand einzelner Fonds und Aktivitäten, wie verantwortliches Wirtschaften konkret umgesetzt werden kann:<br>  ▪ Investitionen in Infrastruktur mit Schwerpunkt Erneuerbare Energien,<br>  ▪ MEAG Nachhaltigkeit,<br>  ▪ MEAG EM Rent Nachhaltigkeit,<br>  ▪ MEAG FairReturn. |

Verwandte Themen

Ziele und Maßnahmen
Unser Leitbild
Herausforderungen: Klimawandel
CR in der Kapitalanlage

Externe Links

UN: Principles for Responsible Investment
Munich Re PRI Transparency Report 2017

| Nr. | Prinzip | Beispielmaßnahmen |
|---|---|---|
| 5 | „Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung dieser Grundsätze zu steigern.“ **Zusammenarbeit zur Erreichung der PRI** | ▪ Durch die PRI-Mitgliedschaft leistet Munich Re einen Beitrag zur Verbreitung und Weiterentwicklung der Grundsätze.<br>▪ Wir treiben den Erfahrungsaustausch mit anderen PRI-Mitgliedern in Deutschland und weltweit voran. |
| 6 | „Wir werden über unsere Aktivitäten und unsere Fortschritte bei der Anwendung der Grundsätze Bericht erstatten.“ **Reporting der PRI-Aktivitäten und PRI-Fortschritte** | ▪ Wir nehmen an der jährlichen Untersuchung „PRI Reporting and Assessment Survey“ der UNEP teil.<br>▪ Wir berichten über PRI und unsere diesbezüglichen Aktivitäten (zum Beispiel Reports, ESG-Analystengespräche).<br>▪ Munich Re nimmt an ESG-Ratings teil und berücksichtigt die Einschätzungen bei unternehmerischen Entscheidungen. |

GRI: G4-DMA-Human Rights; G4-HR1; G4-FS7; G4-FS11

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

Verantwortung im Geschäft

- Finanzkennzahlen
- Umweltkennzahlen
- Mitarbeiterkennzahlen
- Kennzahlen Social Impact
- GRI-Bilanz & Global-Compact
- SRI-Indizes, SRI-Ratings und Auszeichnungen
- PRI-Report
- PSI-Report (Englisch)

# Principles for Sustainable Insurance – Corporate responsibility in business

**Over the past one and a half years Munich Re has sharpened its corporate responsibility strategy, gearing it even more towards the creation of shared value. It is our firm belief that responsible business conduct will generate added value to both our Group and society at large. In our core business of primary insurance and reinsurance, and also in our associated investments, the Principles for Sustainable Insurance (PSI) and the Principles for Responsible Investments (PRI) are important guiding frameworks for us.**

**These two codes, and other voluntary commitments the Group has made, go well beyond what is required by law or supervisory regulations. By implementing them resolutely, we meet our stakeholders' demands in terms of our corporate responsibility.**

Principles for Sustainable Insurance

**The following examples from 2017 show how Munich Re (Group) is living the four principles in its day-to-day business:**

Principle 1
We will embed in our decision-making environmental, social and governance issues relevant to our insurance business.

In our insurance business, we make systematic allowance for environmental, social and governance (ESG) aspects. This holds true in our internal underwriting processes and also applies to our products and services.

Corporate responsibility in business
Corporate responsibility in insurance

To ensure that our commitment is implemented and put into practice, ESG criteria are taken into consideration for both, annual and multi-year bonuses, when evaluating the overall performance of members of the Board of Management. Annual Report 2017 (PDF, 1,8 MB) (p. 29 pp)

As early as in 2013, we established a cross-business-field Group Corporate Responsibility Committee (GCRC), which advises the Board of Management on the development of our sustainability strategy. The GCRC identifies and prioritises sensitive business topics, on which we develop positions that apply Group-wide. These are then implemented by the business fields in the form of binding underwriting guidelines, best practices and guidance for our employees.

So far, the GCRC has approved position papers and guidelines on the following sensitive topics:

**Sensitive Issues: Munich Re positions and measures**

| | | |
|---|---|---|
| **Banned weapons** Policy on cluster munition and land mines | **Mining** Position paper including specific questions on ESG aspects | **ESG Tool** Assessment of different industries (e.g. engineering business) |
| **Fracking** Position paper including specific questions on ESG apects | **Artic drilling** Guideline, risks to be referred to Arctic Drilling Panel | **ESG country rating** Exclusion of investments in government bonds of substandard countries |
| **Oil sands** Position paper including specific questions on ESG apects | **Investments in farmland** Mandatory ESG check for investments | **Sensitive issues under observation** Tax evasion, pulp and paper, palm oil |

Source: Munich Re

Individual transactions of potential concern are submitted to the Reputational Risk Committees (RRCs) which have been established for each field of business. These Committees check whether a planned transaction is appropriate and ensure that we do not make any decisions that could harbour ESG, and ultimately, reputational risks.

With our approach, full responsibility for each transaction intentionally remains with the business unit concerned. Experts from our Corporate Responsibility department support our employees in assessing ESG criteria in business

PSI Principles for Sustainable Insurance

UNEP Finance Initiative Innovative financing for sustainability

External Link

PSI Signatories: Signatory companies

operations. We offer a broad-based range of training programmes, from technical implementation of our underwriting guidelines to current sustainability topics, tailored in each case to the individual industry and region. At the same time, we expect and promote active dialogue among our employees and between them and their managers.

In the primary insurance business field, the analysis of ESG aspects has been a standard component in the product development process for private clients since 2014. ESG aspects are also taken into consideration when writing individual risks in corporate client business. In our sales units, the ERGO Compass – a standardised, technically supported guideline for advising clients – ensures a consistently high level of consulting quality.

### Corporate responsibility in insurance business

New kinds of risks and global challenges call for new approaches, for example in the field of renewable energies and innovative technologies, in dealing with climate change, or with access to insurance in emerging and developing countries. ESG aspects are also taken into consideration in the development of innovative coverage concepts. This allows us to open up new business opportunities, while at the same time creating benefits for society in keeping with our shared value approach.
An ESG tool for engineering projects, developed in 2013, was continually extended to other industry sectors. It supports our underwriters in systematically incorporating ESG aspects into their risk assessment. Furthermore, it helps our asset managers to assess risks when investing in infrastructure projects.

Our primary insurer ERGO attaches great importance to the integration of ESG aspects in its personal lines insurance business and offers a multiplicity of insurance solutions that take account of ecological aspects. In 2014, ERGO introduced ESG aspects into the product development process for private customer business. In 2015, ERGO implemented a new branding for products which meet all relevant ESG standards: ERGO thus labels, for example, a car insurance for e-vehicles with special batteries with an "ESG icon". The range of products is continuously being expanded. In the sales process, the ERGO Compass – a standardised, technically supported guideline for advising clients – ensures a consistently high level of consulting quality.

### Sustainable solutions

ESG integration does not apply to our core business of primary insurance and reinsurance alone, it is very much reflected in our investment process as well. MEAG, our internal asset manager, currently manages a global portfolio worth more than €250bn. The bulk of our investments meet sustainable investment criteria. Our asset management follows the Principles for Responsible Investment (PRI). Since June 2017, MEAG has been working with MSCI ESG Research, a leading provider of sustainability analyses and ratings in the ESG area. The aim of using MSCI ESG Research and MSCI ESG ratings is to further refine and optimise MEAG's approach to sustainable investment. With its high degree of global coverage of the most important asset classes, MSCI supports MEAG in determining a sustainable investment universe and selecting sustainable individual investments.

## Principle 2
## We will work together with our clients and business partners to raise awareness of environmental, social and governance issues, manage risk and develop solutions.

Munich Re is driving forward ESG integration at industry level, and we are encouraging the development of best practices. One example is the ESG Standard project: The project is exploring whether a uniform industry standard for environmental, social and governance (ESG) aspects can be derived from the PSI projects we have already implemented together. Initial drafts of a common ESG standard will be prepared and discussed at regional consultative meetings. The new standard is to be presented in the fourth quarter of 2018, and the objective is for PSI members to actively apply it, and for it to be available to the insurance industry as a whole.

Another initiative, which we already briefly touched upon in last year's PSI report, involved our cooperation with ICLEI on sustainable urban development. The project started with a pilot phase in the Tanzanian capital of Dar es Salaam and developed concepts for more sustainable urban infrastructure planning and risk management. In May 2017, the global network of sustainable cities "ICLEI – Local Governments for Sustainability" held the Resilient Cities conference in Bonn. Munich Re played a significant role in this event, where the Secretariat of the PSI also convened the inaugural Insuring Resilient and Sustainable Cities Summit. The key product of the Summit was the adoption of the "Bonn Ambition": to formulate objectives for the insurance industry by June 2018 to make cities resilient and sustainable and thus contribute towards Goal 11 of the United Nations' Sustainable Development Goals.

The highlight of our work in 2017 was certainly "Shaping the sustainable insurance agenda in North America", convened by the PSI Initiative and Munich Re, hosted by Munich Re, US, in Princeton. It was the inaugural PSI event in the US and covered key sustainability challenges and opportunities for the North American insurance industry, including climate change, natural disasters, cities, infrastructure and InsurTech. For two days in late November, the event brought together insurance industry leaders from the US, Canada and Bermuda, as well as insurance regulators and associations, investors, rating agencies, and senior

representatives from the wider business community, the UN, academia and the development community. As such, the event was a practical follow-up to the Resilient Cities Congress in Bonn (see above) and another milestone towards the ICLEI World Congress in Montréal, Canada in June 2018.

All our findings are shared in our dialogue with ceding companies and other business partners. At the same time, Munich Re Group staff regularly speak at international conferences, market events or client seminars about PSI and ESG integration.

Principle 3
We will work together with governments, regulators and other key stakeholders to promote widespread action across society on environmental, social and governance issues.

Munich Re has always valued an open and ongoing dialogue with its stakeholders. Transparent communication with our stakeholders is the basis for mutual trust. At the same time, this exchange enables us to identify important social challenges and changes at an early stage so that we can then offer or develop suitable business solutions for the future.
Stakeholder dialogue

Through the departments responsible (Sustainability, Group Legal, Climate & Public Sector Business Development and others), we are in constant contact with a large number of interest groups, NGOs, UN institutions, public administration bodies and the scientific community at a national and international level.

Working with a wide range of different political institutions and national governments, Munich Re provides advice on current topics relating to climate change and contributes the deep expertise of its Corporate Climate Centre. Munich Re is an active member of many insurance industry initiatives and associations.

One example of such forms of cooperation is Munich Re's support of the InsuResilience Initiative. Founded in 2015 by the G7 countries, the initiative aims to enable an additional 400 million people in developing and emerging countries to access insurance products covering weather and climate risks by 2020. By the end of last year, the initiative moved into a higher gear with the announcement of additional funding and many more partners. The InsuResilience Global Partnership for Climate and Disaster Risk Finance and Insurance Solutions, launched at the 2017 UN Climate Conference in Bonn, now brings together G20 countries in partnership with the V20 nations.

Other examples of our commitments to develop prevention and mitigation measures can be found here:

Strategic topic climate change
Climate Change
Risk Awareness

Our experts are engaged in ongoing dialogue with scientists, associations and organisations around the world and are involved in a large number of national and international research and development projects such as the Global Earthquake Model (GEM), the Global Climate Forum (GCF) and the Munich Climate Insurance Initiative (MCII). In addition to providing financial resources, Munich Re makes available its comprehensive risk and insurance expertise.

Principle 4
We will demonstrate accountability and transparency in regularly disclosing publicly our progress in implementing the principles.

This is our fifth progress report in connection with the Principles for Sustainable Insurance. It covers the calendar and financial year 2017 (1 January to 31 December). We will publish an update for the financial year 2018 within a year from now.

An extensive overview of all our activities can be found on the Corporate Responsibility Portal and on our corporate website.

Corporate Responsibility Portal
Munich Re Corporate website
SRI indices, SRI ratings and awards received

N.B.: Hyperlinks in this report refer to pages on our Corporate Responsibility Portal, of which this report is an integral part. Links also refer to Munich Re's corporate website and other pages in the public domain, which may be updated at irregular intervals.

Munich, May 2018

Renate Bleich
Head of Sustainability
Munich Re
responsibility@munichre.com

GRI: G4-DMA-Human Rights

# GRI-Content Index & Global-Compact-Fortschrittsmitteilung

Bei der Erarbeitung des Corporate-Responsibility-Portals von Munich Re (Gruppe) haben wir uns im aktuellen Berichtszeitraum am Berichtsstandard G4 der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert und die branchenspezifischen Leistungsindikatoren für Finanzdienstleister (Financial Services Sector Supplements) einbezogen. Damit wollen wir zu mehr Transparenz und zur besseren Nachvollziehbarkeit unserer Leistungen beitragen.

Wir berichten „In Übereinstimmung" mit den Leitlinien der „Kern-Option" und beziehen alle für Munich Re und unsere wichtigsten Stakeholder relevanten Informationen ein. Die „Kern"-Option schafft die Basis dafür, dass Unternehmen Angaben zu den Auswirkungen ihrer wirtschaftlichen, ökologischen und führungsbezogenen Leistung machen können.

Die in der GRI-Bilanz dargestellten Indikatoren entsprechen zugleich den Anforderungen an die jährliche Fortschrittsmitteilung (Communication on Progress) des UN Global Compact. Damit dokumentieren wir, welche Maßnahmen Munich Re ergriffen hat, um die zehn Prinzipien des Global Compact stetig im Unternehmen zu verankern.

Die GRI-Tabelle (siehe Download rechts) verweist auf das Corporate-Responsibility-Portal sowie auf andere Publikationen von Munich Re und enthält Erläuterungen zu einzelnen Indikatoren und eventuellen Abweichungen. Die Angabe „Reasonable assurance" durch KPMG umfasst alle Informationen und Daten aus den Kapiteln „Consolidated financial statements" und „Management Report" des Geschäftsberichts 2017 von Munich Re. Ausgewählte quantitative Umweltindikatoren für das Geschäftsjahr 2017 sind gruppenweit durch Ernst & Young extern verifiziert.

*GC: Global Compact

GRI Content Index: G4-32

Download

GRI Content Index – Reporting 2018 (englisch) (PDF, 184 KB)

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# GRI-Content-Index – Core

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **GENERAL STANDARD DISCLOSURES** | | | | |
| **Strategy and Analysis** | | | | |
| G4-1 | Statement by the CEO | | | GC 1-10 |
| **Organisational Profile** | | | | |
| G4-3 | Imprint | Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft | | |
| G4-4 | Group structure: pp. 23-26 (AR) | | Reasonable assurance* | |
| G4-5 | Imprint | Munich, Germany | | |
| G4-6 | Group structure: pp. 23-26 (AR) | | Reasonable assurance* | |
| G4-7 | Other information – Parent: p. 165 (AR)<br>List of shareholdings as at 31 December 2017 pursuant to Section 313(2) of the German Commercial Code (HGB) p 170-179 | | Reasonable assurance* | |
| G4-8 | Group structure: pp. 23-26 (AR)<br>Corporate Structure (CWS) - Locations | | Reasonable assurance* | |
| G4-9 | Business performance: pp. 52-63 (AR)<br>Financial position: pp. 64-67(AR)<br>Other information – Number of staff: p. 16 (AR) | | Reasonable assurance* | |
| G4-10 | Employee indicators<br>Employees | | | GC 6 |
| G4-11 | Employee indicators | | | GC 3 |
| G4-12 | Procurement at Munich Re (CWS)<br>Procurement principles Munich Re | | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| | Procurement at Munich Re – Reinsurance (CWS)<br>Supplier self-assessment – ERGO (German website)<br>Procurement principles – MEAG | | | |
| G4-13 | Group structure: pp. 23-26 (AR)<br>Balance sheet press conference 2017 (CWS) | | Reasonable assurance* | |
| G4-14 | Risk Report: Excerpt from Annual Report 2017 (AR) p. 68-76 | | Reasonable assurance* | |
| G4-15 | Our commitments<br>SRI indices, SRI ratings and awards<br>Employees | | | |
| G4-16 | Our commitments<br>Social Impact Indicators | | | |
| **Identified Material Aspects and Boundaries** | | | | |
| G4-17 | List of shareholdings: pp. 170-179 (AR)<br>Group structure: pp. 23-26 (AR) | | Reasonable assurance* | |
| G4-18 | Stakeholder and Materiality | | | |
| G4-19 | Stakeholder and Materiality | | | |
| G4-20 | Stakeholder and Materiality<br>About the Corporate Responsibility portal<br>Strategic Topic – Climate Change<br>Strategic Topic – Access to Health<br>Strategic Topic – Risk Awareness | Climate Change: relevant particularly for risk assessment, corporate underwriting and business development<br>Access to health: relevant particularly for the Life and Health sector as well as for the primary insurance sector.<br>Risk awareness: relevant for the whole Group, particularly for the identification/analysis of new risks and opportunities (risk assessment, business potentials), business development/access to clients/development of future markets | | |
| G4-21 | Stakeholder and Materiality<br>About the Corporate Responsibility portal<br>Strategic Topic – Climate Change<br>Strategic Topic – Access to Health<br>Strategic Topic – Risk Awareness | Climate Change: relevant particularly for clients and shareholders<br>Health: particularly relevant for clients in the health and life business as well as in primary insurance, relevant for shareholders<br>Risk awareness: clients/markets; partner organisations (science, associations etc.), GOs and NGOs, shareholders | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| G4-22 | Financial indicators<br>Environmental indicators<br>Employee indicators<br>Social Impact Indicators | We generally report on several years in order to show the development of performance indicators. Reasons for restatements of data (if necessary) are disclosed on the respective pages. | | |
| G4-23 | Our guiding principles<br>Stakeholder and Materiality<br>Strategic Topic – Climate Change<br>Strategic Topic – Access to Health<br>Strategic Topic – Risk Awareness | Munich Re has reviewed/sharpened its Corporate Responsibility strategy towards a shared value-approach in 2015/16. At the same time material topics/challenges were redefined. | | |
| **Stakeholder Engagement** | | | | |
| G4-24 | Stakeholder and Materiality | | | |
| G4-25 | Stakeholder and Materiality | | | |
| G4-26 | Stakeholder and Materiality | | | |
| G4-27 | Stakeholder and Materiality<br>Annual General Meeting/Countermotions (CWS) | | | |
| **Report Profile** | | | | |
| G4-28 | About the Corporate Responsibility portal | | | |
| G4-29 | Downloads | May 2018 | | |
| G4-30 | About the Corporate Responsibility portal | annual | | |
| G4-31 | Contact | Kerstin Lücke<br>Renate Bleich<br>responsibility@munichre.com | | |
| G4-32 | Reporting/GRI | | | |
| G4-33 | Annual Report Auditors Report, p. 180-186 (AR)<br>About the Corporate Responsibility portal | No external assurance of the Corporate Responsibility-Report (Portal). Consolidated financial statements and Group management report in the Annual Report 2017 with reasonable assurance from KPMG.<br>The environmental data for the financial year 2017 have been verified Group-wide by Ernst &Young. | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **Governance** | | | | |
| G4-34 | Organisational positioning<br>Report of the Supervisory Board: pp. 9-13 (AR)<br>Corporate Governance Report: p. 14-19 (AR) | Group Corporate Responsibility Committee | | |
| G4-35 | Organisational positioning<br>Corporate Responsibility in Insurance<br>Corporate Responsibility in Investment<br>Report of the Supervisory Board: pp. 9-13 (AR)<br>Corporate Governance Report: pp. 14-19 (AR) | | | |
| G4-36 | Organisational positioning<br>Corporate Responsibility in Insurance | | | |
| **Ethics and Integrity** | | | | |
| G4-56 | Our commitments<br>Guiding principles<br>Compliance (CWS)<br>Code of Conduct: (CWS) | | | GC10 |
| G4-57 | Financial Crime Management (CWS)<br>Compliance (CWS)<br>Code of Conduct: (CWS) | | | GC 10 |
| G4-58 | Compliance (CWS)<br>Financial Crime Management (CWS)<br>Lobbying (CWS) | | | GC 10 |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|

# SPECIFIC STANDARD DISCLOSURES

## CATEGORY: ECONOMIC

### Economic Performance

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| G4-DMA | Important tools of corporate management, pp. 50-51 (AR)<br>Corporate governance (CWS)<br>Report of the Supervisory Board p 9-13 (AR) | | Reasonable assurance* | |
| G4-EC1<br>FS-EC1 | Financial indicators<br>Key figures (IFRS): front cover flap (AR)<br>Business performance: pp. 52-63 (AR)<br>Notes to the consolidated balance sheet – Equity and liabilities, p. 141f. (AR)<br>Personnel expenses: p. 165 (AR)<br>FS-EC1:<br>Group: p. 23 (AR)<br>Social Impact<br>Social Impact Indicators | | Reasonable assurance* | |
| G4-EC2 | Strategic Topic: Climate Change<br>Sustainable Solutions<br>Corporate Responsibility in Investment<br>Focus topics/Climate Change (CWS)<br>Topic Climate Change<br>Risk Report/Climate Change: p.76 (AR)<br>Opportunities Report: pp. 77f. (AR) | | Reasonable assurance* | GC 7 |
| G4-EC3 | Other provisions: pp. 114f.; pp. 149-152 (AR) | | Reasonable assurance* | |
| G4-EC4 | | To our best knowledge, Munich Re did not receive financial assistance from government. | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **Market Presence** | | | | |
| G4-DMA | Employees | | | |
| G4-EC5 | Personnel expenses: p. 165 (AR)<br>Employee indicators<br>Munich Re (Reinsurance) Salary (CWS)<br>ERGO (Primary Insurance) Salary | Munich Re salaries are substantially above the local minimum wage level. In general, Munich Re pays wages that are higher than the local minimum wages (where they exist). | Reasonable assurance* | GC 6 |
| G4-EC6 | Employee indicators<br>Employees | | | GC 6 |
| **Indirect Economic Impacts** | | | | |
| G4-DMA | Our guiding principles<br>Corporate Responsibility in Investment<br>Sustainable Solutions<br>Opportunities Report: p. 77 | We use our knowledge to come up with solutions that meet the needs both of our clients and of society and its financial structures, since insurance only works if the risks – including indirect economic impact – can be calculated. | Reasonable assurance* | |
| G4-EC7 | Corporate Responsibility in Investment<br>Sustainable Solutions<br>Procurement at Munich Re (CWS)<br>Procurement principles Munich Re | | | |
| G4-EC8 | Corporate Responsibility in Investment<br>Sustainable Solutions<br>Strategic Topic: Climate Change<br>Strategic Topic: Risk Awareness<br>Focus topics/Climate Change | | | |
| **Procurement Practices** | | | | |
| G4-DMA | Procurement at Munich Re (CWS)<br>Procurement principles Munich Re<br>Procurement at Munich Re – Reinsurance (CWS)<br>Compliance (CWS) | | | |
| G4-EC9 | Procurement at Munich Re (CWS) | Partially reported | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| | Procurement principles Munich Re<br>Procurement at Munich Re – Reinsurance (CWS)<br>Supplier self-assessment – ERGO (German website)<br>Procurement principles – MEAG<br>Compliance (CWS) | | | |

## CATEGRORY: ENVIRONMENTAL

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| G4-DMA | Group: p. 23 (AR)<br>Environment<br>Environmental indicators<br>More detailed environmental indicators (xls)<br>Our guiding principles<br>Corporate Responsibility in Insurance<br>Corporate Responsibility in Investment | Our explanations regarding this DMA applies to the following Aspects: Materials, Energy, Water, Emissions, Effluents and Waste, Products and Services, Compliance, Transport, Supplier Environmental Assessment, Environmental Grievance Mechanisms. | | |
| **Materials** | | | | |
| G4-EN1 | Environmental indicators<br>More detailed environmental indicators (xls) | | Environmental data** | GC 7,8 |
| G4-EN2 | Environmental indicators<br>More detailed environmental indicators (xls) | | | GC 8 |
| **Energy** | | | | |
| G4-EN3 | Environmental indicators<br>More detailed environmental indicators (xls)<br>Environment | | Environmental data** | GC 7,8 |
| G4-EN5 | More detailed environmental indicators (xls) | | Environmental data** | GC 8 |
| G4-EN6 | More detailed environmental indicators (xls)<br>Environment | | | GC 8,9 |
| G4-EN7 | Environment<br>Sustainable Solutions<br>Corporate Responsibility in Investment | | | GC 8,9 |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| | More detailed environmental indicators (xls) | | | |
| **Water** | | | | |
| G4-EN8 | Environment<br>More detailed environmental indicators (xls) | As a financial services provider, Munich Re is not a water-intensive company. | Environmental data** | GC 7,8 |
| G4-EN9 | | None | | GC 8 |
| G4-EN10 | | This indicator is of limited relevance, no water is recycled nor reused at our sites. Toilets at our offices in Munich are flushed with rainwater. | | GC 8 |
| **Biodiversity** | | | | |
| G4-EN11 | | not material | | GC 8 |
| G4-EN12 | | not material | | GC 8 |
| G4-EN13 | | not material | | GC 8 |
| G4-EN14 | | not material | | GC 8 |
| **Emissions** | | | | |
| G4-EN15 | More detailed environmental indicators (xls) | | Environmental data** | GC 7,8 |
| G4-EN16 | More detailed environmental indicators (xls) | | Environmental data** | GC 7,8 |
| G4-EN17 | More detailed environmental indicators (xls) | | Environmental data** | GC 7,8 |
| G4- EN18 | More detailed environmental indicators (xls) | | Environmental data** | GC 8 |
| G4-EN19 | More detailed environmental indicators (xls)<br>Environment | | | GC 9 |
| **Effluents and Waste** | | | | |
| G4-EN23 | More detailed environmental indicators (xls) | | Environmental data** | GC 8 |
| G4-EN24 | | There were no significant spills of hazardous materials during the reporting period. Our activity as a financial services provider | | GC 8 |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| | | entails very little contact with hazardous materials and significant spills are thus unlikely. | | |
| G4-EN25 | | Munich Re works with certified waste disposal entities that guarantee the correct transfer and processing of waste. | | GC 8 |
| **Products and Services** | | | | |
| G4-EN27 | Corporate Responsibility in Insurance<br>Corporate Responsibility in Investment<br>Sustainable Solutions<br>Strategic Topic: Climate Change<br>Focus topics/Climate Change | | | GC 7,9 |
| G4-EN28 | | Not material | | GC 8 |
| **Compliance** | | | | |
| G4-EN29 | | None | | GC 8 |
| **Transport** | | | | |
| G4-EN30 | More detailed environmental indicators (xls)<br>Environment | | Environmental data** | GC 8 |
| **Supplier Environmental Assessment** | | | | |
| G4-EN32 | Procurement at Munich Re (CWS)<br>Procurement principles Munich Re<br>Procurement at Munich Re – Reinsurance (CWS)<br>Supplier self-assessment – ERGO (German website)<br>Procurement principles – MEAG<br>Compliance (CWS) | 100% | | GC 8 |
| G4-EN33 | Procurement at Munich Re(CWS)<br>Procurement principles Munich Re<br>Procurement at Munich Re – Reinsurance (CWS)<br>Supplier self-assessment – ERGO (German website) | None, not material | | GC 8 |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| | Procurement principles – MEAG<br>Compliance (CWS) | | | |
| **Environmental Grievance Mechanisms** | | | | |
| G4-EN34 | Annual General Meeting/Countermotions (CWS) | | | GC 8 |
| **CATEGORY: SOCIAL** | | | | |
| **Sub-category: Labor Practices and Decent Work** | | | | |
| G4-DMA | Employees<br>Group: p. 23 (AR) | | Reasonable assurance* | |
| **Employment** | | | | |
| G4-LA1 | Employee indicators | Partially reported (Employee turnover rate) | | GC 6 |
| G4-LA2 | Employees<br>Munich Re as an employer/what we offer/salary (CWS) | Munich Re does not differentiate between benefits provided to full-time staff and those provided to part-time staff. | | GC 6 |
| G4-LA3 | Employees<br>Employee indicators | | | GC 6 |
| **Management Relations** | | | | |
| G4-DMA | Group: p. 23 (AR)<br>Employees<br>Code of Conduct (CWS)<br>Munich Re (Reinsurance): Diversity (CWS)<br>ERGO (Primary insurance): Diversity | | Reasonable assurance* | |
| G4-LA4 | | In the event of operational changes, the Staff Council is duly informed of the action planned in accordance with its right to information, so that it can have a say in whether, when and how such changes are effected | | GC 3 |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **Occupational Health and Safety** | | | | |
| G4-DMA | Employees<br>Group: p. 23 (AR)<br>Code of Conduct (CWS) | | Reasonable assurance* | |
| | | | | |
| G4-LA6 | Employees<br>Employee indicators | Partially reported | | |
| G4-LA7 | Employees | "Preventing and dealing with stress in general is becoming an increasingly important topic." […] | | |
| G4-LA8 | | Each company discusses safety at work issues with its own employee representatives. The relevant statutes are applied. | | |
| **Training and Education** | | | | |
| G4-DMA | Employees<br>Munich Re as an employer/what we offer/further training and development opportunities (CWS)<br>ERGO as an employer/promotion & development<br>Group: p. 23 (AR) | | Reasonable assurance* | |
| G4-LA9 | Employees<br>Employee indicators | | | GC 6 |
| G4-LA10 | Employees<br>Munich Re as an employer/what we offer/further training and development opportunities (CWS)<br>Future excellence in leadership (CWS) | | | |
| G4-LA11 | Employees | Performance appraisals are part of Munich Re's performance management system. Employees and managers set objectives that are reviewed on a regular basis. Personnel development initiatives are part of the annual appraisal interviews. This is valid for the whole Munich Re Group. | | GC 6 |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **Diversity and Equal Opportunity** | | | | |
| G4-DMA | Employees<br>Group: p. 23 (AR)<br>Munich Re (Reinsurance): Diversity (CWS)<br>ERGO (Primary insurance): Diversity | | Reasonable assurance* | |
| G4-LA12 | Employees<br>Employee indicators<br>Corporate Governance: p. 9-19 (AR) | | Reasonable assurance* | GC 6 |
| **Equal Remuneration for Women and Men** | | | | |
| G4-DMA | Employees<br>Code of Conduct (CWS) | We do not differentiate between men and women in our remuneration system. Our policy on salary determination is not based on gender but on individual expertise, experience and market-based criteria. | | |
| G4-LA13 | Employees<br>Code of Conduct (CWS)<br>Munich Re (Reinsurance): Munich Re as an employer/what we offer/salary (CWS)<br>ERGO (Primary insurance): Remuneration & Benefits | We do not differentiate between men and women in our remuneration system. Our policy on salary determination is not based on gender but on individual expertise, experience and market-based criteria. | | GC 6 |
| **Supplier Assessment for Labor Practices** | | | | |
| G4-DMA | Procurement at Munich Re (CWS)<br>Procurement principles Munich Re<br>Procurement at Munich Re – Reinsurance (CWS)<br>Supplier self-assessment – ERGO (German website)<br>Procurement principles – MEAG<br>Compliance (CWS) | | | |
| G4-LA14 | Procurement at Munich Re (CWS) | 100% | | |
| G4-LA15 | Procurement at Munich Re (CWS) | None | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **Labor Practices Grievance Mechanisms** | | | | |
| G4-LA16 | | Not material | | |
| **Sub-category: Human Rights** | | | | |
| **Investment** | | | | |
| G4-DMA | Munich Re Position on Human Rights<br>Munich Re and Human Rights – Factsheet | | | |
| G4-HR1 | Munich Re Position on Human Rights<br>Munich Re and Human Rights – Factsheet<br>Corporate Responsibility in Insurance<br>Corporate Responsibility in Investment<br>Principles for Responsible (PRI)-Reporting<br>Our commitments | | | GC 2 |
| G4-HR2 | Compliance (CWS)<br>Code of Conduct (CWS)<br>Corporate Responsibility in Insurance | Partially reported: Training programmes on the Code of Conduct for our employees as well as e-learning module on this topic. | | GC 1 |
| **Non-discrimination** | | | | |
| G4-HR3 | Compliance (CWS)<br>Code of Conduct (CWS)<br>Employees | Partially reported | | GC 6 |
| **Freedom of association and collective bargaining** | | | | |
| G4-HR4 | Compliance (CWS)<br>Procurement principles Munich Re | To our best knowledge, in the period under review, no business operations were identified in which freedom of association and the right to collective bargaining were at risk. | | GC 3 |
| **Child Labor** | | | | |
| G4-HR5 | Compliance (CWS) | To our best knowledge, in the period under review, no business operations were identified in which there was a significant risk of child labour. | | GC 5 |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **Forced or Compulsory Labor** | | | | |
| G4-HR6 | Compliance (CWS) | To our best knowledge, in the period under review, no business operations were identified in which there was a significant risk of forced or compulsory labour. | | GC 4 |
| **Security Practices** | | | | |
| kG4-HR7 | Compliance (CWS) | Munich Re's Code of Conduct applies to 100% of its own security staff. For all external security personnel, the conditions of the new Purchasing Guidelines apply for reinsurance and require that all new supply and service contracts contain a Corporate responsibility clause based on the UN's Global Compact. | | GC 1 |
| **Indigenous Rights** | | | | |
| G4-HR8 | Compliance (CWS) | To our best knowledge, in the period under review, no business operations were identified in which the rights of indigenous peoples were violated. | | GC 1 |
| **Assessment** | | | | |
| G4-HR9 | Corporate Responsibility in Insurance | | | GC 1 |
| **Supplier Human Rights Assessment** | | | | |
| G4-HR10 | Procurement at Munich Re (CWS)<br>Procurement principles Munich Re<br>Procurement at Munich Re – Reinsurance (CWS)<br>Supplier self-assessment – ERGO (German website)<br>Procurement principles – MEAG | 100% | | GC 2 |
| G4-HR11 | | None | | GC 2 |
| **Human Rights Grievance Mechanisms** | | | | |
| G4-HR12 | Annual General Meeting/Countermotions | | | GC 1 |

## Sub-Category: Society

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **Local Communities** | | | | |
| G4-DMA | Corporate governance (CWS)<br>Financial Crime Management (CWS)<br>Code of Conduct (CWS)<br>ERGO Corporate Governance<br>Sustainable Solutions<br>Social Impact | This DMA applies to the aspects Local communities, Anti-corruption, Public Policy, Anti-competitive behavior, Compliance, Supplier Assessment for Impacts on Society, Grievance Mechanisms for Impacts on Society. | | |
| G4-SO1 | | Little relevance for Munich Re as a financial services provider: we have only a comparatively small impact on the local community with our office-based business operations. | | GC 1 |
| G4-SO2 | | Little relevance for Munich Re as a financial services provider: we have only a comparatively small impact on the local community with our office-based business operations. | | GC 1 |
| G4-FS13 | Sustainable Solutions | | | |
| G4-FS14 | Sustainable Solutions<br>Munich Re Foundation | | | |
| **Anti-corruption** | | | | |
| G4-SO3 | Corporate governance (CWS)<br>Financial Crime Management (CWS) | | | GC 10 |
| G4-SO4 | Corporate governance (CWS)<br>Financial Crime Management (CWS) | | | GC 10 |
| G4-SO5 | Corporate governance (CWS)<br>Financial Crime Management (CWS)<br>ERGO Corporate Governance | | | GC 10 |
| **Public Policy** | | | | |
| G4-SO6 | Social Impact Indicators | | | GC 10 |
| **Anti-competitive Behavior** | | | | |
| G4-SO7 | Code of Conduct (CWS) | Data not reported | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **Compliance** | | | | |
| G4-SO8 | Code of Conduct (CWS) | To our best knowledge, Munich Re was not subject to any fines or sanctions in the reporting year | | |
| **Supplier Assessment for Impacts on Society** | | | | |
| G4-SO9 | Procurement at Munich Re (CWS)<br>Procurement principles Munich Re<br>Procurement at Munich Re – Reinsurance (CWS)<br>Supplier self-assessment – ERGO (German website)<br>Procurement principles – MEAG | 100% | | |
| G4-SO10 | | None | | |
| **Grievance Mechanisms for Impacts on Society** | | | | |
| G4-SO11 | Annual General Meeting/Countermotions | | | |
| **Sub-Category: Product Responsibility** | | | | |
| **Customer Health and Safety** | | | | |
| G4-DMA | Code of Conduct (CWS)<br>Our guiding principles<br>Group structure: pp. 23-26 (AR) | This DMA applies to the aspects Product and Service Labeling, Marketing Communication, Customer Privacy and Compliance | Reasonable assurance* | |
| **Product and Service Labeling** | | | | |
| G4-DMA<br>(FSS): (former FS15, FS16) | Code of Conduct (CWS) | In accordance with our code of conduct, we are fair and open in our business relations. Munich Re endeavours to give clients the best possible advice and the information they need to make sound decisions.<br><br>Munich Re's product and service range – from development and marketing to conclusion of the business – is subject to strict quality controls. Hence all significant product or service categories are covered by and assessed for compliance with such procedures. | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| | | To further clarify insurance terms and conditions, especially our primary insurance group ERGO has significantly improved the transparency of all documents. Customers receive all the information they need on the conditions of liability relating to their insurance protection in a clear and transparent format. | | |
| G4-PR3 | | Munich Re's product and service range – from development and marketing to conclusion of the business – is subject to strict quality controls. Hence all significant product or service categories are covered by and assessed for compliance with such procedures.<br><br>To further clarify insurance terms and conditions, especially our primary insurance group ERGO has significantly improved the transparency of all documents. Customers receive all the information they need on the conditions of liability relating to their insurance protection in a clear and transparent format. | | |
| G4-PR4 | | Not applicable<br>For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and is regulated by our Code of Conduct. | | |
| G4-PR5 | Stakeholder and Materiality<br>Group structure: pp. 23-26 (AR) | | | |
| **Marketing Communications** | | | | |
| G4-PR6 | Corporate Responsibility in Insurance<br>Compliance (CWS)<br>Code of Conduct (CWS) | | | |
| G4-PR7 | | For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and is regulated by our Code of Conduct. To our best knowledge, no cases of non-compliance occurred during 2017. | | |
| **Customer Privacy** | | | | |
| G4-PR8 | | For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle and is regulated in our Code of Conduct and our safety regulations. To our best knowledge, Munich Re has not received any information about material breaches of privacy rules. | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **Compliance** | | | | |
| G4-PR9 | | For us, adherence to high ethical and legal standards is a matter of principle. To our best knowledge, no cases of non-compliance occurred, and no fines were paid during 2017. | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|

## FINANCIAL SECTOR SUPPLEMENT ASPECTS: PRODUCT PORTFOLIO

### Product Portfolio

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| G4-DMA (former FS1-FS5) | Corporate Responsibility in Insurance<br>Corporate Responsibility in Investment<br>Sustainable Solutions<br>Stakeholder and Materiality | Further specialised units/panels for early ESG risk detection include:<br>Reputational Risk Committees (AR 2017, p. 74)<br>Internal control system (ICS) (AR 2017, p. 74)<br>Climate and Public Sector Business bundling the Know-how from both climate change expertise and public sector network. | | |
| G4-FS6 | Consolidated financial statements – Segment Reporting, pp. 117-123 (AR) | | | |
| G4-FS7 | Objectives, measures and milestones<br>Corporate Responsibility in Investment<br>Principles for Responsible (PRI)-Reporting | Partially reported<br>The Responsible Investment summarises all guidelines and requirements related to PRI and ESG concerning asset management at Munich Re (Group). For the asset classes of infrastructure, renewable energies, farmland and forestry, we have established an investment process that takes into account both financial and ESG criteria. These ESG criteria include human rights issues.<br><br>Our asset management arm, MEAG, offers different sustainable investment funds: MEAG Nachhaltigkeit and MEAG FairReturn. | | |
| G4-FS8 | Objectives, measures and milestones<br>Corporate Responsibility in Investment<br>Principles for Responsible (PRI)-Reporting | Partially reported<br>Our Responsible Investment Guidelines stipulate that the vast majority of our own investments in shares and bonds should satisfy sustainability criteria. | | |

### Audit

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| G4-DMA (former FS9) | Environment<br>About the Corporate Responsibility portal<br>Risk Report, pp. 68-76 (AR)<br>Annual Report Auditors Report, p. 182-186 (AR)<br>Report of the Supervisory Board: pp. 10f. | | | |

| Standard Disclosure | Location of Munich Re's disclosure*** | Additional explanation/Reason for Omission | External Assurance | UNGC Principle |
|---|---|---|---|---|
| **Active Ownership** | | | | |
| G4-DMA (former FS12) | | MEAG analyses whether corresponding shareholder resolutions are in line with long-term ESG considerations and MEAG's corporate objectives, its voting being determined on that basis.<br><br>Shareholdings in other joint-stock companies make up a relatively low percentage of Munich Re's investments at the present time. We exercise our right to vote primarily at the annual general meetings of German companies, since exercising such rights outside Germany entails substantial costs.<br><br>MEAG also holds in-depth talks with individual companies aimed at improving their SRI performance. | | |
| G4-FS10 | | It is difficult to put a precise figure on the number of companies with which we interact on social or ecological issues. In the course of our business relationships, our asset management has dealings with the managements of several hundred companies, these contacts also being used to address environmental issues in the context of our comprehensive risk analyses. Munich Re's commitment to the Principles for Responsible Investment reinforces the relevance of such issues to our relationships with our partners. Although engagement cannot be tracked at a global level, MEAG does engage with companies in its investment portfolio, particularly those included in its sustainability investment funds. | | |
| G4-FS11 | Corporate Responsibility in Investment<br>Principles for Responsible (PRI)-Reporting | | | |

* Reasonable Assurance by KPMG for the following sections of the Munich Re Annual Report 2017: Consolidated financial statements and notes; combined management Report

** Environmental data for the FY 2017 has been externally verified by Ernst & Young

*** Corporate Responsibility-Portal/ Corporate Website (CWS)/ Annual Report (AR)

Service

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

Verwandte Themen

GRI & Global Compact

Downloads

Prüfungsvermerk Umweltkennzahlen 2017 (PDF, 244 KB)

# Über das Corporate-Responsibility-Portal

**Mit dem Corporate-Responsibility-Portal legen wir unser Verständnis von unternehmerischer Verantwortung bei Munich Re dar. Unsere Maßnahmen und die detaillierten Kennzahlen zeigen unsere Leistungen und erläutern, wie wir diese Verantwortung in unserem Geschäft täglich leben.**

Im Rahmen unseres jährlichen Corporate-Responsibility-Berichts legt das Portal rückblickend dar, wie sich die Prozesse unserer umgesetzten Systeme weiterentwickelt haben, welche Maßnahmen wir im vergangenen Jahr ergriffen haben und welche Erfolge wir dabei erzielen konnten. Zudem berichten wir laufend über Corporate-Responsibility-Aktivitäten des gesamten Konzernverbunds. Dies schließt auch die Geschäftsfelder Rückversicherung, Erstversicherung sowie die MEAG, den Vermögensverwalter von Munich Re, mit ein.

Die vorgestellten Maßnahmen und Aktivitäten beziehen sich schwerpunktmäßig auf den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. März 2018, die Kennzahlen auf das Geschäftsjahr 2017 (Stichtag 31. Dezember 2017). Die Inhalte des Corporate-Responsibility-Portals sind in deutscher und englischer Sprache verfügbar und stehen als PDF-Dokument zum Download bereit. Dieses Dokument ist gleichzeitig unser Corporate-Responsibility-Bericht für das Jahr 2017.

## Ausgewählte Inhalte – qualitative und quantitative Berichterstattung

Um ein umfassendes Bild unserer Leistungen zu zeigen, wurden Themen und Inhalte des Corporate-Responsibility-Portals nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit und nach den Interessen unserer Stakeholder ausgesucht.

Ausgewählte quantitative Umweltindikatoren sind für die Geschäftsjahre 2015, 2016 und 2017 gruppenweit verifiziert (siehe Downloads rechts).

## GRI-Richtlinien und Fortschrittsmitteilung zum Global Compact

Für mehr Transparenz und zur besseren Nachvollziehbarkeit haben wir uns bei der Erstellung des Corporate-Responsibility-Portals am Leitfaden G4 der Global Reporting Initiative (GRI) sowie am Branchen-Zusatzprotokoll „Finanzdienstleistungen (Financial Services)“ orientiert. Unsere Berichterstattung erfolgt „in Übereinstimmung“ mit der „Kern-Option“ der GRI-G4-Leitlinien. Die GRI-Indikatoren sowie die Branchen-Zusatzindikatoren haben wir in einer eigenen GRI-Bilanz übersichtlich zusammengestellt. Das Corporate-Responsibility-Portal und die GRI-Bilanz sind zugleich unsere jährliche Fortschrittsmitteilung („Communication on Progress“) für den UN Global Compact. Ferner erfolgt im Rahmen unserer Berichterstattung auf dem Corporate-Responsibility-Portal unser Reporting für die Principles for Sustainable Insurance (PSI).

## Verifizierte Kennzahlen

Der $CO_2$-Fußabdruck unserer Geschäftstätigkeiten ist der zentrale Indikator, um unsere Umweltleistung zu messen und zu bewerten. Wir ermitteln die CO2-Emissionen aus Energie-, Papier- und Wasserverbrauch, Geschäftsreisen und Abfällen in einem jährlichen Turnus. Das geschieht in standardisierter Form und in hoher Qualität. Dies wurde uns für ausgewählte quantitative Umweltdaten für 2015, 2016 und 2017 für die gesamte Gruppe durch ein externes Prüfungsunternehmen bestätigt (siehe Prüfberichte im Download-Bereich rechts).

## Ansprechpartner

Sollten Sie Fragen zur Corporate Responsibility von Munich Re haben, so können Sie sich jederzeit an unsere Expertin wenden.

Für das Corporate-Responsibility-Portal ist Kerstin Lücke, Consultant Sustainability,

verantwortlich. Bitte richten Sie Ihre Fragen und Anmerkungen an responsibility@munichre.com

## Hinweis der Redaktion

In den Texten des Corporate-Responsibility-Portals haben wir aufgrund der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsbezogene Doppelungen (zum Beispiel „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“) verzichtet.

GRI Content Index: G4-20; G4-21; G4-28; G4-30; G4-33

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## A

**Aktuar**
Mathematisch ausgebildeter Experte, der mit Methoden der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Finanzmathematik Fragestellungen des Versicherungs- und Bausparwesens, der Kapitalanlagen und Altersversorgungssysteme analysiert und unter Berücksichtigung des rechtlichen und wirtschaftlichen Umfelds Lösungen entwickelt.

**Assekuranz**
Synonym für Versicherung.

**Asset Liability Management**
Asset Liability Management, abgekürzt ALM, bezeichnet ein Risikomodell zur Aktiv-Passiv-Steuerung in Bilanzen. Zielsetzung des ALM ist, mit der Steuerung aller Bilanzpositionen die erwartete Rendite unter Unsicherheit zu optimieren. In einem fortdauernden Prozess werden gleichzeitig Anlagen und Verbindlichkeiten auf Renditen beziehungsweise Zinsen und ihre zeitliche Staffelung untersucht. Daraus wird die Strategie entwickelt, mit der bei vorgegebenen Risikogrenzen die finanziellen Ziele erreicht werden.

**Assetmanagement**
Steuerung eines Anlageportefeuilles nach Risiko- und Ertragsgesichtspunkten. Umfasst die Vorbereitung und Umsetzung von Anlageentscheidungen zur Disposition des Vermögens sowie das Management von Spezialfonds.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## B

**Beiträge**
Der Beitrag, oft auch Prämie genannt, ist der Preis für den Versicherungsschutz, den der Versicherer leistet.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## D

**Deutscher Corporate Governance Kodex**
Verhaltenskodex mit empfehlendem Charakter für börsennotierte Unternehmen. Er soll die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent machen und so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften stärken.

**Diversity**
Steht für den Umgang und die Gleichbehandlung von Gruppen mit unterschiedlichen Merkmalen in Bezug auf Kultur (Ethnie), Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderung und Religion (Weltanschauung).

**„Due Diligence"-Prüfung**
„Due Diligence"-Prüfung bezeichnet eine mit „gebotener Sorgfalt" durchgeführte Risikoprüfung, dabei werden die Stärken und Schwächen des Objekts analysiert, die zu dessen Wertfindung beitragen.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## E

**Emerging Risk**
Bezeichnet ein neu auftretendes Risiko, zu dem bisher noch keine Erfahrungswerte vorliegen.

**Emissionszertifikate**
Ein ökonomisches Instrument des Umweltschutzes, das dazu dient, den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen zu verringern.

**Ethical-Walls**
Bezeichnet in der Finanzwelt die Praxis, Abteilungen eines Unternehmens, die von unterschiedlichen Zielsetzungen geleitet werden, so voneinander zu trennen, dass es zu keinem Informationsaustausch kommt, und damit Interessenkonflikte vermieden werden.

**EU-Green-Building-Zertifikat**
Programm der europäischen Kommission zur Verbesserung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien. Zertifiziert Nichtwohngebäude, die entsprechende Maßnahmen nachweisen können. Die Koordination in Deutschland liegt bei der Deutschen Energieagentur (DENA).

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## G

**Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)**
Dachverband der deutschen Versicherungswirtschaft, der die Interessen der Versicherungswirtschaft gegenüber den Abgeordneten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vertritt und mit seiner Öffentlichkeitsarbeit allgemein die verschiedenen Verbrauchergruppen anspricht. Daneben übt der GDV eine umfangreiche Beratungstätigkeit gegenüber den Mitgliedsunternehmen aus.

**Global Compact**
Der Global Compact (GC) der Vereinten Nationen ruft Unternehmen weltweit dazu auf, zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung umzusetzen.

**Global Reporting Initiative (GRI)**
Die GRI ist eine Non-Profit-Organisation, die international anerkannte Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten entwickelt. Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsberichterstattung verschiedener Organisationen vergleichbar zu machen und Informationen zu ESG-Kriterien zu strukturieren. Die Richtlinien der GRI sind der international renommierteste und am weitesten verbreitete Berichtsstandard.

**Governance**
Englisches Wort für Unternehmensführung.

**Group Chief Compliance Officer**
Gruppenweit verantwortliche Person für die Einhaltung geltender Gesetz sowie der unternehmensinternen Regeln.

**Group Chief Risk Officer (CRO)**
Gruppenweit verantwortliche Person für das Risikomanagement. Unterstützt wird der CRO von CROs in den Geschäftsfeldern und von interdisziplinären Teams hochqualifizierter Mitarbeiter.

**Group Compliance Committee (GCC)**
Das Group Compliance Committee (GCC) betrachtet Reputationsrisiken auf Gruppenebene, um eine gruppeneinheitliche Analyse und Behandlung sicherzustellen.

**Group Corporate Responsibility Committee (GCRC)**
Group Corporate Responsibility Committee: Gruppenweites Gremium bei Munich Re zur konzernweiten Steuerung und Koordination der CR-Aktivitäten.

**Group Development**
Englischer Begriff für Konzernentwicklung.

**Group Investment Committee (GIC)**
Im GIC werden spezifische Risiken der Kapitalanlage behandelt und gesteuert.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## H

**Holding**
Englischer Begriff für Dachgesellschaft.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## K

**Klimaneutralität**
Klimaneutralität bezeichnet die Minderung und Kompensation von Treibhausgasemissionen. Durch den Kauf von Klimazertifikaten kann der $CO_2$-Ausstoß eines Unternehmens „neutralisiert" werden. Das heißt: Der Ausstoß einer bestimmten Menge an $CO_2$-Emissionen, die unvermeidlich ist, wird an einem anderen Ort der Welt verhindert. Dazu dienen klimafreundliche Projekte, zum Beispiel der Bau eines Windparks, welcher ein altes Kohlekraftwerk ersetzen kann. Durch den Kauf von Klimazertifikaten werden diese Projekte finanziell ermöglicht und zur Kompensation von $CO_2$-Emissionen verrechnet.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## M

**Materialitätsanalyse**
Bezeichnet die Untersuchung und Bewertung der Ergebnisse einer Stakeholderbefragung.

**MEAG**
Die Munich ERGO Assetmanagement GmbH (MEAG) ist einer der großen Vermögensverwalter im europäischen Finanzsektor und managt nahezu das gesamte Vermögen von Munich Re und ERGO.

**Mikrokredit**
Mikrokredite sind Kleinstkredite von einem Euro bis höchstens 1.000 Euro an Kleingewerbetreibende überwiegend in Entwicklungsländern.

**Mikroversicherung**
Mikroversicherungen bieten armen Bevölkerungsgruppen vor allem in Entwicklungsländern Absicherung gegen elementare Risiken, wie Krankheiten, Berufsunfähigkeit, Folgen von Naturkatastrophen oder unerwarteten Ernteausfällen.

**Mischfonds**
Mischfonds sind Investmentfonds, die sowohl in Aktien, Rentenpapieren, Geldmarkttiteln als auch in Immobilien-Sondervermögen anlegen.

**Munich Climate Insurance Initiative (MCII)**
Die MCII wurde im Jahr 2005 von Munich Re gegründet, um zusammen mit Versicherern, NGOs und wissenschaftlichen Einrichtungen versicherungsbasierte Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## O

**Ombudsmann**
Der Ombudsmann ist ein unparteiischer Schiedsmann. In seiner Funktion als Streitschlichter wird er in verschiedenen Bereichen hinzugezogen, um ohne großen bürokratischen Aufwand Lösungen für entsprechende Fälle zu finden.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## R

**Ratingagentur**
Ratingagenturen sind marktwirtschaftliche Organisationen, die gewerbsmäßig Unternehmen aller Branchen sowie Staaten auf deren Kreditwürdigkeit prüfen und bewerten. Diese Bewertung wird in Ratingcodes ausgegeben und besteht in der Regel aus Buchstabenfolgen, die von AAA (beste Qualität) bis D (zahlungsunfähig) reichen.

**Resilienz**
Resilienz beschreibt die Widerstandskraft von Personen oder Systemen und besteht aus den Fähigkeiten, Schäden abzuwehren, sich nach erlittenen Beschädigungen zu regenerieren und sich an veränderte Bedingungen anpassen zu können.

**RRC**
Ein Reputation Risk Committee (RRC) gibt es bei Munich Re in jedem Geschäftsfeld. Diese RRCs befassen sich mit Reputationsrisiken, die im täglichen Geschäft auftreten können.

**Rückversicherer**
Versicherungsunternehmen, das Versicherungsrisiken von anderen Versicherungsgesellschaften übernimmt und selbst keine direkten Vertragsbeziehungen zum Versicherungsnehmer unterhält.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## S

**Scorecard**
Englischer Begriff für Zahlentabelle.

**Shared Value**
Nach der Definition von Michael E. Porter beinhaltet der Shared-Value-Ansatz Richtlinien und Praktiken, welche die Konkurrenzfähigkeit eines Unternehmens erhöhen und zugleich die wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen der Gemeinschaft, in der es tätig ist, verbessern. Somit wird durch verantwortungsbewusstes Handeln sowohl Mehrwert für die Gesellschaft als auch für die Gemeinschaft erzielt.

**Socially Responsible Investing (SRI)**
Socially Responsible Investing beschreibt eine Investmentstrategie, die darauf abzielt, neben dem finanziellen Gewinn auch den gesellschaftlichen Gewinn zu maximieren.

**Solvency II**
Projekt der Europäischen Kommission zur grundlegenden Reform und Harmonisierung der europäischen Vorschriften über die Versicherungsaufsicht. Solvency II basiert auf dem Drei-Säulen- Konzept: Mindestkapitalanforderungen (quantitativ), aufsichtsrechtliche Überprüfungsverfahren (qualitativ) und Marktdisziplin (Offenlegung).

**Stakeholder**
Als Stakeholder werden alle Gruppen bezeichnet, die durch Unternehmenstätigkeiten beeinflusst werden und ihrerseits Einfluss auf das Unternehmen nehmen.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## T

**Total Shareholder Return**
Total Shareholder Return (deutsch: Aktienrendite) ist eine Größe zur Bewertung des Anlageerfolgs eines Aktienengagements. Er stellt die Änderungen im Kapitalwert inklusive der Dividenden eines Unternehmens über einen bestimmten Zeitraum dar.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## U

**Underwriter**
Mitarbeiter eines Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, der im Auftrag seines Arbeitgebers die Bedingungen eines (Rück-)Versicherungsvertrags aushandelt, akzeptiert oder ablehnt.

**UNEP FI**
Die United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI) ist eine globale Partnerschaft zwischen dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) und dem privaten Finanzsektor.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## V

**Verhaltenskodex**
Ein Verhaltenskodex (englisch: Code of Conduct) bezeichnet eine Zusammenstellung von Richtlinien, die ein Unternehmen im Rahmen einer Selbstverpflichtung entwickelt. Er beinhaltet Regelungen für die gesamte Lieferkette und kann thematisch sehr breit aufgestellt sein.

**Volatilität**
Volatilität gilt als Maß für Schwankungen von Finanzmarktparametern wie Aktienkursen oder Investmentfonds-Anteilen und beschreibt das Risiko einer Kapitalanlage.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

# Glossar

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

A B C D E F
G H I J K L
M N O P Q R
S T U V W X
Y Z

## Z

**Zedent**
Kunde eines Rückversicherungsunternehmens.

**Zessionär**
Rückversicherer des Erstversicherers.

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

## Service

Über das CR-Portal
Downloads
Glossar
Kontakt und Feedback

# Kontakt

Für **Fragen und Anregungen** steht Ihnen das Corporate Responsibility Team von Munich Re gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie dazu das Feedbackformular am Ende dieser Seite.

**Unterstützung von Master- und Bachelorarbeiten:**
Regelmäßig erreichen uns Anfragen, wissenschaftliche Arbeiten inhaltlich zu unterstützen oder zu betreuen. Über das hohe Interesse an unserer Arbeit freuen wir uns. Aus Kapazitätsgründen bitten wir jedoch um Verständnis, dass wir Bachelor- und Masterarbeiten nur im Rahmen von Praktika oder Werkstudententätigkeiten unterstützen können. Entsprechende Stellenausschreibungen veröffentlichen wir mehrmals pro Jahr über die einschlägigen Börsen.

Kerstin Lücke
Consultant Sustainability
E-Mail: responsibility@munichre.com
Telefon: +49 89 3891-0

Renate Bleich
Head of Department Sustainability
E-Mail: responsibility@munichre.com
Telefon: +49 89 3891-0

Munich Re
Königinstraße 107
80802 München

Kontakt Media Relations

**Ihre Nachricht an unsere Corporate-Responsibility-Experten**

Anrede* ○ Frau ○ Herr

Name*, Vorname

Firma

Land* Bitte wählen

E-Mail*

Betreff*

Ihre Nachricht an uns*

Abschicken Zurücksetzen

Hinweis

Wenn Sie alle mit * gekennzeichneten Felder ausgefüllt haben und auf "Abschicken" klicken, wird Ihre Nachricht an unsere Experten für Corporate Responsibility geschickt.
Datenschutzhinweise

Interessant? Teilen Sie diesen Inhalt auf Ihrer bevorzugten Social-Media-Plattform.

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München

Wir haben die mit dem Symbol ** gekennzeichneten Angaben im Kapitel „Verantwortung – Umwelt“ des Corporate Responsibility Berichts der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 (im Folgenden: der Bericht) einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unser Auftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die mit dem Symbol ** gekennzeichneten Angaben in der deutschen PDF-Version des Berichts. Angaben für Vorjahre waren nicht Gegenstand unseres Auftrags.

### A Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den in den G4 der Global Reporting Initiative genannten Grundsätzen (im Folgenden: „GRI-Kriterien“) sowie für die Auswahl der zu beurteilenden Angaben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

## B Erklärungen des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Prüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer den IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1).

## C Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die mit dem Symbol ** gekennzeichneten Angaben im Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): "Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information", herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, ob die mit dem Symbol ** gekennzeichneten Angaben im Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten GRI-Kriterien aufgestellt worden sind. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder gekennzeichneten Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir im Wesentlichen in den Monaten März bis Mai 2018 durchgeführt haben, haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragung von Mitarbeitern hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München,

- Befragung von Mitarbeitern, die mit der Erfassung der mit dem Symbol ** gekennzeichneten Angaben beauftragt sind, zur Beurteilung des Nachhaltigkeits-Berichterstattungssystems, der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der mit dem Symbol ** gekennzeichneten Angaben relevant sind,

- Einsichtnahme in die relevante Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Nachhaltigkeitsdaten im Berichtszeitraum sowie deren stichprobenartige Überprüfung,

- Befragungen und Dokumenteneinsicht in Stichproben hinsichtlich der Erhebung und Berichterstattung der Nachhaltigkeitsdaten sowohl am Hauptstandort der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München als auch im Rahmen von zwei Vor-Ort-Besuchen (Site Visits) bei der American Modern Insurance, USA, und bei der ERGO, Köln,

- analytische Handlungen auf Ebene des Konzerns und einzelner Standorte hinsichtlich der Qualität der berichteten Daten,

- kritische Durchsicht des Berichtsentwurfs auf Plausibilität und Konsistenz mit den mit dem Symbol ** gekennzeichneten Angaben.

## D Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die mit dem Symbol** gekennzeichneten Angaben in dem Bericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten GRI-Kriterien aufgestellt worden sind.

## E Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG Aktiengesellschaft in München geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden. Dieser Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

## F Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 (siehe Anlage). Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und auf den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

München, den 17. Mai 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|---|---|
| Nicole Richter | Jan Kaiser |
| Wirtschaftsprüferin | Wirtschaftsprüfer |